

**Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm
1996**

Veranstaltungskalender der Vereine in der Pfarrgemeinde Würm 1996

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Dezember 1995	31.	Kameradschaftsabend (für alle Bürger)	Saal Milde	Junggesellen-verein Beeck
Januar	06.	Feuerwehrball	Gaststätte Basten	Feuerwehr Würm
	07.	Jahreshauptver- sammlung	Gereonhaus	Musikcorps Würm
	21.	Sebastianustag	Vereinslo- kale	Schützenbruder- schaften
Februar	03.	Galasitzung	Zelt am Sportplatz	K.G. „WürmerWenk“
	04.	Kindersitzung	Zelt am Sportplatz	K.G. „WürmerWenk“
	09.	Frauen & Mütter- sitzung	Zelt am Sportplatz	Frauen & Mütter- gemeinschaft
	10.	Saustallparty	Zelt am Sportplatz	K.G. „WürmerWenk“
	14.	Hahnauen		Müllendorf & Leiffarth
	16.	Altweiberball	Saal Milde	Verenite Ortsver- eine Beeck
	17.	Preiskostümball	Saal Milde	
	17.	Prinzenball	Zelt am Sportplatz	K.G. „WürmerWenk“
	18.	Kirchgang (abends)	Zelt am	
März	18.	Preiskostümball	Sportplatz	K.G. „WürmerWenk“
	19.	Rosenmontagszug mit anschl. Ball	Würm Leiffarth	K.G. „WürmerWenk“
	23.	Frühlingsfest	Kindergar- ten	Kindergarten Würm
	23.	Frühjahrskonzert	Saal Milde	Gesangverein Frohsinn Beeck
	23.	Patronatsball	Gaststätte Baumanns	St. Josef Schüt- zen Müllendorf
April	24.	Patronatsfest	Pfarrkirche Würm	St. Josef Schüt- zen Müllendorf
	30.	Tanz in den Mai	Saal Milde	Junggesellenver- ein Beeck

Monat	Tag	Verausstattung	Ort	Verausstattalter
Maí	01.	Maibaumausstellung & bunter Nachmittag	Würm	Musikkorps Würm
Juni	11.	Kirmesball	Saal	St. Hubertus Schützen
	12.	Kirmesauftzug	Leiffarth	St. Hubertus Schützen
	18.	Königssball	Saal	St. Josefs Schützen
	19.	Kirmesauftzug		Mülledorf
	01.	Kirmesball	Saal	Junggesellenverein
	02.	Königssball	Saal	Junggesellenverein
	03.	Bierfabrikallein	Beecck	Junggesellenverein
	06.	Fronleichnam	Flahstraß	St. Hubertus Schützen
	06.	Vogelschub	Sandgrube	St. Hubertus Schützen
	22.	Kindergrüffel	Beecck	CDU Ortsverband
	29.	Wurmtalfest	Zelt am	St. Geroon Schützen
	30.	Wurmtalfest	Zelt am	St. Geroon Schützen
Julí	01.	Wurmtalfest	Zelt am	St. Geroon Schützen
	06.	Burgfest	Haus	K.G. „WürmerWenk“
	20.	Radtour	Beecck	Intressengemein-
	20.	Wiesnfeest	Festwiese	St. Josefs Schützen
August	17.	Wiesnfeest	Festwiese	Mülledorf
	18.	Vogelschub	Festwiese	St. Josefs Schützen
	25.	Sommernachts-	Geroon-	St. Geroon Schützen
	26.	Vogelschub	Geroon-	St. Geroon Schützen

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
September	05.	Kevelaerprozession	Würm	Pilgerprozession
	14.	Feuerwehrball	Saal Milde	Feuerwehr Beeck
Oktober	12.	Patronatsball	SaalBasten	St. Gereon Schützen Würm
	13.	Patronatsfest	Pfarrkirche Würm	St. Gereon Schützen Würm
	20.	Seniorennachmittag	Gereonhaus	Pfarrgemeinderat Würm
	31.	Kameradschaftsabend	Gereonhaus	Musikcorps Würm
November	02.	Martinskomiteé	Leiffarth	Martinskomiteé
	09.	Theateraufführung	Saal Milde	Theatergruppe Beeck
	09.	Hubertusball	Saal Leiffarth	St. Hubertus Schützen Leiffarth
	10.	Patronatsfest	Pfarrkirche Würm	St. Hubertus Schützen Leiffarth
	10.	Buchausstellung	Gereonhaus	Bücherei Würm
	10.	Martinszug	Würm	Martinskomiteé
	11.	Martinszug	Beeck	Martinskomiteé
	15.	Theateraufführung	Saal Milde	Theatergruppe Beeck
	16.	Prinzenproklamation	Saal Leiffarth	K.G. „Würmer Wenk“
	17.	Theateraufführung	Saal Milde	Theatergruppe Beeck
	23.	Theateraufführung	Saal Milde	Theatergruppe Beeck

AN ALLE !!

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, daß es hier keine Menschen geben soll, die nicht gerne mal Country- und Truckermusik hören! Die sich nicht bei tollen Westernrhythmen unterhalten, tanzen oder amüsieren wollen!

Wir Cowgirls und Cowboys, Truckerinnen und Trucker sind Menschen wie Du und ich und wollen doch nur eines: unsere Träume ausleben und gute Laune verbreiten!

Cowgirls und Truckerinnen - Trucker und Cowboys - Westernfans und Indianerfreunde und alle Neugierige -
Ihr alle seid herzlich willkommen auf der

1. COUNTRY & TRUCKER FETE der

COLORADO

Blue Mountain Pioneers



am Samstag, 27. Januar 1996, ab 19.30 Uhr
in der Gaststätte BASTEN - im Feldchen 1 - 52511 Geilenkirchen-Würm

Der Eintritt ist frei - Bedingung: gute Laune !

Angesagt sind auf jeden Fall Country-Musik vom feinsten, Geselligkeit und Unterhaltung !

Wer nur an der Bar stehen will, soll sich dort hinstellen !

Wer tanzen will, soll tanzen !

Wer Informationen über unseren Club haben will, bekommt sie !

Wer Mitglied werden will, kann es an diesem Abend werden !

Wir freuen uns darauf, Euch alle kennenzulernen !

Feuerwehrball

Freiwillige Feuerwehr
Löscheinheit Würm



**Am Samstag, den 06.01.1996
"Gaststätte Basten"
Würm
Beginn: 20.00 Uhr**

Große Verlosung

zum Tanz spielen:

" Die Flamingo Boys "

Liebe Mitbürger!

Ihre Freiwillige Feuerwehr feiert nach alter Tradition zum Jahresbeginn ihren Feuerwehrball. Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und hoffen, daß Sie mit Ihrem Besuch die Arbeit der Feuerwehrleute unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihre Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm



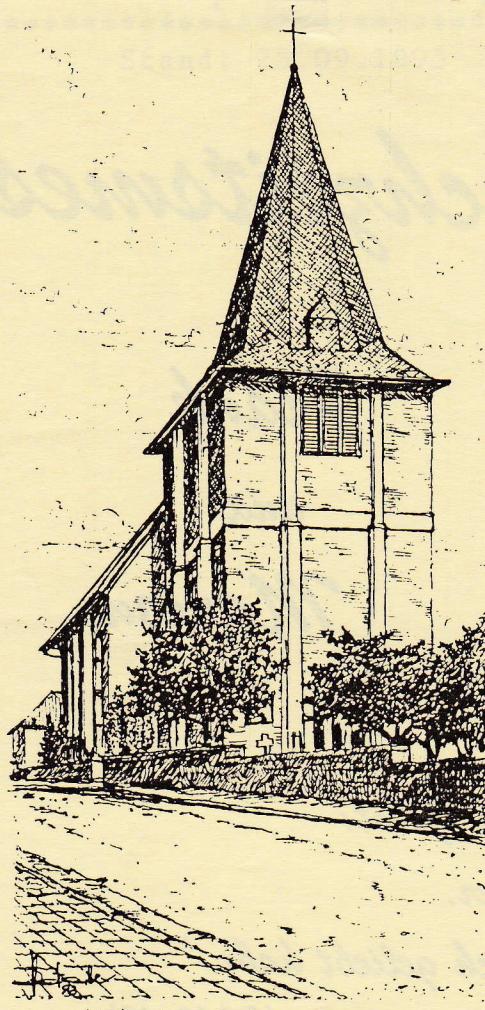
Vorsicht beim Umgang mit Feuerwerkskörpern !

Weit über 140 Millionen DM gehen in die Luft. So viel werden die Bundesbürger für ihr Silvesterfeuerwerk ausgeben. Die Schattenseiten: Schwere Unfälle und Brände häufen sich zum Jahreswechsel, weil allzuoft leichtsinnig und unsachgemäß mit Feuerwerkskörpern hantiert wird. Deshalb haben wir einige Sicherheitstips zusammengestellt.

- * Feuerwerksartikel gehören nicht in die Hände von Kindern, Jugendlichen (wenn Gebrauch untersagt) und alkoholisierten Personen.
- * Knallkörper und Raketen nur im Freien verwenden. Ausreichend Sicherheitsabstand zu Personen, Gebäuden, Bäumen, Kraftfahrzeugen usw. halten.
- * Stets die mitgelieferte Gebrauchsanweisung aufmerksam lesen.
- * Knaller nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden. Auch nicht in Dosen, Flaschen usw. zur Explosion bringen.
- * Angezündete Knaller sofort wegwerfen. Ausgegangenes Feuerwerk nicht wieder anzünden, sondern unbrauchbar machen (mit Wasser übergießen).
- * Raketen nur senkrecht abfeuern, sicheren Standplatz wählen (z.B. leere Flaschen im Flaschenkasten) und auf sichere Flugrichtung achten.

- * Raketen nicht bei stärkerem Wind und bei Windböen abfeuern.
- * Mit Feuerwerkskörpern niemals nach Personen oder Sachen werfen oder zielen.
- * Für den Notfall Löschmittel bereitstellen (Eimer Wasser, Feuerlöscher).

Monat	Tag	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Dezember	01.	Kirchenkonzert	Kirche	Gesangvereine & Musikvereine
	08.	Theaterauf- führung	Realschule Geilenkiechen	Theatergruppe Beeck
	25.	Weihnachtskon- zert	Würm	Musikcorps Würm
Jahr 1996	Terminplanung		Beeck	Interessengemein- schaft
*****				***



- Pfarrkirche St. Gereon in Würm -

Die Pfarrkirche in Würm wird erstmals im Jahre 1137 in urkundlicher Form erwähnt. Allerdings ist nicht bekannt, wie lange es damals schon eine Pfarre Würm gab.

Über den Bau der Kirche selbst gibt es keine Aufzeichnungen. Man weiß jedoch, daß die heutige Kirche auf den Resten einer im 15. oder 16. Jh. erbauten dreischiffigen spätgotischen Hallenkirche aus Backsteinen steht. Jedoch wurde dieser Bau am 18.11.1944 fast vollständig zerstört.

Nach dem Kriege wurde der Gottesdienst in einer Notkirche abgehalten. Am 19.08.1951 wurde der Grundstein zum Wiederaufbau der Pfarrkirche gelegt. Diese wurde am 01.05.1953 durch Herrn Weihbischof Dr. Hünermann eingsegnet.

Im Altar unserer Pfarrkirche befinden sich die Reliquien von Märtyrern aus der Gefolgschaft des Hl. Gereon und der Hl. Ursula.

Der Pfarre Würm gehören die Ortschaften Beeck, Flahstraß, Honsdorf, Leiffarth, Müllendorf und Würm an. Im Pfarrbezirk wohnen ca. 1.500 Katholiken.



Die gleiche Prozedur wie im letzten Jahr?

Dies werden sich morgen abend wieder Millionen von Fernsehzuschauern fragen und mit Miß Sophie, James und dem "Dinner for one" das Silvesterfest in klassischer Form einläuten. Sollte das abgelaufene Jahr 1995 für Sie gut oder

schlecht, traurig oder fröhlich, aufregend oder langweilig, erfolgreich oder niederschmetternd gewesen sein, das an die Tür klopfe 1996 verspricht auf jeden Fall ein klein wenig mehr. Schließlich steht ein Schaltjahr bevor. Zusammen mit der

Schaltsekunde am 1. Januar also 86401 Sekunde „mehr“ neues Jahr. Die „Nachrichten“ wünschen allen Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch und versprechen feierlich als guten Vorsatz: We'll do our very best.

Foto: Hermann

Wünsche zum neuen Jahr

„Wie schnell das alte Jahr wieder vergangen ist“, hört man allenthalben Seufzer der Alten und ungläubiges Staunen bei den Jüngeren. Natürlich ist es zu schnell vergangen.



mit unwichtigen Dingen die Zeit totgeschlagen, Wesentliches außer acht gelassen. Wir haben keine Zeit für die einsamen Nachbarn gehabt oder sie uns nicht genommen.

Auch gesund gelebt haben wir natürlich nicht, dem gehetzten Ich keine Gelegenheit zur Entspannung gelassen. Es war halt wie in jedem Jahr.

„Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen geplastert“, sagt das Sprichwort.

Nun, zur Hölle sind wir nicht gefahren. Auch das muß man anerkennen, daß alles Schlechte eigentlich so schlimm gar nicht war. Wir hatten einen zauberhaften Sommer mit herrlichen Tagen

im Garten oder auf dem Balkon. Man brauchte gar nicht in den sonnigen Süden zu verreisen. Für das neue Jahr sollten wir uns vielleicht gar nicht so schrecklich viel Neues vornehmen, sondern nur kleine überschaubare Dinge ändern: Etwas mehr Freundlichkeit im Umgang mit unseren Mitmenschen, was man schon an der nächsten Kaufhauskasse ausprobieren kann.

Auch Geduld könnte nicht schaden. Sie beugt außerdem dem Herzinfarkt vor. „Ein Gewinn für die Menschen ist Güte“, sagt der Psalmist (19,22). Das klingt sehr altmodisch, hilft im neuen Jahr aber beim engen Miteinander verschiedener Rassen und Nationen. „Wie ein eigener in eurer Mitte soll euch der Fremdling gelten, der bei euch wohnt, und du sollst ihn lieben wie dich selbst“ steht es klug geschrieben im Buch der Bücher.

Da brauchen wir schon gar keine anderen großartigen Vorsätze mehr. Und daß jeder im neuen Jahr gute Freunde um sich hat, geliebt und gebraucht wird, gesund bleibt und mit allem 1996 zufrieden ist, das wünscht ganz herzlich

Kiebitz

Die Jugendgruppe

der

K.G. Würmer WenK

Lädt ein
zum

2. Karnevalsbasar

Wann: 14. Januar 95

Wo: St. Gereon Würm

Von: 10⁰⁰h - 18⁰⁰h



Sie Können bei uns

Kuchen und Brötchen essen

Kaffee und sonstiges trinken

Karnevalskostüme kaufen

gemütlich plaudern.

P.S. Wenn Sie noch Karnevalskostüme zu Hause haben,
können diese bei Iris Gar, Fahrstrass 32, Tel. 02453/56
abgegeben werden
oder **Sonntag 14. Januar** ab 10⁰⁰h im St. Gereonsha
in Würm



Närrischer Start:

Gaststätte
Josef Bästen

Inh. Sofia Biemann



Im
Ausschank



Gesellschaftsraum für 70 Personen

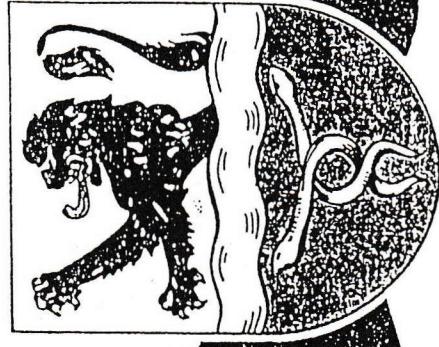
Vereinslokal:

K.G. Würmer Wenk
SG 08/10 Würm-Beeck

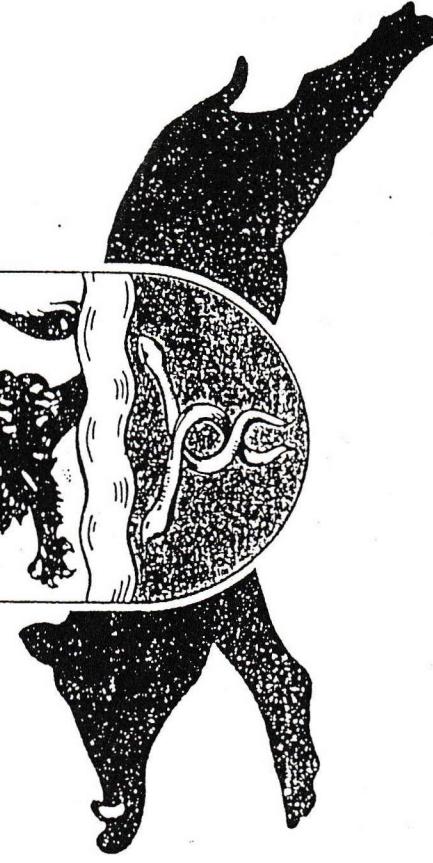
52511 Geilenkirchen-Würm
Im Feldchen 1, Tel. 02453-3500

Galasitzung und Kindersitzung

e. V.



1949



Kindersitzung am 4. 2. 1996
im beheizten Festzelt am Sportplatz
Beginn: 14.30 Uhr
Erwachsene: 5,- DM
Kinder: 2,- DM

KG Würmer Wenk

Mitwirkende:

Fanfarencorps Würm

Lehmenschwalben

Notilevens
Ble

Andreas
Kester - Lehmschwalben
KG Kester
Karina Pommerskirchen
Stadtmusikanten

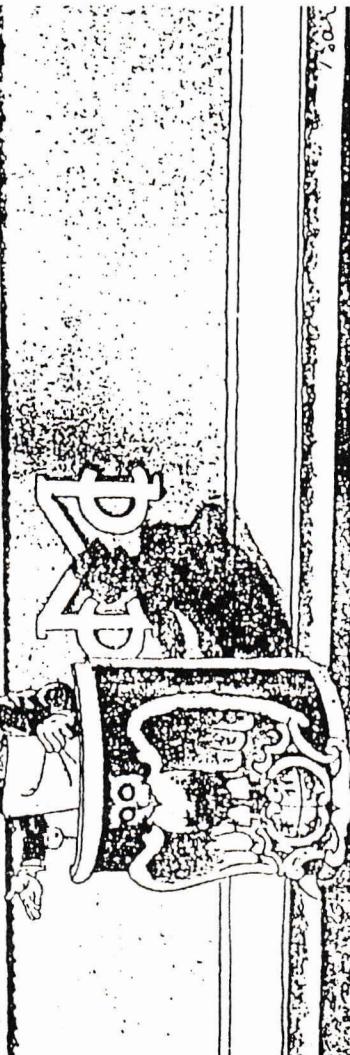
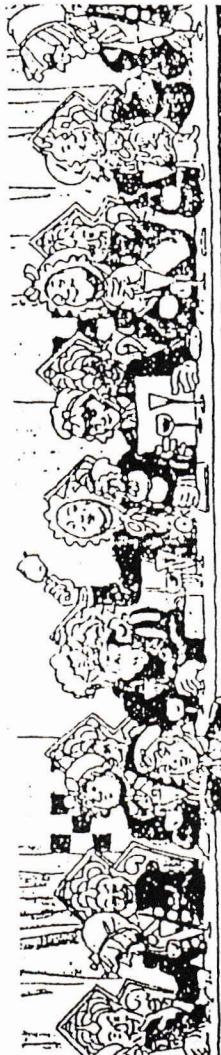
D'r
Andreas
Beeck
Karina Pommerskirchen

Quintett international
3 Tänzmauziechen
Musikverein
Würm

Auf zur Galasitzung!
Wo: Im beheizten Festzelt am
Sportplatz
Wann: 3.2.1996
Start: 19.30 Uhr

Der Kartenverkauf findet am
19.1.96 im Vereinslokal Bästen
statt. (Platzreservierung) ab 18:00 Uhr
Vorverkauf: 18 DM
Abendkasse: 20 DM

Die KG Würmer Wenk und das
Prinzenpaar Detlef I und Iris I
freuen sich auf Ihren Besuch.





Ein fröhliches Wiedersehen nach mehr als 25 Jahren

Für die meisten war es ein Wiedersehen nach mehr als 25 Jahren. In der Ponytränke Müllen-dorf trafen sich die Klassenkameraden der Entlaßjahrgänge 1964/65 der ehemaligen Volksschule Würm. Daher hatten sich alle viel

zu erzählen. Bevor man sich zum gemütlichen Teil des Abends traf, feierten die Ehemaligen zusammen die heilige Messe in der Pfarrkirche Würm. Wegen Krankheit konnte ihr ehemaliger Rektor Kratz nicht anwe-

send sein. Daher übersandten ihm seine damaligen Schüler die besten Genesungswünsche.

Organisiert hatten das fröhliche Wiedersehen Hans Bierfeld sowie Anne und Willy Braun.

Foto: Stefanie Rothkranz

Die Feuerwehr ganz gesellig

Geilenkirchen. - Die Lösch-einheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr feiert am Samstag, 6. Januar, ihren Feuerwehrball. Der unterhaltsame Abend mit Tanz, musikalisch untermauert von den „Flamingo Boys“, findet in der Gaststätte Baste in Würm statt.

Beginn ist um 20 Uhr. Eine Tombola soll zusätzlich einen Anreiz für die Bevölkerung bringen.

*Super Mittwoch
3.1.1996*



Hallo, Torsten Jansweidt

Am 5. Januar 1978 - vor 18 Jahren - kam ein Büblein in die Welt gefahren, ohne Strümpf' und ohne Schuh', lieber Torsten, das warst Du! Die Kinderzeit ist nun vorbei, Du bist erwachsen und entscheidungsfrei. Hast Du Prombleme und weißt nicht ein und aus, denk daran, Du hast noch ein Elternhaus! Für die Zukunft wünschen wir Dir auf allen Wegen Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen Dir von Herzen

Mama, Papa, Schwester Yvonne und die Omas



Hurra, Hurra!

Kerstin Pfeiffer

wird heut 18 Jahre.

Es gratulieren herzlich

Mama, Papa und Thorsten

Karnevalsbasar

Geilenkirchen. - Die K.G. Würmer Wenk lädt am Sonntag, 14. Januar, 10 bis 18 Uhr, Gereonhaus, zum Karnevals-basar ein.

Es können Kostüme für Kleinkinder und Erwachsene gekauft werden. Für das leibli-che Wohl ist gesorgt.

Polizeieinsatz in Beeck

Amsthilfe für die Düsseldorfer Kripo

Geilenkirchen-Beeck. Für einige Aufregung sorgte am Dienstag ein auffälliger Polizeieinsatz im Geilenkirchener Stadtteil Beeck. Die Geilenkirchener Polizei leistete dort der Düsseldorfer Kriminalpolizei Amts-hilfe, die in Beeck eine Festnahme vornehmen wollte. Da der Festzu-nehmende, der in Beeck zu Besuch weilte, nicht angetroffen wurde, blieb die Aktion zunächst ergebnis-los. Über den Grund für die geplante Festnahme wollte die Polizei keine Angaben machen.

Wie in Beeck zu erfahren war, soll sich der gesuchte Mann jedoch noch am Dienstagabend der Polizei ge-stellt haben.

IG Dorfverschönerung

Versammlung

Geilenkirchen-Beeck. Die Inter-essengemeinschaft Dorfverschö-nerung Beeck veranstaltet am Freitag, 5. Januar, um 20 Uhr ihre Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zur Alten Schmiede“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Siegerehrungen.

9.1.96 Jecken auf Kostümsuche

Geilenkirchen-Würm. Eine glänzende Idee hatte die Jugendgruppe der KG Würmer Wenk. Die Gruppe hatte einen Karnevalsbasar mit viel Erfolg abgehalten. Was liegt näher, als diesen Basar vor der neuen Session zu wiederholen. Am Sonntag, 14. Januar, treffen sich die Freunde und Mitglieder der Jugendtanzgruppe in St. Gereon in Würm. Von 10 bis 18 Uhr kann man günstig Karnevalskostüme erwerben. Auch sollte Zeit bleiben, gemütlich zu plaudern oder Kuchen und Brötchen zu verzehren. Selbstverständlich freut sich die Jugendgruppe der KG Würmer Wenk, wenn weitere Karnevalskostüme zur Verfügung gestellt werden. Kostüme können am Sonntag morgen ab 10 Uhr oder vorher bei Iris Gar, Flahsträß 32, ☎ 02453/564 abgegeben werden. (hk)



Anlässlich der Jahreshauptversammlung der IG „Dorfverschönerung Beeck“ wurden durch die 1. Vorsitzende Klara Henßen (2.v.l) geehrt: (v.l.) Marlies Flöck, Helga Peschen, Lisbeth Spehl, Friedhelm Schmitz und Manfred Kohnen.

RW 9.1.96

Foto: godi

Zuerst bauen, dann feiern

Beecker Dorfverschönerer suchen Steine für neues „Backes“

Geilenkirchen-Beeck (godi). Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck“ begrüßte die erste Vorsitzende Klara Henßen am Freitag die zahlreich erschienenen Mitglieder in der Gaststätte „Zur alten Schmiede“ in Beeck.

Als erster Punkt der Tagesordnung standen die Neuwahlen der Ämter des Vorstandes an. Die erste Vorsitzende Klara Henßen wurde mit einstimmiger Mehrheit erneut in ihrem Amt bestätigt. Als erster Kassierer wurde Holger Röger gewählt. Der Kassenbestand von 6000 DM wurde von den Kassenprüfern Willi Thelen und Manni Walter bestätigt. Danach wurden die Sieger des „Gartenwettbewerb 1995“ durch die 1. Vorsitzende Klara Henßen ausgezeichnet. Folgende Mitglieder wurden für ihre Platzierungen geehrt: Marlies Flöcke, Helga Peschen, Lisbeth Spehl, Friedhelm Schmitz, Manfred Kohnen, Herman Claßen, Thea Jansen und Marena Schie-

ren. Die erste Vorsitzende stellte nach der Auszeichnung den Mitgliedern den neuen Terminplan der Interessengemeinschaft für 1996 vor. Am 24. Januar findet eine Busfahrt nach Berlin statt. Die Fahrt zur Zuckerrübenfabrik wurde auf 1997 verschoben.

Da sich kein anderer Verein des Dorfes am Sommerfest beteiligen will, wurde vorgeschlagen, nach Fertigstellung des „Backes“ ein Backesfest zu veranstalten. Für den Bau des „Backes“ sucht die Interessengemeinschaft Feldbrandsteine.

Die Mitglieder sind bereit hierfür auch alte Schuppen oder Mauerwerk in der Umgebung von Beeck abzubrechen, um diese alten Steine zu erhalten. Weiterhin findet ein Kinderfotowettbewerb mit dem Thema „Was ich in Beeck am schönsten finde“ 1996 statt. Die Jahreshauptversammlung beschloß die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister. Das Thema des neuen Gartenwettbewerbs für 1996 lautet „Naturnahe Gartenteiche und der schönste Dorfbaum“.

Bankräuber ohne Beute

Kreis Heinsberg. - Drei Versuche, null Erfolg: Zum dritten Mal innerhalb von 30 Stunden ist im Kreis Heinsberg eine Bank überfallen worden, jeweils ohne Beute. Offenbar, so die Polizei, handelt es sich immer um den gleichen Täter, der in Heinsberg-Uetterath, Hückelhoven-Schaufenberg und Geilenkirchen-Würm „aktiv“ war.

In allen drei Fällen ergriff der Täter die Flucht. Zeugen, die Angaben zu den versuchten Bankraubmachen können, werden gebeten, sich beim Zentralen Kriminalkommissariat, Heinsberg, ☎ 02452/121, zu melden.

Karnevalszug in Würm

Würm - Karnevalsfreunde aufgepasst! Am Montag, 19. Februar, ist wieder der Rosenmontagszug in Würm. Alle Wagengruppen werden gebeten, sich bei Manfred Walter, Telefon 02453/2245, anzumelden. Die Fußgruppen brauchen sind nicht extra anzumelden. Sie können sich bei der Startaufstellung in der Randerather Straße einreihen.

Karneval nur für Frauen

Würm - Die katholische Frauengemeinschaft St. Gereon Würm lädt alle Frauen zur Karnevalssitzung am Freitag, 9. Februar, um 19.11 Uhr ins Festzelt ein. Einlaß ist schon um 18 Uhr. Geboten wird ein tolles Programm mit Büttendenreden, Tanzdarbietungen und musikalischen Leckerbissen. Zudem ist die KG „Würmer Wenk“ mit dem Prinzenpaar, dem Fanfarencorps und den Tanzgruppen zu Gast.

Bewegungskurse in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. Die Regionaldirektion Aachen der Innungs-krankenkasse (IKK) Nordrhein bietet neue Bewegungskurse an. Unter dem Motto „Fit durch's Leben“ erlernen die Teilnehmer an acht Kursabenden Techniken zur Stressbewältigung und richtiges Belasten und Trainieren des Herz-Kreislauf-Systems. Ab Freitag, dem 2. Februar, findet jeweils freitags um 15 Uhr in Geilenkirchen-Beeck ein solcher Kurs statt. Anmeldungen unter ☎ 0241/4776-140.

Beeck sucht die schönsten Gartenteiche und Dorfhäume

Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ zieht stolze Bilanz – Fahrt zur Preisverleihung in die Bundeshauptstadt

Geilenkirchen-Beeck. Bei den großen Erfolgen, auf die die Beecker im letzten Jahr zurückblicken, war es nicht verwunderlich, daß die Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck bestens besucht war. Mit zwei Goldmedaillen auf Kreis- und Landesebene und einer Silbermedaille beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ war 1995 das erfolgreichste Jahr für die IG seit ihrer Gründung 1978. Dementsprechend positiv fiel der Geschäftsbericht von Schriftführer Günter Narizek aus. Ein dickes Lob richtete er an die erste Vorsitzende Klara Henßen für ihr tolles Engagement und ihre hervorragende Arbeit. Ihr Wirken im letzten Jahr wurde belohnt: Einstimmig wurde sie in ihrem Amt bestätigt.

Das galt auch für die übrigen Vorstandsmitglieder: Zum Kassierer wurde Holger Röger gewählt, Günter Narizek bleibt Schriftführer und Kerstin Fischer, Karl-Heinz Dorstfeld, Udo Henßen und Manfred Walter wurden ohne Gegenstimme als Beisitzer gewählt.

Der Gartenwettbewerb stand 1995 unter dem Motto „Blumenschmuck und Grün am Haus“.

Für ihre schöne Bepflanzung bekam Helga Peschen die Siegerurkunde überreicht. Friedhelm Schmitz belegte Platz zwei, und Familie Hermann Claßen erreichte den dritten Platz. Für ihnen geschmackvollen Blumenschmuck wurden ebenfalls Marlies Flöck,

der viel vorgenommen. So soll ein Backes auf einem Grundstück am Gemeindeberg direkt im Anschluß an die Schule, gebaut werden. Frauen, die sich um den Backbetrieb kümmern möchten, sind bereits gefunden. Nun wird noch das passende Baumaterial gesucht. Wer alte Feldbrandsteine abzugeben oder alte Schuppen abzureißen hat, braucht sich nur bei der Vorsitzenden Klara Henßen zu melden. Um die alten Materialien verwertern zu können, kümmern sich die Mitglieder auch um den Abriß alter Schuppen. Einstimmig sprachen sich alle Versammlungsmitglieder dafür aus, die Interessengemeinschaft in einen eingetragenen Verein umzuwandeln.

Wenn sich die ehemaligen selbst

ständigen Gemeinden der Stadt Geilenkirchen in der Stadtbücherei präsentieren, ist auch Beeck mit von der Partie. Die aktiven Dorfverschönerer steuern die Informationen und die Aussstellung, die auch bei der Begehung zum Bundeswettbewerb ausgestellt war, bei. (rot)



Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende Klara Henßen, Helga Peschen, Lisbeth Spehl, Friedhelm Schmitz und Manfred Kohnen (von links).

Foto: Stefanie Rothkranz

9/1/96
G 12
Der Gartenwettbewerb in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende Klara Henßen, Helga Peschen, Lisbeth Spehl, Friedhelm Schmitz und Manfred Kohnen (von links).

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Die Sieger des Gartenwettbewerbs in Beeck: Marlies Flöck, Vorsitzende

Nächster Seniorentreff, Donnerstag, den 22. Februar 1996 um 15.00 Uhr im Gereonhaus
Spaß und Unterhaltung beim "Bingospiel"

Für unsere Senioren

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zur Krippenfahrt am 25. Januar 1996
In diesem Jahr wollen wir die Krippen in Lindern und Randerath
besuchen. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffee trinken in
der Burgstube in Randerath.
Abfahrt 14.30 ab Gereonhaus
Anmeldung bei Käthe Heuter, Flahstraße Tel: 2054

Für unsere Senioren

Danke Folgende Ergebnisse waren bei den Aktionen zu verzeichnen:

Adveniat DM 5408,00
Weihnachtssopfer der Kinder DM 196,90
Sternsinger DM 4001,00

Allen freudigen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

„Bankräuber“ mit falschem Bart blieb wieder ohne Beute!

9V2 26.1.96

Uetterather Täter in Schaufenberg und Würm

Kreis Heinsberg. Von einem kaltblütigen oder gar erfolgreichen Bankräuber kann wahrlich keine Rede sein: Ganz offensichtlich derselbe Täter, der am Mittwoch bereits vergeblich versucht hatte, die Zweigstelle der Raiffeisenbank in Heinsberg-Uetterath auszuräumen, ist am Donnerstag bei Überfällen auf die Kreissparkassenfilialen in Hückelhoven-Schaufenberg und Geilenkirchen-Würm erneut gescheitert. Ohne Beute suchte er das Weite.

Mit Pistole bewaffnet

Der Mann hatte am Donnerstag kurz nach 8 Uhr mit übergezogener Kapuze den Kassenraum der KSK-Zweigstelle in Schaufenberg an der Hochstraße betreten. Unter Vorhalt einer Pistole forderte er den allein anwesenden Angestellten zur Herausgabe des Bargeldes auf. Ohne Wirkung: Der KSK-Mitarbeiter befand sich nämlich zu diesem Zeitpunkt im gesicherten Bereich und lehnte die Aufforderung schlichtweg ab. Der Täter gab daraufhin auf und ergriff zu Fuß und „beutelos“ die Flucht.

Eine Zeugin beobachtete, wie der Täter in der Rosemannstraße verschwand. Eine Fahndung der Polizei verlief ergebnislos.

Am Nachmittag dann der Clou:

Erneut trat der Unbekannte in Erscheinung! Erneut ohne Erfolg! Um 14 Uhr blieb der Kassierer der Kreissparkasse in Geilenkirchen-Würm hartnäckig und sagte „Nein“. Der „Möchtegern-Bankräuber“ lief davon. Dem Vernehmen nach wurde er aber allerdings zuvor noch von einer automatischen Überwachungskamera „geknipst“. Die Täterbeschreibung: etwa 1,70 Meter groß, 30 bis 40 Jahre alt, schlank, Brillenträger. Er trug bei der Tatsauführung einen angeklebten schwarzen Bart. Bekleidet war er mit einem Bundeswehrparka mit Kapuze.

Nach bisherigen Erkenntnissen geht die Polizei davon aus, daß es sich „mit hoher Wahrscheinlichkeit“ um denselben Täter handelt, der am Vortag in Uetterath in Erscheinung getreten war. In dem Heinsberger Stadtteil hatte sich bei dem Überfall am Mittwoch mittag – wie berichtet – der 54jährige Filialleiter der Raiffeisenbank geweigert, dem „Bankräuber“ Geld auszuhändigen.

Zeugen gesucht

Zeugen, die Angaben zu den Taten machen können, wurden gebeten, sich an das Zentrale Kriminalkommissariat in Heinsberg, ☎ 02452/121, zu wenden. (disch/g.s.)



Eine beachtliche Delegation des Musikkorps Würm begleitete ihren Vorsitzenden Toni Bierfeld und ihren Dirigenten Rolf Deckers, um sich einmal umzusehen, wo ihre Spende eingesetzt wird. Jakob Winkels und Trudi Steffens von der Lebenshilfe Oberbruch informierten die Gäste gerne. Foto: Küppers

Musikkorps Würm bot festliche Musik mit Super Mittwoch tollem Hintergedanken

17.1.96

Oberbruch. - Rolf Deckers hatte die Idee, das Musikkorps Würm hat sie umgesetzt und die Lebenshilfe Oberbruch freut sich nun mit den Musikern über das tolle Ergebnis. - So lautet die Kurzform einer nachahmenswerten Aktion.

Diese begann damit, daß Dirigent Rolf Deckers einmal die Musik seines Blasmusikkorchester auf einem Tonträger festhalten wollte. - Was eignete sich da besser als das alljährliche Weihnachtskonzert in der Kirche?

Die Mitglieder des Musikkorps waren von der Idee begeistert und bereiteten sich durch intensives Proben auf das Ereignis vor. Dann wurde das Weihnachtskonzert 1995 aufgezeichnet. Dabei beließen es die Musiker aber nicht.

Entsprechend dem großen Vorbild Wim Toelke, der sich auf diese Weise für die Aktion Sorgenkind eingesetzt hatte, ließen die Mitglieder des Korps das Band kopieren und verkauften es mit einem festen Anteil für einen guten Zweck.

„Zehn Mark zur Kostendekkung und zwei Mark für die Lebenshilfe“, so lautete das Motto, unter dem der Verkauf von insgesamt 350 Musikkassetten mit dem Titel „Festliche Musik zur Weihnachtszeit“ stand.



Musikkorps spendete 700 Mark für Lebenshilfe

Der Dirigent des Musikkorps Würm hatte die Idee, und alle Musikerinnen und Musiker machten begeistert mit. Das alljährliche Weihnachtskonzert des Musikkorps wurde 1994 aufgezeichnet und auf 350 Musikkassetten vervielfältigt. Zwei Mark des Verkaufserlöses in Höhe von zwölf Mark sollten der Lebenshilfe

zur Verfügung gestellt werden. Da alle 350 Kassetten wie die warmen Semmeln innerhalb von zweieinhalb Wochen verkauft wurden, konnten nun Vertreter des Musikkorps Würm einen Scheck in Höhe von 700 Mark an den Vertreter des Vorstandes der Lebenshilfe, Jakob Winkels, übergeben. Foto: defi

In Würm geht's mächtig rund

Der Würmer Wenk haut auf die Pauke - Aufftakt am 3. Februar

Geilenkirchen-Würm. Endlich kommt die 5. Jahreszeit auf Touren! Am Samstag, 3. Februar, macht die Galasitzung den Aufftakt der Karnevalssveranstaltungen des Würmer Wenk. Wie in jedem Jahr finden alle Veranstaltungen im beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm statt. Ab 19.30 Uhr wird das "Trömmelchen gehen" bei der Galasitzung.

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Erwartet werden unter anderem K. Rommerskirchen, M. Bleilevens, Die Kester Lehmschwalben, Quintett International, Fanfarencorps Rot-Weiß, D'r Address va Beeck, Die Stadtmusikantik und viele andere. Als Sitzungskapelle wird das Musikcorps Würm die Veranstaltung wieder karnevalistisch begleiten.

Einen Tag später geht es mit der Kindersitzung weiter. Um 14.30 Uhr erfolgt hierzu der Startschuß. Mit einem tollen Programm werden auch in diesem Jahr die Kinderherzen wieder höher schlagen. Auf den 10. Februar warten viele schon seit einem Jahr. Endlich steigt wieder die große "Sauftalp-



art". Sie ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff. Auch diesmal wird das Zelt bei der Karnevalssveranstaltung des Würmer Wenk, wie in jedem Jahr mit der Abschluß der tollen Tage. Begleitet von Fanfarenkängen ziehen Prinz Detlef I. und Prinzessin Iris I. zum letztenmal in das buntgeschmückte Festzelt ein. Dieses wird dann fast zu klein sein.

Auch wenn bei manchen etwas Wehmutter aufkommen sollte, daß die tollen Tage zu Ende gehen, wird trotzdem noch mal so richtig gefeiert, geschunkelt, gesungen und gelacht. Das Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. (Gar) mit seinem Adjutanten Uwe (Schermuly) wird dann einige unvergessene Tage erlebt haben.

Das in Flahstraß wohnende Prinzenpaar hat drei Kinder, die alle Mitglieder der Tanzgruppen des Würmer Wenk sind. An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle "Change" aus Wassenberg, die in diesem Jahr zum erstenmal in Würm auftritt. Die KG Würmer Wenk und ihr Prinzenpaar freuen sich schon jetzt auf die närrischen Tage und hoffen auf regen Besuch.

Würmer Fußballer

an den tollen Tagen außer Rand und Band

Alt-Herren-Männerballett der SG ein Höhepunkt

Geilenkirchen-Würm-Lindern.

Wieder ihre traditionelle Kappensitzung unter Mitwirkung der Sügerather Spätsele veranstaltet der Fußballclub SG Union Würm-Lindern am 26. Januar um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Lindern.

Büttenredner und Tanzgruppen verpflichtet

Neben vielen bekannten Büttenrednern haben die Würm-Linderner Fußballer die Tanzgruppen der Sügerather Spätsele verpflichtet. Die Mundartgruppe Flax aus Hückelhoven, Bernd und Bernd aus Kleingladbach und Tillis Startruppe und die aus dem Kölner Karneval bekannten Stadtmusikanten sollten zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählen. Ganz besonders freut man sich in Würm und Lindern aber auf den Auftritt des Männerballetts. Die Alt-Herren-Abteilung wird beim närrischen Auditiongbeitung beträgt drei Mark. (hk)

Tanzkursus

Tanzen ist in - Tanzen hält jung- Tanzen Sie mit!

Neue Kurse: Folklore und Volkstanz

Für unsere Frauen zwischen 40 - 60 Jahren

Beginn: Mittwoch, den 28. Februar 1996 um 20.00 Uhr im Gereonhaus

Beide Kurse, jeweils 2 Unterrichtsstunden
Unkostenbeitrag; pro Stunde DM 1.50
Kursleiterin: Frau Käthe Heuter. Flahstraß, Tel: 2054

tagszug. 9/2 23.1.96

Angeführt vom Elferatzwagen, geht der Zug in Leiffarth los und endet dann am Festzelt. Dort angekommen, folgt der Abschluß der tollen Tage.

Begleitet von

Fanfarenkängen ziehen Prinz Detlef I. und Prinzessin Iris I. zum

letztenmal in das buntgeschmückte Festzelt ein. Dieses wird dann fast

zu klein sein.

Auch wenn bei manchen etwas Wehmutter aufkommen sollte, daß die tollen Tage zu Ende gehen, wird trotzdem noch mal so richtig gefeiert, geschunkelt, gesungen und gelacht. Das Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. (Gar) mit seinem Adjutanten Uwe (Schermuly) wird dann einige unvergessene Tage erlebt haben.

Das in Flahstraß wohnende Prinzenpaar hat drei Kinder, die alle Mitglieder der Tanzgruppen des Würmer Wenk sind. An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle "Change" aus Wassenberg, die in diesem Jahr zum erstenmal in Würm auftritt. Die KG Würmer Wenk und ihr Prinzenpaar freuen sich schon jetzt auf die närrischen Tage und hoffen auf regen Besuch.

torium sicher wieder prima ankommen. Gespannt sind die Narren auch auf die Jülicher Showband Fire & Ice, die bereits im letzten Jahr mit Liedern der Kölner Band BAP und der Karnevalsgruppe Höhner den Sitzungssaal geradezu zum Brodeln brachten.

Nur noch wenige Karten sind im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern Bernd Damm und Josef Jessen sowie in der Linderner Gaststätte Zur Post erhältlich.

Party mit Tischtennis-Spielern

Am Karnevalssamstag um 20 Uhr veranstalten der Fußballclub SG Union 94 Würm-Lindern und der Tischtennisclub DJK Würm-Beeck gemeinsam eine Karnevalsfete. Für die Stimmungsmusik wird der Highlife Discoexpress sorgen, der Eintritt zu dieser Veranstaltung wird beim närrischen Audi-



PFARRBÜRO

Das Pfarrbüro bleibt am
Donnerstag, dem 15. Februar 1996 - Altweiber
Dienstag, dem 20. Februar 1996 - Karneval geschlossen.



Beecker Dorfverschönerer holten sich Silbermedaille in Berlin ab

R.W.
27.1.96

Über 60 Mitglieder der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck“ hatten sich am Mittwoch mit einem Bus auf den langen Weg nach Berlin gemacht. Die Stimmung im Bus war großartig, denn den Beeckern schlug am Donnerstag in Berlin die große Stunde. Gräfin Sonja Bernadotte, Präsidentin der Prüfungskommission auf Bundesebene, übergab der Delegation die errungene Silbermedaille aus dem Bundeswettbewerb 1995 „Unser Dorf soll

schöner werden“. Anlässlich der „Grünen Woche“ fand diese Feierstunde im großen Kongreß-Center in Berlin statt. Da diese Auszeichnung nicht nur den Stadtteil Beeck, sondern ganz Geilenkirchen ehrt, flogen am Donnerstag Bürgermeister Franz Beemelmanns und Beigeordneter Hans Hausmann zur Spreemetropole, um die Abordnung zu unterstützen. Im Sommer wollen die Mitglieder der Interessengemeinschaft nach Niedersorpe im Hoch-

sauerland fahren, um sich in einem Golddorf Anregungen zu holen. In diesem Jahr wollen die Beecker ein „Backes“ bauen und ein Backesfest veranstalten. Große Erwartungen haben die Dorfverschönerer in ihrem Gartenwettbewerb 1996 „Naturnahe Gartenteiche und der schönste Dorfbaum“. Beibt abzuwarten, ob das Glücksschwein „Beecky“ den Silbermedaillengewinnern weiterhin Glück bringt.

Foto: godi



15. Feb. 1996
11.11 Uhr

Altweibertreiben
Gaststätte
"Basten"
Würm



GV 2 24. 1. 96

Foto: Jörg Haseler

Leiffarth Schützen ehrten Vereinsmeister

Generalversammlung bei der Hubertus-Bruderschaft

St. Leonhardskirchen-Leiffarth. Die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth hielten in ihrer Generalversammlung die erfolgreichsten Schützen. In der Vorwoche hatten die Schützen am Schießstand im Vereinheim „Haus Hubertus“ unter der Leitung von Schießmeister Stefan Brack ihre Sieger ermittelt.

Der Tag begann mit einer gemeinsamen Sebastianus-Messe mit den Freunden Schützenbruderschaften St. Gereon Würm und St. Joseph Müllendorf aus dem Pfarrverband. Pfarrer Norbert Kaluza, Präsi-

dent aller drei Bruderschaften, zelebrierte die Messe. Mit 55 Teilnehmern war das anschließende gemeinsame Frühstück der St.-Hubertus-Schützen im Saal des Vereinslokals gut besucht.

Nach der Andenken an die verstorbenen Schützenbrüder begrüßte Präsident Josef Schlömer die Versammlung. Er freute sich über den Neuzugang von Dettlef Zalejski, der die Aktiven der Bruderschaft künftig verstärkt.

Geschäftsführer Hermann Josef Platzbecker ließ das Schützenjahr 1995 noch einmal Revue passieren. Kassierer Wilfried Oeben gab einen Überblick über den aktuellen Kas- senstand. Ihm wurde einstimmig Amt zur Verfügung gestellt wird.

Als kommissärischer Leiter bis zur turnusgemäßen Neuwahl im nächsten Jahr wurde Hermann Josef (jh) Koullen bestimmt.

Jahr ein dritter Platz belegt worden. Derzeit liege die Leiffarthner Schießmannschaft auf Rang eins. Dann nahm Brack die Ehrung der besten Schützen in den jeweiligen Altersklassen vor.

In den vier Klassen hatten 29 Schützen teilgenommen. In der Seniorenklasse gewann mit 36 Ringen Christian Pauli. Zweiter wurde mit 32 Ringen Theo Hohen. Dritter wurde mit 31 Ringen, aufgrund des besseren Schußbildes, Johann Platzbecker.

In der Altersklasse siegte Andreas Dohmen mit 46 Ringen. Zweiter wurde Konrad Bickmann mit 45 Ringen. Mit 44 Ringen wurde Hubert Korall Dritter. In der Klasse der passiven Schützen siegte Jürgen Wirth mit 44 Ringen vor Karl Hubert Schiffer mit 28 Ringen.

Bei den aktiven Schützen siegte Hermann Josef Koullen mit 124 Ringen. Norbert Gerlach wurde mit 117 Ringen Zweiter. Dritter wurde mit 116 Ringen Hermann Josef Platzbecker.

Bis der Besetzung des Schieß- und Jungschißzonenmeisters gab es nach der Ehrung eine personelle Ände- rung. Stefan Brack hatte im Vorfeld bereits angekündigt, daß er sein Amt zur Verfügung stellen wird.

Als kommissärischer Leiter bis zur Leistung der Schießmannschaft als positiv. In der Meisterschaft sei im vergangenen

Generalversammlung bei der Hubertus-Bruderschaft

Der St. Leonhardskirchen-Leiffarth Schützen aus Leiffarth nahmen die Auszeichnung der bestens Leiffarth Schützen vor.

Vereinsmeister geehrt: Der scheidende Schießmeister Stefan Brack (4. von links) nahm die Auszeichnung der bestens Leiffarth Schützen vor.



Die tollen Tage in Würm

RW 24. 1. 96

Großes Programm von der Galasitzung bis zum Ausklang

Endlich Musik fast zu klein sein. Am Karnevalssamstag geht es weiter mit dem Prinzenball. Zeit zum ausruhen gibt es aber nicht, denn schon am Sonntag folgt der Preiskostümball. Alle Teilnehmer können wieder Faßbier, Spirituosen oder andere Preise gewinnen. Die meisten Gruppen bewundern werden im großen Rosenmontagszug. Angeführt vom Elterratswagen geht der Zug in Leiffarth los und endet dann am Festzelt. Dort angekommen, folgt der Abschluß der tollen Tage. Begleitet von Fanfarenkönigen zieht Prinz Detlef I und Prinzessin Iris I zum letztenmal in das buntgeschmückte Festzelt ein.

Auch wenn bei manchen etwas Wehmut aufkommen sollte, daß die tollen Tage zu Ende gehen, wird trotzdem nochmal so richtig gefeiert, geschunkelt, gesungen und gelacht. Das Prinzenpaar Detlef I und Iris I (Gar) mit ihrem Adjutanten Uwe (Schermuß) werden dann einige unvergessene Tage erleben. Das in „Sausaltparty“. Sie ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein „In-Beigiff“. Auch 1996 wird das Zelt bei toller

Das

Karnevalssprogramm

Termine Folgender Kurs wird wieder angeboten,

Zuschneiden und Nähen

Kursleiterin; *Frau Luzie Kaluza*

Mittwoch, den 24.01.1996 von 19.00 - 22.00 Uhr (6x)

Pfarrbüro Würm Tel: 02453 / 2202

Anmeldung Hildegard Corall Tel: 02452 / 912914 (Büro Heinsberg)

Frauenkarneval

Laßt uns zusammen schunkeln und fröhlich sein



Die Frauengemeinschaft St. Gereon Würm lädt zur diesjährigen Sitzung
am Freitag, den 09. Februar 1996 um 19.11 Uhr ein.
Wir Bemühen uns, Euch mit unserem Programm ein paar witzige, lustige
Stunden zubereiten und zählen auf Euch.

Karten sind **beim Vorstand erhältlich**
DM 8.00 im Vorverkauf DM 10.00 an der Abendkasse

Kirchliche Statistik

Pfarre St. Geron Geilenkirchen - Würm

Kindertaufen 7 4 Auswärts

Erstkommunion 10

Trauungen 5 1 Ausserhalb

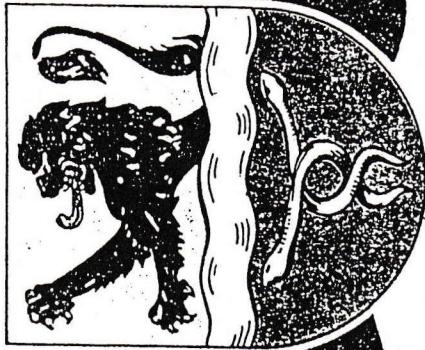
Sterbefälle 15

Austritte Keine

Gottesdienstteilnehmer Frühjahr : 361 = 24,8 %
Herbst : 459 = 31. %

Katholiken Zahl 1455

e. v.



1949

GV 2 29. 1. 96

Becker Edelmetalle Bronze, Silber, Gold

Diese Sammlung kann sich sehen lassen

Geilenkirchen-Beeck. Sechsmal errang in der Vergangenheit das Geilenkirchener 500 Seelen-Dorf Beeck nach jeweils vorheriger erfolgreicher Vorausscheidung auf Kreisebene beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ bereits „Edelmetall“: Bronze (1979), Silber (1981, 1983, 1993) und Gold (1985, 1995).

Von Mai bis August im „Prüfungsstreß“

Und mit der erfolgreichen Teilnahme am Landeswettbewerb 1995 wurde Beeck erstmals zum Bundes-

wettbewerb zugelassen. Von Mai bis August 1995 lebte Geilenkirchens schönstes Dorf im „Prüfungsstreß.“ Unter den gestrengen Augen der Bundesbewertungskommission, angeführt von Gräfin Sonja Bernadotte, Präsidentin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822. e.V. (DGG), errangen die Beecker dann auf Anhieb mehr als einen Achtungserfolg: Gemeinsam mit drei NRW „Golddörfern“ – von 13 auf

Bundesebene – konnte Beeck immerhin als eines von nur zwei NRW-Dörfern am 22. August 1995 eine Silbermedaille erringen. Am Donnerstag vergangener Woche wurden 59 Beecker bei der Schlussveranstaltung des 18. Bundeswettbewerbs 1995 „Unser Dorf soll schöner werden im Saal I des Internationalen Congresszentrums ICC Berlin in Berlin“ Zeugen der Übergabe dieser hohen Auszeichnung; der Nordrhein-Westfale Jo-

chen Borchert, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Gräfin Sonja Bernadotte, die Vorsitzende der Bundesbewertungskommission, baten Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns und Klara Henßen, die Vorsitzende der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck“, auf die riesige Congreßzentrums-Bühne und händigten ihnen mit anerkennenden Worten Silbermedaille und Urkunde aus (wir berichteten).

Inmitten der Beecker im Saalrund wurden auch Reiner Latten, Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes, und Stadtbeigeordneter Hans Hausmann Zeugen der Zeremonie und des gesamten Fünf-Stunden-Festprogramms mit Musik, Gesang und Folklore. Nach dem offiziellen Teil blieben die Beecker noch bis Mitternacht mit Bürgern aus den übrigen 44 Gold-, Silber- und Bronze-Dörfern gemütlich beisammens.

Sehenswürdigkeiten Berlins besichtigt

Und da die Beecker bekanntlich Feste zu feiern verstehen, wie sie fallen, blieb es nicht nur bei der Teilnahme an diesem offiziellen Festakt am Donnerstag in Berlin. Sie nutzten vielmehr bis zur Heimkehr am Sonntag ihre Reise in die Spree-Metropole zum Besuch der „Grünen Woche“ und zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, der alten Reichshauptstadt. g/d/161



Mit Beecks Ortsvorsteher Heinz Küppers (4. von links) freute sich ein ganzes Dorf über die Silbermedaille beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Gestern war die Preisverleihung in Berlin.
Foto: Stefanie Rothkranz

GV 2 26. 1. 96

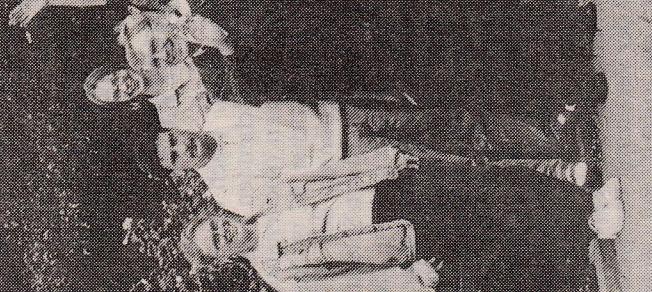
Silber für Beeck in Berlin

Große Delegation zur Preisverleihung bei der „Grünen Woche“

allerdings von „langer Hand“ vorbereitet worden war. Unermüdlich hatten sich die Dorfverschönerer um Beeck bemüht, Schutzhütten gebaut, einen brachliegenden Garten in Schuß gebracht, neue Spielgeräte für einen Spielplatz ange schafft. Die Mühe hat sich mehr als gelohnt. Die Hände in den Schoß legen wollen die Beecker jetzt aber noch lange nicht.

Im Mai oder Juni fahren die Mitglieder der Interessengemeinschaft nach Niedersorpe im Hochsauerlandkreis, um sich einmal ein Golddorf aus nächster Nähe anzusehen. Man darf gespannt sein, ob die Beecker in Zukunft auch Bürgermeister Franz Beemelmann und der Beigeordnete Hans Haussmann in das Flugzeug nach Berlin, um persönlich bei der Preisverleihung zu sein.

Wie ein Lauf feuier hatte sich die



Gestern in Berlin die große Stunde der Interessengemeinschaft Beeck mit ihrer Vorsitzenden Klara Henßen an der Spitze.

Eine so hohe Auszeichnung ehrt natürlich nicht nur den betreffenden Stadtteil, sondern ganz Geilenkirchen.

Daher setzten sich gestern morgen auch Bürgermeister Franz Beemelmann und der Beigeordnete Hans Haussmann in das Flugzeug nach Berlin, um die Feierstunde im Kongress-Center statt.

Über 60 Personen machten sich im Rahmen der Grünen Woche in Berlin fand die Feierstunde im Kongress-Center statt. Über 60 Personen machten sich am Mittwoch morgen auf den weiten Weg von Beeck nach Berlin. Mit dem Lauf feuier hatte sich die Interessengemeinschaft Beeck eine Silbermedaille errungen hat, am 14. September im ganzen Ort verbrieft. Ein ganzes Dorf stand kopf und womit die Beecker in Zukunft besonders um die Verschönerung des Ortes verdient gemacht

Rosenmontagszug mit anschließendem

Zugball

Prinzenball

Am 17.02.96 ab 20⁰⁰ Uhr findet wieder der große Prinzenball statt. Unter Fanfarenkängen wird das Prinzenpaar Detlef 1 und Prinzessin Iris 1 mit ihrem Gefolge und der Karnevalsgesellschaft den Einzug halten. Auftreten werden an diesem Abend die Frauenturngruppe Würm und das Männerballett. Das Prinzenpaar freut sich schon jetzt auf ihren Besuch.

Das Prinzenpaar freut sich schon jetzt auf ihren Besuch.

Leider ist dies die letzte Veranstaltung der närrischen Tage. Die Zugaufstellung ist wie immer in der Randerather Straße. Wie in einer der letzten Hausrufsendungen bereits erwähnt, wäre ein Karnevalszug überhaupt nicht möglich, wenn „SIE“ nicht so toll mitmachen würden. Wir erhoffen uns natürlich, daß Ihre Lust und Begeisterung am Umzug bleibt. Nach dem Zug geht es dann sofort weiter mit dem Zugball. Wie in jedem Jahr heißt die Parole: „, Ende offen ,“



Preiskostümball

Der 18.02.96 wird wieder geprägt sein von bunten Kostümen, tollen Tänzen und phantasievollen Shows. Ab 20⁰⁰ Uhr werden sich wieder zahlreiche Gruppen, Paare oder Einzelpersonen dem Publikum zum Wettbewerb vorstellen. Die zu gewinnenden Bierfäßer werden diesmal mit „Bitburger Pils“ gefüllt sein. Die KG hofft, daß viele am Preiskostümball teilnehmenden Gruppen sich am Montag auch beim Umzug einreihen werden.

Allgemein

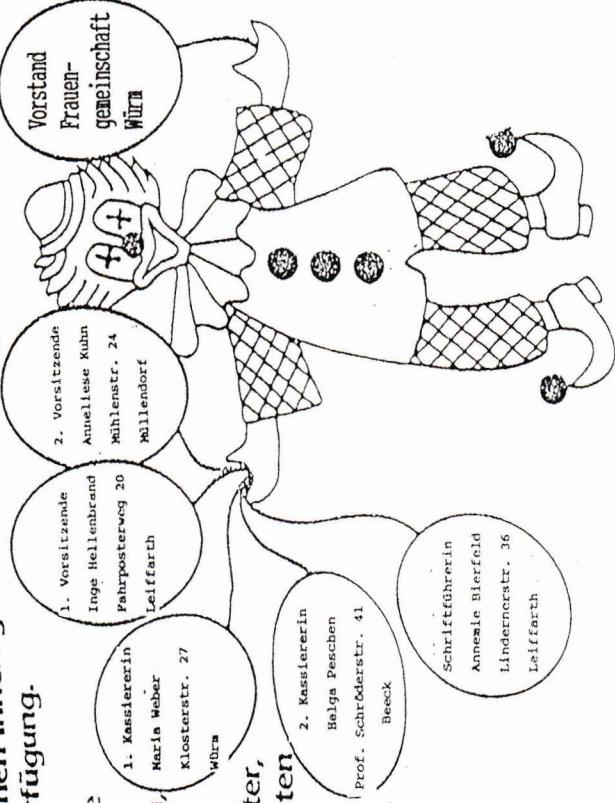
An allen Karnevalstagen wird die Kapelle „Change“, aus Wassenberg im beheizten Festzelt zum Tanz bitten. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Unser Fanfarencorps bekommt am Karnevalsfreitag wieder Besuch ihres Partnervereins aus Sceaer in Frankreich. Sie werden mit großer Sicherheit die Stimmung an den tollen Tagen anheben.

Nun ist genug geschrieben worden, jetzt kann es endlich losgehen.
Bis dann

Eure Karnevalsgesellschaft
Würmer Wenk

Wir stehen Ihnen gerne bei allen Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Sind Sie zur-
frieden, sagen Sie es weiter,
ansonsten sagen Sie es uns.



FRAUENSITZUNG
Freitag, 9 Februar

Anfang: 19.11 Uhr

Einlass: 18.00 Uhr

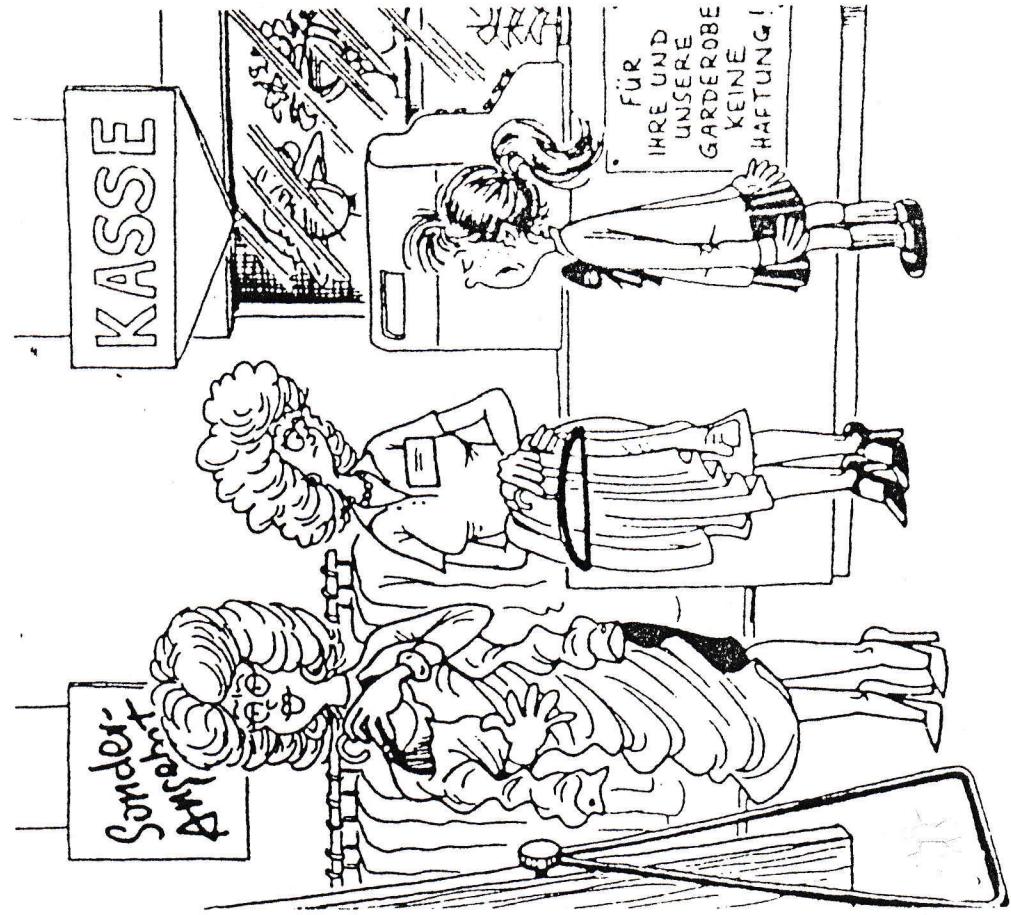
Ich muß mich beeilen
Ich brauche noch
eine Eintrittskarte
für die Frauensitzung



Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm

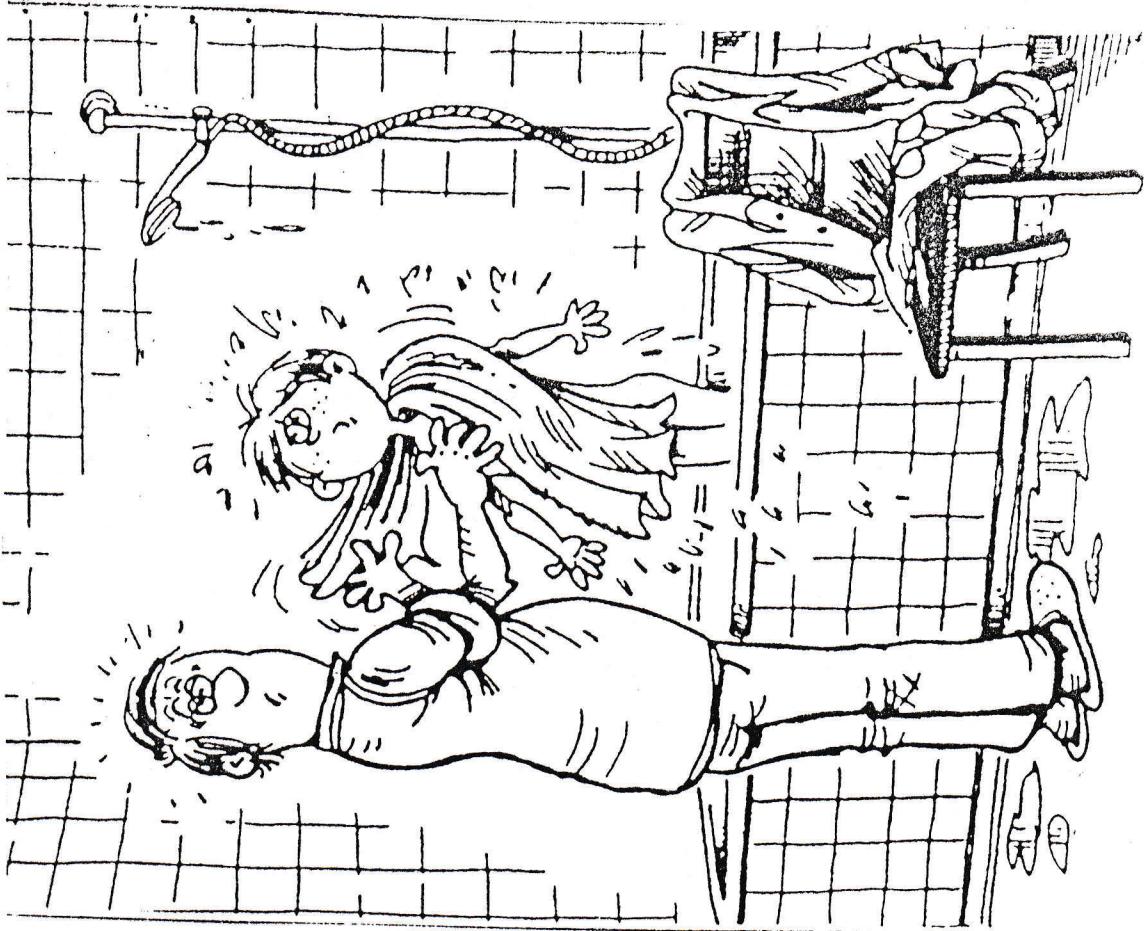
Eintrittskarten sind erhältlich bei ALLEN Vorstandsmitgliedern

Ich hätte gerne ein Kleid,
daß mich 10 Jahre älter macht,
denn ich möchte zur Frauensitzung



Die "Männerwelt" hat erst ab 23.00 Uhr Zutritt

Frauensitzung am 9. Februar



Du, Papa, man merkt, daß Mutti
zur Frauensitzung ist.
Sie hat mir vor dem Duschen immer
die Schuhe ausgezogen

1996 Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk



Galasitzzung Samstag, 03. Februar '96

(im beheizten Festzelt
am Sportplatz)

Würmer Damenwelt ganz jeck

Ein Hauch vom Kölner Karneval

Wurm (ra) - Die närrischen Frauen der Frauengemeinschaft Würm stehen in den Startlöchern. Denn: Am Freitag, 9. Februar, steigt die große karnevalistische Frauensitzung. „Nach der Begeisterung, die unsere Jubiläumsitzung im vergangenen Jahr auslöste, haben wir dieses Jahr einen wahren Run auf die Eintrittskarten“, freut sich die Vorsitzende Inge Hellebrand und fährt fort: „Es ist gut möglich, daß das Zelt ausverkauft ist“. Mit dabei sein werden die Büttensasse Cläßen, Gerta Wille, Anneliese Rees, Marianne Brack, Gisela Küppers und Margret Claßen.

Zum Publikumsliebling avancierte im vergangenen Jahr Martha Bleilevens. „Sie verleiht unserer Sitzung den nötigen Hauch vom Kölner Karneval“, unterstreicht Sitzungspräsidentin Rita Nelis. Gleich mehrere Male wird das Publikum vom Anblick hübscher Mädchen geblendet. Denn: Mit von der Partie bei der Würmer Frauensitzung sind die Show- und Gardetanzgruppe der KG „Würmer

Wenk“ und die Tanzmariechen Nadine Scherberich, Julia Schneider und Nadine Pangh.

Traditioneller Höhepunkt

dürfte der Auftritt der „Tummutis“ sein. Wie aus sicheren Kreisen zu hören war, soll der

neue Tanz besonders temperamentvoll und anstrengend sein. Einige Mitglieder der Turnriege wurden bereits beim Joggen gesichtet.

Neben den Kräften aus den eigenen Reihen begrüßen die Würmer Frauen auch wieder

Hölle
31.1.96



1996

Haus des Prinzen wurde zum Narrenpalast

Nachdem an der Residenz des GKV-Prinzenpaars der KG Würmer Wenk in einen Narrenpalast. Am Samstag eilten sogar Bürgermeister Franz Beemelmanns und Stadtdirektor Heinz Houben anlässlich der Galasitzung und der Palast-Eröffnung nach Flahstraß, um sich von der „Standfestigkeit“ des Bollwerkes der Narren des Würmer Wenk zu überzeugen. Trotz der kalten Witterung bewachten die Bewohner den Narrenpalast und werden vom Prinzenpaar „mäßig, aber regelmäßig“ mit einem Schnäppchen entlohnt.

Foto: godi



Karnevalsgesellschaft



Das Wenk-Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. mit Adjutant Uwe.

Super Mittwoch 31.1.96

Foto: Göbel

Bazillus Karneval liegt

Prinzenpaar im Blut

Geilenkirchen. - Monatelanges Planen und Schaffen findet für die Karnevalisten seinen Höhepunkt. Mit ihren närrischen Untertanen freuen sich auch die Prinzenpaare auf die „tollen Tage“. So auch das

Prinzenpaar des Würmer Wenk, Prinz Detlef I und Prinzessin I, das Ehepaar Gar. Der neue Wenk-Prinz hat das karnevalistische Blut wohl schon seit Geburt in sich, denn er kam am 11.11. zur Welt, genauer gesagt, am 11. November 1955. Der gebürtige Baesweiler wohnt sein neun Jahren in Flahstraß und ist seit fünf Jahren aktives Mitglied des Würmer Wenk.

kirchen ist. Schon vor drei Jahren hat sie sich entschlossen, mit dem Prinzessinnen-Amt einen Kindheitstraum in Erfüllung gehen zu lassen. Mit den Eltern freuen sich drei Kinder des Prinzenpaars (Gabriele, 18, Manuela, 15, und Lenia, 11) auf die närrischen Tage beim Würmer Wenk.

Als Adjutant steht dem Wenk-Prinzenpaar Uwe Schermully aus Boscheln, ein Arbeitskollege des Prinzen und Jugendleiter des Boschelner Fußballvereins, zur Seite.

Würmer Karnevalisten sind im Dauereinsatz

Blick in den Terminkalender des „Wenk“

Geilenkirchen. - Der Würmer Wenk im Dauereinsatz. Nach dem Karnevalsbasar im Gereonhaus steht am 3. Februar, ein echter Sessionsknüller ins Haus. Um 19.30 Uhr beginnt die Galasitzung im beheizten Festzelt.

Schon einen Tag später geht es Schlag auf Schlag weiter, denn um 14.30 Uhr startet die Kindersitzung. Am 9. Februar sorgt die Frauensitzung für tolle Stimmung in Würm. Schon ein fester Bestandteil im Terminkalender des Wenk ist die Saustallfete am Samstag, 10. Februar, ab 20 Uhr. Am Freitag, 16. Februar, sind die Aktiven des Wenk bei der Rathausstürmung in Geilenkirchen mit von der Partie. Am Samstag, 17. Februar, freuen sich die Karnevalisten aus Würm und Umgebung auf den Prinzenball, der um 20 Uhr beginnt. Jahr für Jahr gut besucht ist der Preiskostümball, der für Sonntag, 18. Februar, 20 Uhr, terminiert ist. Fußgruppen und Wagenbauer

sind in ihrem Element, wenn der Rosenmontagszug am Montag, 19. Februar, 14 Uhr, in Würm Aufstellung nimmt. Zuvor haben die Mitglieder



des Würmer Wenk bereits einige Auswärtstermine absolviert, denn bei befreundeten Karnevalsgesellschaften sind die Würmer natürlich gern gesehene Gäste.



Der Sessionsorden des Würmer Wenk

Würm-Lindern: Union-Männerballett riß die Jecken von den Sitzen

SVZ
31.1.96

Süggerather Spätlese bot mit Würm-Linderner Fußballern tolle Kappensitzung

Geilenkirchen-Lindern. Wieder tolle Stimmung herrschte in der Linderner Mehrzweckhalle bei der Kappensitzung des Fußballvereins SG 94 Würm-Lindern.

Der Elferrat der Süggerather Spätlese führte traditionell durch das bunte Programm, die Nährinnen und Narren hatten jedenfalls Spaß an der Freud und gingen prächtig mit.

Proppevoll war die Mehrzweckhalle in Lindern, als die Süggerather Spätlese unter Präsident Heinz Hussels in den festlich geschmückten Saal, begleitet vom Trommler- und Pfeiferverein Lindern unter der bewährten Stabführung von Josef Hilgers, einzog.

Der Vorsitzende der Gemeinschaft Linderner Ortsvereine, Albert Plum, begrüßte wie seit Jahren die Gäste aus Süggerath und gab dann das Mikrophon an Heinz Hussels ab, der die Sitzung präsentierte. Dabei begrüßte Hussels als Ehrengäste Bürgermeister Franz Beemelmanns, Ortsvorsteher Heiner Coenen und Pastor Norbert Kaluza.

Absolute Höhepunkte in dem bunten Programm waren der Auftritt des Männerballetts, wofür die Alt-Herren-Abteilung des FC Union Lindern mit den „Tänzern“ Peter-Josef Thelen, Alfred Speuser, Willi Arlt, Hans Nacken, Gerhard Offergeld, Eberhard Gauder, Jürgen Hilgers und Karl Lengersdorf verantwortlich zeichnete.

Um die Kostüme und die Choreographie kümmerten sich Renate Lengersdorf und Fränzi Offergeld. Aber auch die Tanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beek mit den Mitgliedern Nadine Damm, Sonja Wacker, Britta Offergeld, Simone von Heel, Denise Lubberich, Heike Schillings, Katrin Kähler, Jasmin Damm, Ines Laumen, Jutta Holländer, Yvonne Altmann und Bianca King unter der bewährten Regie von Kirsten Büschgens und Binca King, der Gardetanz der kleinen



Armin Hilgers repräsentiert nach Vater Norbert und Großvater Josef, Leiter des Trommler- und Spielvereins Lindern, in diesem Verein die dritte Generation.

Foto: Herbert Keusch

Tanzgruppe der Süggerather Spätlese und die Süggerather Showtanzgruppe jeweils unter der bewährten Leitung von Walburga Speuser-Bolten kamen beim närrischen Auditorium prächtig an.

Amüsant auch die Büttenreden von Reiner Becker aus Gillrath, der erstmals in Lindern dabei war, und Heinz Tümmers aus Gereonsweiler, der in Lindern bei seinem 15. Auftritt kein Unbekannter ist, kamen beim närrischen Auditorium prima an. Großartig unterhielt auch „Tillis Startruppe“ aus Brachen, die unter Trainer Helmut Tillburg, der bei elf Damen gerade-

zu Hahn im Korb ist, als Pariser Tanzschule.

Ein weiterer Höhepunkt im wirklich glänzend zusammengestellten Programm war der Auftritt der Gruppe „Die Stadtmusikanten“. Günter Küppers und Leo Claßen sind selbst im Kölner Karneval keine Unbekannten mehr.

Und die „Blue Brothers“, Bernd Zimmermann und Bernd Richtert aus Kleingladbach, begeisterten die Gäste in der Linderner Mehrzweckhalle diesmal mit einem klassischen Ballettvortrag.

Begeisterungsstürme riefen bei der Linderner Kappensitzung die St.-Sebastianus-Schützenband aus Geilenkirchen unter Leitung von Norbert Ernst. Und die Mundartgruppe „Solala“ aus Wegberg-Klinkum unter Leitung von Jürgen Rütten sorgte für prächtige Stimmung unter den vielen Nährinnen und Narren.

Zum Abschluß sorgte die Jülicher Showband „Fire & Ice“ erneut für einen überwältigenden Abschluß, wobei auch das Finale weit nach Mitternacht beim närrischen Auditorium hervorragend ankam. Einer der Höhepunkt waren die Ehrungen durch Sitzungspräsident Heinz Hussels.

Geehrt wurden die beiden Vereinsvorsitzenden Werner Breuer und Franz-Josef Krichel sowie die für das Programm und die Organisation verantwortlichen Günter Drechsel, Frank und Karl Lengersdorf, Erich Hensen und Renate Arlt. Sie erhielten für ihre besonderen Verdienste aus der Hand der Spätlese-Karnevalsprinzessin einen Orden der Süggerather Spätlese.

Auch in diesem Jahr können die Würm-Linderner Fußballer wieder auf eine glänzende Kappensitzung zurückblicken.

Schon jetzt hat sich die SG 94 entschieden, auch im nächsten Jahr wieder eine solche Kappensitzung zu veranstalten. (hk)

Damenwelt wird jeck

Geilenkirchen. - In den Startlöchern hocken die närrischen Frauen der „Frauengemeinschaft“ Würm. Für die große karnevalistische Frauensitzung am 9. Februar ist man gewappnet. „Nach der Begeisterung, die unsere Jubiläumsitzung voriges Jahr auslöste, haben wir dieses Jahr einen wahren Run auf die Eintrittskarten“ freut sich die Vorsitzende Inge Hellenbrand und fährt fort: „Möglich, daß dieses Jahr das Zelt ausverkauft ist.“

Mit dabei sein werden die Büttenasse: Hildegard Frintrop, Anneliese Claßen, Gerta Wille, Anneliese Rees, Marianne Brack, Gisela Küppers und Margret Claßen. Zum Publikumsliebling avancierte im vorigen Jahr Martha Bleilevens. „Die Martha verleiht unserer Sitzung den nötigen Hauch vom Kölner Karneval“, freut sich Sitzungspräsidentin Rita Nelis über die erneute Zusage.

Gleich mehrere Male wird das Publikum vom Anblick hübscher Mädchen geblendet, nämlich die Showtanz- und Gardetanzgruppe der K.G. „Würmer Wenk“ und die Tanzmariechen Nadine Scherberich, Julia Schneider und Nadine Pangh. Weiterer - und hier muß man sagen - traditioneller

Höhepunkt dürfte der Auftritt der „Turnmutter“ sein. Wie man hörte, soll der Tanz in diesem Jahr besonders temperamentvoll und anstrengend sein. Die Veranstaltung findet im Festzelt in Würm statt. Anfang ist um 19.11 Uhr, Einlaß 18 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf wie immer bei den Vorstandsmitgliedern der Frauengemeinschaft erhältlich. Die Männerwelt hat erst ab 23 Uhr Zutritt. 7.2.96

Karnevalssause beim „Würmer Wenk“

H.S' Woche
7.2.96

Detlef I und Iris I regieren Narrenvolk

Würm (ht) - Riesenstimmung ist angesagt, wenn die KG „Würmer Wenk“ zu ihren vielen närrischen Sitzungen und Bällen einlädt. Das wissen nicht nur alle Karnevalsfreude aus Würm und den benachbarten Orten, sondern auch die vielen Gäste, die Jahr für Jahr mit dabei sind, um sich die karnevalistischen Highlights, die in Würm geboten werden, nicht entgehen zu lassen.

Und auch in der Session 1995/96, die unter der Regentschaft von Prinz Detlef I und Prinzessin Iris I (Gar) aus Flahstraß steht, hat der „Würmer Wenk“ ein kunterbuntes Narrenprogramm zusammengestellt, das sich sehen lassen kann. Los ging es am vergangenen Samstag mit der großen Galasitzung. Mit dabei waren zahlreiche Stimmungskanonen, die ihr Bestes taten, um die Galasitzung zu einem unvergesslichen Erfolg zu machen. Aber auch die Kids kamen in Würm auf ihre Kosten. Am Sonntag stand nämlich die Kindersitzung mit vielen Nachwuchskarnevalisten aus der Region, Tanzgarden, Mariechen und einem Besuch des Würmer Prinzenpaares auf dem Programm.

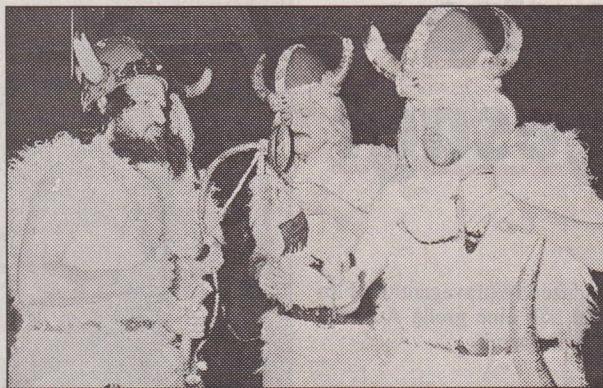
Heiß her geht es dann am Samstag, 10. Februar, ab 20 Uhr mit der beliebten „Saustallparty“, die mittlerweile weit über die Geilenkirchener Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. DJ Jürgen ist bestens ausgerüstet mit den neusten Scheiben und heizt allen Musikfreaks richtig ein. „Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei“, freuen sich die Organisatoren des „Würmer Wenk“ und dürfen wohl auch in diesem Jahr wieder mit einem proppenvollen Haus rechnen.

Festlich geht es am Samstag, 17. Februar, weiter mit dem Prinzenball, der ab 20 Uhr auf dem Programm steht. Hier werden unter anderem verschiedene Tanzgruppen wie das Männerballett und die Frauenturnriege ihr Können unter Beweis stellen. Zeit zum Ausruhen bleibt für die Narrenfreunde jedoch nicht, denn am Sonntag, 18. Februar, geht

es gleich weiter mit dem traditionellen Preiskostümball, der ab 20 Uhr im Festzelt stattfindet. Alle Gruppen, die sich lustig verkleidet an der großen Sause beteiligen, haben die Chance, einen von vielen Sachpreisen zu gewinnen.

Doch damit noch lange nicht genug! Am Montag, 19. Februar, ist beim „Würmer Wenk“ der große Rosenmontagszug angesagt. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der närrische Lindwurm um 14.30 Uhr in Leiffahrt in Bewegung, hält dann Einzug in Würm, wo er am Festzelt endet. Hier steht dann ein großer Zugball auf dem Programm. Begleitet von Fanfarenläufen ziehen Prinz Detlef und Prinzessin Iris dann zum letzten Mal in das buntgeschmückte Festzelt ein. An allen Karnevalstagen spielt das Kapelle „Change“ aus Wassenberg.

Auch in diesem Jahr erwarten die „Roten Funken“ der KG „Würmer Wenk“ wieder Gäste aus dem französischen Scare, die wieder einmal die Karnevalstage in Würm miterleben möchten, denn hier wird der rheinische Karneval noch so gefeiert, wie er gefeiert werden muß, mit viel Spaß an der Freud“.



Besonders der Straßenkarneval ist in Würm alljährlich ein ganz großes Ereignis.

Der „Wenk“ feiert

Samstag, 10. Februar:

20 Uhr: Saustallparty, Festzelt am Sportplatz

Freitag, 16. Februar:

14.30 Uhr: Rathaussturmung in Geilenkirchen

Samstag, 17. Februar:

20 Uhr: Prinzenball, Festzelt am Sportplatz

Sonntag, 18. Februar:

20 Uhr: Preiskostümball, Festzelt am Sportplatz

Montag, 19. Februar:

14.30 Uhr: Rosenmontagszug ab Leiffahrt



Das närrische Zepter ist beim „Würmer Wenk“ fest in den Händen von Prinz Detlef I und Iris I (Gar) aus Flahstraß.

Würmer Narren ganz schön jeck

Stimmung ab der ersten Minute mit „Maurerin“ und Männerballett

Geilenkirchen-Würm. Da staunten die Würmer, und die zugereisten Gäste freuten sich: "Der Stadtdirektor ist ja 'ne richtige Karnevalsjeck!" Vor allem bei der Büttenrede des Würmer Urgesteins Marta Bleilevens, alias die "Maurerin", bogen sich Ehrengäste wie Stadtdirektor Heinz Houben, Bürgermeister Franz Beemelmanns und Bauernverbandspräsident Reiner Latten vor Lachen.

Fast fünf Stunden Lachen ohne Ende

Nach fast fünf Stunden Trommelfeuer auf Augen und Ohren stand fest, so toll wie diesmal war es in Würm noch nie. Da lachten nicht nur Geilenkirchens Stadtväter, da anüsierte nicht zuletzt Pfarrer Norbert Kaluza, der mit Riesenfliege um den Hals zwischen Bürgermeister und Stadtdirektor Platz genommen hatte. Das leuchtende Rot der Dekoration im Festzelt und auf der Bühne strahlte schon bald mit dem Rot-Weiß der kleinen Nachwuchstänzerinnen der Tanzgarde um die Wette.

Mit Schunkelliedern hinein ins Vergnügen

Die Begrüßung folgte durch Präsident Rolf Hammes, wie immer locker vom Hocker. Die Stimmung im Festzelt war von Anfang an

erstaunlich gut. Da genügten die ersten Schunkellieder des Würmer Musikcorps und man war mitten drin im jecken Vergnügen.

Julia Schneider begeisterte mit ihrem Mariechentanz, ehe das Fanfarencorps in seiner ganzen Pracht den Prinzenmarsch vorbereitete. Christian Pauli, Vorsitzender des beliebten Corps, zog mit den Musikern alle Register.

Detlef I. und Iris I. (Gar) mit Adjutant Uwe Schermully an ihrer Seite waren in traumhaften Roben eine wahre Augenweide. Der Würmer Karnevalsprinz gelobte, alle Narren als Steuermann gut durch die Wogen des Karnevals zu leiten. Es gab Blumen und Orden in Fülle, auch für Geburtstagskind Annemie Sieberichs.

Stofftiere als Dank für die Tanzgarde

Die Augen, vor allem der Herren, wurden groß, als die hübschen Mädchen den Gardetanz präsentierte. Es gab Teddybären und Plüschtündchen für alle Tänzerinnen, wobei Rolf Wammes der seit elf Jahren mittanzenden Claudia Pannhausen besonders dankte. Und dann endlich die erste Büttenrede: Karin Rommerskirchen als Autofahrer hatte einige Mühe, sich gegen den Lärm im Zelt durchzu-

setzen. Man hatte sich doch gerade so richtig rundherum angefreundet, mit Bier verbrüder und durch Singen vereinigt, da fiel die Aufmerksamkeit schwer. Der Gesangsgruppe „De Kloppe“ gelang es dann, alle Narren zum Schunkeln und Mitsingen zu bewegen. Die sechs Eschweiler sind echte Stimmungsmacher.

Nadine Scherberich und Nadine Pangh sowie Julia Schneider erhielten ebenso reichen Beifall wie Trainerin Christa Pangh. Dann stellte sich Marta Bleilevens als „Maurerin“ in die Bütte. Es blieb kein Auge trocken. Sie allein wäre einen Besuch der Galasitzung wert gewesen. In 25 Jahren hat sie immer wieder neue Bewunderer gefunden. Die Showtanzgruppe von Christa Pangh in roten Glitzerkostümen bot wieder etwas fürs Auge, und als die Mädchen Gäste aus dem Publikum auf die Bühne holten, stieg die Stimmung noch einmal an.

Gäste aus Amerika und der Eifel

Toll, wie Realschulkonrektor Heinrichs und Ehefrau als Footballer „European Tigers“ agierten. Der Auftritt der befreundeten „Kesternicher Lehmschwalben“ mit Prinzenpaar und Tanzgarde entzückte



Die Showtanzgruppe des Würmer Wenk holte zur Freude der Gäste närrische Mittänzer aus dem Publikum auf die Bühne.

9VZ 6.2.96

Foto: Inge Robertz

nicht nur durch seine Kostüme und flotte Musik. Die blau-roten Schwäbchen luden zum Gegenbesuch ein. Ihnen folgte die Büttenrede von Dr. Andres Hellbrand.

Viel Beifall auch für die Stachelbeine

Die Wogen der Begeisterung gingen hoch beim Einmarsch des ungemein „grazilen“ Männerballetts, das mit selnen Stachelbeinen und Neuzugang Guido Küppers enorm

Beifall einheimste. Auch die Stadtmusikanten Günter Küppers (Würm) und Leo Classen (Beeck) spielten sich in die Herzen der Festgäste, wenn sie auch vor lauter „Verzällcher“ nicht zum Musizieren kamen.

Gäste waren sich einig: Besser geht's nicht

Der Einmarsch der Roten Funken und aller befreundeter Tollitäten bot dann noch einmal ein beson-

ders farbenfrohes Bühnenbild. Ein Dankeschön zum Schluß an Hoppeditz Helmut Sieberichs. Viele Orden und Blumensträuße wurden verteilt, viel Spaß und Freude hatte man allen Gästen bereitet.

Stadtdirektor Houben und Bürgermeister Franz Beemelmanns hielten es fast bis Mitternacht aus, andere gingen noch später: ein Zeichen, daß der Würmer Wenk sich in diesem Jahr von seiner allerbesten Seite präsentierte. (ro)



GVZ 5.2.96

Iris und Detlef brachten die Würmer in Schwung

Das Würmer Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. (Gar) (unser Bild) hatten es bei der großen Gala-Sitzung des Würmer Wenk offensichtlich nicht allzu schwer, Stimmung in das buntgeschmückte Festzelt zu bringen.

Mit Hilfe von Adjutant Uwe

Schermully (links) und Präsident Rolf Hammes zog der Würmer Wenk mit einem Superprogramm die närrischen Gäste in den Bann. Mit Stadtdirektor Heinz Houben und Bürgermeister Franz Beemelmanns amüsierten sich auch Pfarrer Norbert Kaluza und viele

Vertreter von befreundeten Vereinen.

Ausführliche Berichte über diese Sitzung und über das weitere Treiben in unserer Region folgen in unserer „Närrischen Volkszeitung“ am morgigen Dienstag. Foto: Inge Robertz



Wieder tolle Stimmung herrschte im Festzelt in Würm bei der Galasitzung der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“. Der Elferrat mit Sitzungspräsident Rolf Hammes führte traditionell durch das bunte Programm. Die zahlreichen Narren hatten Spaß an der Freud und gingen prächtig mit. Auch in diesem Jahr kann die KG Würmer Wenk auf eine glänzende Galasitzung zurückblicken, die mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff in der Narrenwelt ist.

17.2.96 Super Mittwoch

Foto: Göbel

Uhr, Saal Wolters-von-Cleer,
Selfkant-Stüsterseel, Sitzung der KG „De Kleischötte“, 19.11 Uhr, Festzelt;
Geilenkirchen-Würm, Galasitzung der KG „Würmer Wenk“, 19.30 Uhr, Festzelt;

Heinsberg-Randerath, Kindersitzung der KG „Grasbürger“, 14.11 Uhr, Mehrzweckhalle;
Geilenkirchen-Würm, Kindersitzung KG „Würmer Wenk“, 14.30 Uhr, Festzelt;
Heinsberg-Waldenrath Kindersitzung

Auch die „Würmchen“ feierten kräftig mit

9/2
4.2.96

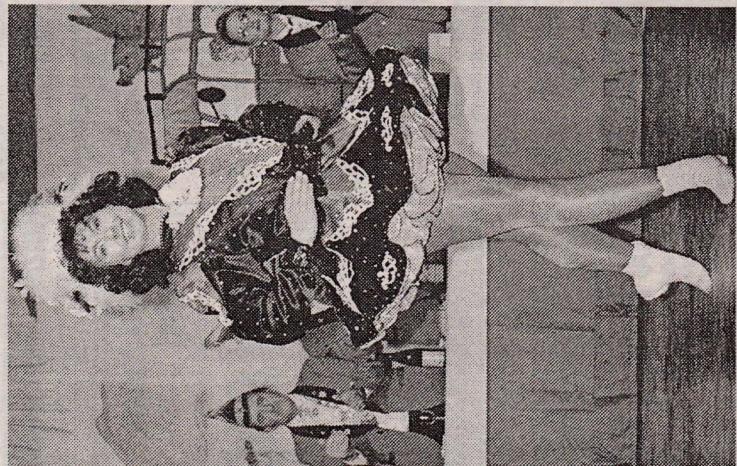
Großartige Galasitzung des „Würmer Wenk“ im Festzelt

Geilenkirchen-Würm (god). Wieder tolle Stimmung herrschte im Festzelt am Sportplatz bei der Galasitzung der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“. Der Elferrat mit Sitzungspräsidenten Rolf Hammes führte traditionell durch das bunte Programm und die zahlreichen Narren hatten Spaß an der Freud und gingen kräftig mit. **9/2
4.2.96**

Allein schon das Bühnenbild war eine besondere Augenweide. Große Ehre wurde Rudi Lohmann zu teil, er erhielt für seine Verdienste im Vereinsleben den großen Verdienstorden der Gesellschaft. Zu Ehren der Majestäten Prinz Detlef I und Prinzessin Iris I präsentierte sich Tanzmariechen Nadine Scherberich mit einem schwungvollen Tanz. Doch dann nahm die Narretei freien Lauf mit der Büttenrede von Karin Rommerskirchen, die großen Beifall erhielt.

Die Nachwuchspflege wird beim „Würmer Wenk“ groß geschrieben. Das zeigte sich sowohl bei Tanzmariechen Julia Schneider als auch bei der Kindershowntanzgruppe. Ein Höhepunkt im Narrenexpress war abermals die Büttenrede von Martha Bleilevens. Im Laufe der Sitzung war auch die KG Kester Lehmsschwalben mit ihrem Präsidenten Kurt Schmitz zu Gast. Die Showtanzgruppe der Kester Lehmsschwalben präsentierte sich als hervorragende Tanzformation. Tanzmariechen Nadine Pangh, ein Eigengewächs des „Würmer Wenk“ ließ mit ihrem Showtanz die Herzen der Narren höher schlagen.

Ein weiterer Höhepunkt in dem wirklich glänzend zusammengestellten Programm der Galasitzung, war der Auftritt der „Stadt Musikanten“ Günter Küppers und Leo Claßen, die selbst im Kölner Karneval keine Unbekannten mehr sind.



Sie tanzte sich in die Herzen der Narren: Nadine Pangh - ein „Eigengewächs“ der KG „Würmer Wenk“. Foto: godi

Bühne war eine Augenweide

Großartige Galasitzung des „Würmer Wenk“ im Festzelt

Geilenkirchen-Würm (god). Wieder aus Würm war grandios und strapazierte enorm das Zwerchfell. Die Roten Funken aus Würm sorgten dann für prächtige Stimmung im gut besetzten Festzelt. Das große Finale weit nach Mitternacht kam hervorragend beim närrischen Auditorium an. Auch in diesem Jahr kann die KG Würmer Wenk auf eine glänzende Galasitzung zurückblicken, die mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff in der Narrenwelt ist.



Auch die Kleinen waren, wie die Großen am Abend zuvor, von dem Männerballett der Würmer Herren begeistert.

500 sahen die Kindersitzung des „Würmer Wenk“

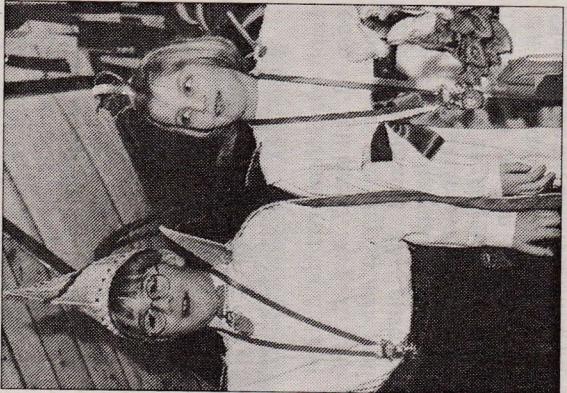
Geilenkirchen-Würm. Genauso ausgelassen und lustig wie bei den großen Narren ging es zu, als jetzt in Würm der Nachwuchs Karneval feierte. Im große Festzelt hielt unter dem Beifall der 500 kleinen und großen Besucher die Karnevalsgesellschaft Einzug.

Angeführt wurde die närrische Schar natürlich von einem Kleinen Hoppeditz. Christian Classen hatte an diesem Nachmittag die Aufgabe, die Aufführenden durch die brodelnde Besucherschar zur Bühne und wieder zurück zu geleiten. Prächtig und farbenfroh war es

Unterstützung erhielten es vom Senioren-Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. (Gar). Unter dem Applaus der Gäste erklärte Kinderprinz Fabian das närrische Programm für eröffnet. Viel getanzt wurde auf der Bühne. Schließlich haben die Würmer einige vorzügliche Tanzmariechen in ihren Reihen. Gleich drei Solotänzerinnen, Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh, brachten Schwung in die Sitzung. Mit wildem Indianergeheul stürmten die Jungen und Mädchen des Kindergartes Würm die Bühne. Sie zeigten einen tollen Indianertanz. Lustige Lieder sangen „die Würmchen“ zu den Akkordenklängen von Pfarrer Norbert Kaluza.

Für den musikalischen Schwung sorgten die Roten Funken und das Musikkorps Würm. Zu ihren Klängen wurde viel geschunkelt. Die näherischen Auftritte der Tanzgarden und der Tanzschule Brinkmann wurde mit besonders viel Applaus bedacht.

Auch die Kleinen waren, wie die Großen am Abend zuvor, von dem Männerballett der Würmer Herren (rot) begeistert.



Das Kinderprinzenpaar Fabian I. (Simons) und Hannah I. (Birrewitz) führt den närrischen Nachwuchs in Würm an. Foto: Stefanie Rothkranz

8/2
8.2.96

Damenwelt mal ganz verrückt

Karnevalsitzungen der Würmer Frauen weithin bekannt



Geilenkirchen-Würm (god). Wieder tolle Stimmung herrschte im Festzelt am Sportplatz bei der Frauensitzung in Würm. Nach dem Einmarsch begrüßte die Vorsitzende Inge Hellenbrand mit Sitzungspräsidentin Rita Neli die zahlreich erschienenen weiblichen Narren.

Das Bühnenbild war wie immer eine besondere Augenweide. Nach einem Schunkelwalzer präsentierte durch den Musiker Peter Hoffmann stieg Gerta Wille in die Bütt. Mit dem Vortrag in Plattdeutsch „Tant Käth“ holte sie sich großen Beifall im Narrenzelt. Nach dem Einzug der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ mit dem Prinzenpaar Detlef I. und Prinzessin Iris I. präsentierte sich Tanzmariechen Julia Schneider mit einem schwungvollen Tanz.

Doch dann nahm die Narretei freien Lauf mit der Büttenerede von Anneliese Claßen mit dem Naturthema „Gärtner Poetschke“. Die Nachwuchspflege wird beim „Würmer Wenk“ großgeschrieben. Das zeigte sich bei Tanzmariechen Nadine Scherberichs und Tanzmariechen Nadine Pangh. Ein Höhepunkt im Narrenexpress war erstmals der Auftritt des Fanfarencorps Rote Funken, bei der Frauensitzung unter der Leitung von Funkenoffizier Christian Pauli. Im Laufe der Sitzung war auch der Tanz-Turnverein Würm zu Gast. Der Tanz-Turnverein Würm präsentierte sich als hervorragende Tanzformation. Tanzmariechen Nadine Pangh, ein Eigengewächs des „Würmer Wenk“, ließ mit ihrem Showtanz die Herzen der Narren höher schlagen.

Ein weiterer Höhepunkt in dem wirklich glänzend zusammengestellten Programm der Frauensitzung 1996, war die Karnevalistische Hitparade mit dem

„Baggeried“ und dem Auftritt der „Dooften“ mit ihrem Hit „Mief“. Der Elferrat mit Pastor Norbert Kaluza kann auf eine glänzende Frauensitzung 1996 zurückblicken, die mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff in der Damenwelt ist.

Die hervorragende Büttenerednerin Martha Bleilevens war erkrankt, doch das Männerballett mit einem Tanz aus Tschaikowskis Schwanensee war ein toller gleichwertiger Ersatz.



Würmer Kinder gerieten außer Rand und Band

Ein reichhaltiges Programm hatte sich die Karnevals-Gesellschaft „Würmer Wenk“ für ihre Kindersitzung einfallen lassen. Im Festzelt am Sportplatz in Würm wurde bei den kleinen Narren wieder einmal richtig toll gefeiert. Unter der musikalischen Begleitung des Musikkorps Würm erfolgte der Einmarsch des Kinderprinzenpaars Fabian I. und Hannah I. Kindersitzungspräsident Joachim aus dem Musical Gaudi. Foto: godi

Närrisches Konfetti

Die „Sau“ ist los

Geilenkirchen-Würm. In Würm findet am Samstag, 10. Februar, zum wiederholten Mal die „Sausfallparty“ statt. Die Veranstaltung mit Discockey Jürgen beginnt um 20 Uhr im Festzelt. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ weist darauf hin, daß in dieser Nacht auch der Discobus in Würm hält.

In Würm bebte das Festzelt

9V2
14.2.96

Kaum zu übertreffen: Frauen tanzten auf Tischen und Stühlen

Geilenkirchen-Würm. Hatten die Würmer schon geglaubt, mit ihrer Galasitzung den Vogel abgeschossen zu haben, so setzten die närrischen Frauen bei ihrer nächsten Veranstaltung noch eins drauf. Zum Schluß tanzten junge Frauen auf Tischen und Stühlen.

Einiger Wermutstropfen war die Erkrankung der so beliebten Martha Bleilevens.

Vorsitzende Inge Hellenbrandt begrüßte die „Jecken Wiever“ mit dreifachem Würmer Alaaf, um das Mikrofon gleich an Sitzungspräsidentin Rita Nelis weiterzugeben. Mit launigen Worten eröffnete sie das Programm. Gerta Wille war als „Tant Käth“ der Eisbrecher. Warum die mollige Landfrau sich in einen knallengen Minirock quetscht und ihren armen Mann damit er schreckt, war schon sehr gelungen. Der ersten Büttenrede folgte der großartige Einmarsch der rotbeckten KG Würmer Wenk samt Prinzenpaar Detlef I. und Iris I. (Gar) sowie Adjutant Uwe Schermully und Präsident Rolf Hammes, mit Prinzengarde und den hübschen Tanzmariechen Nadine Scher Nadine Pangh und Julia

Schneider. Christian Pauli und seine roten Funken boten ein prächtiges Bild.

Mit Gardetanz und Funkenspiel sowie einer Sondereinlage von Julia Schneider brachte der Würmer Wenk Stimmung in das Zelt. Anneliese Claßen als „Gärtner Pötschke“ hatte es nicht leicht, ihren „Mist und Sch...“ unter das Publikum zu bringen. Das mitgebrachte Gemüse, das ganz offensichtlich nur der natürlichen Dünung wegen so gut geraten war, fand trotzdem viel Beifall.

Der Auftritt der „Bläck Fööss“ war dann schon ein echter Höhepunkt des Abends. Marianne Brack, Karin Pannhausen, Rita Küppers, Roswitha Claßen, Karin Venrath, Gerta Wille, Hildegard Frintrop, Petra Steegers und Lubinka Rudolph überboten sich selbst mit ihrer Playback-Show. Das Publikum vergoß Lachtränen über das Riesenbaby im Kinderwagen. Herrlich das Pfannkuchenlied mit den dazugehörigen tanzenden Frauen. Wie meinte Karin Schlömer als Gast: „Ja ja, bei der Fröhlichkeit und der Frömmigkeit sind wir kaum zu übertreffen.“

Noch einmal ein Tanzmariechen. Nadine Scherberich zeigte ihr ganzes Können. Und noch einmal das Fanfarencorps Rote Funken, das zum Mitsingen und Schunkeln animierten, bis das Zelt bebte. Hoppeditz Annemie Sieberichs konnte erst nach einer Zugabe ihres Amtes walten. Hildegard Flintrop als strahlender Tannenbaum fand mit ihrer Idee zur Herstellung von Lametta viele Freunde.

Eine Supershow des Turnvereins Würm unter Trainerin Margret Claßen folgte, sicher der Höhepunkt des Abends. Mit der Square dance-Vorführung in entzückender Garderobe brachte „Cotton Eyed Joe“ das Zelt aus den Fugen. Rita Nelis, Anita Stellmacher, Anne Feilen, Marianne Brack, Rita Küppers, Kornelia Hellenbrandt, Anneliese Rees, Renate Zeitzen, Gerta Wille, Therese Schlömer, Sofie Peters, Roswitha Claßen, Karin Venrath und Lubinka Rudolph erhielten eine verdiente Rakete.

Nadine Pangh als bestens bekanntes Tanzmariechen schmiß wieder gekonnt ihre gelenkigen Beine, ehe das Männerballett mit seinen „graziösen“ Ballerinas im hellblauen Tüll zu Tschaikowskys Schwanensee seinen umjubelten Auftritt hatte. Anneliese Rees als schreckliches „Knatschwief“ mit Ehemann Gerta Wille und Doktor Marianne Brack nervten mit Pillen, die im Wasser eingenommen werden mußten. Die Showtanzgruppe des „Würmer Wenk“ holte sich Gäste aus dem Zelt zur Verstärkung auf die Bühne, und Pfarrer Kaluza zeigte, wie er tanzen kann. Eine ungemein witzige Show präsentierte Gisela Küppers, die bei Versicherungsfachmann Margret Claßen ihre Möpse versichern wollte.

Mit dem Auftritt Marianne Bracks, Karin Pannhausens, Petra Steegers, Gerta Willes und Roswitha Claßen als Dieter Thomas Heck und die Bläck Fööss erhielten alle zum Ende der Playbackshow Riesenapplaus.



Würmer Frauen liefen während ihrer großen Karnevalssitzung zur Höchstform auf. Hier präsentieren sie Playback die Bläck Fööss.

Hallo Kinder

und

Erwachsene!

Nur noch kurze Zeit uns trennt,
von dem Fest, das jeder kennt'
Hahn hauen rückt immer näher und .
weil es an der Zeit zu fragen?
„Wer wird wohl von Euch Kindern
Hahnenkönig?“

**Am 14. Februar 1996 ist es soweit
um 16.00 Uhr beginnt
das Fest.**

Wir treffen uns am Kreuz

Danach wird für das leibliche Wohl gesorgt,
so ist es Brauch und Sitte.
Bringt gute Laune mit, so wird das Fest
bestimmt wieder gelingen.

Gruß Doris Jentgens



Siegerehrung in Berlin für das schöne Dorf. Mit Klara Heußen von der IG Dorfverschönerung waren Gräfin Bernadotte und Minister Jochen Borchert auf der Bühne. Rechts Bürgermeister Franz Beemelmanns.

Dickes Minister-Lob für das schöne Beeck



Preisverleihung vor dem Flaggenmeer der 16 Bundesländer (v.li.): Klara Henßen, Gräfin Sonja Bernadotte, Bundesminister Jochen Borchert, eine Dorfschild-Trägerin, Bürgermeister Franz Beemelmanns. Foto: privat

Geilenkirchen-Beeck - Schon seit den 70er Jahren engagiert sich die Beecker Bevölkerung auf Kreis- und Landesebene bei der gemeinsamen Dorfverschönerung und errang beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Bronze (1979), Silber (1981, 1983, 1993) und Gold (1985, 1995). Die Teilnahme am „Landeswettbewerb 1995“ war so überzeugend, daß Geilenkirchens schönstes Dorf zum Bundeswettbewerb zugelassen wurde. Und konnte auf Bundesebene auf Anhieb eine Silbermedaille erringen.

Im gesamten Bundesgebiet erreichten nur 19 Dörfer diese Kategorie, im Land NRW neben Beeck lediglich das Dorf Keeken, ein Stadtteil von Kleve.

Jetzt reisten 59 Beecker per Bus zur Schlußveranstaltung des 18. Bundeswettbewerbs 1996 „Unser Dorf soll schöner werden“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Roman Herzog. Im Internationalen Kongreßzentrum IOC Berlin nahmen Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns und Klara Henßen, die Vorsitzende der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck“, aus der Hand von Jochen Borchert, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Gräfin Sonja Bernadotte im Rahmen der „Grünen Woche“ Silbermedaille und Urkunde entgegen. Zeugen der Zeremonie wurden auch Reiner Latten, Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes und Stadtbeigeordneter Hans Hausmann.

Auf zwei Seiten würdigt die Festschrift des Borchert-Ministeriums die landschaftliche Schönheit und das rege Vereins- und Gemeinschaftsleben des Geilenkirchener „Gold-Dorfes“. Im einzelnen werden die zahlreichen Veranstaltungen der Dorfkultur wie die Baugestaltung von mehreren denkmalwerten Bürger- und Bauernhäusern, die Grün- und Landschaftsgestaltung beschrieben.

Und dann wörtlich: „Die große Leistung der Dorfgemeinschaft wird in der jüngeren Geschichte deutlich. Im Winter 1944/45 wurde das Dorf zu 90 Prozent zerstört. Um die Unverwechselbarkeit des Dorfes wieder hervorzuheben, wurden auch besondere Landschaftselemente wie Böschungen und Hohlwege (Grachten) am Ortsrand erneuert. Die Grünentwicklung im Dorf ist beispielhaft. Verbreitet sind vorbildliche Fassadenbegrünungen an den Häusern. Die Erhaltung der Streuobstwiesen und Wildwiesen gehörte ebenso zu den nachahmenswerten Leistungen der Dorfgemeinschaft wie die Pflege alter Kopfweidenbestände und die Rekultivierung ehemaliger Bodenentnahmestellen als kleine Teiche.“



Würm RW 20.2.96

SVZ 20.2.96



Schlümpfe hatten das Sagen in Würm. Die Zipfelmützen schützten zum Glück auch vor Schnee und Regen.

Schreck am Morgen

Geilenkirchen-Leiffarth.

Durch fremdartige Geräusche erwachten am Sonntag morgen gegen 6.15 Uhr die Bewohner eines Wohn- und Geschäftshauses in der Brückenstraße. Sie sahen gerade noch, daß zwei Personen fluchtartig die Küche verließen. Die Einbrecher waren gewaltsam in das Haus eingedrungen. Ihre Beute: ein Schlüsselbund und Bargeld.

SVZ 20.2.96

Vom Wagen des Elferrates in Würm kam besonders zahnfreundliches Wurfmaterial: Drachen aus Plüscht. Darüber freuten sich nicht nur kleine Clowns, Cowboys und Indianermädchen, sondern auch große Zuschauer.

Denn ab Aschermittwoch ist schließlich Schluß mit Naschen...

Der neue Kindergarten in Würm

Zum Einzug gab's 'nen bunten Bollerwagen

Würm (wo) - Keine bekannten, kirchlichen Gesänge waren es, die am Sonntag im Mittelpunkt der Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm standen. „Wer will fließige Handwerker sehen...“ klang es vielmehr aus vielen kleinen Kinderkehlchen.

Bekleidet mit bunten Bauarbeiterhelmen gruben die Kinder des Kindergartens, rührten symbolisch Mörtel und bauten aus Pappquadern vor dem Altar ihr neues Haus. Ein Dach aus schwarzen Papierziegeln fehlte dabei ebensowenig wie der Maibaum zum Richtfest. Mit bunten Papierbändern tanzten die Kleinen um ihr Haus und feierten es so wie wenig später die großen bei der offiziellen Eröffnung vor Ort. Schon Ende 1993 habe festgestanden, daß der alte Kindergarten sanierungsbedürftig war, berichtete Pfarrer Norbert Kaluza. Man entschied sich für einen Neubau hinter dem bestehenden Gebäude. Im Januar 1995 ging's los, Grundsteinlegung war am 4. Juni. Am 1. März sind die Kinder mit ihren Erzieherinnen umgezogen.

Damit hat der älteste Kindergarten im Geilenkirchener Stadtgebiet ein neues Zuhause. Schon in den dreißiger Jahren hätten Salvatorianerinnen in Würm Kinder betreut, wußte Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Klaragret Stenner-Merzbach bei der Eröffnung zu berichten. Den Kindergarten besuchen jetzt 75 Kinder in drei Gruppen. Sie kommen aus Beeck, Würm, Flahstraß, Honsdorf, Leiffarth, Müllendorf, Süggerath, Kogenbroich, Nirm, Kraudorf und Hoven.

Manfred Koep, Leiter des Kreisjugendamtes, regte an, vorübergehend und der Bedarfssituation entsprechend eine weitere, vierte Gruppe im alten Kindergarten unterzubringen.

Insgesamt seien hier 2.600 Quadratmeter umbaut worden, erklärte Architekt Reiner Wirtz. Dies entspreche vier Einfamilienhäusern. 1,5 Millionen Mark hätten Land, Kreis, Stadt, Kirchengemeinde und Bistum dafür aufgebracht. Dieses Geld, in die Erziehung von Kindern investiert, bringe die meisten Zinsen, betonte Bürgermeister Franz Beemelmans. Zusammen mit Stadtdirektor Heinz Houben übergab er Kindergar-



Der neue Kindergarten in Würm präsentiert sich als moderner Klinkerbau.

HS' 6.3.96

tenleiterin Marianne Spehl einen hübsch in Blau, Rot und Gelb lackierten Bollerwagen, den Mitarbeiter des Bauhofs gefertigt hatten.

Mit einem Kinderfest am Samstag, 23. März, wird sich der Kindergarten jetzt der breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Würm: Neuer Kindergarten

Geilenkirchen. - Der neue Kindergarten in Würm wird am Sonntag, 3. März, seiner Bestimmung übergeben. Nach der heiligen Messe um 10.15 Uhr ist die offizielle Einweihung geplant. Der Kirchenvorstand St. Gereon Würm lädt dazu ein.



Sie freuen sich über das gelungene Projekt: Pfarrer Norbert Kaluza, Ortsvorsteher Leonhard Kuhl und Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Klaragret Stenner-Merzbach (von links) sowie Stadtdirektor Heinz Huben, Kindergartenleiterin Marianne Spehl, Kreisjugendamts-Leiter Manfred Koep, Bürgermeister Franz Beemelmans und Architekt Reiner Wirtz (von rechts).

2. FASTENSONNTAG
Evangelium: Mt. 17,1-9

Sonntag
03.März



Einweihung des neuen Kindergartens

10.15 Uhr Hl. Messe - gestaltet vom Kindergarten
Hubert Peschen u.verst. Angeh.; Anton Schieren
Kollekte für unsere Pfarrkirche

Freundlicher Platz für Kinder

RW 5.3.96



Einen Bollerwagen, vom Bauhof der Stadt angefertigt, gab es für die Kinder des neuen Kindergartens Würm.
Foto: godi

Geilenkirchen-Würm (god). Nach einer Bau- und Planungszeit von drei Jahren wurde am Sonntag der Kindergarten der Pfarre St. Geron Würm eingeweiht. Kinder aus Würm, Süggerath, Leiffarth, Beeck und Nirm haben somit wieder eine neue Erlebnissäte.

Nach einer heiligen Messe und der Segnung der Kreuze für das neue Haus, konnte Pfarrer Norbert Kaluza den Kindern feierlich die neue Stätte übergeben. Die Kinder hatten zuvor die Messe mitgestaltet und mit einem Tanz um den Altar die Eröffnung des Neubaus in der Kirche gefeiert.

Mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen Mark für den Neubau wurden weitere zehn neue Kindergartenplätze von insgesamt 420 Kindergartenplätzen im Kreis Heinsberg in Würm geschaffen. Stadtdirektor Heinz Houben überreichte den Kindern ein tolles Spielgefäßt als besonderes Geschenk zur Einweihung.

Ein Bollerwagen war extra vom Bauhof angefertigt worden und nach Kinderwünschen bunt angemalt worden. Die Kinder testeten direkt dieses „Mobil“ bei einer Rundfahrt durch das neue Haus. Der neue Gebäude wurde dringend für die dritte Kindergartengruppe benötigt, da der Altbau keinen geeigneten Platz mehr bot. Der helle Neubau bietet Platz für insgesamt 75 Kinder - das entspricht drei Gruppen. Großes Aufatmen war bei der Kindergartenleiterin Marianne Spehl und ihren Kolleginnen zu spüren, die aber leider immer noch Kinder auf die Warteliste setzen müssen.

Die Außenarbeiten werden erst in den kommenden Wochen wegen des langen Winterweiters fertiggestellt. Innen ist der Bau luftig und hell und sehr kindgerecht.

Nach der Einsegnung des Neubaus durch Pfarrer Norbert Kaluza hatte auch

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Freundlicher Platz für ■ ■ ■

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

Architekt Görtz das Wort. Er bedankte sich in seiner Rede für das Vertrauen der Verantwortlichen und bei den ausführenden Firmen.

Bürgermeister Franz Beemelmans ließ die Gründungsgeschichte und die Zeit des Neubaus in seiner Rede nochmals Revue passieren. Der alte Kindergarten in Würm hatte eine lange Tradition. In den zwanziger Jahren verwahrten die Schwestern vom Orden der Salvatorianerinnen dort die ersten Kindergartenkinder.

Nach einer langen Planungsphase begann man vor genau einem Jahr mit den Erdarbeiten für den Neubau. Das alte Gebäude entsprach nicht mehr den

Bestimmungen und platzte aus allen Nähten bei der Anzahl der angemeldeten Kinder. Das Bistum Aachen segnete für die Pfarre Würm die Trägerschaft ab.

Auch die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Klara Stemer-Merzbach rollte in ihrer Rede die Geschichte des Kindergartens Würm noch einmal auf und erinnerte an die Stifterin des Geländes in den zwanziger Jahren. Sie selbst besuchte auch damals in ihrer Jugend den Kindergarten Würm. Herzliche Glückwünsche übermittelten auch der Elternrat und der Caritasverband.

Das große Kinderfest zur Eröffnung ist erst am 23. März, dann werden die Kleinen richtig „auf die Pauke hauen“ und die Inbetriebnahme des neuen Kindergartens groß feiern.

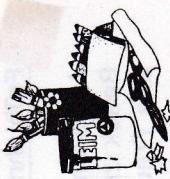
Basteln

Wir basteln zum Osterfest,
am Mittwoch, dem 13. März 1996
um 16.00 Uhr im Gereonhaus (Hubertusraum)

Wer Lust dazu hat, ist sehr herzlich eingeladen und willkommen.

Für unsere Senioren

Nächster Seniorentreff; Donnerstag, den 20. März 1996 um 15.00 Uhr im Gereonhaus
Spaß und Unterhaltung beim Gedächtnisspiel.



Heilige Messen an den Osterfesttagen;

in Würm

Noch immer mehr Kinder als freie Plätze

Der helle und lichte Neubau bietet Platz für 75 Kinder - das entspricht drei Gruppen. Damit kann der katholische Kindergarten Würm zehn Kinder mehr als bislang aufnehmen. Das heißt: Aufatmen bei Kindergartenleiterin Marianne Spehl und ihren Kolleginnen, die

in Lindern

aber dennoch lange nicht alle Kinder aufnehmen können. Der Neubau platzt nach der Messe aus allen Nähten. Viele offizielle Gäste, Eltern, Kinder und Pfarrangehörige nahmen den Bau in Augenschein.

Originelles Geschenk der Stadt: Ein Bollerwagen

Die Außenarbeiten werden erst in den kommenden Wochen fertiggestellt, innen präsentierte sich der Bau funktional und kindgerecht. Unter den Gästen waren auch die Pfarrer von Süggerath und Kraudorf, Pastor Matthias Kamps und Pater Konrad Dederichs. Nach der Einsegnung des Gebäudes durch Pfarrer Norbert Kaluza bedankte sich Architekt Göritz bei den ausführenden Firmen. Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns ließ die Naugeschichte noch einmal Revue passieren. Stadtdirektor Heinz Houben überraschte die Kindergartenleiterin mit einem originalen Geschenk als Mitbringsel. Im Bauhof hatte er einen Bollerwagen bauen und ihn bunt bemalen lassen. Manfred Koep, Leiter des Kreisjugendamtes, signalisierte den vor Ort Verantwortlichen, das eine provisorische Nutzung des alten Baus für weiteren Bedarf eingehend geprüft werde.

Klaragret Stenner-Merzbach rollte noch einmal die Geschichte des Kindergartens Würm auf und erinnerte an die Stifterin, die das Gelände in den zwanziger Jahren zur Verfügung gestellt hat. Sie selbst Jahrgang 1933 - sei auch bereits in diesem Kindergarten betreut worden. Glückwünsche kamen auch vom Elternrat und Caritätsverein.



Kinder unter neuem Dach: Pfarrer Norbert Kaluza (links) freut sich mit den Gästen über die Fertigstellung des Kindergartens. Foto: Jörg Haselier

Neues Haus für die Kinder aus Würm

Zehn neue Plätze im Kindergarten St. Gereon

Geilenkirchen-Würm. Ein neuer Kindergarten ist gebaut. Die Kinder hatten eine lange Tradition. Seit den zwanziger Jahren „verwahrten“ Schwestern vom Orden der Salvatorianerinnen dort Kleinkinder. Den Anforderungen moderner Pädagogik war das Gebäude aber lange nicht mehr gewachsen. Nach langer Planungsphase wurden dann vor einem Jahr die Erdarbeiten begonnen. Das Bistum Aachen segnete für die Pfarre Würm die Kindergartenträgerschaft ab. Das hatte die Verantwortlichen des Kirchenvorstandes und des Bauausschusses viel Überzeugungsarbeit gekostet.

Eine stattliche Gratlussionscour aus kleinen und großen Gästen nahm an der festlichen Einweihung der neuen Räume teil. Während des Gottesdienstes in der Würmer Pfarrkirche segnete Pfarrer Norbert Kaluza die Kreuze für die neuen Gruppenräume. Die Kinder gestalteten die Meßfeier aktiv mit. Mit Pappkartons bauten sie sich „ihren“ Kindergarten und pflanzten einen Richtbaum drauf. Mit einem Tanz feierten sie am Altar die Fertigstellung des Neubaus.

Karsamstag, 06.April	19.30 Uhr	Osternachtfeier
Ostersonntag, 07.April	10.15 Uhr	Feierliches Hochamt
Ostermontag, 08.April	15.00 Uhr	Vesper - Andacht
	8.00 Uhr	Heilige Messe
	10.15 Uhr	Hochamt

Ostersonntag, 07.April	6.00 Uhr	Osternachtfeier
	9.00 Uhr	Feierliches Hochamt
Ostermontag, 08.April	16.00 Uhr	Vesper - Andacht
	9.00 Uhr	Heilige Messe

REDAKTIONSSCHLUSS
für den nächsten Pfarrbrief,
Dienstag, den 26. März 1996



Osterausstellung gut angekommen

Zum ersten Mal haben die 55 Tischbänder und Osterdecken, Frauen der Missionsgruppe St. Tür- und Wandkränze, Gestricktes und Gebasteites. Nach dem Einkauf blieben die Besucher zum gemütlichen Kaffeetrinken. Der Erlös kommt der Leprahilfe und dem Kindermissionswerk zugute. Foto: Stefanie Rothkranz

(jk)

Die Kleinen werden am 23. März auf ihre Kosten kommen. Dann wird aus Anlaß der Inbetriebnahme ein Kinderfest stattfinden.

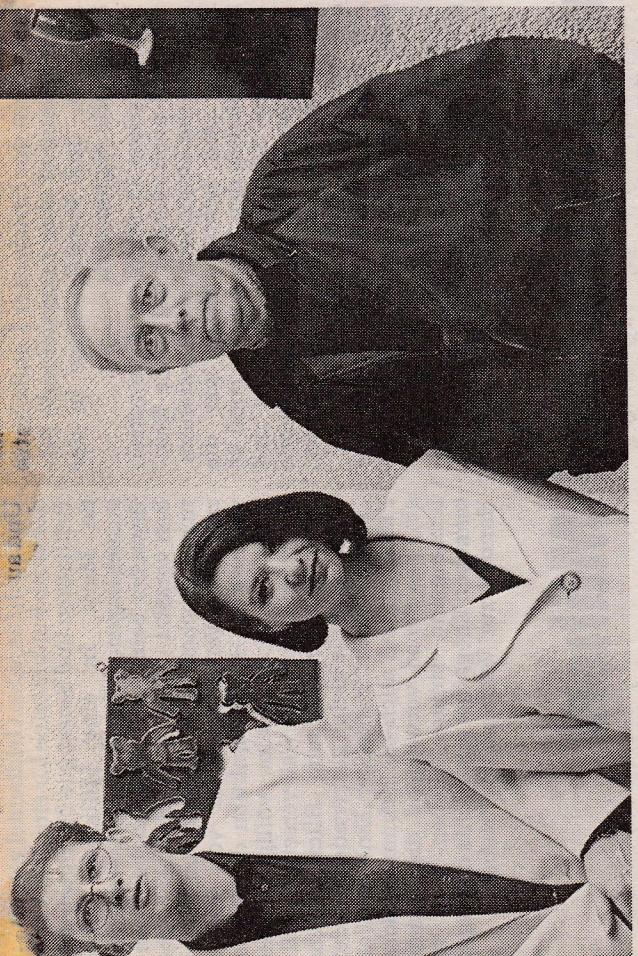
„Gen-Mix“ ■ ■ ■

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

seinen Großvater, der Schmiedemeister war, von Klein auf mit dem Material Metall vertraut. Bereits früh war ihm klar, daß er später einmal einen Beruf in dieser Richtung ergreifen würde. Nach mehrjähriger Berufspraxis versucht er nunmehr, dem Material Metall neue Formen zu geben. Er will damit einen Ausbruch aus der gesellschaftlichen Norm wagen.

Der dritte im Bunde ist Ortwin A. Derichs aus Heinsberg, Jahrgang 1943. Schon in zahlreichen regionalen und überregionalen Ausstellungen präsentierte er seine fotografischen Arbeiten der Öffentlichkeit. Bekannt wurde Derichs mit seiner „Foto-Copy-Art“, mit der er auch in der Gemeinschaftsausstellung vertreten ist. Mit seiner Teilnahme am „Gen-Mix“ unternimmt Ortwin A. Derichs für sich den Versuch, mit Künstlern, die selbst in anderen Bereichen als der Fotografie tätig sind, an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten.

Der Fotograf Derichs hat Gabriele Stolz und Frank Mönch bei ihrer Arbeit fotografiert und die Aufnahmen zu „Foto-Copy-Art“ verarbeitet.



Frank Mönch, Gabriele Stolz und Ortwin A. Derichs (von links) präsentieren Metall-Design, Collagen und Fotografie in der Gemeinschaftsausstellung „Gen-Mix“ im Haus der Region in Heinsberg. Foto: defi

RW 5.3.96

„Gen-Mix“ mit Metall

Drei Künstler stellen im Haus der Region aus

Heinsberg (defi). „Gen-Mix“ lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 21. März im Haus der Region an der Apfelstraße 55 in Heinsberg zu sehen ist.

Das gemeinsame Thema der drei Aussteller Gabriele Stolz, Frank Mönch und Ortwin A. Derichs ist das Material Metall. Alle drei Aussteller, sie stammen aus drei verschiedenen Generationen (Gen), lernen sich auf einer Hobby-Künstler-Ausstellung kennen und beschlossen spontan, ihre Arbeiten in einer Gemeinschaftsausstellung zu zeigen. Zur Ausstellungseröffnung im Haus der Region konnten Johannes Stiefelhagen, Leiter des katholischen Bildungswerkes, und Franz Korte, Leiter der Regionalstelle, ein interessiertes Publikum begrüßen, dem die Künstler gerne Rede und Antwort standen.

Die drei Aussteller präsentieren ihre Arbeiten im geistigen Zentrum und im

Konferenzraum im Haus der Region. Ihre unterschiedlich gearbeiteten Werke suchen den Dialog untereinander und ermöglichen dem Betrachter den Zugang zum Ausstellungsprojekt von verschiedenen Ebenen.

Gabriele Stolz, Jahrgang 1961, wuchs in Düsseldorfer Künstlerkreisen auf. Sie wurde seit ihrer Jugend dazu angehalten, ihrer Phantasie in Bildern freien Lauf zu lassen. Seit einigen Jahren hat Gabriele Stolz sich für eine von ihr entwickelte Art der Collage entschieden. Auf den Bildträger Glas trägt sie Acrylfarbe auf und in der dritten Dimensionen fügt sie Gegenstände wie Metallspiralen, -platten oder auch einmal ein rotes Herz hinzu. In ihren Werken setzt sie verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Feldes in eine abstrakte Szene.

Frank Mönch aus Geilenkirchen-Mülendorf, Jahrgang 1970, wurde durch

Ausstellung

Zur Osterzeit

Geilenkirchen. - Die Missiongruppe „Helfende Hände“ der Pfarre St. Gereon Würm veranstaltet am Samstag, 16. März, 14 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 17. März, 11 bis 17 Uhr, eine österliche Ausstellung am Gereonhaus.

Österliche Gestecke und Kränze werden ebenso angeboten wie Tiffany-Fensterbilder, gehäkelte Deckchen, gestickte Schleifen, Osterdeckchen und vieles mehr. Cafeteria und Tombola runden das Angebot ab.

Palmzweige für den Palmsonntag, bitte bis Freitags vor dem Palmsonntag, im Pfarrhaus oder in der Kirche abgeben,
Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit.

Meßdiener / Innen kommen !

Unsere Meßdiener / Innen werden Sie, liebe Gemeindemitglieder wieder, am Dienstag in der Karwoche besuchen und Ihnen Frohe Ostern wünschen.

Frühjahrskonzert

Am Samstag, dem 23. März 1996 lädt der Gesangverein "Fröhstinn" Beeck zum Frühjahrskonzert um 20.00 Uhr im Saale Milde in Beeck alle Freunde und Göner der Musik recht herzlich ein.

Österliche Ausstellung
Am Samstag, dem 16.03.1996 von 14.00 - 17.00 Uhr und
Sonntag, dem 17.03.1996 von 10.45 - 17.00 Uhr
veranstaltet die Missionsgruppe "Helfende Hände" eine österliche
Ausstellung. Der Erlös ist für die Leprakranken in Asien und Waisen-
Kinder in Südamerika bestimmt.
Wir können nur ein gutes Ergebnis erwarten, wenn wir mit Ihrer
Unterstützung rechnen können.

Für die Cafeteria bitten wir um Kaffee – und Kuchenspenden.

Gleichzeitig hoffen wir auf einen regen Besuch der gesamten Bevölkerung.

Erstkommunion – Buchausstellung

Die Kath.Bücherei St.Gereon Würm lädt zu einer Erstkommunion-
Buchausstellung ein.
Neben rund 50 Buchtiteln können Sie auch das "Gotteslob für das
Bistum Aachen" erwerben.
Weiterhin bieten wir Ihnen Gebetswürfel an, die sich ebenfalls sehr gut
als kleines Geschenk eignen.

Die Ausstellung ist während der Buchausleihe an den
Sonntagen, 10. und 17. März 1996
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
sowie am Mittwoch, dem 13. März von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet:

Patronatsfest

Die St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf lädt alle recht herzlich zu ihrem
Patronatsfest am
Samstag, dem 23. März 1996 um 20.00 Uhr ins Gereonhaus ein.
Sonntag, dem 24. März 1996 um 9.00 Uhr Festmesse in der Kirche.

Heilig – Rock – Wallfahrt

Die diesjährige Wallfahrt zum HI Rock in Trier findet für das Bistum Aachen
am Mittwoch, dem 24.April 1996 statt.
Die Wallfahrt in diesem Jahr steht unter dem Motto;

"Mit Jesus Christus auf dem Weg"

Nähtere Information entnehmen Sie bitte aus dem Aushang in der Kirche.

Fasten bringt zur Einkehrt, zur Um-
kehr, es führt Menschen zum Licht,
zu einem neuen Lebensstil.

Frühlingsfest im neuen Kindergarten

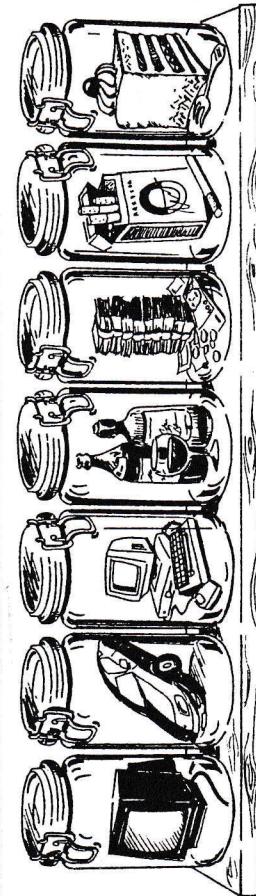


Am Samstag, dem **23. März 1996** feiert der
Kath. Kindergarten St. Gereon Würm
ein Frühlingsfest im neuen Kindergarten.

FESTBEGINN: 14.00 Uhr – ENDE ca. 18.00 Uhr

Dazu laden Kinder und Personal recht herzlich ein.
Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen bei

Kaffee und Kuchen,
Flohmarkt, **Spielen,** **Bastelbasar,** **Schattenspiel** usw.
und natürlich zur Besichtigung unseres neuen Hauses.



Mir schmeckt mein Leben nicht mehr

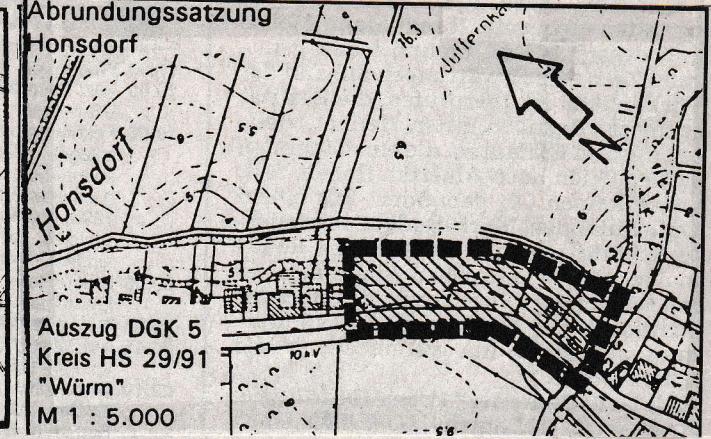
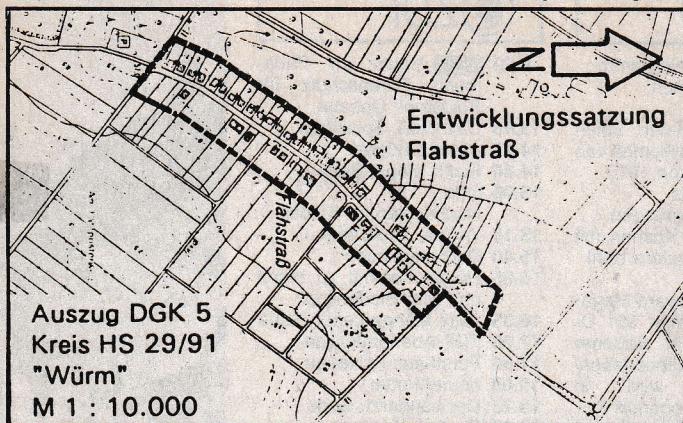
Therapie:
Den Hunger neu entdecken. Sieben Wochen lang bleibt unter Verschluß, was das ganze Jahr über achilos reingestopft wird. Wenn die überreizten Sinne erst wieder zur Besinnung gekommen sind, wird sich der Appetit von selbst melden. Nach sieben Wochen „ohne“ schmeckt das Leben einfach gut.

Diagnose:
Heilose Übersättigung. Nur wer Hunger hat, kann genießen. Doch Hunger spürt bei uns fast niemand mehr. Meist wird schon das leiseste Magenknurrn mit einer Kalorienbombe bekämpft. Der Hunger nach Unterhaltung wird sofort vom Fernseher abgetötet, und der Hunger nach Bewegung endet im eigenen Wagen.

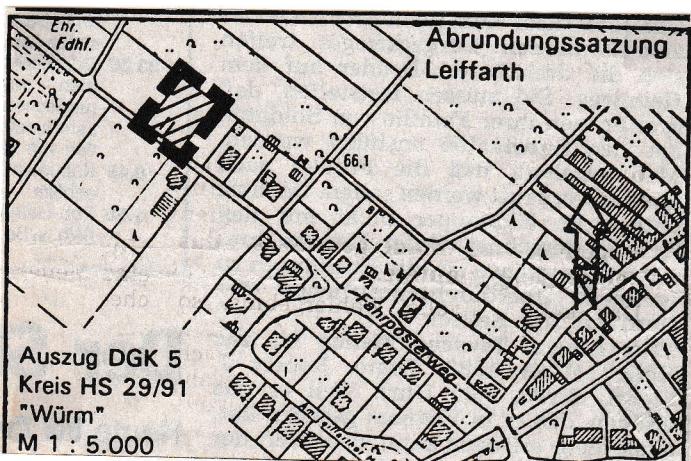
Bekanntmachung

(GVZ/RWN-C, 08. 03. 1996, Nr. 58)

- I. Entwicklungssatzungen der Stadt Geilenkirchen für die Ortslagen Flahstraß und Hochheid
 II. Abgrundungssatzungen der Stadt Geilenkirchen für die Ortslagen Gillrath, Grotenrath, Honsdorf, Leiffarth, Immendorf, Prummern, Rischden, Tripsrath, Waurichen und Würm
 I. Der Rat der Stadt Geilenkirchen hat in seiner Sitzung am 13. 12. 1995 bzw. 06. 03. 1996 die Aufstellung von Entwicklungssatzungen gem. § 34 Abs. 4 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 08. 12. 1986 (BGBI. I S. 2253) in der zur Zeit gültigen Fassung für die Ortslagen Flahstraß und Hochheid beschlossen.



- II. Außerdem wurde in den o. a. Sitzungen der Beschuß zur Aufstellung von Abgrundungssatzungen nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB bzw. nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2a Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGB-MaßnahmenG) vom 28. 04. 1993 (BGBI. I S. 622) in der zur Zeit gültigen Fassung für folgende Bereiche gefaßt:
 Gillrath: nördlich und östlich der Vom-Stein-Straße (A), nördlich des Hatterather Weges (B), westlich der Vom-Stein-Straße (C); Grotenrath: Am Feldkreuz; Honsdorf: nordöstlich des Beeckfließes; Immendorf: Dürerer Straße; Leiffarth: Fahrposterweg; Prummern: Immendorfer Weg; Rischden: Am Forsthaus (A), Ikarusweg (B); Tripsrath: Pfarrer-Holzberg-Straße; Waurichen: Hasselter Straße; Würm: Fahrposterweg (A), Am End (B), Prummerner Weg/Bahnlinie Aachen-Düsseldorf (C).

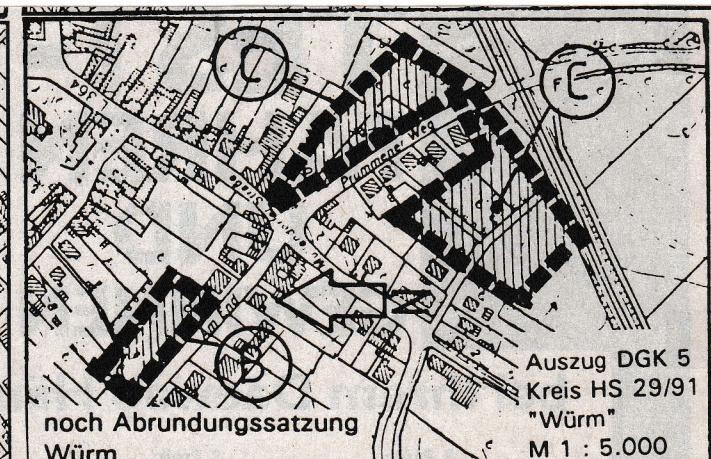


Heute im Lokalteil

Stadtteile stellen sich bei Ausstellung vor

Geilenkirchen. Die Stadt Geilenkirchen besteht aus vielen ursprünglich selbständigen Orten: Dies wird bei einer Ausstellung in der Stadtbücherei deutlich. Ab nächster Woche präsentieren sich die Stadtteile mit Büchern, Plakaten und Diashow. 14. 3. 96

Geilenkirchen
Stadtteile stellen sich in einer Ausstellungsreihe vor



Durch die Satzungen werden neue Baumöglichkeiten geschaffen. Bislang grundsätzlich nicht bebaubarer Außenbereich wird zum bebaubaren Innenbereich erklärt.
 Die Satzungsentwürfe können in der Zeit vom

18. 03. bis einschließlich 17. 04. 1996

bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen, im 2. Obergeschoß, im Zimmer 220, während der Publikumszeiten
 montags bis freitags von 08.00 bis 12.30 Uhr und

montags bis donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr

von jedermann eingesehen werden. Gem. § 34 Abs. 5 Satz 1 wird den betroffenen Bürgern hiermit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Der Stadtdirektor

i. V.

Hausmann

Beigeordneter

Im Dorfleben hat die Heimat präsentieren sich in der Bibliothek

Von Jörg Haselier

Geilenkirchen. Die „neue“ Stadt Geilenkirchen lockt ab nächste Woche in die Mittelpunkt-Bibliothek: Die Leiterin der Stadtbücherei, Antonia Zaharanski und Stadt- direktor Heinz Houben hatten zur Vorstellung der geplanten Aus- stellungen und zu einem Gedanken- austausch mit Ortsvorstehern und Heimathistorikern eingeladen.

Am 21. März eröffnet das Landesgold- und Bundesförder- Beck mit einer Dia-Show den Reigen der Veranstaltungen, der sich über ein Jahr hinziehen wird. Erinnert wird mit diesem Zyklus an die kommunale Neugliederung 1972, die Stadtgebiet und Einwohnerzahl Geilenkirchens erheblich vergrößerte. Stadtdirektor Heinz Houben erinnerte an die Bedeutung der kleinen Kommunen, die teilweise eine enorme Entwicklung zu verzeichnen haben. Die Neugliederung habe vielfach zum Verlust liebge- **Vorschau**

- Beeck: 21. März bis 11. April.
- Grotenholt; 18. April bis 9. Mai
- Immendorf, Waurichen, Apweiler; Mai/Juni
- Linnern; September/Oktobe r Niederheid; Oktober und November
- Prummern; November und Dezember
- Bauchem, Geilenkirchen, Hünshoven; Januar und Februar 1997
- Würm, Leiffarth, Flahstraß, Müllendorf, Honsdorf; April und Mai 1997
- Süggerath; Mai und Juni 1997.



wonnener örtlicher Einrichtungen geführt. Schulen wurden geschlossen, „Tante-Emma-Läden“ seien selten geworden, und auch das Kneipensterben, so Houben, sei in diesem Zusammenhang zu beklagen. Die Stadt Geilenkirchen wirke dieser Tendenz durch die Dorferneuerung entgegen. Auch die Dörfer seien nicht untauglich. Die Wettbewerbe „Unser Dorf soll schöner werden“, historische Veröffentlichungen, Chroniken und Jubiläen sei-

en Juwelen, die in den Orten zu finden seien. Antonia Zaharanski erinnerte daran, daß dem Lokalkolorit auch in der Stadtbücherei Rechnung getragen wird. Die Veröffentlichungen zur Ortsgeschichte seien allesamt in den Regalen vertreten. Sie ermutigte die Ortsvorsteher, der Phantasie bei der Präsentation keine Grenzen zu setzen.

Zehn Stadtbezirke haben ihre Teilnahme zugesagt. Daneben zeigt ein Kunstkurs des Bischoflichen Gymnasiums St. Ursula Plakate.

Für die Grotenholt erklärte Ortsvorsteher Alfred Paulus, sie wollten an das erinnern, was ihnen am meisten fehle: die Schule. Ein Klassenzimmer soll nachgebaut und die Klassenphotos von Abschlußklassen präsentiert werden. Auch ein Video-Film über Grotenholt soll im April und Mai laufen. Auch die weiteren Ortsvertreter erläuterten ihre vorläufigen Pläne. Linderns Ortsvorsteher Heiner Coenen würdigte den Anspruch der Ausstellung auf Vielfalt. Er habe den Heimatbegriff selbst über 30 Jahre lang nicht benutzt, da er von den Nazis „versaubert“ wurde. Im Zeitalter von Internet habe Heimat eine andere Qualität bekommen, die es als etwas Liebenswertes zu bewahren gelte.

6/12 14.3.97

Foto: Stefanie Rothkranz

Foto: Stefanie Rothkranz

Stadtdirektor Heinz Houben (rechts), Bücherei-Leiterin Antonia Zaharanski (2. von rechts) sowie Ortsvorsteher und Heimathistoriker bereiten Ausstellungen über einzelne Stadtteile vor.



Stadtdirektor Houben und Antonia Zaharanski (rechts) mit Hobby-Historikern und den Ortsvorstehern der meisten Stadtteile. Foto: Seidel

RW 14.3.96

„Kultureller Schatz“ für die Stadt

Die einzelnen Geilenkirchener Stadtteile präsentieren sich in der Stadtbücherei

Von Sven-Udo Seidel

Geilenkirchen. „Es lohnt sich, die Juwelen unserer Orte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“, betonte Stadtdirektor Heinz Houben am Dienstagabend während einer Pressekonferenz in der Geilenkirchener Stadt- und Mittelpunktsbibliothek. Hintergrund dieser Aussage des Geilenkirchener Verwaltungschefs ist die Tatsache, daß das Bücherei-Team in kürze mit einer Veranstaltungsreihe in den eigenen Räumen beginnen wird, in denen sich die einzelnen Stadtteile darstellen sollen.

Anlaß für diese Aktion sei der 25. Jahrestag des Bestehens der „neuen“ Stadt Geilenkirchen nach der kommunalen Neugliederung am 1. Januar 1972, erklärte Stadtdirektor Houben den an dieser Veranstaltungsreihe beteiligten Ortsvorstehern sowie den Hobbyhistorikern und Helfern der einzelnen Orte. Diese Stadt mit ihren vielen Dörfern und Weilern habe sich im Laufe der Jahre entwickelt und sei, unter Beibehaltung des Eigenlebens der Stadtteile, zu einer Einheit zusammengewachsen. Zugleich habe sich das Gesicht Geilenkirchens verändert, es seien Schulen, Tante-Emma-Läden und „Kneipen“ geschlossen und aufgegeben worden, sagte Houben, der im weiteren Verlauf des Abends in souveräner Manier die Moderation der Konferenz übernahm.

Mit zahlreichen Beiträgen wie Chroniken und Festschriften, aber auch Aktivitäten wie Veranstaltungen, Schützenfeste oder auch die Teilnahmen am Bundeswettbe-

werb „Unser Dorf soll schöner werden“ hätten sich die Stadtteile in ihren Gemeinschaften immer wieder dargestellt. Diese „Aushängeschilder“ der Stadt sollten nun einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden, sagte Houben und freute sich, diese Ausstellung an einem Ort der Begegnung, sprich in der Stadtbücherei, durchführen zu können. Wegen der vielen bereits vorhandenen Chroniken einzelner Ortschaften habe das Bücherei-Team schon lange die Absicht gehabt, ihre Leser gezielt hierauf aufmerksam zu machen, wandte sich auch Bücherei-Leiterin Antonia Zaharanski an die Gäste. Man überlasse es den Orten, in welcher Form die Präsentation stattfinde, es sollte aber das Charakteristische herausgestellt werden.

Gleichzeitig bedankte sich Antonia Zaharanski bei den Mitarbeitern des Bauhofes für deren Unterstützung, bei Werner Krüger vom Stadtarchiv und bei der Raiffeisenbank Geilenkirchen für die Bereitstellung von Vitrinen für den gesamten Ausstellungszeitraum. Ein besonderer Dank ging an Sylvia Seelmann, die mit ihren Kunstkursen am St. Ursula Gymnasium intensiv an der Plakatgestaltung für diese Aktion mitwirke. So würden die Schüler im Unterricht die Wahrzeichen der Orte für die Plakate zeichnen und diese später eventuell auch als Kalender veröffentlichen.

Bisher zehn Meldungen

Außerdem freute sich die Bücherei-Leiterin, daß sich von den 13 Stadtbezirken bislang zehn für diese Veranstaltungsreihe angemeldet hätten. In alphabetischer Reihenfolge würden sich nunmehr die

Orte präsentieren, Ausnahme seien der Stadtbezirk Bauchem-Geilenkirchen-Hünshoven, der in der Mitte der Reihe dran kommen würde, und der Stadtteil Süggerath, der nachgemeldet hatte. Für die drei fehlenden Stadtbezirke Teveren-Bocket, Gillrath-Hatterath-Nierstraß-Panneschopp sowie Kraudorf-Nirm-Kogenbroich-Hoven könnten noch Termine im nächsten Jahr vergeben werden. Heiner Coenen, Ortsvorsteher von Lindern, erklärte später in diesem Zusammenhang: „Wenn sich alle 13 Stadtbezirke an dieser Ausstellungsreihe beteiligen würden, dann wäre das für die Stadt Geilenkirchen ein kultureller Schatz.“

„Ein gutes Omen“

Daß man am Frühlingsanfang, nämlich am 21. März, beginne, sei sicherlich ein gutes Omen, freute sich Friedrich Cappel, der zusammen mit Walter Hensen die Ausstellung über Beeck zusammenstellte. Auch betonte der engagierte Historiker, daß die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe ausschließlich in den Räumen der Stadtbücherei geboren worden sei. So sei nämlich die für diese Aktion verantwortliche Bücherei-Mitarbeiterin Anna Geworski von den zahlreichen Aktivitäten in den Orten so beeindruckt gewesen, daß sie schließlich mit ihrer Idee den Stein ins Rollen gebracht habe. In Richtung Stadtdirektor Houben sprach Cappel ein dickes Lob aus, habe die Stadt doch den Bürgern vor 25 Jahren die mit der Eingemeindung verbundenen Ängste und Sorgen genommen. Die Bürger würden sich hier aufgehoben fühlen, sagte Cappel: „Es ist ein Wir-Gefühl entstanden!“

Vom Vereinsleben in alter Zeit bis zur Wurmregulierung

Startschuß zur groß angelegten Ausstellungsreihe fällt am 21. März - Das „Golddorf“ Beeck macht den Aufakt

Geilenkirchen (sus). Am Donnerstag, 21. März, fällt der Startschuß zu der über einjährigen Veranstaltungsserie der Stadtbücherei. In den Räumen der Bücherei in der Martin-Heyden-Straße werden sich dann die einzelnen Stadtteile in regelmäßigen Abständen präsentieren, den Anfang macht der Ortsteil Beeck. Grund genug für uns, einmal einen Blick auf die bisherigen Planungen zu werfen.

Beeck: Unter dem Titel "Beeck - Das Golddorf gestern und heute" wird vom 21. März bis 11. April eine Ausstellung zu sehen sein, die Ortsvorsteher Heinz Küppers am 21. März um 19.30 Uhr eröffnen wird. Im Anschluß an die Eröffnung werden Friedrich Cappel und Walter Hensen rund 190 Dias über den Ort zeigen. Die Ausstellung wird zum einen Schautafeln über Maßnahmen und Aktivitäten der Bevölkerung zum Umwelt- und Naturschutz und zur Erhaltung der Lebensqualität zeigen. Außerdem werden Urkunden und einige der vielen goldenen und silbernen Plaketten, die Beeck beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ erhalten hat, ausgestellt. Auf geschichtliche Dinge wird durch Bilder hingewiesen sowie durch alte Gegenstände aus dem 16. bis 19. Jahrhundert.

Grotenholt: Vom 18. April bis 9. Mai schließt sich die Ausstellung über Grotenholt an, für die Ortsvorsteher Alfred Paulus sowie Martin Lemmens verantwortlich sind. „Wir werden an das erinnern, was wir am schmerzlichsten vermissen: unsere Schule“, erklärte Paulus. So werde man Fotos aushängen, ein Klassenzimmer aufbauen und eventuell auch einen Videofilm zeigen.

...

Aktion äußerst positive Resonanz gefunden habe. Ein Schwerpunkt der Ausstellung werde deshalb auch im regen Vereinsleben der insgesamt 15 Gruppen liegen. Dazu komme eine geschichtliche Darstellung und eine Präsentation alter Gegenstände wie Fahnen und Amtswappen sowie historischer Funde aus dem Raum Waurichen.

Lindern: Für die Ausstellung über Lindern in den Monaten September und Oktober zeichnen Ortsvorsteher Heiner Coenen und Willi Offermann verantwortlich. Weil man erst im vergangenen Jahr aus Anlaß der ersten geschichtlichen Erwähnung des Ortes vor 1 050

Jahren ein Buch herausgegeben habe, sei der damals gebildete Arbeitskreis noch voll funktionsfähig. Interessant sei unter anderem, daß sich Lindern früher eher in Richtung Rur orientiert habe, im Gegensatz zu den übrigen „wurmwärts“ gelegenen Ortsteilen. Es sei auch daran gedacht worden, eventuell eine Dokumentation für die anderen Ortschaften zu erstellen, wie man über das eigene Dorf eine Chronik verfaßt.

Niederheid: Von Oktober bis November

wird sich mit Niederheid einer der jüngsten Stadtbezirke vorstellen. Ortsvorsteher Walter Stapper, der zusammen mit Dieter Popp die Vorbereitungen

trifft, bedauerte, daß man nur zwei Vereine, den Spielmannszug und die Feuerwehr, im Ort habe. Weil man aber von zwei Gewerbegebieten eingeschlossen sei, werde man deren Geschichte mit berücksichtigen. Stadtdirektor Heinz Houben verwies außerdem auf die enge Beziehung zur benachbarten Selfkant-Kaserne.

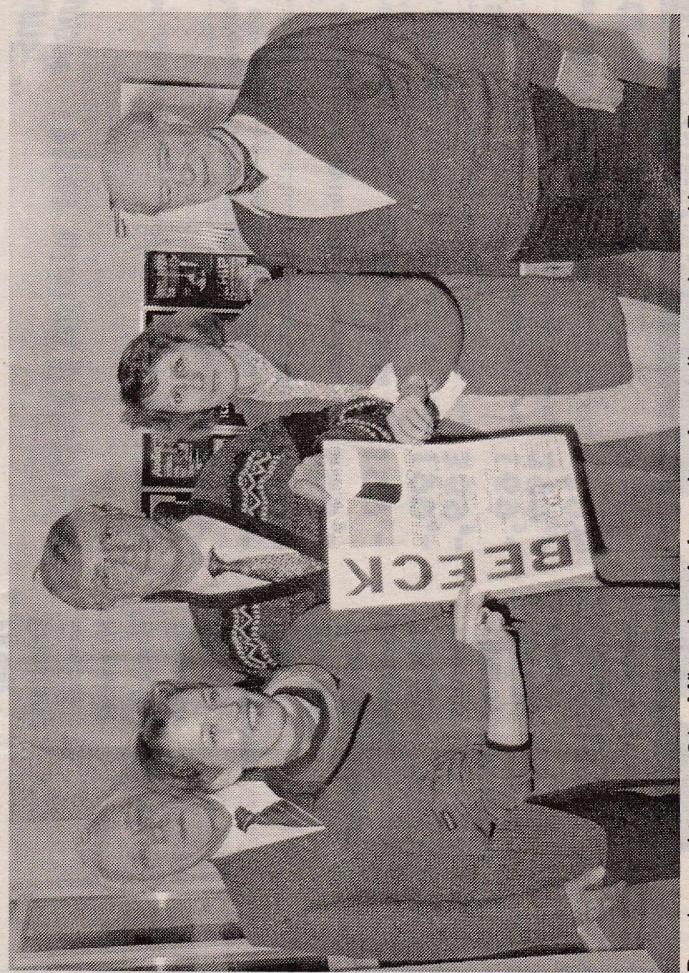
Prummern: Im November und Dezember ist mit Prummern der älteste Ort Geilenkirchens an der Reihe. Ortsvorsteher Wolfgang Dietrich, der von Michael Jansen unterstützt wird, erklärte, daß die Basis der Ausstellung die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 110-Jahr-Feier im Jahre 1984 sei. Damals hatten die Vereinigten Ortsvereine bereits anlässlich der ersten Erwähnung am 4. Dezember 884 eine Ausstellung zusammengestellt. Zudem habe die Kirche im Jahre 1987 ihr 850jähriges Bestehen gefeiert.

Bauchem, Geilenkirchen, Hünshoven: Mit Beginn des neuen Jahres wird sich der Stadt kernbereich im Januar und Februar 1997 präsentieren. Während Ortsvorsteher Josef Heinrichs noch keine genauen Vorstellungen für diese Aktion hatte, waren bei Hans-Josef Sprunkin, Leo Schreinemacher, Jürgen Peters, Heirbert Zillgens und Ewald Wagner bereits erste Überlegungen angestellt. Sprunkin erklärte, daß man anhand von alten Urkunden das erste Stadtteil darstellen möchte. Leo Schreinemacher ergänzte, daß man auf sehr gut erhaltene Originallurkunden oder auf Abschriften zurückgreifen könne. Geilenkirchen werde erstmals im Jahre 1 170 erwähnt, Hünshoven im Jahre 1 217.

Tripsrath, Hochheid, Rischden: Im März und April nächsten Jahres folgt dann der Stadtbezirk Tripsrath-Hochheid-Rischden, für den Ortsvorsteher Wilhelm-Jo-Beckern Friedrich Cappel, Heinz Küppers und Walter Hensen (von links).

Beeck macht am 21. März den Anfang im Ausstellungsreigen. Unser Foto zeigt Büchereileiterin Antonia Zaharanski (2. v. l.) und ihre Mitarbeiterin Anna Geworski mit den Becketern Friedrich Cappel, Heinz Küppers und Walter Hensen (von links).

Foto: Seidel



...

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Vom Vereinsleben . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

sef Wolff verantwortlich ist. Historiker Bernhard Boomers erklärte, daß unter anderem die Schule als ältestes Gebäude - immerhin hat man eine Chronik aus dem Jahre 1816 wiedergefunden - einen Schwerpunkt bilden werde. Dazu würden Fahnen gezeigt, die sonst nur im Ort getragen werden, und eine in seinem Privatbesitz befindliche Uhr mit nur einem Zeiger aus dem Jahre 1640.

Würm, Leiffarth, Flahstraße, Müllendorf, Honsdorf: Im April und Mai 1997 sind die fünf Dörfer von Ortsvorsteher Leonhard Kuhn an der Reihe. Peter Kühlen meinte, daß zunächst eine Diaschau über die fünf Dörfer gezeigt werden solle. Auch werde man auf die Kläranlage in

Flahstraße eingehen. Zudem werde man über das rege Vereinsleben berichten.

Süggerath: Sofern von den drei ausstehenden Stadtbezirken keine Nachmeldungen folgen, bildet die Ausstellung über Süggerath, in dem Ortsvorsteher Theo Peetz verantwortlich ist, im Mai und Juni 1997 vorerst den Abschluß der Veranstaltungsreihe. Weil man erst in einem Jahr an der Reihe wäre, habe man noch keine Überlegungen angestellt, erklärte Heinz-Dieter Reinartz. Allerdings sei klar, daß man bei der Kirche unter anderem auf den historischen Altar eingehen und an der Wurm die Flußregulierungen darstellen werde. Stadtdirektor Heinz Houben freute sich über diese Absicht, zumal die Wurmregulierung gerade in Süggerath besonders gut sichtbar sei.



RW 28.2.96

Gut Zumdahl: Scheune wurde Raub der Flammen

Einem Großbrand auf Gut Zumdahl bei Geilenkirchen fiel am Donnerstag mittag eine Scheune mit Anbau zum Opfer. Gegen 12.30 Uhr wurde die Löscheinheit Nirm über Notruf alarmiert. Da bei Eintreffen der Feuerwehr die Scheune bereits in voller Ausdehnung brannte,

wurden weitere Einsatzkräfte angefordert. Die Löscheinheiten Würm, Beeck, Prummern und Geilenkirchen hatten das Feuer kurz nach 13 Uhr unter Kontrolle. Über die Brandursache lagen gestern noch keine Erkenntnisse vor. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an. Foto: godi

Kindergarten Würm feiert

Geilenkirchen-Würm. Im Kindergarten St. Gereon Würm geht es am Samstag, 23. März, hoch her. Beim Frühlingsfest, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“, wird vielerlei für die Kinder, Eltern und Interessenten geboten.

In der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr werden Spiele, Schattenspiele für Eltern und Kinder, Planwagenfahrten mit dem Traktor und einiges mehr für Gaudi sorgen. Auch eine Cafeteria lädt an diesem Nachmittag zum Verweilen ein. *SVZ 22.3.96*

„Frohsinn“ Beeck

RW

Frühjahrskonzert

22.3.96

Geilenkirchen-Beeck. Der Gesangverein „Frohsinn“ veranstaltet sein traditionelles Frühjahrskonzert. Beginn ist am Samstag, 23. März um 20 Uhr im Saal Milde. Nicht nur optisch wird der Saal dann wie jedes Jahr frühlinghaft erblühen, vor allem akustisch soll der Frühling Einzug halten. Dafür ist das Programm mit Titeln wie „Finkenwalzer“, „Bunte Welt“, „La Golondrina“ u.a. ein Beweis. Daneben werden bekannte Meleodien aus Musicals erklingen, teilweise bearbeitet und arrangiert von Dirigent Günter Spiertz. Sogar als Männerchor werden die Herren des „Frohsinn“ das Programm bereichern. Die Klavierbegleitung liegt wieder in den bewährten Händen von Alexandra Flöck aus Beeck. Zu Gast ist in diesem Jahr der Kirchenchor und Gesangverein „St. Katharina“ Immendorf unter der Leitung von Dr. Ferdinand Zander, vielen bekannt als Musikpädagoge am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula. Am Klavier wird der Chor begleitet von Dr. Fridolin Rinck. Das Programm mit „Melodien zum Verlieben“, Evergreens von Walter Kollo, Peter Kreuder u.a. und einer „Europa-Reise“ mit einer Melodien-Folge europäischer Volkslieder von Willi Trapp werden sicherlich auch beim Beecker Publikum viel Anklang finden.

B E E C K

„Das Golddorf gestern und heute“

Diavortrag

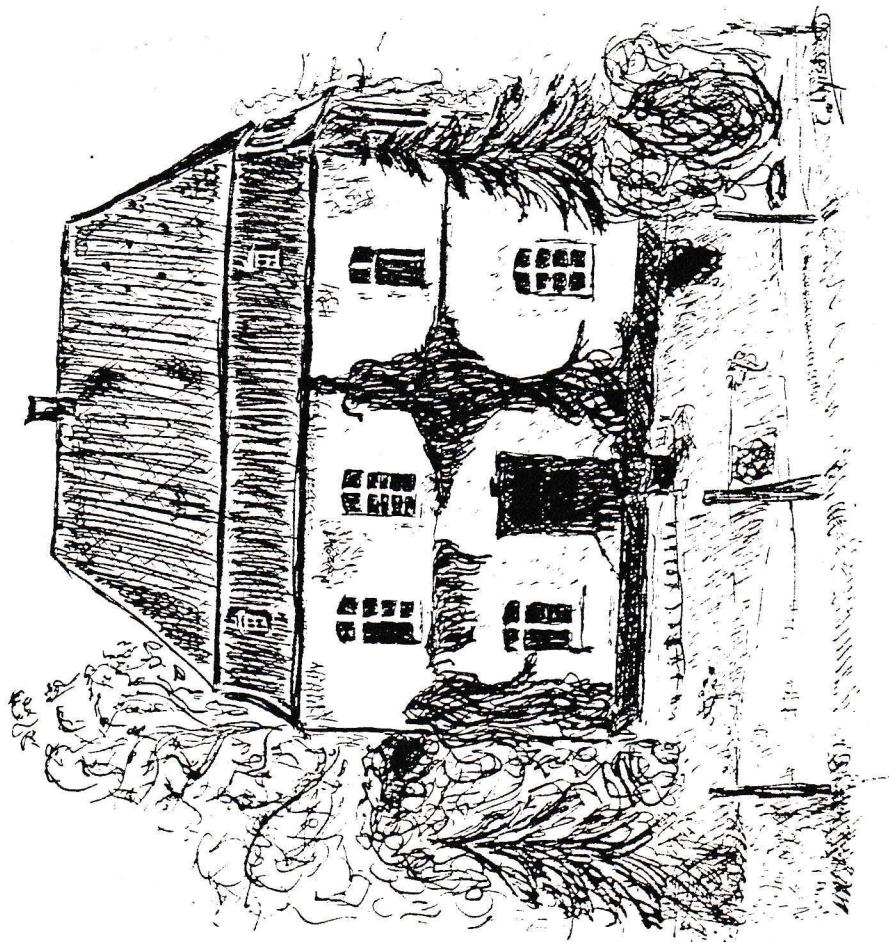
mit Fritz Cappel und
Walter Hensen

Donnerstag, 21. März 1996, 19.30 Uhr

Ausstellung

21. März 1996 - 11. April 1996

Zur Ausstellungseröffnung am
Do., den 21. März 1996, 19.30 Uhr
spricht Ortsvorsteher
Heinz Küppers



Haus Beeck

Seinen Nachfolger hat er selbst ausgebildet

Klärmeister Willi Friederichs tritt in den Ruhestand - Aus Wasser wurde Wodka

Geilenkirchen-Flahstraß (godi).

Beim 44. Nachbarschaftstreffen für die Kläranlagen der Region Aachen-Nord wurde am Dienstag Klärmeister Willi Friederichs von Stadtdirektor Heinz Houben verabschiedet. Klärmeister Willi Friederichs hatte sich bereits selbst im Oktober mit der Eröffnung der neuen Kläranlage in Flahstraß das größte Abschiedsgeschenk seiner Laufbahn gemacht.

Willi Friederichs scheidet auf eigenen Wunsch zum Mai aus den Diensten der Stadt Geilenkirchen. Wegen seiner zahlreichen Überstunden und noch anstehendem Urlaub war der letzte Arbeitstag bereits der vergangene Dienstag. Stadtdirektor Heinz Houben hatte aus diesem besonderen Anlaß die Teilnehmer des Nachbarschaftstreffens nach Flahstraß eingeladen.

Willi Friederichs wurde 1936 in Geilenkirchen geboren und erlernte zuerst den Beruf des Kfz-Mechanikers. Im Juni 1963 trat er in den Dienst der Stadt Geilenkirchen. Er war zuerst als Fahrer für den Bauhof tätig. Im Jahre 1971 qualifizierte er sich als Vorarbeiter für die Kanalkolonne. Da er schon in dieser Zeit einen großen Bezug zur Abwasser-technik hatte, absolvierte er in Abendkursen über die Fachhochschule in Essen eine Ausbildung zum Klärfacharbeiter. Danach begann er sofort in einem Fernkurs über die Fachhochschule in Essen einen Lehrgang zum Klärmeister. Nach erfolgreichem Abschluß wurde er in das Angestelltenverhältnis der Stadt als Klärmeister der Zentralkläranlage Flahstraß übernommen.

Unermüdlich bildete er sich in der Abwasser- und Klärtechnik weiter und erreichte auch das Prüfungsziel des Ausbilders für Klärmeister. Zwei Nachwuchskräfte bildete er in den vergangenen zwei Jahren aus, die auch Klärmeister wurden. Arno Houben, einer seiner ehemaligen Auszubildenden, wird die Stelle von Willi Friederichs ab sofort übernehmen. Arno Dahlmanns wird der stellvertretende Klärmeister der Zentralkläranlage Flahstraß.

Willi Friederichs - in seiner Freizeit



Stadtdirektor Heinz Houben mit Klärmeister Willi Friederichs, dessen Nachfolger Arno Houben, Arno Dahlmanns und Beigeordnetem Hans Hausmann (v. l.).

Foto: godi

RW 14.3.96

übrigens Judokämpfer - war, so seine Mitarbeiter, das „Salz in der Suppe, wie die Mikroorganismen im Klärwasser“. Willi Friederichs erinnert sich gerne an so manche lustige Geschichte während seiner Dienstzeit. Vor einigen Jahren hatte er Besuch aus Rußland. Er wollte die Reinheit des geklärten Wassers beweisen und lud die russischen Gäste zu einem Glas Wasser ein. Die Gäste waren aber nicht sofort von dieser Idee begeistert, und keiner wollte das erste Glas kosten. Doch Willi Friederichs überzeugte einen der russischen Gäste mit vielen fachlichen Worten und dieser trank das Glas, das nicht den erwarteten Inhalt hatte, in einem Zug aus. Der Gast zögerte einen Moment und rief dann: „Wodka!“ Stadtdirektor Heinz Houben lobte die Verdienste von Klärmeister Willi Friede-

richs und war ein wenig traurig, daß ein so erfahrener Mitarbeiter so früh in den Ruhestand geht. Klärmeister Willi Friederichs versprach aber, weiterhin an den Nachbarschaftstreffen teilzunehmen und den neuen Klärmeistern mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Froh war Stadtdirektor Heinz Houben darüber, daß die „ewige Gefahr“ von seiner Seite gewichen ist, denn er traut keinem Judokämpfer.

Nach einem geselligen Beisammensein und einem weiteren Erfahrungsaustausch über Klärprobleme verließen die Mitglieder das 44. Nachbarschaftstreffen auf der nördlichsten Kläranlage der Region Aachen in der Hoffnung, auch in der Zukunft Ratschläge des erfahrenen „alten“ Klärmeisters Willi Friederichs zu erhalten.

Frühjahrskonzert von „Frohsinn“

9V2 22.3.96

Gesangverein Beeck lädt für Samstag ein – Gast ist Kirchenchor St. Katharina

Geilenkirchen-Beeck. Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck veranstaltet am Samstag, 23. März, sein traditionelles Frühjahrskonzert.

Beginn ist um 20 Uhr im Saal Milde.

Nicht nur optisch wird der Saal dann wie jedes Jahr frühlingshaft erblühen, vor allem aber akustisch soll der Frühling Einzug halten. Dafür ist das Programm mit Titeln wie „Finkenwalzer“, „Bunte Welt“, „La Golondrina“ und vieles mehr ein Beweis.

Daneben werden bekannte Melodien aus Musicals wie „Oklahoma“ und „Cats“ erklingen, teilweise bearbeitet und arrangiert von Diri-

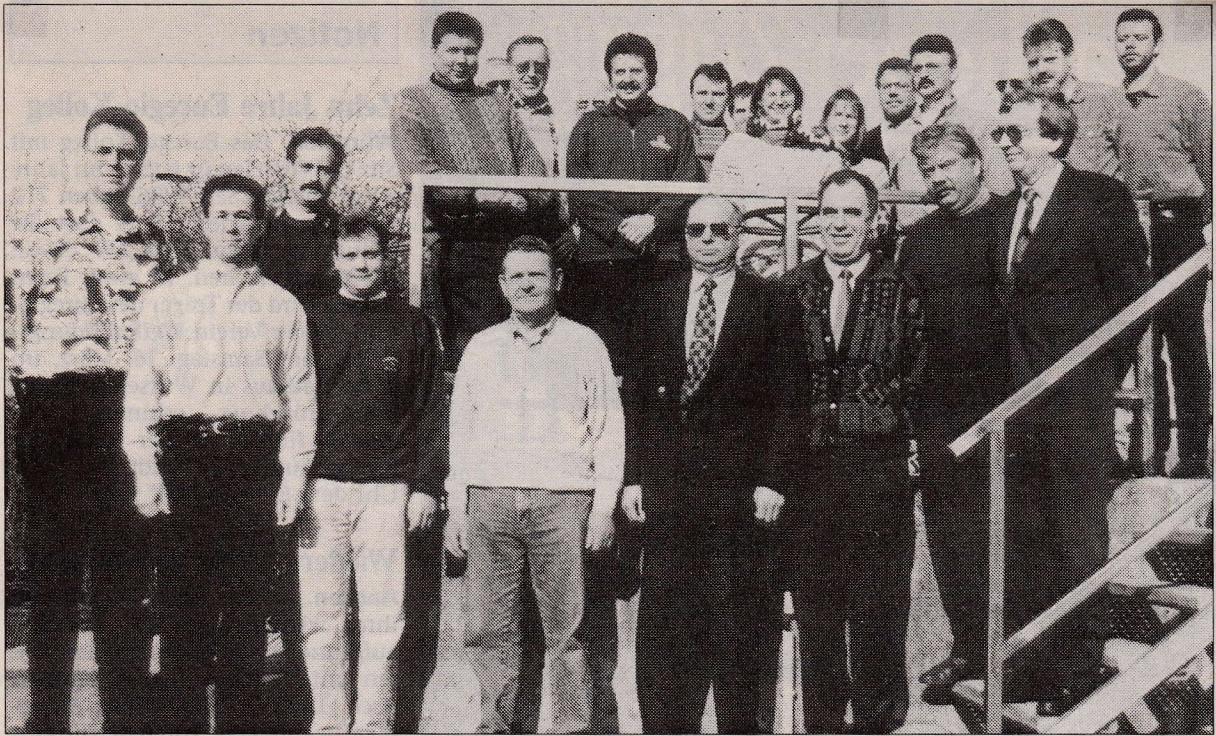
gent Günter Spiertz. Als reiner Männerchor werden die Herren des „Frohsinn“ das Programm bereichern.

Die Klavierbegleitung liegt wieder in den bewährten Händen von Alexandra Flöck aus Beeck. Zu Gast ist in diesem Jahr der Kirchenchor und Gesangverein St. Katharina Immendorf unter der Leitung von Dr. Ferdinand Zander, vielen bekannt als Musikpädagoge am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen. Am Klavier wird der Chor begleitet von Dr. Fridolin Rinck.

Das Programm mit „Melodien zum Verlieben“, Evergreens von Walter

Kollo, Peter Kreuder und anderen sowie einer „Europa-Reise“ mit einer Melodien-Folge europäischer Volkslieder von Willi Trapp werden beim Publikum sicherlich viel Anklang finden.

So bleibt beiden Chören zu wünschen, daß die harte Probenarbeit durch einen guten Besuch belohnt wird und daß bei den Zuhörern auch ein „Hauch von Frühling“ spürbar wird.



Zur Verabschiedung von Klärmeister Willi Friedrichs kamen außer den Kollegen von der Nachbarschaft Aachen-Nord, Stadtdirektor Heinz Houben (Mitte) und Beigeordneter Hans Hausmann (rechts) auch der neue Klärmeister Arno Houben (dritter von links) und der zukünftige Stellvertreter Arno Dahlmanns (zweiter von links).

Foto: Kirsten Barth

GVZ 14.3.96

Der Lotse geht von Bord der Abwasseranlage Geilenkirchen

Willi Friedrichs in den Ruhestand verabschiedet - Versierter Fachmann

Geilenkirchen-Flahstraß. Der Lotse geht von Bord: Willi Friedrichs, „Herr über die Abwässer“ im Stadtgebiet Geilenkirchen, geht zum 1. Juni in den Ruhestand. Über 20 Jahre bekleidete der engagierte Abwasserfachmann das Amt des Klärmeisters.

1975 als Klärmeister für die damals noch fünf kleinen Anlagen im Stadtgebiet eingestellt, hat der zukünftige Pensionär mit der Fertigstellung der Kläranlage in Geilenkirchen-Flahstraß im vergangenen Jahr eines seiner größten beruflichen Ziele erreicht: Eine Zentralkläranlage mit der Kapazität für circa 70 000 Einwohner.

Stadtdirektor Heinz Houben, der Willi Friedrichs als Freund und versierten – aber auch streitbaren – Fachmann in Fragen der Abwasserwirtschaft würdigte, bedauerte den Entschluß des sympathischen Abwasserchefs.

Betrieb gut geordnet übergeben

„Ein paar Jährchen hättest Du ruhig noch weitermachen können“, flachste Houben, bedankte sich aber für die Übergabe eines wohlgeordneten Betriebes.

Insgesamt acht Mitarbeiter sind zur Zeit in der Zentralkläranlage in

Flahstraß beschäftigt. Neben Friedrichs gibt es inzwischen zwei weitere Klärmeister, die ihren Beruf von der Pike auf gelernt haben. Arno Houben aus Prummern wird die Nachfolge von Friedrichs als Klärmeister antreten, Stellvertreter wird Arno Dahlmanns.

Bau der Zentralkläranlage einer der größten Erfolge

Nach der Schule absolvierte der 1936 geborene Friedrichs zunächst eine Ausbildung im Kfz-Handwerk. 1963 wechselte er zur Stadt Geilenkirchen, wo er zunächst beim Bauhof angestellt war. 1971 wurde Willi Friedrichs Vorarbeiter der Kanalkolonne. Das Interesse für die Bearbeitung des Abwassers wurde geweckt. In kürzester Zeit ließ sich der heutige Klärchef mit „sehr gutem“ Prüfungsergebnis zum Klärfacharbeiter ausbilden. 1975 folgte die Prüfung zum Klärmeister an der Fachhochschule Essen und damit die Einstellung als erster Klärmeister im Stadtgebiet.

Der Anerkennung seiner beruflichen Qualifikation und seiner Aktivitäten könne der zukünftige Pensionär sicher sein, so der Stadtdirektor während einer Feierstunde im Kreise von Kollegen. Gerade beim Bau der Zentralkläranlage

konnten Ingenieure, Unternehmen, Fachbehörden und Kollegen auf die Kenntnisse von Willi Friedrichs zurückgreifen. Sicher gab es auch Streitpunkte, aber die wurden so beigelegt, „daß ich leben konnte, Du zufrieden warst, und die Kläranlage lief“, sagte Heinz Houben, der mit dem Beigeordneten Hans Hausmann sowie Andreas Kroschewski vom Tiefbauamt zur Verabschiedung gekommen war.

Zur Feier waren auch die Kollegen aus den Kläranlagen der Nachbarschaft Aachen-Nord gekommen, zu der die Geilenkirchener Anlage gehört. Auch Betreuer Helmut Rademacher konnte nur Positives über den scheidenden Abwasserchef sagen.

Arno Houben aus Prummern wird neuer Klärmeister

In vierzig Nachbarschaftstagen habe er Willi Friedrichs als einen Aktivposten erlebt, der sich allerdings auch nicht scheute, konstruktive Kritik zu üben. „Er wird uns fehlen, wie die Mikroorganismen dem Abwasser“, setzte Rademacher seine Gefühle passend ins Bild.

„Wir würden uns freuen, den Pensionär auch zukünftig bei unseren Nachbarschaftstagen dabei zu haben.“

(kb)

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE ! . SITTE ! . HEIMAT !

Programm

Samstag, den 23. März 1996
20.00 Uhr



Gereonhaus Würm:
Patronatsball
mit großer Verlosung

die musikalische Unterhaltung
übernehmen die



Flamingo Boys

Sonntag, den 24. März 1996
09.00 Uhr

Patronatsfest

am 23. / 24. März 1996
im Gereonhaus, Würm

Pfarrkirche Würm
Festhochamt
Kranzniederlegung am Ehrenmal
mit anschl. Frühschoppen im Gereonhaus, Würm

Golddorf eröffnet die Ausstellungsreihe in der Stadtbücherei

Das Golddorf gestern und heute

Mit Beeck wird heute die Ausstellungsreihe in der Stadtbücherei gestartet

Von Sven-Udo Seidel

Geilenkirchen. Am heutigen Donnerstag startet die Stadtbücherei ihre bis Sommer nächsten Jahres gehende Veranstaltungsreihe, bei der sich die einzelnen Stadtteile in den Bücherräumen in der Martin-Heyden-Straße einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können (wir berichteten). Bis zum 11. April wird sich der Ortsteil Beeck unter dem Titel „Das Golddorf gestern und heute“ vorstellen.

In der Ausstellung, die von Ortsvorsteher Heinz Küppers sowie den beiden Heimatforschern Friedrich Cappel und Walter Hensen zusammengestellt wurde, wird sowohl das aktuelle Zeitgeschehen angesprochen als auch auf die Historie eingegangen. Ein Blick in die Geschichte verrät, daß Beeck als geschlossener Ort - in der Römerzeit gab es eher eine offene Besiedlung - während der Frankenzeit zwischen 600 und 1000 n. Chr. entstanden ist. Einen Hinweis hierauf gibt der Ortsname Beeck, der vom fränkischen „Beki“ (Bach) abzuleiten ist. In der fränkischen Siedlung wurde schließlich der Herren- und Rittersitz, Haus Beeck, errichtet, der noch bis in unser Jahrhundert im Familienbesitz verschiedener Adelsgeschlechter war.

Frühe Siedler

Während Beeck erstmals um 1240 urkundlich erwähnt wird, ist die erste Besiedlung wahrscheinlich in der Jungsteinzeit um etwa 3000 v. Chr. anzusetzen. So siedelten sich hier Bauernvölker aus dem Donauraum, sogenannte „Bandkeramiker“, an, die ihren Namen nach den bandartigen Verzierungen auf Tonkrügen erhielten. Nachdem die mit einem Wassergraben umgebene Burganlage, Haus Beeck, im Jahre 1693 durch Heirat an das Adelsgeschlecht von Holling ging, ließ Friedrich Joseph von Holling die verfallene spätmittelalterliche Anlage abbrechen. Er errichtete 1784 unter Benutzung der Fundamente und geringer Reste aus dem 15. und 16. Jahrhundert das heutige Haus Beeck. Bereits im Jahre 1547 kam das Haus Beeck in den Besitz des reformierten Adelsgeschlechtes der Quadt zu Alsbach, wodurch mit hoher Wahrscheinlichkeit um 1550 die Reformation in dem kleinen Dorf Einzug hielt. Auch sind interessante Gegenstände aus dem bäuerlichen Leben zu sehen, darunter ein Ölkrug, ein sogenannter „Bartmann“, aus dem dem 16. oder 17. Jahrhundert sowie eine Teekanne von 1860. Interessante Zeitdokumente sind Bücher und Fotos aus der Zeit der



Die drei Hauptverantwortlichen vor einer Ausstellungsvitrine (v. l.): Heinz Küppers und Walter Hensen mit Medaillen des Bundeswettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden“ sowie Friedrich Cappel mit einer Zeitung aus dem Jahre 1793.

Foto: Seidel

RW 21.3.96

Anfänge der Fotografie. Ein Buch aus dem Jahre 1760 berichtet über den siebenjährigen Krieg und beschreibt unter anderem die Schlachtordnungen sowie die Feldherren. Ein weiteres Buch beinhaltet eine Sammlung sämtlicher Familienwappen der Adelsgeschlechter des Herzogtums Jülich, ein drittes alte Heiligenlegenden. Ein sehr seltes Dokument ist auch eine Zeitung aus Köln, die am 26. Oktober 1793 in bewegenden Worten von der Hinrichtung der französischen Königin Marie Antoinette von Lothringen-Österreich berichtet. Des Weiteren werden Urkunden über den Ritterbesitz Beeck aus dem Jahre 1789 ausgestellt, ebenso Gemeinderatsprotokolle von 1850. Darin ist zu lesen, daß wegen Brandgefahr und schneller Ausbreitung der Brände eine Pflichtfeuerwehr ins Leben gerufen wurde. Damals gab es bei den Wehrleuten auch „Pompiers“, die die Pumpe bedienten, und „Hakenmeister“, die mit langen Haken einsturzgefährdete Dächer einrissen. Mit der Zeitung „Westdeutscher Beobachter“ vom 29. September 1944 sowie zahlreichen Fotos geht man auf die jüngere Geschichte ein. Auch wird das Dorf- und Vereinsleben Beecks - immerhin verfügt der kleine Stadtteil über 17 Vereine - berichtet. Zwei Fahnen, darunter eine des 115 Jahre alten Junggesellenvereins, der als einziger in der Region

noch die Tradition des alljährlichen Bierfaßrollens pflegt, sind ebenso wichtige Zeitdokumente.

Einen Schwerpunkt bilden die Aktivitäten der über 140 Mitglieder starken Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck“. Dieser „Motor der Dorfgestaltung“ ist unter anderem auch hauptverantwortlich für die Teilnahme Beecks am Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Die aktuellen Urkunden und Medaillen von 1995, das Landesgold und das Bundessilber, werden dabei zu sehen sein.

Diavortrag

Zur heutigen Ausstellungseröffnung um 19.30 Uhr werden Friedrich Cappel und Walter Hensen mit einem Diavortrag aufwarten. Die beiden Heimatforscher werden bei ihrem Vortrag auf einige wichtige Geschichtsdaten eingehen sowie zwei bedeutende Persönlichkeiten Beecks vorstellen, nämlich Professor Dr. Peter Josef Schröder (1849 - 1903), Rektor der Universität Münster, und Wilhelm Josef Spehl (1894 - 1946), Lehrer, Heimatforscher und Begründer des Heimatmuseums Heinsberg sowie des dortigen Geschichtsvereins. Auch wird das Charakteristische Beecks, unter anderem die Topographie und die totale Abgeschiedenheit, dargestellt.

Engagierte Chronisten erzählen aus Beeck

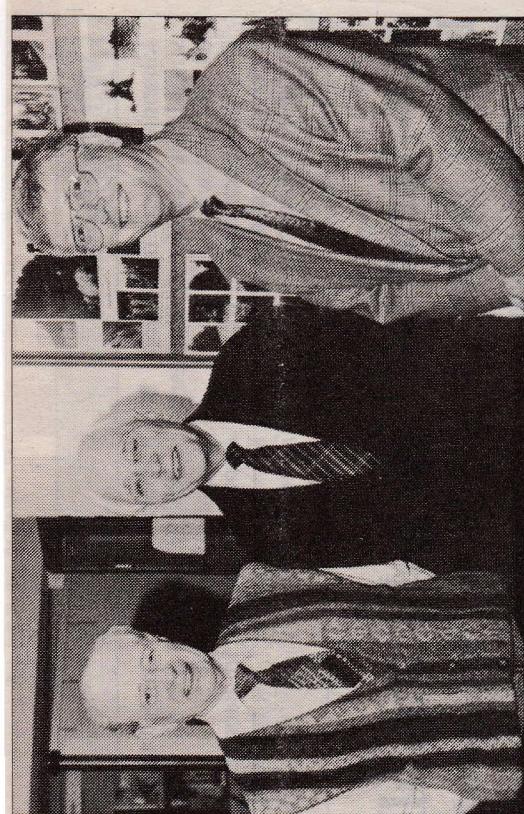
Ausstellung „gestern und heute“

Geilenkirchen. Wovon das Herz so voll, davon quillt der Mund über. Diese Redewendung traf auf Friedrich Cappel zu. Zusammen mit Walter Hensen stellte der Heimatforscher sein Heimatdorf Beeck mit einem Diavortrag in der Stadtbücherei vor. Das Golddorf eröffnet den Ausstellungsreigen, mit dem sich die einzelnen Stadtteile Geilenkirchens durch Exponate und Informationen präsentieren.

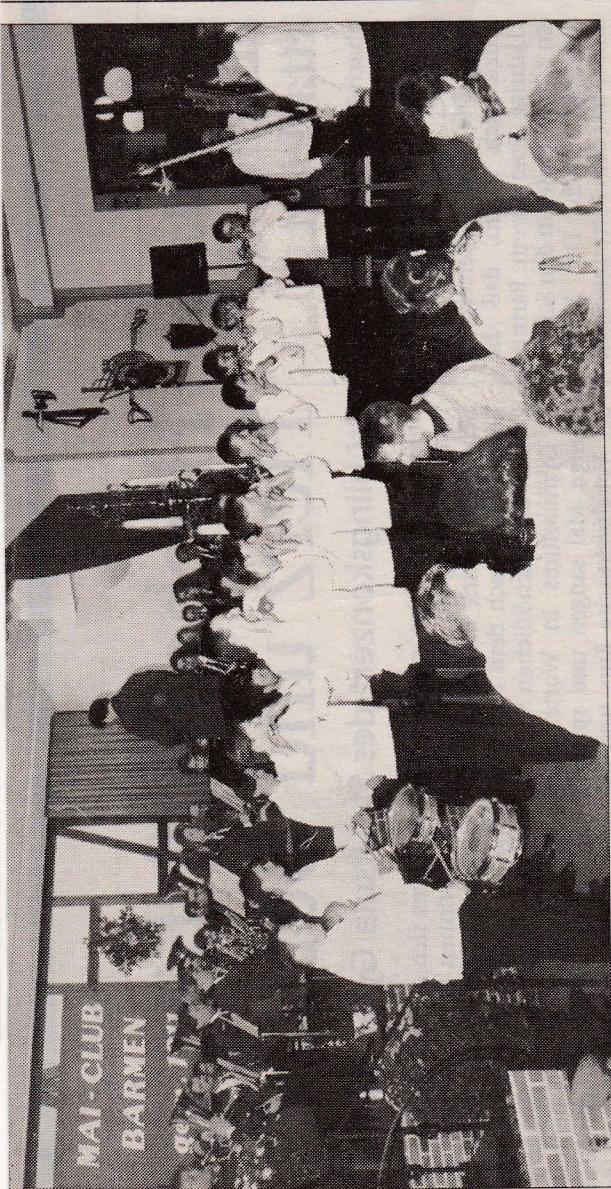
Der Andrang in der Bibliothek war groß. Über 70 Besucher lauschten dem umfassenden Vortrag der engagierten Chronisten Cappel und Hensen. In mühevoller Kleinarbeit hatten sie mit Ortsvorsteher Heinz Küppers die Ausstellung vorbereitet. Zu Beginn wurden einige Fotos aus dem Vereinsleben von Beeck gezeigt. Die 524 Einwohner des Dorfes sind in 17 Vereinen aktiv. Sehr schön waren auch die Luftaufnahmen von Beeck, denn aus der Vogelperspektive war die für diese Gegend ungewöhnliche Topographie zu erkennen. Das Land, so Cappel, wurde während der Eiszeit vom Regen stark ausgespült. Die acht Grachten im Dorf erinnern heute daran.

„Besonders an Beeck ist auch seine abgeschiedene Lage. Aber die Bewohner waren immer aufgeschlossen und tolerant“, charakterisierte Friedrich Cappel die Beecker. In Beeck lebt seit Mitte des 16. Jahrhunderts eine starke protestantische Minderheit. Ungewöhnlich für eine ansonsten rein katholische Gegend. Cappel streute in seinen Vortrag immer wieder eigene Gedichte über sein Heimatdorf ein. Und seine Erläuterungen gingen weit über die Beecker Geschichte hinaus. Die Zuhörer erfuhrn etwas über die Besiedlung des Niederrheins durch die Franken, über die Sprachgrenze zwischen Gereonsweiler und Beeck und über die Kultur der Römer. Funde belegen, daß die Scholle um Beeck bereits zur Römerzeit bearbeitet wurde. Der Ort selber ist aber wohl erst zwischen 600 und 1000 n. Chr. entstanden. Urkundlich erwähnt wurde Beeck zum ersten Mal um 1240. In die Geschichte sei Beeck aber erst eingegangen, als es 1944 zu 90 Prozent zerstört wurde und als es 1995 Landesgold und Bunderssiegel im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewann, fügte Cappel an.

Die gezeigten Fotos belegen, wie schwer die Aufbauarbeit nach dem Krieg war, aber auch, wie intensiv die Bewohner sie betrieben haben. Zum Abschluß riefen Walter Hensen und Friedrich Cappel berühmte Persönlichkeiten aus Beeck in Erinnerung, den ehemaligen Rektor der Universität Münster, Peter Josef Schröder, sowie den Lehrer, Heimatforscher und Begründer des Heimatmuseums in Hensberg, Wilhelm Josef Spehl. Bis zum 11. April ist die Ausstellung in der Bücherei noch zu sehen. Der Diavortrag wird am Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr, wiederholt. (rot)



Walter Hensen, Friedrich Cappel und Heinz Küppers (v.l.) eröffneten die Ausstellung „Das Golddorf gestern und heute“. Foto: Stefanie Rothkranz



Zünftige Klänge der Würmer beim Konzert in Barmen

Bereits zum 6. Mai lud der Maiclub Barmen alle Musikfreunde zu einem gemeinschaftlichen Frühjahrskonzert des Spielmannszuges Grün-Weiß Lohn und des Musik-Körpers Würm. 300 Zuhörer und eine gänzlich gefüllte Schützenhalle Barmen zeugten von der wachsenden Resonanz aus der Bevölkerung. Die Planung, Orga-

nisation und Ausrichtung der Zwei-Stündigen Veranstaltung übernahm der Vorstand des Maiclubs. Durch das musikalisch breit gefächerte Programm führte der Vorsitzende des Maiclubs, Lloyd Webber, Winkler oder Wenzl. Den Anfang und das große Finale gestalteten beide Musikgruppen, die für ihre Präsentationen frenetischen Beifall ernteten, zusammen. Für das leibliche Wohl während des Konzertes wurde aufs Beste gesorgt. *GLÜCK 22.3. Radio*.

Geilenkirchen-Beeck, Frühjahrskonzert des Gesangverein Frohsinn, 20 Uhr, Saal Milde;
Geilenkirchen-Müllendorf, Patronatsfest der St. Josef-Schützenbruderschaft, 20 Uhr, Gaststätte Baumanns;

Mit einem bunten Melodienstraß in Beeck den Frühling begrüßt

Gesangverein Frohsinn begeisterte im Saal Milde mit tollem Frühlingskonzert

Geilenkirchen-Beeck. Hervorragende Chormusik boten beim Gemeinschaftskonzert im bis auf den letzten Platz besetzten Saal Milde, der zudem herrlich frühlingshaft geschmückt war, der Gesangsverein Frohsinn Beeck, der Männerchor Beeck und der Kirchenchor und Gesangsverein St. Katharina Immendorf.

Verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet

Im Mittelpunkt des Konzertes standen Ehrungen verdienter Mitglieder des veranstaltenden Chores, wobei Hermine Hensen für 40jährige Treue zu den Sängern, Margret Claßen und der Vorsitzende des Beecker Chores Frohsinn, Hans-Peter Peschen, für jeweils 25jährige aktive Mitgliedschaft geehrte wurden. Der Vorsitzende des Sängerkreises Heinsberg, Werner Gibbels, dankte den Jubilaren für ihren nimmermüden Einsatz für eine tolle Sache.

Die Chöre brachten zum Frühlingsauftakt echte Frühlingsmelodien herüber, wobei Schriftführer Klaus Hensen die Ehrengäste Werner Gibbels, Vorsitzender im Sängerkreis Heinsberg, Pfarrer Norbert Kaluza, Bürgermeister Franz Bezemanns, städtischen Beigeordneter Hans Hausmann und ganz besonders den Ehrendirigenten Josef Frenken begrüßte. Seit fast 40 Jahren richtet der gemischte Beecker Gesangsverein dieses Frühjahrskonzert aus.

Mit dem flott vorgetragenen Freundschaftsmarsch von Willy Trapp eröffnete der veranstaltende Chor unter Leitung von Günter Spiertz das Konzert. Ausgezeichnet die Klavierbegleitung von Alexandra Flöck, die dem Chor glänzende Unterstützung gab. Bei der italienischen Volksweise „La Golondrina“ von Otto Groll wurden piano und forte genau eingehalten. Gelungen der Finkenwalzer nach der Bearbeitung von Eddy Mertens, die Begrüßung des Frühlings, wobei die jubilierenden Sopran-Stimmen der Damen herausstachen. Solopartien hatten die Tenöre und Bässe beim



Werner Gibbels vom Sängerkreis Heinsberg ehrte die langjährigen Mitglieder des Gesangvereins „Frohsinn“ Beeck: den Vorsitzenden Hans-Peter Peschen, Hermine Hensen und Margret Claßen (v.r.).

Foto: Herbert Keusch

9/2 25.3.96

Vortrag „Bunte Welt“ von Otto Groll vorzutragen, mit dem hervorragend vorgetragenen Lied „Marina“ von Arnold Kempkens und zwei weiteren Zugaben beendete der Gesangsverein Frohsinn seinen ersten Teil.

Hervorragend vorgetragene Evergreens, eben Melodien zum Verlieben standen auf dem Programm des Immendorfer Kirchenchors unter der Leitung von Dr. Ferdinand Zander und unter der Klavierbegleitung von Dr. Fridolin Rinck.

Da wurden Songs wie „Warte, warte nur ein Weilchen“ oder „Das ist der Frühling von Berlin“ von Walter Kollo, Peter Kreuder, Will Meisel und Gerhard Winkler nach dem Arrangement von Otto Groll künstlerisch ansprechend vorgetragen

und fanden den wohlgemeinten und ehrlichen Beifall des verwöhnten Beecker Publikums für ausgezeichnet vorgetragene Chormusik. Hervorragend der Vortrag des aus dem Gesangsverein „Frohsinn“ resultierenden Männerchors Beeck, der mit bekannten Weisen wie „Ei, Mädchen vom Lande“ von Oskar Frey, „Oj-ja“ von Arnold Kempkens oder der italienischen Volksweise „La Morettina“ von Bernhard Weber unter Leitung von Günter

Spiertz glänzende Unterhaltung bot.

Nach einer Europareise des Immendorfer Kirchenchors und Gesangsvereins St. Katharina, bei dem sowohl russische wie italienische und österreichische Volksweisen nicht fehlen durften, wagten sich die Mitglieder des Gesangvereins Frohsinn Beeck an so bekannte Stücke wie „My Way“ (Das war mein Leben) von C. Francois und H. Revaux, arrangiert von Chorleiter Günter Spiertz. Ganz ausgezeichnet gelang auch der Vortrag „Memory“ (Traumzeit) aus dem Musical „Cats“ von Andrew Lloyd Webber.

Großer Beifall für gute Leistungen

Mit einem Potpourri bekannter Broadway-Melodien mit Liedern wie „Oklahoma“, „Wundervoll ist dieser Morgen“ oder „Dorftanz auf der Tenne“ und natürlich den obligatorischen Zugaben hatte der Beecker Gesangverein „Frohsinn“ wieder ein glänzendes Frühlingskonzert vorgetragen.

Langanhaltender Beifall der Beecker Musikkennner belohnten den Chor für eine glänzende Vorbereitung. (hk)

Chöre brachten den Frühling in den Saal

RW 26.3.96

Traditionelles Konzert des Gesangsvereins „Frohsinn“ in Beeck war wieder ein Erfolg

Geilenkirchen-Beeck (god). Traditionell veranstaltete am Samstag der Gesangsverein „Frohsinn“ unter der musikalischen Leitung von Günter Spiertz in Beeck das Frühjahrskonzert. Der Saal Milde erblühte dabei in vielen bunten Frühlingsfarben.

Doch vor allem akustisch präsentierte der Gesangsverein „Frohsinn“ den begeisterten Zuhörern in Beeck einen bunten Melodienstraß des Frühlings. Der Kirchenchor und Gesangsverein „St. Katharina“ aus Immendorf unter der Leitung von Dr. Ferdinand Zander war Mitgestalter des Frühjahrskonzertes. Der Saal Milde in Beeck war trotz zweier anderer gleichzeitig stattfindener Konzerte in der Region bis auf den letzten Platz ausverkauft, und wenn es einen Schwarzmarkt für Eintrittskarten in Beeck gegeben hätte, wären die Preise auf ein „Frühlingshoch“ gestiegen. Zahlreiche Ehrengäste waren anwesend, um dieses Konzert zu genießen.

Nach dem klangvollen Auftakt „Sängergruß“ von Jakob Christ begrüßte Günter Spiertz die Gäste und versprach ihnen einen „Hauch“ von Frühling. Die meisterhafte Klavierbegleitung lag wieder in den bewährten Händen von Alexandra Flöck aus Beeck, die dem Chor glänzende musikalische Unterstützung gab.

Im Mittelpunkt des festlichen Frühjahrskonzertes standen die Ehrungen verdienter Mitglieder des Beecker Chores, wobei Hermine Hensen für 40jährige Treue zum Verein, Magarete Claßen und der Vorsitzende des Beecker Chores, Hans-Peter Peschen, für jeweils 25jährige aktive Mitgliedschaft geehrt wurden.

Nach dem flott vorgetragenen „Freundschaftsmarsch“ von Willy Trapp wehten erste „Musikdufte des Frühlings“ durch den Saal. Bei der Volksweise „La Golondrina“ aus Italien merkte man deutlich am Text, im Rhythmus und in der Melodie das südländische Temperament. Ein großes Kompliment gilt hier dem Chor. Beim Finkenwalzer beeindruckten die jubilierenden Sopran-

Stimmen der Chordamen. Hervorragende Solo-Partien präsentierte die Tenöre und Bässe beim Gesangsvortrag „Bunte Welt“. Der Zuhörer wurde akustisch in die bunte Farbenwelt des Frühlings entführt.

Frühlingsgefühle erzeugte der Kirchenchor und Gesangsverein „St. Katharina“ aus Immendorf mit den Melodien zum Verlieben. Dr. Ferdinand Zander, vielen bekannt als Musikpädagoge am Bischöflichen Gymnasium „St. Ursula“, entführte die Zuhörer mit seinem Chor in die Zauberwelt der Goldenen Evergreens. Das Publikum honorierte die alten Weisen, die ansprechend und klangvoll vorgetragen wurden, mit viel Beifall. Der Chor aus Immendorf fand auch großen Anklang bei seiner musikalischen Europareise, einer Melodien-Folge europäischer Volkslieder. Dr. Ferdinand Zander steigerte hierbei, nach harter Probenar-

beit in den letzten Wochen, seinen Chor als Dirigent auf höchstes Niveau. Am Klavier wurde der Chor von Dr. Fridolin Rinck überzeugend begleitet.

Hervorragend auch der Vortrag des Männerchors Beeck. Auch er erhielt den wohlgemeinten und ehrlichen Beifall des verwöhnten Beecker Publikums. Den Abschluß im Darbietungsreigen bildete ein Potpourri bekannter Broadwaymelodien vorgetragen durch den Gesangsverein „Frohsinn“ Beeck. Hier überzeugte der Chor die Musikenner mit „Erinnerungen“ aus dem Musical „Cats“ und „So war mein Leben“.

Den Ausführenden des Frühjahrskonzertes 1996 in Beeck ist ein großes Kompliment auszusprechen, sie erzeugten bei den Zuhörern und sich selbst ein wechselseitiges Verhältnis von Spannung und Begeisterung, das echte Frühlingsgefühle aufkommen ließ.



Einen akustischen, aber auch einen optischen Genuß erlebten die Gäste beim Frühjahrskonzert in Beeck.
Foto: godi

Königin aus der Disco geholt

25.3.96

Maischätzversteigerung der Beecker Junggesellen

Geilenkirchen-Beeck. Zu ihrer traditionellen Maischätzversteigerung trafen sich die Beecker Junggesellen im Vereinslokal „Andre's Alte Schmiede“, um das diesjährige Maikönigspaar mit Gefolge zu bestimmen.

Die Leitung übernahmen die sogenannten „Ausklöpper“ Andreas Hellenbrand, Guido Hensen und Hermann-Josef Cüster. Das ganze Spektakel wurde wie jedes Jahr von Günter Schaale auf Video aufgenommen. Zur Wahl standen alle Beecker Mädchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind, sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen - insgesamt rund 30 Mädchen. Schon Wochen vor der Versteigerung wurde viel darüber spekuliert, welche Junggesellen diesmal zu den Favoriten zählen würden, und gegen 1 Uhr nachts stand es dann endlich fest.

Das neue Maikönigspaar der Beecker Junggesellen heißt in diesem Jahr: Yvonne Adrian und Ruben Cremer. Das Gefolge setzt sich wie folgt zusammen: Marlu Weissinger mit Guido Küppers, Lorna Schmitz mit Markus Wolf, Silvia Peschen mit Mike Schiffer sowie Mira Überwolf mit Dirk Milde.

Nach der Versteigerung warteten alle Junggesellen und die Freunde des Vereins, die noch gespannt auf das Ergebnis gewartet hatten, auf die Maikönigin, die noch aus der Disco abgeholt werden mußte. Dann zogen alle zusammen zum Haus des Maikönigs. Dort wurde dem Königspaar zu Ehren - zwar nicht schön, aber aus ganzem Herzen - traditionsgemäß das Lied „Der Mai ist gekommen“ gesungen. Die eigentliche Krönung des Maikönigspaares wird erst beim „Tanz in den Mai“ am 30. April ab 20.30 Uhr im Saal Milde in Beeck vollzogen.

Fast alle Orte machen mit

Dorfgeschichte in der Stadtbücherei



Stadtdirektor Heinz Houben und Büchereileiterin Antonia Zaharanski (von rechts) trafen sich mit den Ortsvorstehern und Organisatoren zu einer Vorbesprechung in der Stadtbücherei.

Geilenkirchen (wo) · Am 31. Dezember feiert die „neue“ Stadt Geilenkirchen den 25. Jahrestag ihres Bestehens nach der kommunalen Neuordnung von 1972. Sie nimmt dies zum Anlaß für eine Reihe von Veranstaltungen in der Stadtbücherei, bei der alle Stadtbezirke die Möglichkeit haben, sich individuell zu präsentieren.

„Parallel zum Stadtkern haben sich in dieser Zeit auch die Ortschaften in der Bücherei“, sagte Stadtdirektor Heinz Houben bei einem Treffen mit den Ortsvorstehern und Organisatoren der Veranstaltungen in der Bücherei. Das Gesicht der Dörfer habe sich verändert. Und die Stadt habe die Gelegenheit genutzt, Anreize zu geben für die Entwicklung einer Eigenständigkeit. Der Stadtdirektor nannte als Beispiele die Gestaltung von Dorfplätzen und Straßenbau.

Mit zahlreichen Beiträgen, zum Beispiel Chroniken, Festschriften, Veranstaltung oder auch der Teilnahme an Wettbewerben hätten sich die Dörfer in ihren eigenen Gemeinschaften bereits dargestellt. „Diese Juwelen müssen jetzt in den Stadtkern hineingetragen werden, an einen Ort, wo Kommunikation stattfindet“, betonte der Stadtdirektor. Den organisatorischen Ablauf erläuterten Antonia Zaharanski, die Leiterin der Stadtbücherei, und ihre Mitarbeiterin Anna Geworski, die für das Projekt verantwortlich ist. Zehn der 13 Stadtbezirke haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Den organisatorischen Ablauf erläuterten Antonia Zaharanski, die Leiterin der Stadtbücherei, und ihre Mitarbeiterin Anna Geworski, die für das Projekt verantwortlich ist. Zehn der 13 Stadtbezirke haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Beek macht den Anfang

Als erstes wird sich das „Golddorf“ Beek machen. Dafür haben Fritz Cappel und Walter Hensen einen Diavortrag mit 190 Bildern vorbereitet, der am Donnerstag, 21. März, um 19.30 Uhr in

viele Ortsteile mit eigener Geschichte

Super Mittwoch 28.3.96

28.3.96

Geilenkirchen (di). – Warum gab es 1972 die kommunale Neugliederung? Darauf gibt es viele Antworten. Ein Grund sicherlich der Wunsch, Übersicht zu schaffen, denn damals gab es viele Dörfer mit einer eigenen Verwaltung. Um aus den vielen kleinen Gemeinden einen Zusammenschluß entstehen zu lassen, wurde 1972 eine Gebietsreform erlassen, die vorweiliger größeren Stadt zugeordnet wurden.

Heute gehören Beek, Grotenrath, Immendorf, Waurichen, Apweiler, Lindern, Niederheid, Prummern, Bauchem, Hünshoven, Tripsrath, Hochheid, Rischden, Würm, Leifarth, Flahstraß, Müllendorf, Honsdorf und Süggerath seit 25 Jahren zu Geilenkirchen. Zu diesem besonderen Anlaß fanden sich alle Ortsvorsteher der genannten Stadtteile in der Geilenkirchener Bücherei zusammen.

Die Premiere dieses Vorhabens wird Beek starten, das sich der Öffentlichkeit bis zum 11. April vorstellt. Im Anschluß daran, vom 18. April bis zum 9. Mai, wird sich der Geilenkirchener Stadtteil Grotenrath den Bürgern präsentieren.

Die weiteren Ortsteil-Ausstellungstermine werden noch bekanntgegeben.



Das „Golddorf“ Beek macht den Anfang in der Verantwortschaft. Das Plakat präsentieren Friedrich Cappel, Antonia Zaharanski, Ortsvorsteher Heinz Kippers, Anna Geworski und Walter Hensen (von links).

Erinnerung an die Zeiten der Pest RW 21.3.96

Seit 250 Jahren ziehen Pilger aus Würm und Umgebung zu Fuß nach Kevelaer

Geilenkirchen-Würm. In diesem Jahr wird die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm das 250jährige Jubiläum der Fußwallfahrt nach Kevelaer feierlich begehen. Die Wallfahrt steht unter dem Leitgedanken: „Mit Maria auf den Weg.“

Auf Einladung von Pfarrer Norbert Kaluza und der Wallfahrtsleitung trafen sich viele Stamm-pilger zu einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche zu Würm. Die Messe wurde von der 22 Mann starken Kevelaer-Blasmusik unter Leitung von Peter Heuter mitgestaltet. Nach dieser Messe versammelte man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gereonhaus. Der Leiter der Fußprozession Christian Raschen begrüßte alle recht herzlich und gab einen detaillierten Überblick über die Vorbereitungen der diesjährigen Jubiläumswallfahrt. Vom 5. bis 8. September wird man dorthin unterwegs sein.

Der Gang zur „Trösterin der Betrübten“ hat also schon eine lange Tradition. Im Jahre 1746 hat die Pfarre Würm anlässlich einer ansteckenden Krankheit (Pest), die um die Mitte des 18. Jahrhun-

derts weite Teile des Rheinlandes heimsuchte, das Gelöbnis der Fußwallfahrt abgelegt. Fromme Bürger aus den sechs Dörfern der Pfarre schlossen sich damals zusammen und pilgerten zu dem 90 Kilometer entfernten Marienheiligtum, um die Gottesmutter um Hilfe zu bitten. Da ihre Gebete Erhörung fanden, wurde die Fußwallfahrt, jeweils im September zum Fest Maria Geburt, zum festen Bestandteil eines jeden Jahres.

Ein kleines Erinnerungsschild im Chorraum der Kerzenkapelle zu Kevelaer gibt Zeugnis von der ersten Prozession im Jahre 1746. Im Jubiläumsjahr werden sich weit über 100 Fußpilgerinnen und Pilger auf den Weg machen, um mit Gebet und Gesang die Gnadenkapelle in Kevelaer zu erreichen. Die Kevelaer-Musik begleitet - wie seit vielen Jahren - die Pilger an vier Tagen. Eine Zwischenstation legt man auf dem Hin- und Rückweg in Hinsbeck ein, wo in Privatquartieren übernachtet wird. In diesem Jahrhundert wurden die Fußprozessionen von den Würmer Pfarrern Dechant Esser (1904-1921), Pastor Hubert Dohmen (1922-1949), Pastor Hubert Schmitz (1950-1968), Pastor Paul Schönwald

(1969-1993) und von dem jetzigen Pastor Norbert Kaluza (seit 1994) begleitet. Die Gesamtorganisation liegt seit dem Jahre 1961 in den bewährten Händen von Christian Raschen.

Der eigentliche Höhepunkt der diesjährigen Fußwallfahrt wird sicherlich Freitag, 6. September, sein, wenn alle Fuß- und Nachkommpilger sich mit Weihbischof Karl Reger vom Bistum Aachen aufmachen, um den Kreuzweg zu gehen. Im Anschluß hieran zieht man zu einer feierlichen Andacht in die Basilika, wo sich auch Domkapitular Dr. R. Schulte-Staade an die Pilger wenden wird, um die Glück- und Segenswünsche der Wallfahrtsleitung von Kevelaer zu überbringen. Die Fußpilger feiern ihr großes Jubiläum samstags im Pfarrheim in Hinsbeck.

Stolz ist man in der Pilgergemeinde Würm auf den ständigen Zuwachs an jüngeren Pilgern. Die Fußwallfahrt findet jedes Jahr reichlichen Zuspruch und trotz zunehmender Kontaktarmut, Hektik, Lebensangst und Glaubenszweifel findet man sich in der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm stets zu einer harmonischen Weggemeinschaft zusammen.

Seit 250 Jahren pilgern Gläubige aus St. Gereon

Vorbereitungen für Jubiläums-Wallfahrt laufen

Geilenkirchen-Würm. In diesem Jahr wird die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm das 250jährige Jubiläum der Fußwallfahrt nach Kevelaer feierlich begehen. Die Wallfahrt steht unter dem Leitgedanken: „Mit Maria auf den Weg.“

Jetzt trafen sich auf Einladung von Pfarrer Norbert Kaluza und der Wallfahrtsleitung viele Stamm-pilger zu einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche Würm. Die Messe wurde von der 22 Mann starken Kevelaer-Blasmusik unter Leitung von Peter Heuter mitgestaltet.

Diesmal über 100 Fußpilger nach Kevelaer unterwegs

Nach dieser Messe versammelte man sich dann zu einem gemütlichen Beisammensein im Gereonhaus. Der Leiter der Fußprozession Christian Raschen begrüßte alle recht herzlich und gab einen detaillierten Überblick über die Vorbereitungen der diesjährigen Jubiläumswallfahrt nach Kevelaer. Vom 5. bis 8. September 1996 wird man dorthin unterwegs sein.

Der Gang zur „Trösterin der Betrübten“ hat schon eine lange Tradition. Im Jahre 1746 hat die Pfarre Würm anlässlich der ansteckenden Krankheit Pest, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts weite Teile des Rheinlandes heimsuchte, das Gelöbnis der Fußwallfahrt abgelegt.

Fromme Bürger aus den sechs Dörfern der Pfarre schlossen sich damals zusammen und pilgerten zu dem 90 Kilometer entfernten Marienheiligtum, um die Gottesmutter um Hilfe zu bitten.

Da ihre Gebete Erhörung fanden, wurde die Fußwallfahrt, die jeweils im September zum Fest Maria Geburt stattfindet, zum festen Bestandteil eines jeden Jahres. Ein kleines Erinnerungsschild im Chorraum der Kerzenkapelle zu Kevelaer gibt Zeugnis von der ersten Prozession im Jahre 1746. Im Jubiläumsjahr werden sich weit über 100 Fuß-Pilgerinnen und -Pilger auf

den Weg machen, um mit Gebet und Gesang die Gnadenkapelle in Kevelaer zu erreichen.

Die Kevelaer-Musik begleitet wie seit vielen Jahren die Pilger an den vier Tagen. Eine Zwischenstation legt man auf dem Hin- und auf dem Rückweg in Hinsbeck ein, wo in Privatquartieren übernachtet wird.

In diesem Jahrhundert wurden die Fußprozessionen von den Würmer Pfarrern Dechant Esser (1904-1921), Pastor Hubert Dohmen (1922-1949), Pastor Hubert Schmitz (1950-1968) Pastor Paul Schönwald (1969-1993) und von dem jetzigen Pastor Norbert Kaluza (seit 1994) begleitet. Die Gesamtorganisation liegt seit dem Jahre 1961 in den bewährten Händen von Christian Raschen.

Der eigentliche Höhepunkt der diesjährigen Fußwallfahrt wird sicherlich Freitag der 6. September sein, wo alle Fuß- und Nachkommpilger sich mit Weihbischof Karl Reger vom Bistum Aachen aufmachen, um den Kreuzweg zu gehen. Im Anschluß hieran zieht man zu einer feierlichen Andacht in die Basilika, wo sich auch Domkapitular Dr. R. Schulte-Staade an die Pilger wenden wird, um die Glück- und Segenswünsche der Wallfahrtsleitung von Kevelaer zu überbringen.

22.3.96

Jubiläum wird im Pfarrheim gefeiert

Die Fußpilger feiern ihr großes Jubiläum samstags im Pfarrheim in Hinsbeck. Besonders stolz aber ist man in der Pilgergemeinde Würm auf den ständigen Zuwachs an jüngeren Pilgern. Die Fußwallfahrt findet jedes Jahr reichlichen Zuspruch und trotz zunehmender Kontaktarmut, Hektik, Lebensangst und Glaubenszweifel findet man sich in der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm stets zu einer harmonischen Weggemeinschaft zusammen.

Junge Wehrleute drückten die Schulbank

Lehrgang zur Truppmann-Ausbildung in Geilenkirchen - Alle 24 Prüflinge bestanden

RW
21.3.96

Geilenkirchen (god). 24 junge Feuerwehrleute aus dem Stadtgebiet Geilenkirchen beendeten am Wochenende den ersten Teil der zweigliedrigen Grundausbildung, die Truppmann 1 (TM1)-Ausbildung.

Der 72 Stunden umfassende Lehrgang begann bereits am 25. Januar. Während dieser Zeit wurden die Lehrgangsteilnehmer jeweils Samstag und Donnerstag von 21 Ausbildern der Feuerwehr und einem Referenten des Deutschen Roten Kreuzes unterrichtet. Unter der Lehrgangsleitung des stellvertretenden Stadtbrandmeisters Josef Gerads wurden den Feuerwehrkräften allgemeine Grundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Kenntnisse in der Ersten Hilfe, in der Einsatzlehre, im vorbeugenden Brandschutz sowie in technischen Hilfesleistung vermittelt. Der Schwerpunkt des Lehrgangs lag in der praktischen Ausbildung zur Brandbekämpfung. In 22 praktischen Übungsstunden wurde von

den Wehrmännern und der Feuerwehrfrau die Bekämpfung der verschiedenen Brände mit C-Rohren, B-Rohren, mit Schwer- und Leichtschaum sowie der Einsatz von tragbaren Leitern geprobt. Neben einer theoretischen Prüfung mußten alle Lehrgangsteilnehmer auch ihre erworbenen Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen.

Unter den kritischen Augen von Kreisbrandmeister Willi Falkenberg und Stadtbrandmeister Christian Plum unterzogen sich die Nachwuchskräfte der dreistündigen Prüfung im Feuerwehrhaus Geilenkirchen. Nach Beendigung der Prüfung erhielten alle 24 Feuerwehrprüflinge aus der Hand des Stadtbrandmeisters die Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluß des TM1 Lehrgangs, der die Voraussetzung für die zweite Ausbildungsstufe, dem T2-Lehrgang schafft. Wie zu erfahren war, bekundet der gesamte Lehrgang sein großes Interesse an dieser weiterführenden Ausbildungsphase. Der Lehr-

gangsleiter Josef Gerads bedankte sich bei den Kameraden, die wieder einmal 72 Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, um den Nachwuchs auszubilden. Anschließend sprach er den Lehrgangsteilnehmern ein großes Lob aus, da sie alle ein sehr großes Interesse an den Tag gelegt haben.

An dem Lehrgang haben mit Erfolg teilgenommen: Josef Kalberg, Würm, Johannes Neerschulte, Beeck, Heiko Gotzen, Guido Kupreit, Michael Wassen, Mathias Ludwig, Sven Bülow, Stefan Knaut, alle Geilenkirchen, Sascha Zettler, Dominik Arnold, beide Grotenrath, Burkhard Geuer, Jürgen Steegers, beide Prummern, Frank Lauter, Dietmar Dohmen, Thorsten Hussels, Björn Hussels, alle Tripsrath, Kai Künzer, Reiner Jung, beide Waurichen, Maik Bassauer, Christian Speuser, beide Süggerath, Sonja Bernhardt, Nirm, Christoph Dyong, Nierstraß, Johannes Jeurissen, Björn Brandt, beide Teveren.



Nach der bestandenen Prüfung: Die jungen Feuerwehrleute

mit ihren Ausbildern.

Geilenkirchen-Hoven. Alle Handgriffe saßen: Das mußte auch Stadtbrandmeister Christian Plum seinen Feuerwehrmännern und -frauen bestätigen. An der großangelegten Übung hatten 57 Wehrleute der Löscheinheiten Beeck, Nirm, Prummern und Würm teilgenommen. Die LE Geilenkirchen hatte für die Koordinierung des Sprechfunkes und des Einsatzablaufes ihren Einsatzleitwagen vor Ort.

Folgende Übungslage: Ein Feuer ist in einem Schuppen des Gehöftes Hoven Nummer 24 ausgebrochen. Der Brand droht auf den angebauten Schweinestall und das Wohnhaus überzugreifen. Da sich mehrere Morgen Stroh im Schuppen befinden, breiten sich die Flammen rasend schnell aus. Die Löscheinheit Nirm trifft als erste ein und geht sofort mit einem Schnellangriffsrohr gegen das Feuer vor. Nach Auslösung des Zugalarmes treffen kurze Zeit später die Löscheinheiten Würm, Beeck und Prummern in Hoven ein. Während Einsatzleiter Hauptbrandmeister Willibert Houben einen Trupp zur Menschenrettung unter Atemschutz in das Gebäude schickt, fordern Unterbrandmeister Wilfried Engelen und Oberfeuerwehrmann Heinz Josef Meintz Notarzt

und Rettungswagen an. Starke Rauchentwicklung erschwert den Wehrleuten die Arbeit. Innerhalb weniger Minuten können drei Personen über die Innentreppe von den Einsatzkräften aus dem Gebäude gerettet werden. Sie haben eine Rauchvergiftung und werden dem Rettungsdienst übergeben. Neben der Löscheinheit Nirm hat auch die LE Würm einen Beleuchtungsmast aufgebaut. Mit den Wehren aus Beeck und Prummern kämpft das gesamte Löschequipe jetzt vereint von allen Seiten gegen den Brand. Erfolgreich, wie sich bald herausstellt, denn nach einer halben Stunde ist das Feuer soweit unter Kontrolle. Die Löschwasserversorgung war mit zwei B- und sechs C-Rohren über Hydranten sichergestellt worden. Ein Übergreifen auf weitere Stallungen und das Wohnhaus konnte verhindert werden. Als stille Beobachter war auch die Jugendfeuerwehr des 4. Zuges mit von der Partie. Weil die Übung reibungslos verlaufen war, stellte Stadtbrandmeister Christian Plum den Wehrleuten anschließend ein dickes Lob aus. Die Verantwortlichen bedankten sich auch bei Familie Braun, die ihr Gehöft für die Zugübung zur Verfügung gestellt hatte. (g.s.)



Die Feuerwehrleute bekämpften bei einer Übung des 4. Zuges den Brand auf einem Bauernhof in Hoven.

9V2 25.3.96

Alle Handgriffe saßen

Wehren Nirm, Beeck, Prummern und Würm übten

Spaß und Spaß zur Eröffnung des Würmer Kindergarten

75 Kinder können in dem Neubau untergebracht werden

Geilenkirchen-Würm. Tolle Stimmung herrschte bei der Eröffnung des neuen Würmer Kindergarten am Samstag. Der Kindergarten hatte zu einem Tag der offenen Tür in Verbindung mit einem Frühlingsfest eingeladen, und die gesamte Würmer Dorfgemeinschaft war dieser Einladung gefolgt. Je- denfalls drängelten sich im Gemeinschaftsraum, der kurzzeitig zu einer Cafeteria umfunktioniert worden war, den ganzen Tag über die Besucher.

Ansehnlicher Überschub beim Frühlingsfest

Der sicher ansehnliche Überschub des Festtages anlässlich der Eröffnung des Kindergarten kommt dem Kindergarten und damit den insgesamt 75 Kindern und den acht Erzieherinnen zugute.

Kindergartenleiter Marianne Spehl: „Schon seit 20 Jahren ist der Neubau des Würmer Kindergarten neben dem alten vorgesehen.“ Im letzten Jahr sei endlich mit der

Erstellung begonnen worden, innerhalb relativ kurzer Zeit – die Bauzeit betrug nur ein Jahr – ist das neue Schmuckstück für Würm fertig gestellt worden. Die Baukosten waren bei Baubeginn mit 1,4 Millionen Mark veranschlagt, in diesem Rahmen sei auch gebaut worden, wobei durch Baupreisehöhungen sicherlich eine leichte Erhöhung zu verzeichnen sein wird. „Wir können jetzt statt bisher 65 neuerdings 75 Kinder in drei Gruppen unterbringen.“ Zehn Plätze mehr seien für einen Ort wie Würm ganz beträchtlich, jetzt hätten alle Kinder die Möglichkeit, einen Kindergartenplatz zu bekommen. Der im Moment leerstehende Altbau wird zukünftig von einer



Nur fröhliche Gesichter bei der Eröffnung des Kindergarten in Würm: Kindergartenleiterin Marianne Spehl (2.v.r.) begrüßte die Ortsgemeinschaft. **9/12 25.3.96** Foto: Herbert Keusch

die Suche nach Murmeln, das Kindergarten Lindernd das genutzt, nach dem Umbau dort eigene Bemalen von vom Kindergarten einer anderen werden die Räume einer anderen Nutzung zugeführt. Den vielen kleinen und großen Gästen wurde eine herrliche Planwagenfahrt angeboten. Die Theatergruppe der Eltern führte im alten Kindergarten das Märchen „Hänsel und Gretel“ als Schattenspiel auf, neben der stets überfüllten und umsatzträchtigen Cafeteria wurden bei einem Flohmarkt Kinderspielzeug und Kinderkleidung angeboten. „Die Kinder haben in ihren Zimmern zuhause einmal aufgeräumt und bieten die Dinge zum Verkauf an, auf die sie freiwillig verzichten können“, freut sich Marianne Spehl über die Spendenfreudigkeit ihrer Kindergartenkinder.

Nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern, Großeltern und Paten hatten viel Spaß beim Spiel auf der Marmelbahn oder am Glücksrad. Spaß brachten auch am Sandtisch Insgesamt eine glänzende Idee, wobei die neuen Räume in der Trägerschaft der Katholischen Kirche St. Gereon Würm stehen, die auch Bauherr des neuen Kindergartens an der Klosterstraße ist. (hk)

30 Mädchen wurden am 29.3.96 in Beeck „versteigert“

Yvonne Adrian und Ruben Cremer Maikönigspaar

Geilenkirchen-Beeck. Die Beecker Junggesellen trafen sich kürzlich zu ihrer traditionellen Maischätzversteigerung im Vereinslokal „André's Alte Schmiede“, bei der das neue Maikönigspaar sowie dessen Gefolge ermittelt werden sollten. Die Leitung übernahmen die sogenannten „Ausklöpfer“ Andreas Hellenbrand, Guido Hensen und Hermann-Josef Cüster. Das ganze Spektakel wurde von Günter Schaa auf Video aufgenommen. Zur Wahl standen alle Beecker Mädchen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch unverheiratet sind, sowie die Freundinnen der aktiven Junggesellen – insgesamt rund 30 Mädchen. Schon Wochen vor der Versteigerung wurde viel darüber spekuliert, welche Junggesellen diesmal zu den Favoriten zählen würden, und gegen 1 Uhr nachts stand es dann endlich fest: Das neue Maikönigspaar der Beecker Junggesellen jetzt herzlich einladen.

Kirchenbesucherzählung am 2./3. März 1996

Samstag, Vorabendmesse	172	Gemeindemitglieder
Sonntag, Hl. Messe	240	Gemeindemitglieder
Insges.	412	von 1455 das sind = 28,3 %

Danke

Kollekte für die Kosten des Pfarrbriefes	DM	662,42
Kollekte Misereor	DM	2547,76
Allen freudigen Spenderinnen und Spendern ein		Vergelts Gott !

Pfarrbrief

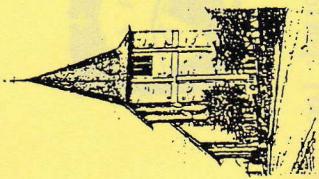
St. Gereon Würm

Nr.: 4/96

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02



Liebe Pfarrangehörige,

am 28.April, dem 4.Sonntag der Osterzeit, werden wir besonders um geistliche Berufe beten. Aus diesem Anlaß möchte ich Ihnen paar Gedanken zu diesem Thema geben.

In der Apostelgeschichte heißt es: "In der Gemeinde von Antiochia gab es Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, Luzius von Zyrene, Manaen, ein Jugendgefährte des Tetrarchen Herodes, und Saulus. Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe. Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen" (Apg 13,1-3).

Beachten wir zunächst die Aussage: Da "sprach der Heilige Geist". Die Ordination ist keine menschliche Initiative, auch nicht die des Bischofs. Sie kommt "von oben", vom Geist des auferstandenen Herrn. Auffällig ist auch die Formulierung: "Wählt mir aus", im Griechischen: *aphorise de moi*, wörtlich: sondert für mich aus, schafft mir beiseite. Jemand aus der Gemeinschaft wird für den Herrn "ausgesondert", damit er sein Geheimnis verkünde, und gerade so wird er in den Dienst an der Gemeinschaft gestellt.

Der zitierte Abschnitt aus der Apostelgeschichte zeigt: Wenn einer Priester wird, ist der Heilige Geist im Spiel, der ihn weilt, "aussondert", ferner Jesus, der ihm – im Ritus der Handauflegung – seine Sendung überträgt, und schließlich gehört die Gemeinschaft dazu, aus der er ausgesondert wird, um in ihr und für sie zu wirken.

Der zweite neutestamentliche Text, den wir uns vergegenwärtigen wollen, steht im 1.Timotheusbrief (4,12-16).

"Sei den Gläubigen ein Vorbild in deinen Worten, in deinem Lebenswandel, in der Liebe, im Glauben, in der Lauterkeit", das besagt: Der Priester ist da für die Gläubigen, er steht in einer unaflößlichen Verbindung mit der Gemeinschaft der Christen.

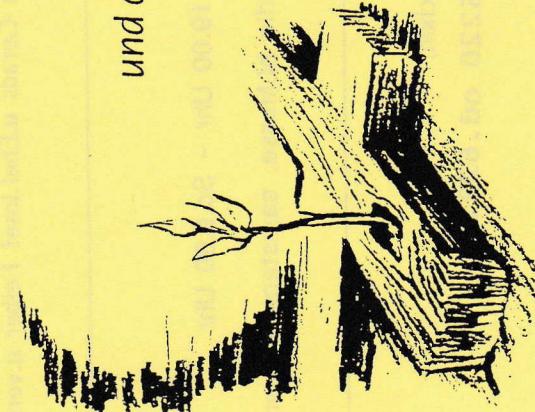
Ausgehend von den zitierten biblischen Texten können wir festhalten:

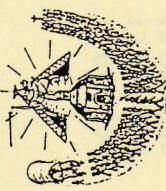
– Bischof oder Priester werden ist ein Geschenk: für den, der es wird, wie für die Gemeinschaft, die Kirche. Es ist ein Geschenk von Gott, das nicht machbar ist (Priester lassen sich nicht "fabrizieren"). Gott selbst schenkt es uns, wie die Eucharistie, wie sein göttliches Wort und die Gnade.

Ich wünsche Ihnen
ein Osterfest,
das die Angst vertreibt,
das die Verzweiflung besiegt,
das die Freude entfacht,
das die Hoffnung nährt,
und das Christus in ihrem Leben
auferstehen lässt.

Ihr

Norbert Kaluza, Pf.

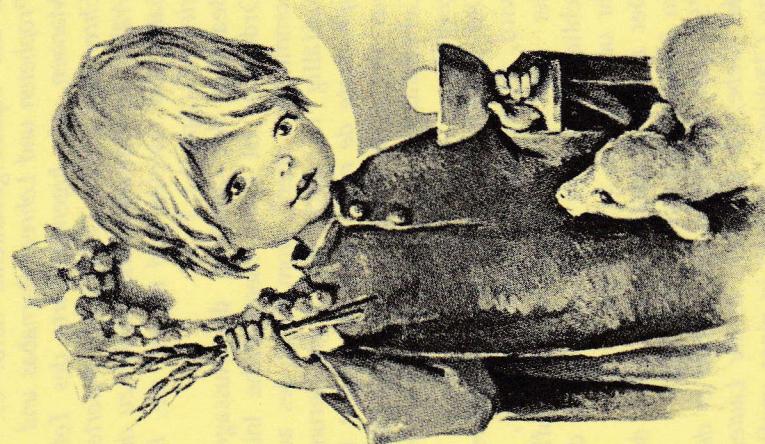




Fusswallfahrt nach Kevelaer St. Gereon Würm und Umgebung

Das Jahr 1996 ist ein Jahr der
Vereinigung. Es ist ein Jahr der
Vereinigung unter neuen Strukturen
und neuen Anstrengungen.

- Bickmann Thomas, Randerather Str.27, Leiffarth
 Bräuer Daniel, Flahstraß 27
 Franken Martin, Müllendorfer Str. 36, Würm
 Frezzini Marco, Linderner Str.66, Leiffarth
 Hellenbrand Johannes, Prof.-Schr.-Str.15, Beeck
 Helmgens Kathrin, Prof.-Schr.-Str.9, Beeck
 Hensen Christina, Prof.-Schr.-Str.73, Beeck
 Narizek Michael, Thelensgracht 3, Beeck
 Norden Lina, Fahrpostweg 17, Leiffarth
 Peschen Christoph, Prof.-Schr.-Str.39, Beeck
 Simons Fabian, Gereonstr.17, Würm
 Schmitz Mischa, Randerather Str. 44, Leiffarth
 Schmitz Sascha, Randerather Str.44, Leiffarth
 Szobries Julia, Flahstraß 58
 Wolters Fabian, Linderner Str.7, Leiffarth
- Folgende Kinder gehen in Kraudorf mit zur Erstkommunion
 Dohlen Konrad, Christian und Dietrich, Randerather Str.40, Leiffarth
 Altmann Stefanie, Flahstraß 9,
 geht in Lindern am 12.Mai mit zur Erstkommunion



Es ist beabsichtigt, aus Anlaß des Jubiläums

" 250 Jahre Fusswallfahrt Würm – Kevelaer "

eine Chronik zu erstellen.

Wer alte Fotos, Zeitungsausschnitte, Andenken etc. besitzt, möge diese doch leihweise zur Verfügung stellen. Diese bitte mit Namen und Anschrift versehen und im Pfarrhaus oder bei Herrn Christian Raschen, abgeben.
 Vielen Dank !

Bustfahrtteilnehmer nach Kevelaer

Eine große Bitte an alle, die mit dem Bus, am 06.September 1996 zum Jubiläumsjahr nach Kevelaer fahren möchten. Melden Sie sich bitte bis zum – 01.Juli 1996 – nur Voranmeldung an, damit eine genaue Teilnehmerzahl besteht, ob eventuell noch ein zweiter Bus bestellt werden muß. Voranmeldung im Pfarrbüro zu den Bürozeiten.

Blumenschmuck in der Kirche

Frau Maria Krichel, ist in den Ruhestand getreten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihr, für die liebevolle Arbeit des Blumenschmucks in all den Jahren in unsere Pfarrkirche. Ihre Nachfolgerin ist, Frau Marianne Schneider, Brückkenstr. 11, Leiffarth, Tel: 02453 / 2259

Wer zu besonderen Anlässen, Blumenschmuck in der Kirche benötigt, wendet sich bitte an Frau Schneider.

Basteln im Gereonhaus

Da das Basteln so großen Anklang gefunden hat, und einige gerne weitermachen möchten bleibt der Termin, jeden Mittwoch um 16.00 Uhr im Gereonhaus vorerst bestehen. Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

40 Jahre bei Kreissparkasse



Franz-Edi Vossen.

Foto: Ute Barkowski

GVZ 29.3.96

Geilenkirchen-Würm. Der Geschäftsstellenleiter der Kreissparkasse in Geilenkirchen-Würm, Franz-Edi Vossen, feiert am 1. April sein 40jähriges Dienstjubiläum. Die berufliche Laufbahn des Jubilars begann bei der Kreissparkasse mit der dreijährigen Ausbildungszeit zum Bankkaufmann. Anschließend sammelte er mehrere Jahre praktische Erfahrungen als Kassierer und Kundenberater bei der Filialdirektion in Geilenkirchen. 1964 übernahm er die Leitung der fahrbaren Zweigstelle. Der Sparkassenvorstand ernannte ihn 1971 zum Leiter der Geschäftsstelle in Würm, wo der Jubilar nun schon seit 25 Jahren erfolgreich tätig ist. Franz-Edi Vossen ist verheiratet (zwei Kinder) und wohnt mit seiner Familie in Müllendorf.

Sternsingeraktion 1996

Zwei Vertreter des Pfarrgemeinderates fuhren am Freitag, dem 22.03.1996, mit 30 Sternsingern und 6 Begleiter zum Kindermissionswerk nach Aachen, das im Januar sein 150 jähriges Bestehen feierte und auf das 16 jährige Mädchen-Auguste von Sartorius - zurückgeht.

Die Kinder bestaunten nicht nur die Ausstellung, sondern erhielten etwas Einblick in die Hilfe, die von Aachen aus durch Kinder in alle Welt geht.

Beschenkt statteten sie dem Dom noch einen Besuch ab. Manche waren zum erstenmal in diesem großen Heiligtum.

Anschließend mußte noch für "Verpflegung" gesorgt werden, ehe per Bahn wieder die Heimreise angetreten wurde.

Helpende Hände

Die Missionsgruppe "Helpende Hände" bedankt sich bei allen Spendern und Besuchern der österlichen Ausstellung.

Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Reinerlös von DM 2500.00 erzielen. Diesen Betrag haben wir an den Ärmsten der Armen verteilt und zwar erhielten die Leprakranken DM 1500.00 und Waisenkinder DM 1000.00 in Südamerika.

Das erscheint für uns nicht viel. Für diese Leute aber bedeutet es Hoffnung und Hoffnung ist Grund zu leben.



Hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall

Hoher Sachschaden entstand am Mittwochmorgen gegen 7.55 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Müllendorfer Straße, Prummerner Weg im Stadtteil Würm. Bei dem Zusammenstoß

wurde einer der beiden beteiligten Pkw-Fahrer leicht verletzt. An einem der beiden Fahrzeuge entstand Totalschaden, der zweite Wagen wurde stark beschädigt.

Foto: godi

Durch Funkenflug Böschung brannte

Geilenkirchen. Gegen 13.30 Uhr wurde gestern die Löschgruppe Würm wegen eines Flächenbrandes an der Bahnunterführung bei Beeck alarmiert. Vermutlich durch Funkenflug, der von einem vorbeifahrenden Testzug ausging, hatte sich die Böschung entzündet. Durch den Fahrtwind vorbeifahrender Züge wurde das Feuer immer wieder angefacht, und die Würmer Feuerwehr rief die Löschgruppen Prummern-Beeck und Nirm zu Hilfe. Das Feuer wurde dann schnell unter Kontrolle gebracht, größerer Schaden entstand nicht.

10.4.96

Danke

Die Meßdiener/Innen bedanken sich ganz herzlich bei den Pfarrangehörigen, für die freundlichen Gaben in der Osterwoche.

Die Geldspenden - DM 2448,15

Das Fastenopfer der Kinder betrug: DM 148,91

Den kleinen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön

Müllendorf, 30.03.1996

Sehr geehrte Müllendorfer
Bürger und Bürgerinnen !

In den letzten Monaten sind, zur Verbesserung der Lebensqualität in Müllendorf, einige notwendige Baumaßnahmen realisiert worden.

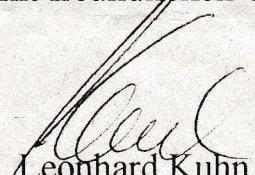
So ist auch die für Müllendorf historische „Pützstraße“, durch den städtischen Bauhof wieder geöffnet worden. Es gibt allerdings noch viel zu tun, um diesen Weg zu gestalten. Deshalb lade ich Sie recht herzlich zu einem Informationsaustausch in die Gaststätte Bürsgens in Müllendorf am 12. 04.96 um 20:00 Uhr ein.

„Müllendorf gemeinsam gestalten“

sollte der Leitfaden für diesen Abend sein.

In der Hoffnung viele Müllendorfer Bürger und Bürgerinnen begrüßen zu können, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Leonhard Kuhn
(Ortsvorsteher)

1995/96

BEZIRKSVERBAND GEILENKIRCHEN



Bruderschaften zeichneten erfolgreiche Schützen und Mannschaften aus

Im Haus Hubertus in Leiffarth fanden die Siegerehrungen der Bruderschaftsvergleichskämpfe und der Bezirksmeisterschaften der Schützen statt.

Der Bezirksverband Geilenkirchen zeichnete folgende Sieger aus: Schülerklasse Nicole Dirks/Frelenberg ; Schülerklasse-Mannschaft und Gruppensieger Schüler der St.Petri und Pauli Immendorf 1; 5.Bezirksklasse - Einzelwertung: Platz 1 Michael Rick/Lindern, Platz 2 Frank Reuschen/Waurichen , Platz 3 Sascha Hess/Prummern; 5. Bezirksklasse-Mannschaft: Platz 1 und Gruppensieger der 5.Bezirksklasse St.Johannes Prummern 2; Platz 2 St.Laurentius Puffendorf 5, Platz 3 St.Hubertus Waurichen 3; 4.Bezirksklasse-Einzelwertung: Platz 1 Herbert Thoma/Scherpenseel, Platz 2 Christian Weinmann/Übach, Platz 3 Sven Münchs/Frelenberg; 4.Bezirksklasse-Mannschaft: Platz 1 und Gruppensieger der 4. Bezirksklasse St.Rochus/Scherpenseel; 3. Bezirksklasse-Einzelwertung: Platz 1 Heinz Jansen/Bauchem, Platz 2 Michael Schemens/Bauchem, Platz 3 Sascha Derichs/Scherpenseel; 3. Bezirksklasse-Mannschaft: Platz 1 und Gruppensieger der 3.Bezirksklasse: St. Josef Bauchem 4; Einzelwertung der 2. Bezirksklasse : Platz 1 Gerd Reinartz/Waurichen; Platz 2 Otmar Dresch/Waurichen, Platz 3 Rudolf Nieren/Prummern; Mannschaftswertung der 2.Bezirksklasse: Platz 1 und Gruppensieger der 2.Bezirksklasse St.Hubertus/Waurichen 2; Einzelwertung der 1.Bezirksklasse : Platz 1 Hermann Josef Koullen/Leiffarth, Platz 2 Raimund Kroll /Marienberg, Platz 3 Heinz Peter König/Scherpenseel, Mannschaftswertung der 1.Bezirksklasse : Platz 1, Gruppensieger und Aufsteiger in die 2.Bereichsklasse : St.Hubertus/Leiffarth; Altersklasse-LG-Auflage : Einzelwertung : Platz 1 Willibert Jansen/Puffendorf, Platz 2 Otmar Dresch/Waurichen, Platz 3 Leo Schmitz/Puffendorf und Heinz; Mannschaftswertung der Altersklasse: Platz 1 und Gruppensieger der Altersklasse LG Auflage St.Laurentius/ Puffendorf.

RK 29.4.96
Unser Foto zeigt die erfolgreichen Schützen.
Foto: godi

Seit 250 Jahren - Mit Maria auf dem Weg

bis 8. September auf den Weg machen, um mit Gebet und Gesang die Gnadenkapelle in Kevelaer zu erreichen. Eine stattliche Musikkapelle begleitet - wie seit vielen Jahren - die Pilger an vier Tagen. Eine Zwischenstation legt man auf dem Hin- und auf dem Rückweg in Hinsbeck ein, wo in Privatquartieren übernachtet wird. In diesem Jahrhundert wurden die Fußwallfahrten von den Würmer Pfarrern

Dechant Esser (1904-1921)
Pastor Hubert Dohmen (1921-1949)
Pastor Hubert Schmitz (1950-1968)
Pastor Paul Schönwald (1969-1993)
und von dem jetzigen Pfarrer Norbert Kaluza (seit 1994) begleitet. Die Organisation liegt seitdem Jahre 1961 in den bewährten Händen von Christian Raschen. Die Fußwallfahrt findet jedes Jahr reichlich Zuspruch; besonders stolz ist man auf den ständigen Zuwachs an jüngeren Pilgern.

Das Erlebnis der Glaubensgemeinschaft findet in der heutigen schnelllebigen und hektischen Zeit in der

Anhänger.

In diesem Jahr wird die Pfarrgemeinde Geilenkirchen-Würm das 250jährige Jubiläum der Fußwallfahrt nach Kevelaer feierlich begehen. Der Gang zur "Trösterin der Betrübten" hat also schon eine lange Tradition. Im Jahre 1746 hat die Pfarre Würm anlässlich einer ansteckenden Krankheit (Pest), die um die Mitte des 18. Jahrhunderts weite Teile des Rheinlandes heimsuchte, das Gelöbnis der Fußwallfahrt abgelegt.

Fronne Bürger aus den sechs Dörfern der Pfarre schlossen sich damals zusammen und pilgerten zudem 90 Kilometer entfernt das Gottesmutter Marienheiligtum, um die Gottesmutter um Hilfe zu bitten. Da ihre Gebete Erhörung fanden, wurde die Fußprozession, die jeweils im Septemberfest MARIA GEBURT stattfindet, zum festen Bestandteil eines jeden Jahres. Ein kleines Erinnerungsschild im Chorraum der Kerzenkapelle gibt Zeugnis von der ersten Prozession im Jahr 1746. Im Jubiläumsjahr werden sich weit über 100 Fußpilgerinnen und -pilger vom 5.



Die Fußprozession Geilenkirchen-Würm beim Einzug in Kevelaer an der Markstraße im Jahr 1964.



INFORMATION

Mittwoch 1. Mai traditionsgemäß

"Musikalisches Wecken"

ab 7.00 Uhr

mit anschließendem

"Maibaumaufsetzen"

gegen 12.00 Uhr an der Sparkasse

EINLADUNG:

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
anschließend laden wir Sie herzlich ein zum
gemütlichen Beisammensein am Sportplatz
ab 13.00 Uhr bei Bier + Imbiß**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!!
Ihr Musikcorps Würm

„Kommt, Jesus ruft uns!“

Mit großer Freude haben wir den Tag unserer Erstkommunion gefeiert.

Gemeinsam mit unseren Eltern möchten wir uns bei allen bedanken, die uns durch Segenswünsche und Geschenke eine Freude bereitet haben, und bei allen, die mitgeholfen haben, den Festtag zu gestalten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pastor Norbert Kaluza, der uns auf die erste hl. Kommunion vorbereitet hat und weiterhin begleiten wird.

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon Würm.

Thomas Bickmann

Daniel Bräuer

Martin Frenken

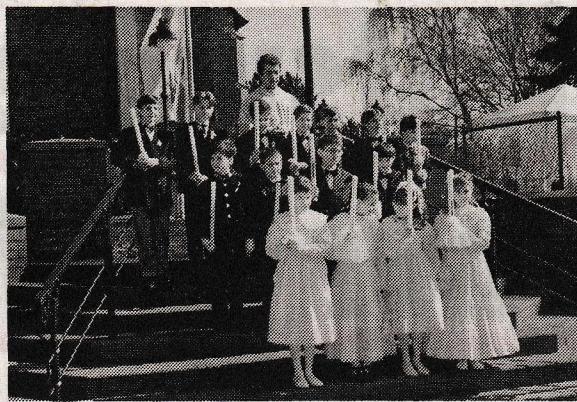
Marco Frezzini

Johannes Hellenbrand

Kathrin Helmges

Christina Hensen

Michael Narizek



Lina Nolden

Christoph Peschen

Fabian Simons

Mischa Schmitz

Sascha Schmitz

Julia Szobries

Fabian Wolters

Würm, im Mai 1996



Maianacht in Beeck

Die Frauengemeinschaft St. Gereon Würm, lädt ganz herzlich ein zur
Maiandacht am 14. Mai 1996
um 15.00 Uhr
an der Kapelle in Beeck

Ausflug der Frauen und Mütter

Der Ausflug der Frauen und Mütter ist in diesem Jahr

am Mittwoch, den 22. Mai

morgens um 9.00 Uhr nach der hl. Messe.

Wir fahren nach Linz / Rhein.

Unkostenbeitrag DM 22.00

Nachmittags, Schiffahrt von Linz nach Königswinter.

Unkostenbeitrag DM 12.00

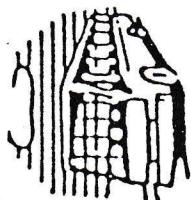
Heimfahrt gegen 19.00 Uhr ab Königswinter.

Anmeldung bitte bis zum 18. Mai 1996 bei;

Frau Inge Hellenbrand, Leiffarth oder

Frau Annemie Bierfeld, Leiffarth

Bei der Anmeldung wird das Mittagessen bestellt, es stehen 3 Menüs zur Verfügung zum einheitlichen Preis von DM 13.00



Achtung Änderung !!! Gereonhaus

Die Sprechstunden, des Herrn Willi Dohmen, sind ab sofort

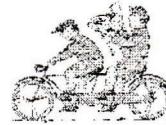
Dienstag, 19.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 – 11.00 Uhr

Frühkirmes in unserer Pfarrgemeinde

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth, feiert die Kirmes am Samstag / Sonntag, dem 11. / 12. Mai 1996 Samstag, 20.00 Uhr Königsball im Saale Haus Hubertus in Leiffarth, mit dem Königspaar, Heinz Josef und Angelika Gansweid

Sonntag, 9.00 Uhr Hl. Messe – 16.30 Uhr Aufzug mit Parade, anschließend Kirmesausklang im Saal Haus Hubertus, Leiffarth



Einladung zur Fahrradrallye

der Tischtennisabteilung der SG 08/10 Würm-Beeck

Die Veranstaltung findet statt

am: **Samstag, den 08.06.1996**

um: 14.30 Uhr

wo: Start und Ziel Turnhalle Beeck

Aufgabe wird es sein, bei einer vorgegebenen Strecke, verschiedene Fragen und Aufgaben in einem Zeitraum von ca. 2 Stunden zu beantworten. Die ersten drei Gruppen (min. 2 - Max. 4 Personen), welche durch ein Punktesystem ermittelt werden, erhalten einen Preis.

Teilnahmebedingungen: - man ist im Besitz eines verkehrstüchtigen Fahrrades

- aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen
 - Teilnahmebestätigung bis zum 01.Juni, mit entrichten eines Startgeldes von 5,00 DM pro Person "**Kinder frei**", abgeben.

Anschließend sind alle recht herzlich Willkommen zum gemütlichen Teil der Fahrradrallye, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Allen Teilnehmern wünschen wir frohe Stunden im Kreise der Tischtennisabteilung.

Mit freundlichen Grüßen
SG 08/10 Würm-Beeck
TT - Abteilung

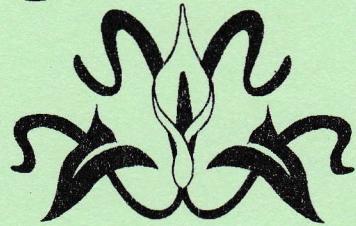
Medeadressen: Josef Cüster, Im Feldchen 2 (Würm), Tel. 02453/811
Manfred Schultes, Norbertinerstr. 24 (Prummern) Tel. 02451/72049
Peter Reinartz, Norbertinerstr. 30 (Prummern) Tel. 02451/3274

Wir (Ich) nehmen an der Fahrrad rallye mit Personen teil.

Name _____ Vorname _____ Erwachsene _____ Kinder _____

Anmeldung und Startgeld ist aus Organisatorischen Gründen bis zum 01. Juni 1996 abzugeben !

Wir laden ein zum
Königsball 1996



am Samstag, 11. Mai 1996
ab 20:00 Uhr
im Saal Haus Hubertus

Heinz-Josef Gansweid
und Gemahlin

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft e.V.

Leifarth, im Mai 1996

Franz-Josef Krichel führt die SG Union in den nächsten zwei Jahren

Harmonische Generalversammlung wählte Vorstand – 354 Mitglieder

Das Experiment der Fusion ist gelungen

Generalversammlung der SG Union Würm-Lindern - Vorstand komplett im Amt bestätigt

Geilenkirchen-Lindern (sus). Fast genau vor zwei Jahren schlossen sich die beiden Vereine SG Würm-Beeck und FC Union Lindern zur SG Union 94 Würm-Lindern zusammen, um künftig gemeinsam Fußball zu spielen. „Wir betrachten das Experiment Fusion bisher als gelungen, die Entscheidung war richtig“, stellte jetzt Josef Jessen, Geschäftsführer der SG Union Würm-Lindern, während der Generalversammlung in der Lindener Mehrzweckhalle fest.

Jessen lobte dabei die gute Zusammenarbeit der fusionierten Führungsriege, die harmonisch und ohne größere Reibungsverluste funktionieren würde. Auch betonte der Geschäftsführer, daß die Harmonie im Verein durch die Erfolge der Seniorenmannschaften getragen und positiv beeinflußt würden. Nach guten Ergebnissen der drei Seniorenteams in der letzten Spielzeit in den Kreisligas A, B und C gestalte sich die laufende Saison für die erste Mannschaft äußerst erfolgreich, belege man doch einen zweiten Platz in der A-Liga. RW 7.5. 96

„Das mutige Saisonziel, Teilnahme an den Relegationsspielen zur Bezirksliga, ist in greibare Nähe gerückt“, meinte Jessen. Auch erinnerte der Geschäftsführer an das 40jährige Schiedsrichterjubiläum von Heinrich Esser, hob die baulichen Aktivitäten am Linderner Sportplatz hervor, betonte die vielen Turniere, die von der SG Union veranstaltet würden, und lobte schließlich auch die außersportlichen Aktivitäten. Zum 1. Januar dieses Jahres habe der Mitgliederbestand 354 betragen, wovon 81 Jugendliche unter 18 Jahren seien, nannte Josef Jessen zum Schluß seiner Ausführungen noch einige Zahlen.

Auch Jugendleiter Erich Hensen zog für seine Abteilung eine positive Bilanz. Sowohl im Vorjahr als auch in dieser Saison hätten die gemeldeten Mannschaften gute Resultate erzielen können und viele außersportliche Veranstaltungen besucht. Zudem leiste Frank Lendersdorf als A-Jugend-Trainer wichtige Arbeit, denn gerade diese Altersklasse sei enorm wichtig, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, sagte Hensen. Lob erntete der Abteilungsleiter dann auch vom Vorsitzenden Franz-Josef Krichel:

„Wenn man dem Bericht der Jugendabteilung lauscht, dann wird deutlich, daß sich etwas im Verein tut!“ Nachdem die beiden Kassenprüfer Heiner Coenen und Willi Jäger den beiden Kassenführern Bernd Damm und Rolf Hellenbrandt eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung. „Es ist schon enorm, was sich in den letzten zwei Jahren geleistet wurde“, nutzte Ortsvorsteher Heiner Coenen in seiner Funktion als Versammlungsleiter die Gelegenheit, ein paar Worte an die Anwesenden zu richten. Sogleich leitete er die Neuwahlen des Vorstandes ein.

Allerdings gab es hier keine Veränderungen, wurden doch sämtliche Personen in ihren Ämtern bestätigt. Vorsitzender bleibt weiterhin Franz-Josef Krichel, ihm zur Seite steht Werner Breuer. Josef Jessen und Dieter Grotheer bleiben Geschäftsführer, Bernd Damm und Rolf Hellenbrand führen weiterhin die Kasse. Während Heiner Coenen als Kassenprüfer ausscheidet, übernimmt Leo Kuhn – neben Willi Jäger – dieses Amt. Als Jugendleiter wurden Erich Hensen und Karl Lendersdorf bestätigt.



Nach zweijährigem „Experiment“ zog jetzt die SG Union 94 Würm-Lindern eine positive Bilanz. Der Vorstand wurde einstimmig in allen Ämtern bestätigt.

Foto: Seidel

Geilenkirchen. Zur Kasse gebeten werden die Anwohner der Gereonstraße und der Straße „Am Bürgerhaus“ im Geilenkirchener Stadtteil Würm. **9KZ 3.5.96**

Nach der Erneuerung und Verbesserung empfahl der Haupt- und Finanzausschuß dem Stadtrat einstimmig, die entstandenen Kosten von knapp 228000 Mark entsprechend dem geltenden Ortsrecht umzulegen. Danach werden für

Parkstreifen 60 Prozent, für die übrigen Teileinrichtungen 50 Prozent der der Stadt entstandenen Kosten umgelegt. Die Anlieger haben daher pro Quadratmeter 14,32 Mark zu berappen.

Begründet wird die Umlage der Kosten damit, daß die Fahrbahn mit beidseitiger Rinnen- und Geh-

weganlage und im überwiegenden Bereich mit Parkstreifen hergestellt wurde. Den Anwohnern entstehen – so wird argumentiert – durch die Benutzbarkeit der Anlagen wirtschaftliche Vorteile.

Schmucke Königin zog mit Musik durch Beeck

Yvonne Adrian und Ruben Cremer Maikönigspaar

Geilenkirchen-Beeck. Einer schönen alten Tradition folgend, gab sich der Junggesellenverein Beeck am Vorabend des 1. Mai wieder die Ehre: Am Hause des an diesem Tag eingeführten Maikönigs wurde von den 21 aktiven Mitgliedern des Beecker Vereins der Maibaum aufgestellt. Mit Leitern, Zug- und Führungsseilen gaben sich die Mitgliedern große Mühe, das Ungemach aufzubauen. Schon vorher wurde der wunderschön geschmückte Maibaum unter den Klängen des Beecker Trommler- und Pfeifercorps auf den Schultern der Junggesellen durch den Ort getragen. Am Festzug nahm auch der Gesangverein Frohsinn Beeck teil. **JKQ 3.5.96**

Ein ganz besonderer Augenblick für das Königspaar und die vier Gefolgepaare ist natürlich der Aufzug: Die Maikönigin Yvonne Adrian, in ein wunderschönes Königinnenkleid gewandet, und Maikönig Ruben Cremer traten erstmals an die Öffentlichkeit. Aber auch die Gefolgepaare Marlu Weissinger und Guido Küppers, Lorna Schmitz und Markus Wolf, Silvia Peschen und Mike Schiffer sowie Mira Uebewolf und Dirk Milde traten vor die mit großer Spannung vor dem Haus wartenden Beecker. Dabei übernahmen Vereinsvorsitzender Andre Theelen und Adjutant Hans Conen die Vorstellung der einzelnen Paare.

Nach dem Aufsetzen des Maibaums unterhielten der Trommler- und Spielverein unter Leitung von Andreas Hellenbrand und der Gesangverein Frohsinn Beeck unter Leitung von Hubert Thelen, der den verhinderten Dirigenten Günter Spiertz vertrat, ein Ständchen.

Der Festzug setzte sich mit den Musikvereinen und den Königs- und Begleitpaaren zum Saal Milde in Bewegung, wo am Abend mit dem „Tanz in den Mai“ unter den Klängen der Tanzkapelle „Happy Sunshine“ zum Tanz gebeten wurde. Traditionell wurde an diesem Abend der Beecker Maikönig Ruben Cremer durch den Vorsitzenden Andre Theelen gekrönt, mit dem Königswalzer führte sich das Paar prächtig ein. Wie hart das Leben auch des Maikönigs in Beeck ist, wurde an diesem Abend besonders deutlich. Denn gegen Mitternacht mußte auch der Maikönig seiner Königin den Mai stecken. **(hk)**



Foto: godi

Bei der Feuerwehr kennengelernt

Gertrud und Anton Bock feiern in Beeck Goldene Hochzeit

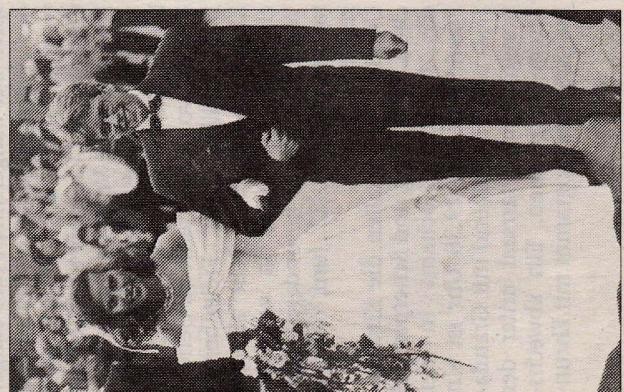
Geilenkirchen-Beeck. Ihre Goldene Hochzeit feiern Anton und Gertrud Bock aus Beeck am kommenden Freitag. Am 17. Mai 1946 gaben sie sich das Ja-Wort vor dem Standesbeamten in Geilenkirchen. Kennengelernt haben sich die Eheleute Bock bei der Freiwilligen Feuerwehr in Beeck. Gertrud Bock war damals aktives Feuerwehrmitglied der Damenfeuerwehr. Anton Bock wurde 1927 in Beeck geboren, wo er auch zur Schule ging. Danach erlernte er den Beruf des Schmieds und arbeitete in einer Gladbacher Kleiderfabrik, bevor er

dann 26 Jahre lang bei den Glaswerken angestellt war. Nach seiner Pensionierung widmete er sich, soweit er sich nicht seiner kranken Frau widmen muß, dem Gesang in zwei Chören. Seine Ehefrau Gertrud wurde 1924 in Baesweiler geboren. Nach ihrer Schulzeit war sie in der Landwirtschaft tätig und dann nach Eintritt in den Ehestand als Hausfrau. Am Freitag findet ein Umtrunk im Hause Bock in der Prof.-Schröder-Straße 39 ab 19 Uhr statt, und die große Famileinfamilie steigt am Samstag in der Gaststätte Spiehl in Beeck. Zum Hochzeitstag, der sich zum 50. Male jährt, gratulieren auch die „Nachrichten“ herzlich.

Samstag 18.Mai
14.30 Uhr Goldhochzeit
Eheleute Anton und Gertrud Bock, Beeck

14.30 Uhr Goldhochzeit
Eheleute Anton und Gertrud Bock, Beeck

Schmuckes Maikönigspaar in Beeck:
Yvonne Adrian und Ruben Cremer.
Foto: Herbert Keusch



Frühjahrskirmes in Müllendorf
Die Schützenbruderschaft St.Josef Müllendorf feiert die Kirmes am **Samstag/Sonntag, dem 18./19. Mai 1996**
Samstag, 20.00 Uhr Königsball
Sonntag, 16.30 Uhr Aufzug
Die Veranstaltungen finden statt, auf der Festwiese Jentgens in Müllendorf

Königsvogelschuß in Leiffarth

Der Vogelschuß der St.Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth findet statt, am **Froneleichnamstag, dem 06.06.1996 um 16.30 Uhr**
bei Familie Esser in Leiffarth (Sandgrube)

Basteln im Gereonhaus

Das Basteln für Erwachsene und natürlich auch für unser Kinder findet statt jeden **Mittwoch um 16.00 im Gereonhaus**

Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Für unsere Senioren

Nächster Treff; am

Donnerstag, dem 23. Mai 1996

Wir laden ein zum Spaziergang durch das Müllendorfer Bruch, anschließend Kaffee in der Ponytränke in Müllendorf. Treffpunkt entweder, **14.50 Uhr am Gereonhaus (Mittfahrtgelegenheit)** oder **um 15.00 Uhr an der Ponytränke.**

Einladung des Gesprächskreises,
pflegende Angehörige Geilenkirchen.

Thema:
Loslassen können – ein lebensnotwendiger Prozeß

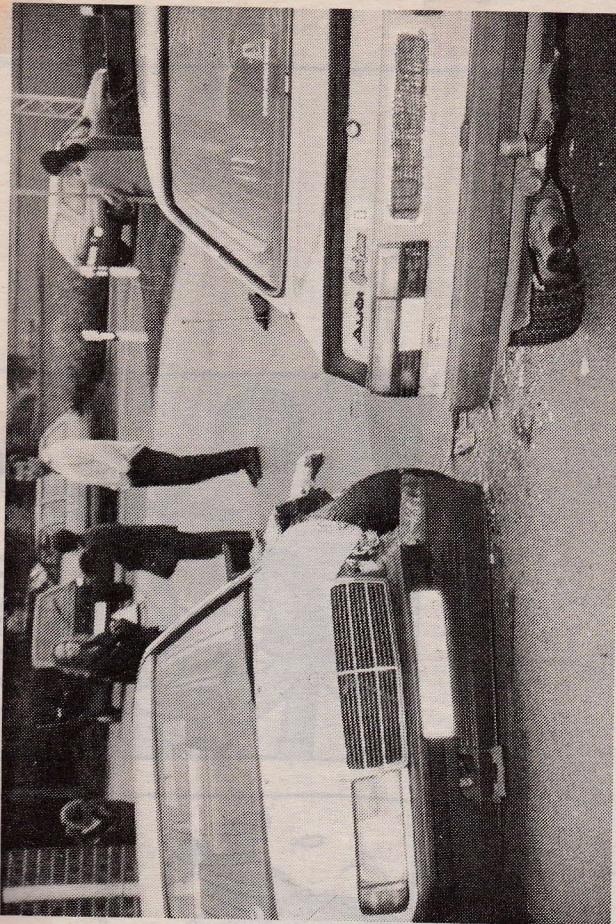
Referent:
Dr. Rudolf Henke, Aachen

Arzt für Innere Medizin u.Mitglied d.Landtages NRW

Der Vortrag findet statt am,

Donnerstag, dem 23.05.1996 um 19.30 Uhr

im Pfarrzentrum St.Josef in GLK.–Bauchem, Im Gang 42–44
Jeder, den dieses Thema interessiert, ist herzlich willkommen.
Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:
Frau Christa Schulze, Prof.Schr.Str.4, in Beeck



Schwerverletzter bei Unfall in Honsdorf

Bei einem Verkehrsunfall in Honsdorf ist am Samstag abend eine Person schwer verletzt worden. Dazu entstand erheblicher Sachschaden. In einer Kurve am Ortsausgang Richtung Randerath waren zwei Pkw frontal zusammengestoßen. Eine Pkw-Insasse, der erhebliche Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde am

Unfallort notärztlich versorgt. Zusammen mit einem weiteren Verletzten wurde er dann ins Geilenkirchener Krankenhaus gebracht. Wegen Alkohol-Verdachts wurde bei einem der Fahrer die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Der Ortsausgang Honsdorf war für eine Stunde gesperrt.

Foto: godi

Terminkalender

18.5.96

SIK, ZU UHL, FES UHL,
Geilenkirchen-Müllendorf, Königssball
der St. Josef-Schützenbruderschaft, 20
Uhr. Gaststätte Baumanns;

Sonntag, 19 Mai 1996

UHLSP, UAHMSP, UAHMSP,
Geilenkirchen-Müllendorf, Festzug der
St. Josef-Schützenbruderschaft, 16 Uhr;

Geilenkirchen-Leiffarth. Frühkirches der St.-Hubertus-Schützen Leiffarth, 20 Uhr. Königsball mit Ehrungen im Haus Hubertus.

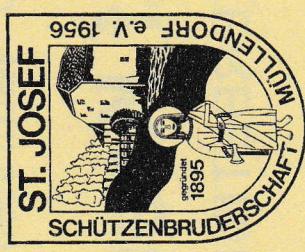
Sonntag, 12. Mai

Geilenkirchen-Leiffarth. Frühkirches der Schützen Leiffarth, 10.30 Uhr: Frühschoppen, Haus Hubertus, 16.30 Uhr: Umzug durch den Ort, anschließend Tanz im Saal Hubertus.

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE ! . SITTE ! . HEIMAT !



Samstag, den 18. Mai 1996

- 18:00 Uhr: Aufsetzen des Königsbaunes mit anschl. Aufzug durch's Dorf
- 20:00 Uhr: großer Königsball

Die musikalische Untermalung übernehmen die:



Nobody's

Sonntag, den 19. Mai 1996

- 10:00 Uhr: Frühschoppen im Festzelt
- 16:30 Uhr: traditioneller Aufzug durch's Dorf anschl. Festausklang im Festzelt

Die St. - Josef Schützenbruderschaft Müllendorf freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch !

vom 18. Mai bis 19. Mai 1996
auf der Festwiese Jentgens in
Müllendorf

Programm

Das Königspaar
Franz & Doris Jentgens
lädt ein zur

Maikirmes

ST. JOSEF

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e.V.

gegr. 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !

EINLADUNG

Die ST. Josef Schützen Müllendorf feiern mit ihrem Königspaar Franz & Doris Jentgens, sowie ihrem Prinzen Andreas Jentgens, vom 18. Mai bis 19. Mai 1996 ihre diesjährige Maikirmes.

Hierzu sind alle Schützen und Jungschützen mit ihren Familien recht herzlich eingeladen. Das ganze findet auf der Festwiese Jentgens im dortigen Festzelt statt.

Den Beginn bildet der Umrund am 16. Mai, ~~wenn~~ ^{wo} das Königspaar alle Schützen und Jungschützen mit ihren Familien um 19.00 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein ins Festzelt einlädt.

Weiter geht's dann am Samstag, den 18. Mai. Gegen 18.00 Uhr treffen sich alle Schützen und Jungschützen, wenn es heißt, den Königsbaum aufzusetzen. Anschließend, nach einem Aufzug durch's Dorf, findet dann im Fstzelt der große Königsball statt, zu dem die Nobody's spielen werden.



Maikirmes 1996

Maikirmes 1996

IN MÜLLENDORF



ORGANISATORISCHES

Wir bitten alle Schützen, die sich auf unserer letzten Versammlung bereit erklärt haben mitzuhelfen, sich an folgender Tagen einzufinden:

Dienstag, 14.05., 17.00 Uhr:

Schmücken beim König

Mittwoch, 15.05., 17.00 Uhr:

Arbeiten rund um den Zeltaufbau

Freitag, 17.05., Tagesverlauf:

Aufbauarbeiten Festwiese

Montag, 20.05., morgens:

Abbauarbeiten.

Wir bitten auch hier um rege Teilnahme.

Am Sonntag, den 19. Mai, findet so gegen 10.00 Uhr im Festzelt ein Frühschoppen statt.

Um 16.30 Uhr ist dann der große Aufzug durch unser Dorf. Der Festausklang findet auf dem Festzelt statt.

Die St. Josef Schützen Müllendorf wünschen allen ein schönes Fest und gute Unterhaltung.

Kassenstunden:

Samstag, 18.05.1996

19.00 bis 21.00 Uhr:
Heinrich und Rolf Kreutz.

21.00 Uhr bis ENDE:
Peter Kühlen und Leo Kuhn.

MAIKIRMES
IN
MÜLLENDORF !





Erste Gratulanten des Jubilars Josef Clemens (2. v. l.) waren Präsident Norbert Kaluza, Königin Angelika Gansweid, Präsident Josef Schröder und Schützenkaiser Heinz Josef Gansweid (v.l.).

Foto: Herbert Keusch

Josef Clemens für 92.13.5. 96 40jährige Treue geehrt

Gelungene Kirmes der St.-Hubertus-Schützen

Geilenkirchen-Leiffarth. Zur traditionellen Frühkirmes hatte die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth wieder ein schönes Programm zusammengestellt. Nicht nur der gesamte Ort war am Samstag abend wieder auf den Beinen, um beim großen Königsball im Haus Hubertus mit dem Schützenkönigspaar Angelika und Heinz-Josef Gansweid in entsprechendem Rahmen zu feiern.

Schon am späten Nachmittag hatte die 1950 gegründete Schützenbruderschaft mit einem Umzug das Königspaar mit Gefolge abgeholt. In bewährter Weise war der Trommler- und Spielverein Nirm mit der Schützengesellschaft durch den Ort gezogen.

Beim großen Schützenball im vollbesetzten Saal - der Festzug war zu den Klängen des Trommler- und Spielvereins in die festlich geschmückten Räumlichkeiten eingezogen - spielte die Tanz- und Unterhaltungskapelle „All Sound Duo“ zu Tanz und Unterhaltung auf.

Heinz Josef Gansweid viermal Schützenkönig

Der Präsident der Schützengesellschaft St.-Hubertus, Josef Schröder, hieß in seiner Begrüßungsrede die vielen Gäste, unter ihnen der Präsident der Leiffarth-Schützen, Pfarrer Norbert Kaluza, herzlich willkommen. Eine besonderer Ehre wurde an diesem Abend Josef Clemens zuteil: Für 40jährige Treue zu der Schützengesellschaft - er trat kurz nach der Gründung der Gesellschaft bei - wurde er mit dem

Schützenorden der Historischen Schützen Deutschland ausgezeichnet.

Im letzten Jahr wurde Heinz Josef Gansweid nicht zum ersten Mal Leiffarth-Schützenkönig. Er war schon im Jahre 1992 Kaiser der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Bekanntlich muß man, um Kaiser zu werden, dreimal hintereinander Schützenkönig sein.

Großer Festzug durch ganz Leiffarth

„Ich will aber nicht noch einmal Schützenkaiser werden“, stellte Gansweid beim gelungenen Königsball fest.

Am Sonntag folgte nach der Messe der traditionelle Frühschoppen. Am Sonntag nachmittag zog der große Festzug durch die Leiffarth-Straßen, wobei neben dem Königspaar natürlich auch Schützenprinz Daniel Brack, Präsident Josef Schröder, General Dieter Bauer und Major Christian Pauli mit von der Partie waren. Angeführt vom Beekker Trommler- und Pfeifercorps und von der Blaskapelle Würm zog ein herrlicher Festzug durch Leiffarth, wobei sich auch die Schützenbruderschaft St.-Gereon Würm beteiligte.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei einem Tanztee im Haus Hubertus klang der Kirchensonntag in Leiffarth aus. Am heutigen Montag morgen findet die Frühkirmes in Leiffarth mit einem Frühschoppen im Saal des Hauses Hubertus ihren gelungenen Abschluß. (hk)

92.17.5.96 Maikirmes in Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf.

Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert von Samstag, 18., bis Sonntag, 19. Mai, ihre Maikirmes. Samstag beginnt das Fest mit dem Aufsetzen des Maibaumes um 18 Uhr beim Königspaar Franz und Doris Jentgens nebst dem amtierenden Prinzen Andreas Jentgens. Nach einem Aufzug durch den Ort findet ab 20 Uhr der Königsball im Festzelt auf der Festwiese Jentgens, Opheimer Benden, statt. Am Sonntag findet um 10 Uhr ein Frühschoppen im Festzelt statt. 16.30 Uhr ist dann der große Umzug durch den Ort. Der musikalische Ausklang ist anschließend wiederum im Festzelt.

Beecker Junggesellen

RW

Frühjahrskirmes 29.5. mit Bierfaßrollen 96

Geilenkirchen-Beeck. Von Samstag, 1. bis Montag, 3. Juni, findet in Beeck die Frühjahrskirmes statt, die wie in jedem Jahr vom Beecker Junggesellenverein veranstaltet wird. Den Anfang bildet der Kirmesball am Samstag um 20.30 Uhr im Saal Milde. Am Sonntag findet um 15.30 Uhr der große Festumzug statt. Im Mittelpunkt steht das Maikönigspaar Yvonne Adrian und Ruben Cremer mit Gefolge dar. Zum Königsball, der am Sonntag um 20.30 Uhr beginnt, sind besonders die Freunde des Maikönigspaares und des Gefolges eingeladen. Am Montag beginnt gegen 12.30 Uhr das traditionelle Bierfaßrollen; ein Wettkampf, bei dem ein 50-Liter Bierfaß eine etwa ein Kilometer lange Strecke durch den Ort gerollt werden muß. Die Fässer sind jedoch mit Wasser und nicht mit Bier gefüllt, welches am Kirmeswochenende lieber getrunken als gerollt wird.

Stadt Geilenkirchen 23. 05. 1996

Öffentliche Bekanntmachung

121 - 25. 05. 1996 - GZ/RWN-C

Erhebung von Straßenbaubeträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Gereonstraße und der Straße „Am Bürgerhaus“ im Stadtteil Würm

Zum Ersatz des Aufwandes für die Erneuerung und Verbesserung der Erschließungsanlage Gereonstraße/Am Bürgerhaus im Stadtteil Würm werden Straßenbaubeträge gem. § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NW) in Verbindung mit der Satzung der Stadt über die Erhebung von Straßenbaubeträgen nach § 8 KAG erhoben.

Der Anteil der Beitragspflichtigen richtet sich nach § 3 Abs. 3 Nr. 1 der Satzung. Die Veranlagung erfolgt durch entsprechende Heranziehungsbescheide.

25.5.96 B e e k e r m a n n s

Bürgermeister

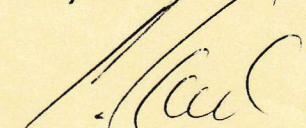
Einladung zum Umtrunk an der Püttstraße

Liebe Müllendorfer !

Die ersten wichtigen Arbeiten in der Püttstraße sind vor der Pflanzzeit im Herbst getan. Für viele Müllendorfer ist somit ein Wunsch in Erfüllung gegangen, die Püttstraße in ihrem alten Verlauf zu sehen. Das ist ein Grund zum feiern. Deshalb lade ich Sie, Ihre Familienangehörigen und ehemalige Müllendorfer, im Namen der Dorfgemeinschaft, recht herzlich zu der kleinen Feier ein. Der Erlös wird zur Verschönerung der Püttstraße und der Instandhaltung des Dorfkreuzes verwendet werden.

Termin : 01. Juni 1996
Zeitpunkt : 17.00 Uhr
Ort : Dorfkreuz

Mit freundlichen Grüßen



Leonhard Kuhn



SG Union 94

Würm-Lindern e.V.

Relegation

zum

Aufstieg in die Bezirksliga

Sonntag, 2.6.1996, 15:00 Uhr
SG Union 94 gegen TUS Porselen
Sportplatz Lindern

Donnerstag, 6.6.96, 15:00 Uhr
Jahn Hilfarth gegen SG Union 94
Sportplatz Hilfarth

Sonntag, 9.6.96, 15:00 Uhr
VFJ Ratheim gegen SG Union 94
Neutraler Platz (Spielort noch nicht bekannt)

**Mannschaft und Vorstand möchten Alle recht herzlich einladen !!!
Bitte unterstützen Sie unsere Mannschaft, das Ziel -Bezirksliga- zu erreichen !**

Einladung

TISCHTENNIS
Tischtennis
für
Beeck



Die Tischtennis - Abteilung der
S.G.08/10 Würm-Beeck lädt ein zur

Aufstiegsfeier der 2. Mannschaft
in Verbindung mit einer Fahrradrallye

wann: 8.Juni 1996 / 15°° Uhr

wo: auf dem Schulhof in Beeck

Gute Laune, Durst und Hunger sind mitzubringen!

die TT-Abteilung

*zur Fahrradrallye und
Aufstiegsfeier der 2. Mannschaft*

Müllendorfer Schützen feierten bis in die Nacht

Maikirmes der St.-Josef-Schützenbruderschaft

Geilenkirchen-Müllendorf. Zünftig gefeiert wurde am Wochenende im kleinen aber gesellschaftlich aktiven Örtchen Müllendorf. Die St.-Joseph-Schützenbruderschaft 1895 hatten zur Maikirmes eingeladen. Mit dem Aufsetzen des Königshaumes vor dem Haus der Majestäten in den „Opheimer Benden“ begann am Samstag um 18 Uhr das bunte Treiben der Schützen. **62.5.96**

Ein Orden für Budi Baumann

Königspaar Franz und Doris Lentz

gens, aber auch Prinz Andreas Jentgens und Prinzessin Silke Treumanns standen bei der Maikirmes natürlich im Mittelpunkt.

Dünnlich zum Berade kam auch die Sonne

Punktlich zur Fai auf Kain auch die Sonne
Das Wetter hatte Erbarmen und ließ am Sonntagnachmittag doch noch die Sonne für die St. Josef Schützen in Müllendorf. Dementsprechend war der Aufzug der Schützen aus Müllendorf und die Majestäten aus dem benachbarten Dorf Maikirchen sehr zahlreich. So säumten dann auch zahlreiche bewohner die festlich geschmückten Straßen, um den prächtigen Aufzug der Schützen aus Müllendorf und die Majestäten aus dem benachbarten Dorf Maikirchen zu verfolgen.

Bei ihm überraschend zu hause zu kommen zu Ehren der Königsfamilie scheint

110

A black and white photograph of a group of people gathered around a table covered with a white cloth, displaying various items including a sign that reads "MISS BEERS". The people are dressed in period clothing, and the setting appears to be an indoor exhibition or a historical reenactment.

Dabei werden insgesamt 50 Prozent der entstandenen Kosten in Höhe von 227 988,28 Mark umgelegt. Im vorliegenden Fall wird dieser Betrag auf Flächen von 8597 Quadratmeter umgelegt, der Beitrag beträgt pro Quadratmeter 14,32 Mark. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, für die Stadtpartner- schaft mit Sittard 5000 Mark außerplanmäig zur Verfügung zu stellen. Dabei äußerte Maggy Ma- den (SPD) Kritik: „Außer einem Reitturnier sind noch keine Aktivi- täten bekannt geworden.“

SG Union 94

Eintrittskarte

an Anwohnern hängen

Stadtrat beschließt Umlage von knapp 228 000 Mark

Pfarrer Norbert Kaluza (l.) und Brudermeister Josef Kurtenbach begleiteten das Königspaar Franz und Doris Jentgens. Foto: Schmitz

Allein der Sieg zählt

RW 31.5.96

Lindern/Porselen. Die Aufstiegsrunde der Kreisliga-Zweiten und des Bezirksliga-Viertletzten beginnt am Sonntag. Der Vertreter des Fußballkreises Geilenkirchen, die SG Würm/Lindern, trifft dabei auf den Heinsberger „Vize“, den TuS Porselen. Zur Gruppe gehören zudem der TuS Jahn Hilfarth und der VfJ Ratheim. Mit Sicherheit steigt nur der Gruppensieger auf, je nach Fallgestaltung hätte auch der Tabellenzweite noch eine Chance.

SG Würm/Lindern – TuS Porselen (So., 15 Uhr, in Lindern): Nach einer zweiwöchigen Pause wird es für die Vizemeister ernst. SG-Vorsitzender Franz-Josef Krichel erklärt: „Die Stimmung ist prächtig, alle Akteure sind fit und guter Dinge. Ich sehe aber den Bezirksligisten aus Ratheim als ganz klaren Favoriten. Für uns zählt gegen Porselen natürlich nur der Sieg.“

Dabei bauen die Würm/Linderner auf eine starke Abwehr, die in 30 Meisterschaftsspielen nur 13 Gegentreffer zuließ. Garanten dafür waren Torwart Bert Wille und Libero Gerd Karcher. Auch im Angriff sind die Platzerren prima besetzt. „Theo Peters und Hans Popielas haben zusammen 51 Treffer erzielt. Auf ihre Stärke setzen wir auch in der Relegation“, ist Krichel zuversichtlich. Die Stärken des Gastes haben die Würm/Linderner ausspioniert: „Porselen ist eine kampfstarken Einheit, die im Mittelfeld mit Tholen und Fenzl (ehemals Oberbrucher BC) sowie Prief im Angriff glänzend besetzt ist“, warnt Krichel sein Team. Dazu seien Norbert Krichel als Libero und Frank Esser im vorderen Mittelfeld überdurchschnittliche Akteure.

„Das erste Spiel ist entscheidend“

„Im Training herrschte eine großartige Stimmung“, berichtet Porselen Vorsitzender Willi Deckers. „Das erste Spiel ist entscheidend. Wer verliert, ist fast schon weg vom Fenster“, hofft nicht nur er auf einen erfolgreichen Start seiner Mannschaft. Spielertrainer Norbert Krichel will selbst als Abwehrchef alles dicht halten. Vorne hofft man auf die Tore von Allrounder Jürgen Tholen, der in den letzten Wochen gut drauf war. Leicht angeschlagen ist Frank Esser. Dennoch hofft der Coach daß er bis Sonntag fit ist und die Fäden im Mittelfeld zieht. Die Besucher – in Lindern rechnet man mit gut 600 – werden gebeten, frühzeitig anzureisen und die Parkplätze der Firma Spar und einer Spedition neben der Sporthalle sowie an der Bahn anzusteuern. Damit müßte ein reibungsloser Ablauf der An- und Abfahrt gewährleistet sein. (hk/he)

Porselen 2:2 bei Würm-Lindern

3.6.96

Relegation: Peters verpaßt kurz vor dem Abpfiff den Sieg der Gastgeber

SG Würm-Lindern – TuS Porselen 2:2 (1:0): Mit einem leistungs-gerechten 2:2 trennten sich die beiden Vizemeister der Fußballkreise Geilenkirchen und Heinsberg vor 500 Zuschauern. Die Platzerren hatten zunächst leichte Vorteile, Cüster (24.) scheiterte mit einem Lattenschuß. In der 34. Minute die längst fällige Führung, als Popielas nach einem Abspielfehler im Aufbau und Zuspiel von Pinna die erneute Führung

Solo von Zech das Leder über die Linie drückte. Nach diesem Rückstand machte Porselen mehr Druck, Hausmann (42.) scheiterte mit einem Pfostenschuß, ehe der eingewechselte Gietz in der 57. Minute der Ausgleich gelang. Zehn Minuten später markierte erneut Popielas nach einem Abspielfehler im Aufbau und Zuspiel von Pinna die erneute Führung

für die Platzerren. Wohl ließ für die SG die dickste Chance aus, alles klar zu machen, in der 81. Minute markierte erneut Gietz gegen die schlaftrig wirkende Abwehr den erneuten Ausgleich. Torschützenkönig Peters verpaßte in der 87. Minute nach Zuspiel von Zech die Riesenchance, doch noch für drei Punkte für die Platzerren zu sorgen.

Terminkalender

Samstag, 1. Juni

Geilenkirchen-Beeck. Frühjahrs-Kirmes, 15.30 Uhr: Großer Festzug, 20.30 Uhr: Königsball, Saal Milde.

Sonntag, 2. Juni

Geilenkirchen-Beeck. Frühjahrs-Kirmes, 15.30 Uhr: Großer Festzug, 20.30 Uhr: Königsball, Saal Milde.



Pfarrbrief St. Gereon Würm

Nr.: 7/96

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02

MESSDIENER-

TAG

22. Juni 1996

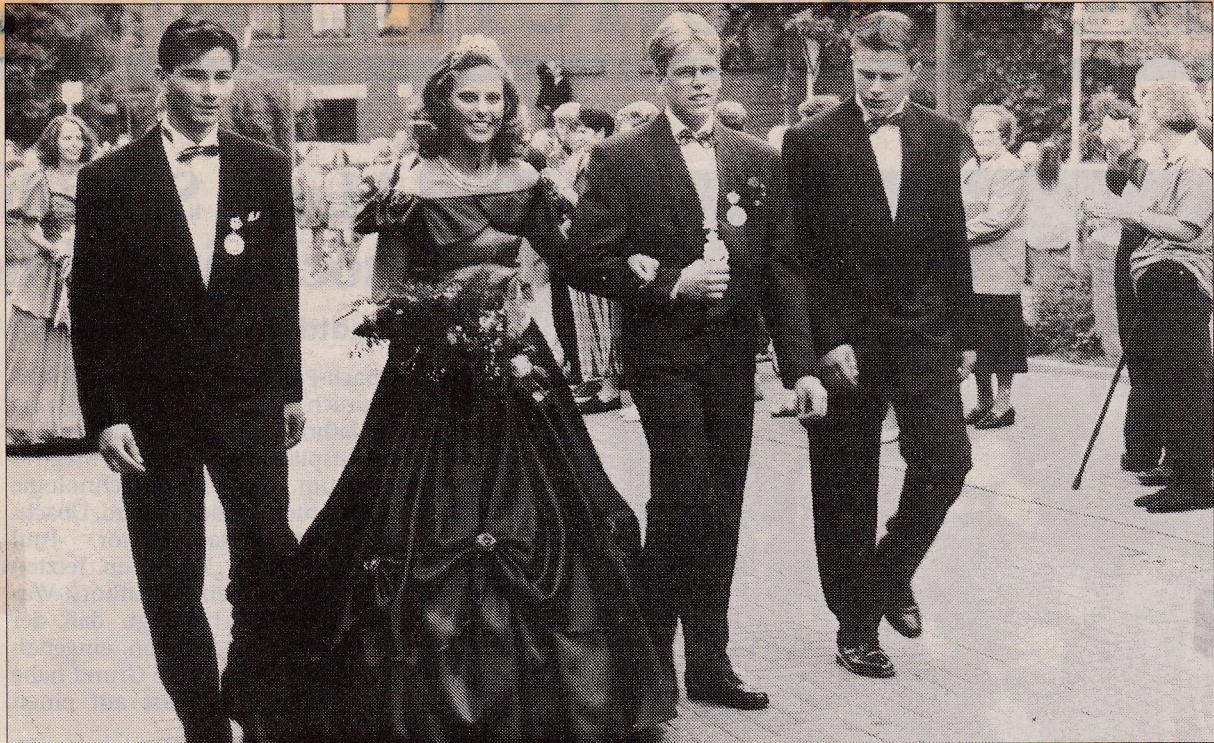
GEREONHAUS

PFARRE ST.GEREON
Geilenkirchen-Würm

PFARRE ST.JOHANN BAPTIST
Geilenkirchen-Lindern

- * Quiz Religion
- * Fußballspiel: St.Gereon-St.Johann Baptist
- * Gemütliches Beisammensein





Ein strahlendes Maikönigspaar zog durch Beeck: Viel Beifall von den Zuschauern am Straßenrand erwartete Yvonne Adrian und Ruben Cremer.

9.7.5.6.96

Foto: Stefanie Rothkranz

Festlich geschmücktes Golddorf

Kirmes in Beeck: Maikönigspaar mit Gefolge erntete viel Beifall

Geilenkirchen-Beeck. Die Maikönigspaire strahlten mit der Sonne um die Wette, als sie durch das festlich geschmückte Beeck zogen. Über zwanzig Paare nahmen am großen Festzug der Frühjahrskirmes im Golddorf teil. Der Junggesellenverein Beeck hatte zu den Feierlichkeiten eingeladen. Und die Beecker verstehen es nicht nur, ihren Ort herauszuputzen, sondern sie können auch feiern. Schon beim Kirmesball zum Auf-takt im Saal Milde ging es hoch her. Die Junggesellen des Ortes feierten mit zahlreichen Gästen zu der Musik der Tanzkapelle „Happy Sunshine“ bis tief in die Nacht. Um für den Aufzug am Nachmittag gestärkt zu sein, wurde das Beecker Maikönigspaar Yvonne Adrian und Ruben Cremer und sein Gefolge bereits früh am Kirmessonntag vom Trommlercorps Beeck geweckt und zum Frühstück im Haus der

Landfrauen geleitet. Unter der Leitung von Hermann-Josef Kouchen formierte sich der Festzug für den Umzug durch den Ort.

Die Ehrengäste wurden in einer Kutsche gefahren. Fröhlich winkten Ortsvorsteher Heinz Küppers, Pastor Norbert Kaluza und der ehemalige Ortsvorsteher Josef Milde den zahlreichen Passanten zu.

Junggesellenvereine und der Club der „Alten Säcke“

Viel Beifall erntete das Maikönigspaar mit seinem Gefolge Marlu Weissinger und Gudo Küppers, Lorna Schmitz und Markus Wolf, Silvia Peschen und Mike Schiffer sowie Mira Ueberwolf und Dirk Milde. Aber auch die jungen Männer der befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig und deren Maipaare wurden mit Applaus bedacht. Zusammen mit den St. Gereon Schützen Würm,

vier Musikvereinen, den Mitgliedern des Gesangvereins „Frohsinn Beeck“ und der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Festzug zu einem schönen Anblick. Die Herren vom Club der „Alten Säcke“ aus Beeck erhielten extra Applaus, hatten sie sich doch mit grauem „Schwalbenschwanz“ und „Chapeau claque“ in Schale geworfen.

Am nächsten Mittag war Beeck zum Teil für den Autoverkehr gesperrt: Beim traditionellen Bierfaßrollen zeigte sich, wer trotz der ganzen Feierei noch Kondition und Konzentration besaß. Bei diesem Wettkampf mußten die Teilnehmer ein 50-Liter-Bierfaß einen Kilometer durch den Ort rollen. Natürlich waren die Fässer mit Wasser gefüllt. Start und Ziel waren die Vereinskneipe „André's alte Schmiede“, wo auch für „Nachwuchs-Junggesellen“ ein Bierfaß-Kurzstreckenrennen veranstaltet wurde. (rot)

Freitag
21.Juni

15.30 Uhr Kindergottesdienst
Kath. Kindergarten Würm



Goldenes Kommunionjubiläum

Alle Pfarrangehörigen, welche in diesem Jahr ihre Jubiläumskommunion feiern möchten, sind zu der hl. Messe am,

Samstag, dem 29. Juni 1996 um 18.00 Uhr

recht herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an bei,
Pfarrer Norbert Kaluza oder im Pfarrbüro,



02453 / 2202

Vogelschuß verschoben

Geilenkirchen-Leiffarth. Die Schützenbruderschaft Leiffarth muß den für Donnerstag, 6. Juni, geplanten Vogelschuß in der ehemaligen Sandgrube Escher auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Für unsere Senioren

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zur Halbtagsfahrt für unsere Senioren am **Donnerstag, dem 20. Juni 1996**

Wir fahren zuerst zur Heilig Kreuz Kapelle in Kipshoven (Besichtigung und Erklärung der Freskennmalerei aus dem Jahre 1522) . Danach Besuch des Flachs-museums in Beeck (Wegberg). Dort ist die Entwicklung der Flachsvorbereitung von Aussaat bis zum Weben des Linnen sehr interessant dargestellt. In der Ophover Mühle in Wegberg trinken wir Kaffee. Hier ist auch Gelengenheit zum Spaziergang durch schöne Parkanlagen und um den Mühlenteich.

Abfahrt: 13.30 Uhr ab Gereonhaus, Würm

Fahrtkosten: DM 20.00

inklusive Eintritt und Führung Flachsmuseum Beeck, Kaffee und Kuchen.

Anmeldung: bei Frau Käthe Heuter, Flahstraß 2054 od. Frau Agnes Cremer, Beeck 699

Haussammlung für das Müttergenesungswerk der Stadt Geilenkirchen

Die Sammlung der Stadt Geilenkirchen für das Müttergenesungswerk, wurde auch in diesem Jahr wieder in unserer Pfarrgemeinde durchgeführt.

Der Bertrag von DM 1005,20

wurde an die Stadt Geilenkirchen weitergeleitet.

Ein herzliches Dankeschön, allen freudigen Spendern/Innen und den Sammlern/Innen

Achtung - Redaktionsschluß

Der nächste Pfarrbrief beinhaltet die Zeit vom

29.Juni - 17.August 1996
bitte hl. Messen für diese Zeit noch rechtzeitig bestellen, bis zum nächsten

Redaktionsschluß Dienstag, den 18. Juni 1996

Das Pfarrbüro ist vom
01. - 31. Juli 1996 wegen Urlaub geschlossen.

Wurmtalfest in Würm

Die St. Gereon Schützenbruderschaft, das Musikkorps Würm und das Königs paar; Kaspar und Resi Hoengen, laden herzlich ein zur Kirmes, vom

28.Juni - 01.Juli 1996

Nähere Information entnehmen Sie schon jetzt aus den ausgehängten Plakaten.



Maikönigspaare zogen durch Beeck

13.6.96

wurde. Weiterhin nahmen die Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig mit ihren Maipaaren, der Schützenverein aus Würm mit seinem Königspaar, sowie drei Ortsvereine in historischen Kostümen teil, die des von vier Musikvereinen begleitet wurden. Foto: godi

Sportplatz in Würm

Traditionelles Dorfturnier

13.6.96

Geilenkirchen-Würm. Zum traditionellen Dorfturnier lädt die Alt-Herren-Abteilung 08/10 Würm-Beeck in der SG Union 94 Würm-Lindern ein. Das Turnier beginnt am Freitag, 14. Juni, auf dem Sportplatz in Würm. Es wird am Samstag, 15. Juni, um 14.30 Uhr fortgesetzt. Im Mittelpunkt dieses 3. Dorfturniers werden wieder „Spaß und Freude“ am Spiel und an der Begegnung mit Freunden und Bekannten stehen.

SG Union 94 Würm - Lindern

Abteilung

"Alte Herren"

08/10 Würm - Beeck

Traditionelles Dorfturnier 1996

Freitag, den 14. Juni 1996

und

Samstag, den 15. Juni 1996

auf dem Sportplatz in Würm

Einladung

Zu unserem diesjährigen traditionellen Dorfturnier laden wir Sie alle recht herzlich ein.

Am Freitag, den 14. Juni 1996 ab 19.00 Uhr und Samstag, den 15. Juni 1996 ab 14.30 Uhr trifft man sich auf dem Sportplatz in Würm.

Bei diesem Turnier sollen wieder "Spaß und Freude" am Spiel und der Begegnung mit Freunden und Bekannten aus der Dörfergemeinschaft im Vordergrund stehen.

So können neue Freundschaften geschlossen, und vorhandene gefestigt werden.

Gewinner ist die Dörfergemeinschaft

Spieldodus

Gruppeneinteilung

Die 12 teilnehmenden Mannschaften bestehen aus jeweils 6 Feldspielern und einem Torwart.
Die Anzahl der Auswechselspieler ist nicht begrenzt.
Es kann "fliegend" gewechselt werden.

Es wird in 3 Gruppen mit jeweils 4 Mannschaften gespielt.
In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegeneinander.

Die Sieger jeder Gruppe, sowie der "beste" Zweite erreichen die Endrunde. In der Endrunde werden die Plätze 1 bis 4 ausgespielt.

Die Vorrundenspiele werden jeweils auf einer Sportplatz-hälfte, die Endrundenspiele von 16er zu 16er ausgetragen.

Die Spielzeit beträgt in der Vorrunde 2 x 10 Minuten, in der Endrunde 2 x 15 Minuten. Die Halbzeitpausen sind auf 5 Minuten festgelegt.

Zu große Unterschiede in den Spielstärken werden durch entsprechende Handycaps ausgeglichen.

Gruppe 1:

St. Hubertus Schützengesellschaft Leiffarth
Kaninchenzuchtverein R 468 Würm
Dorfgemeinschaft Flahstraß
Musikcorps Würm

Gruppe 2:

Tischtennisabteilung der SG 08/10 Würm-Beeck
St. Josef Schützengesellschaft Müllendorf
Fanfarencorps "Würmer Wenk"
A-Jugend 1982

Gruppe 3:

Vorstand SG Union 94 Würm-Lindern
Inaktive Freiwillige Feuerwehr Würm
Meßdienner St. Gereon Würm
Junggesellenverein Beeck

Die Siegermannschaft erhält den "Christian-Raschen-Wanderpokal".

Alle teilnehmenden Spieler erhalten eine Anerkennung.

Grußwort des Schirmherren

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken

-- bei den Mitgliedern der teilnehmenden Mannschaften.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft zu diesem 3. Dorfturnier übernommen. Insbesondere deswegen, weil nicht unbedingt der sportliche Aspekt im Vordergrund steht, sondern der Leitgedanke "Spiel und Begegnung".

Ich wünsche den aktiven Teilnehmern den erhofften Erfolg, aber auch die überlegene Gelassenheit, ein Unterliegen würdig hinzu nehmen.

Unsere Gemeinde und ihre Bürger werden sicherlich an diesem Turnier regen Anteil nehmen und die beiden Turniertage in guter Erinnerung halten.

Durch Ihre Teilnahme zeigen Sie Bereitschaft und Interesse an einem fairen Miteinander. Ihre Beständigkeit wird Anreiz sein für andere, es Ihnen gleich zu tun.

-- bei den Insehenden dieser Informationsschrift.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung tragen Sie erheblich zur Kostendeckung bei der Organisations und Durchführung dieser Veranstaltung bei. Gleichzeitig wünschen wir Ihnen der erhofften Werbeerfolg.

-- bei allen Dorfbewohnern der Dörfergemeinschaft.

Durch Ihren Besuch tragen sie im Besonderen zum Gelingen des Dorfturniers bei. Die von Ihnen favorisierten Mannschaften werden für die Unterstützung ihrer "Fans" dankbar sein.

Wir wünschen uns

ein Fest für alle die in unserer Gemeinde leben, das von dem Gedanken getragen ist

"Spaß und Freude an Spiel und Begegnung"

Leonhard Kuhn
(Ortsvorsteher)

Abtlg.
"Alte Herren"
SG 08/10 WÜRM - BEECK

Jedes Kind hat jetzt einen Kindergartenplatz

Neubau in St. Gereon in Geilenkirchen-Würm

Verkleidet als kleine Bauarbeiter bauten die Kindergartenkinder der Pfarre St. Gereon in Geilenkirchen-Würm vor dem Altar in der Pfarrkirche ein Haus aus Pappquadrern und schwarzen Papierechziegeln, und feierten so die Einweihung ihres neuen Kindergartens, der nach einer Bauzeit von 15 Monaten fertig gestellt wurde. Mit einem Tag der offenen Tür und einem Frühlingsfest stellte sich der neue Kindergarten der Öffentlichkeit vor. Der Neubau

bietet Platz für insgesamt 75 Kinder. „Somit können wir 10 Kinder mehr als bisher aufnehmen, und das ist für einen Ort wie Würm schon ganz beträchtlich, denn jetzt haben alle Kinder die Möglichkeit, einen Kindergartenplatz zu bekommen“, erklärte die Leiterin Marianne Spehl.

Bereits 1993 entschied sich der Kirchenvorstand für einen Neubau des Kindergartens, da das alte Gebäude mit erheblichen Aufwand hätte saniert werden müssen. Im Januar 1995 wurde

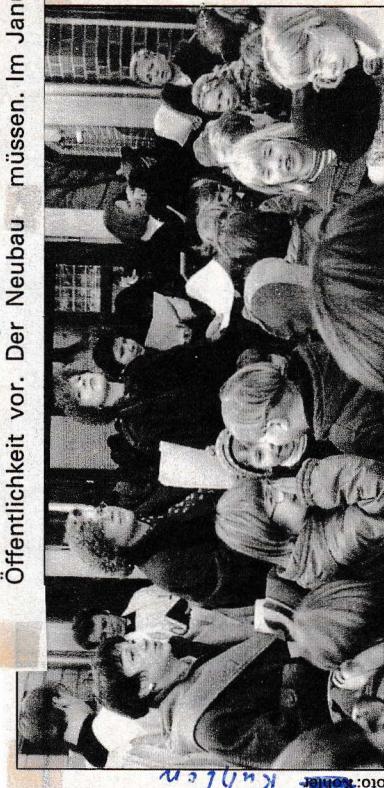


Foto: Schäfer - Kühn

Auch wenn die Temperatur wenig frühlingshaft war, ließen sich Groß und Klein ihr Fest nicht vermissen.

Kirchzeitung der erste Spatenstich gemacht, im Juni feierte man die Grundsteinlegung. Mit der Segnung der Kreuze durch Pfarrer Norbert Kaluza wurde der neue Kindergarten jetzt offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Bei dem Altbau handelt es sich um einen umgebauten Bauernhof, in dem vor rund 75 Jahren Ordensschwestern zuerst Klein-Kinder verwahrt. Den heutigen Anforderungen eines Kindergartens war das alte Gebäude schon lange nicht mehr gewachsen. Das neue Gebäude umfasst 2600 Quadratmeter umbauten Raum, wofür insgesamt rund 1,5 Millionen DM vom Land NRW, dem Kreis Heinsberg, der Stadt Geilenkirchen, dem Bistum Aachen und der Pfarre aufgebracht werden mußten. Es besteht aus drei Gruppenräumen und einem großen Mehrzweckraum. Zu jedem Gruppenraum gehören ein Nebenraum, sanitäre Anlagen und ein Waschraum. Darüber hinaus verfügt der neue Kindergarten über eine große Küche, einen Aufenthaltsraum und ein Büro. Fußböden, Wände und Decken sind in Weißtönen gehalten; hierzu bildet das bunte Mobiliar einen kontrastreichen Kontrast.

Frank Körber

URLAUBSVERTRETUNG vom 02.07. - 31.07.1996

Die Urlaubsvertretung übernimmt auch in diesem Jahr wieder

Kaplan Josef Ibrom

Die Vertretung in den vergangenen Jahren, in den Pfarrgemeinden Würm und Lindern hat ihm viel Spaß gemacht.

Wenn Sie, einen Priester brauchen, versuchen Sie ihn im Pfarrhaus zuerreichen.

(Gereonstraße 7 in Würm:

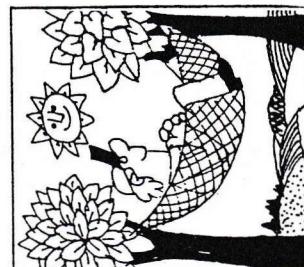
Sollte er nicht zu hause sein, müssen Sie den Priesterntrotf: über Krankenhaus Geilenkirchen anrufen 02451 - 6220 oder 6221



Ich selbst bin in dieser Zeit in Odertal, in Oberschlesien.

Ich wünsche Ihnen allen, gesegnete und wunderschöne Sommer - und Ferientage und freue mich schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

Pfarrer Norbert Kaluza



Redaktionsschluß

Der Königs vogelschluß der St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth findet statt, am

Samstag, dem 03. August 1996



bei Familie Esser in Leiffarth (Sandgrube)

Dienstag, den 06. August 1996

für den nächsten Pfarrbrief;

Pfarrbüro geschlossen vom 01. -31. Juli 1996



Die C-Siebener-Mannschaften des Kreispokalsiegers SV Brachelen (hinten) und des Final-Gegners SG Union Würm-Lindern. *RW 24.6.96*

Foto: Herbert Keusch

Quimperle-Besucher:

„Gastgeber“ werden noch gesucht

Geilenkirchen. - In der Zeit vom 23. bis zum 25. August dieses Jahres wird in Geilenkirchen das 30jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit der bretonischen Stadt Quimperle gefeiert.

Die DJK Lindern, Würm, Beeck plant für 18 Gäste ein Besuchsprogramm und ist noch auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten.

Wer einen Gast aus Frankreich aufnehmen kann, wird gebeten, sich zu melden bei Heinz-Jürgen Strömer, 02462/5112, oder Karl-Heinz Gast, 02462/6670.

Fahrlässige „Würmer“ gescheitert

RW 8.6.96

Jahn HilfARTH – Union Würm-Lindern 5:2 (0:0): „So kann ein Spiel laufen“, meinte nach 90 Minuten Würm-Linderns Vorsitzender Franz-Josef Krichel enttäuscht.

Seine Mannschaft hatte zumindest 60 Minuten die Partie bestimmt, in der Anfangsphase durch Hans Popielas auch einen Treffer erzielt, den Schiedsrichter Knehaus schon anerkannt hatte, auf Intervention von Linienrichter Neitzke wegen Abseitsstellung wieder zurücknahm. Mit dieser Aktion war der

Linienrichter das rote Tuch für die Würm-Linderner, dabei lag es nicht am Schiedsrichter-Gespann, daß die Mannschaft jetzt keine Chance mehr hat, die Relegation erfolgreich zu beenden. Da muß sich die Würm-Linderner Mannschaft schon an die eigene Nase fassen, denn die Elf bestimmt 60 Minuten die Partie, macht aber aus besten Möglichkeiten einfach nichts. Van Duijnhoven, aber auch Peters und Popielas boten sich glänzende Möglichkeiten, die aber allesamt

ungeutzt blieben. Nach einer guten Stunde gingen die Platzherren durch einen nicht unhaltbaren Freistoß von Sodekamp in Führung, wenig später gelang Waldhoff gegen die wenig sortierte Abwehr das vorentscheidende 2:0. Zumindest abseitsverdächtig war Waldhoff beim 3:0. Die weitere Torfolge: 3:1 Popielas, 4:1 Waldhoff, 5:1 Paul, 5:2 Popielas.

Am Sonntag beendet Würm-Lindern die Relegation gegen Ratheim um 14 Uhr im Bauchem. (hk)

C-SIEBENER-JUNIOREN:

SG Union Würm-Lindern – SV Brachelen 1:2 (1:1, 1:0) nach Verlängerung:

Würm-Lindern hatte zunächst deutlich mehr vom Spiel, aber der Mannschaft gelang lediglich die 1:0 Pausenführung durch Tim Tetz. Auch in der Folge ließen die Platzherren viele Chancen aus, Brachelen kam mit zunehmender Spielzeit immer besser in die Partie. Andreas Welter markierte den 1:1 Ausgleich, in der Schlußminute der Verlängerung stellte Frank Bauer den glücklichen Sieg sicher.

RW 12.6.96

SG Würm-Lindern *RW*

Wieder zu oft daneben

SG Würm-Lindern – VfJ Ratheim 1:3 (1:2):

Für beide Teams war schon vorher die Relegation gelaufen, Chancen auf den Aufstieg waren nicht mehr vorhanden.

Dennoch entwickelte sich ein technisch gutes Spiel, in dem Würm-Lindern wieder einmal seine Chancen ausließ.

Schräpper brachte die Ratheimer in der 10. Minute in Führung, wenig später gelang van Duijnhoven der Ausgleich.

Schräpper mit zwei Treffern in 33. und 60. Minute markierte den Endstand.

Würm-Lindern scheiterte in der Schlußphase mit zwei Aluminiumtreffern. Insofern wäre ein Unentschieden den Leistungen gerechter geworden. (hk)

Backen wie zu Großmutter's Zeiten

Beecker Backes fehlen nur noch Dach und Ofen *RW 12.6.96*

Geilenkirchen-Beeck (godi). Schuppen und Mauern haben die Mitglieder der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck abgerissen, um ihren Backes bauen zu können. Schnell waren die Maurer des Vereins: Am 20. April erfolgte der erste Spatenstich, am 31. August soll die Einweihung gefeiert werden.

Fundament, Außenmauern und der Giebel stehen, jetzt fehlt nur noch das Dach und der Ofen. Am 14. Juni findet ab 17 Uhr das Richtfest statt. Im Verlauf der Kirmes wurde bereits ein Hinweisschild durch einen Nagelwettbewerb teils fertiggestellt. Beim Richtfest werden Dachziegel zu einem Spendenpreis von 5 Mark verkauft, um den Bau dieser historischen Stätte zu fördern.

Die Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Clara Henßen würde sich sehr über Spenden von Sponsoren für den Backes

freuen. Gesucht werden auch Steine für eine Trockenmauer. Wer Interesse hat, hier der Dorfgemeinschaft zu helfen, kann sich telefonisch unter 02453/2121 melden.

Die Frauen der Dorfgemeinschaft nehmen am Wochenende Nachhilfe beim Backen von Brot auf historische Art bei den „lustigen“ Bäckerinnen in Zweibrücken, die ebenfalls einen historischen Backes betreiben. So wie zu Großmutter's Zeiten noch gebacken wurde, soll es in Beeck bald wieder möglich sein: Mit Schanzen, großen Reisigbündeln wird der Ofen etwa drei Stunden vorgeheizt, bis das Reisig verbrannt ist. Dann wird die Asche entfernt, die Backwaren folgen – erst Schwarzbrot, dann Weißbrot und schließlich Obstfladen.

Rund 50 bis 60 Brote soll der Ofen fassen, die die Vereinsmitglieder dann für sich und ihre Familien nach alter Tradition backen werden.

Backes bald fertig

Geilenkirchen. - Zünftig, wie häuschen in der Umgebung großen Reisigbündeln, wird es sich für ein Richtfest geschildigt und ein Bauplan der ganze Ofen etwa drei Stunden geheizt, bis das Reisig ganz verbrannt ist. Dann wird die Asche entfernt. Immerhin 50 bis 60 Brote, die die Vereinsmitglieder dann für sich selber backen, soll der Ofen einmal fassen.

Die Beecker in Eigenleistung gespendet. Mit Mitteln aus der Vereinskasse und der Unterstützung von Vereinen und Privatleuten mit Baumaterial und Geld wurde alles andere und Geld wurde alles andere besorgt.

26. 6. 96 Sep. Mitt Zügig haben die Handwerker gearbeitet: Ende März war der erste Spatenstich, am 31. August soll die Innen- und Außengestaltung soll dem Ambiente eines alten Backhauses entsprechen. So mussten die Beecker bereits vor dem eigentlichen Bau tatkräftig zu Werke gehen.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft waren direkt begeistert. Ein Grundstück wurde ausgesucht, andere Back-

werke abzugeben hat, darf sich gerne bei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft melden.

Richtfest in Beeck: Bürgermeister Franz Beemelmans, (l.) Stadtdirektor Houben und Clara Henßen von der Interessengemeinschaft stießen auf das Backhaus an.



Richtfest

Geilenkirchen - Pünktlich konnte die Dorfgemeinschaft Beeck das Richtfest ihres Backes am letzten Wochenende feiern. Stadtdirektor Heinz Houben verbrachte eine meisterhafte Leistung, als er den schweren Balken des Backhauses für das Foto stemmte. Die Vorsitzende Clara Henßen und der Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, Franz Beemelmans, waren richtig stolz auf die Aktivitäten der Bevölkerung in Beeck.

250 Jahre Wallfahrt

Würm - In diesem Jahr wird die Pfarrgemeinde St. Gerón Würm vom 5. bis 8. September das 250jährige Jubiläum der Fußwallfahrt nach Kevelaer feierlich begießen. Anmeldungen zu dieser Wallfahrt nehmen Christian Raschen, Telefon 02453/869, und Josef Schultes, Telefon 02453/2478, bis zum 5. August entgegen.

Kind wurde schwer verletzt

von Pkw erfaßt *RW* **17.6.96**

Geilenkirchen-Würm. Ein elfjähriges Kind ist bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden, der sich am vergangenen Freitag gegen 19.40 Uhr in Würm ereignete.

Nach Mitteilung der Polizei bog das Kind mit seinem Fahrrad von der Straße „Am Lamerberg“ nach links in die Franzstraße ein, ohne auf den übrigen Verkehr zu achten. Dabei wurde es vom Wagen eines 87jährigen erfaßt, der aus Richtung Lindern kam. Das schwer verletzte Kind wurde zum Krankenhaus nach Geilenkirchen transportiert.



Das Backes in Beeck ist fast fertig: Am kommenden Freitag, ab 17 Uhr, wird Richtfest gefeiert. Alle sind eingeladen.

Foto: Stefanie Rothkranz

GVZ 8.6.96

Frisches Brot aus dem Backes

Richtfest in Beeck – Spendenaktion für das traditionelle Backhaus

Geilenkirchen-Beeck. Schuppen und Mauern haben die Mitglieder der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck abgerissen, um ihr Backes bauen zu können. Denn nicht nur Brot soll demnächst im Backhaus „Am Gemeindeberg“ nach alter Sitte gebacken werden, auch die Innen- und Außengestaltung soll dem Ambiente eines alten Backes entsprechen. Die zündende Idee kam Peter und Mathilde Küpper bei der Arbeit an einem vorherigen Projekt. Die anderen Mitglieder der Interessengemeinschaft waren direkt begeistert. Ein Grundstück wurde ausgesucht, andere Backhäuschen in der Umgebung besichtigt und ein Bauplan erstellt. In Eigenleistung, wie bei den Schutzhütten, wird das 4,5 mal 4,5 Meter große Haus aus Feldbrandsteinen gebaut.

Die Klinker wurden gesammelt, die Kalksandsteine gespendet. Mit Mit-

teln des Vereins und mit Unterstützung von Vereinen und Privatleuten wurde alles andere besorgt. Schnell waren die Maurer des Vereins: Am 20. März erfolgte der erste Spatenstich, am 31. August soll die Einweihung gefeiert werden. Fundament, Außenmauern und der Giebel stehen, jetzt fehlt nur noch das Dach und der Ofen.

Backen nach alter Sitte: Ofen wird mit Reisig geheizt

So wie zu Großelterns Zeiten zum Teil noch gebacken wurde, soll es bald wieder in Beeck möglich sein: Mit Schanzen, großen Reisigbündeln, wird der Ofen etwa drei Stunden geheizt, bis das Reisig verbrannt ist. Dann wird die Asche entfernt, die Backwaren folgen – erst Schwarzbrot, dann Weißbrot und schließlich Obstfladen. 50 bis 60 Brote – die die Vereinsmitglieder für sich backen – soll der Ofen

einmal fassen. Das Fundament für eine Terrasse liegt dem Backes gegenüber.

Doch zur Ausgestaltung fehlen noch die Mittel. Deshalb plant die Interessengemeinschaft ein großes Richtfest am Freitag, 14. Juni, ab 17 Uhr: Die Ziegel für das Dach werden für fünf Mark das Stück verkauft. Das Schild, das vom Dorfkreuz aus den Weg weisen soll, wird genagelt. Ein Nagel kostet eine Mark. 348 Eisenstifte stecken bereits im Holz, sie wurden bei der Kirmes verkauft.

Damit das Grundstück „Am Gemeindeberg“ seinen letzten Schliff erhalten kann, möchten die Dorfverschönerer zur abschüssigen Seite eine Trockenmauer setzen. Doch dazu brauchen sie Natursteine. Wer dieses Material abzugeben hat, kann sich gerne bei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft melden. (rot)

Funken in der Bretagne 17.7.96 S.M.

Geilenkirchen. Ganz von der sportlichen Seite zeigte sich eine neun Mann starke Abordnung der Roten Funken der KG Würmer Wenk e.V., die einen Freundschaftsbesuch ins bretonische Scaër, einer Kleinstadt in der Nähe von Quimperlé, unternahmen. Damit folgten sie einer Einladung ihres französischen Partnervereins „Pros't Mat“ zum alljährlichen Sechs-Stunden-Lauf von Scaër.

Ziel des Staffellaufes ist es, mit einem sechs Mann bzw. Frau starken Team innerhalb von sechs Stunden möglichst viele Runden der 2,5 km langen Strecke zu bewältigen, wobei sich die Läufer nach jeder Runde mit dem Laufen abwechseln können. An den Start gingen 130 Teams und ca. 30 Athleten, die alleine sechs Stunden ununterbrochen ließen. Das Team der Roten Funken unter „Coach“ Christian Pauli, dem Corpsführer des Vereins, konnte jedoch trotz großem Einsatz mit einer Strecke von 67,5 km nur einen Platz unter den letzten zehn Teams erlaufen. Im Gegensatz dazu bewältigte das beste Team eine Strecke von über 110 km.

Burgfest GVZ in Würm 3.7.96

Geilenkirchen-Honsdorf. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ freut sich schon auf das „Burgfest“ am Samstag, 6. Juli, ab 20 Uhr.

Hier trifft man immer wieder alte Bekannte, mit denen man über Vergangenes reden kann. Aber auch von jungen Leuten wird dieses Zusammentreffen gerne genutzt, um sich näher zu kommen und Freundschaften zu schließen.

In dem vom Eigentümer zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten kann sich jeder mit Getränken und Grillspezialitäten des K.G.-Personals verwöhnen lassen. Musikalische Unterhaltung und eine Verlosung runden das Programm ab. Alle sind herzlich eingeladen.

25jähriges Jubiläum HS 3.7.96

Seit 25 Jahre ist Alois Nöken für die Raiffeisenbank Geilenkirchen tätig. 1971 begann seine Tätigkeit bei der Spadaka Lindern-Würm in Leiffarth. Vorher war er von 1963 bis 1971 als Auszubildender und Angestellter bei der Raiffeisenbank Hottorf beschäftigt.

Nach der Fusion der Spadaka Lindern-Würm mit der Raiffeisenbank Geilenkirchen 1972 wurde Alois Nöken mit der Leitung der Geschäftsstelle Leiffarth beauftragt. Seit 1984 ist der Jubilar für den Geschäftsstellenbereich Norf verantwortlich, der die Geschäfts-

stellen Leiffarth, Uetterath und Lindern umfaßt. Bereits 1988 konnte er auf seine 25jährige Tätigkeit im Genossenschaftsbereich zurückblicken und erhielt hierfür die silberne Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes.

Brot und Fladen in Beeck

Geilenkirchen-Beeck

Schmale, baumbestandene Grachten, die vom Dorfmittpunkt auf der Höhe zum Beeck-Fließ hinabführen, bestimmen weitgehend die landschaftliche Schönheit des Geilenkirchener „Golddorfs“ Beeck.

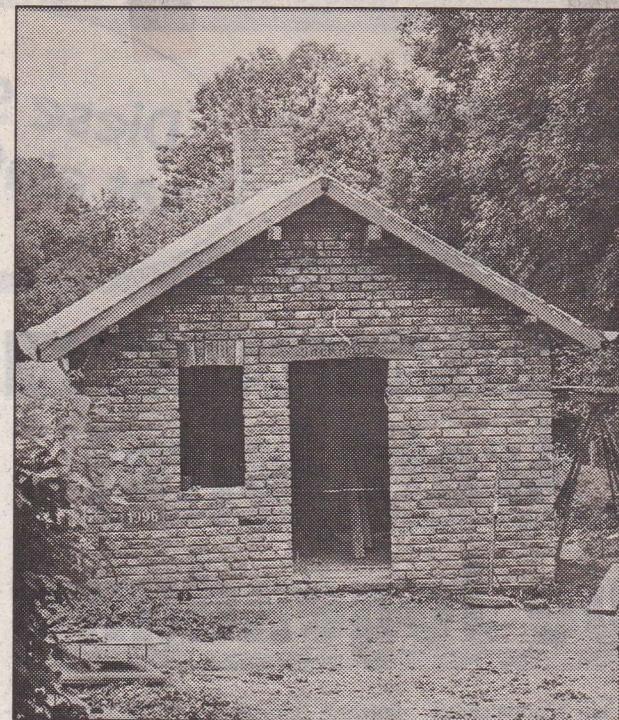
Und die Beecker verstehen es immer wieder, diese Geschenke der Natur zu nutzen: auch wenn sie im vergangenen Jahr angesichts des Gewinns von „Gold“ und „Silber“ beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit Ehrungen und Lobpreisungen geradezu überhäuft wurden, werden die Dorfbewohner und ihre „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck“ (IG Dorfverschönerung) nicht müde, ihren Ort weiter herauszuputzen.

H.S. Woche 3.7.96

Spontan folgten sie dem Vorschlag der IG-Mitglieder Peter und Mathilde Küpper, nach historischen Vorbildern ein Backhäuschen - im Volksmund hierzulande „Backes“ gesprochen - zu errichten.

Ein idyllisches Plätzchen unmittelbar an einer der schönsten Beecker Grachten, dem „Gemeindeberg“, war bald gefunden. Die IG-Mitglieder, die Dorfvereine und Privatleute sammelten Baumaterialien, vor allem Feldbrandsteine, und Geld zur Errichtung des Bauwerkes - in Eigenleistung versteht sich.

Ende März erfolgte der erste Spatenstich. Inzwischen steht bereits der Rohbau. Mit einem Volksfest soll das „Backes“ in zwei Monaten in Betrieb gehen. Bis zu 60 Schwarz- und Weißbrote und Obstfladen können dann die Dorfbewoh-

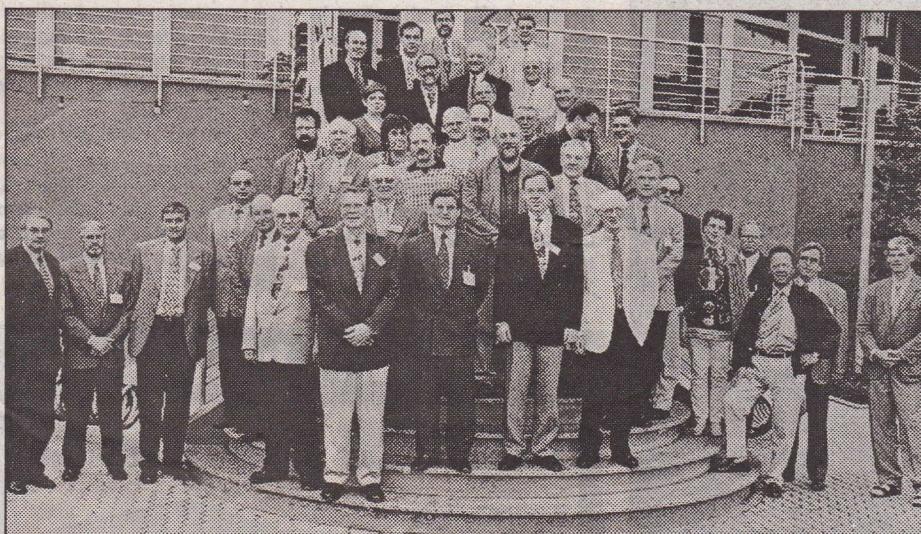


ner nach Urgroßvater Sitte in dem gerade einmal 20 Quadratmeter messenden Bauwerk produzieren.

CDU

Städtepartnerschaft nimmt Formen an

Geilenkirchen - Sprachliche Verständigungsschwierigkeiten wird es zwischen den neuen Partnern Geilenkirchen und Sittard garantiert nicht geben. Das wurde deutlich, als jetzt erstmals der Rat der niederländischen Stadt Sittard den Rat und die Verwaltung in Geilenkirchen besuchte. Wer die Sprache des jeweils anderen nicht beherrschte, der sprach einfach Platt. Die Gäste unternahmen eine Rundfahrt in Geilenkirchen, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Abends fand nach so viel Information ein gemütliches Beisammensein mit den Gästen aus Sittard bei einer deftigen Landpartie in Hünshoven statt.



Geilenkirchen - Beeck - Viele Jahre lang konnte der CDU-Ortsverband Beeck bei seinem frühlingshaften Kinder- und Grillfest stets mit "Kaiserswetter" aufwarten. Aber in diesem Jahr ließ Petrus die Beecker Christdemokraten im Stich - wie so viele andere "Open Air"-Veranstalter in der Region auch.

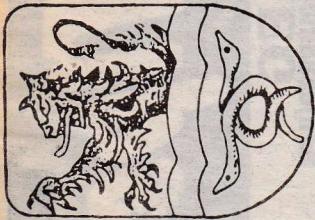
Wegen der gelegentlichen Regenschauer zog man kurzerhand vom "Haus der Landfrauen" in die Pausenvorhalle der benachbarten Schule um. Hier breiteten zunächst die Jüngsten ihre Kostbarkeiten für den "Kinder-Trödelmarkt" auf zahlreichen Tischen aus. Dort ging es dann zu wie auf einem orientalischen Basar; Spiele und Bücher wechselten im Tausch oder gegen Bares den Besitzer, und auch viele Erwachsene beteiligten sich großzügig an dem schwunghaften Handel.

Traditionell werden die Beecker Christdemokraten den Reinerlös aus dem Kinder- und Grillfest einem Gemeinschaftszweck im Dorf zur Verfügung stellen. Aus der Mitte der Festgäste wurde der Vorschlag gemacht, in diesem Jahr wenigstens einen Teil dem "Backes"-Neubau zufleßen zu lassen.

Wurmtalfest in Würm

vom 28. Juni bis 30. Juni 1996

St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm und Musikcorps Würm



In Würm steigt das große Wurmtalfest

Würm (ra) - Vier Tage lang wird in Würm getanzt und gefeiert. Natürlich nicht ohne Grund, schließlich laden die St. Gereon Schützenbruderschaft und das Musikcorps vom 28. Juni bis 1. Juli zum traditionellen Wurmtalfest ein. Im Mittelpunkt der stimmungsvollen Festivitäten steht das neue Würmer Königspaar der Würmer Schützen, Kaspar und Resi

Hoengen, mit den Adjutanten Carl Lentzen und Manfred Beyß und Prinz Fabian Wolters. Um die Bevölkerung auf das diesjährige Wurmtalfest so richtig einzustimmen, veranstaltet die St. Gereon Bruderschaft am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr einen Eröffnungsumzug durch den Ort. Eintritt frei und Ende offen heißt es dann ab 19.30 Uhr bei der Sommermittag“ beginnt.

Nicht weniger unterhaltsam gehtes ab 20 Uhr zu, wenn die Schützen zum fröhlichen Wurmtalabend im Festzelt einladen. Tanz- und Stimmungsmuffel haben hier übrigens keine Chance, denn die beliebte Spitzengruppe „Take Five“ heizt den Besuchern kräftig richtig ein.

Außerdem erhält jeder Guest beim Eintritt ein Freilos für die Sonderpreisausspielung. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt den Schützenbrüdern und dem Königspaar Kaspar und Resi Hoengen nicht, denn bereits um 9.30 Uhr beginnt mit dem Festwocham das Sonntagsprogramm.

Im Anschluß daran findet um

10.30 Uhr der musikalische Frühschoppen statt. Gestaltet wird er vom Spielmannszug „Grün-Weiß“ Lohn 1925 und dem Musikcorps Würm.



Zum stimmungsvollen Wurmtalfest in Würm laden das Königspaar Kaspar und Resi Hoengen (Mitte), die Adjutanten Carl Lentzen (links) und Manfred Beyß (rechts) sowie Prinz Fabian Wolters ein.

HS Woche 26.6.96

St. Gereon Würm

Jubiläums-Wallfahrt

Geilenkirchen-Würm. Die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm feiert in diesem Jahr das 250jährige Bestehen ihrer Fußwallfahrt nach Kevelaer. Anläßlich einer Pestepidemie wurde im Jahre 1746 das Gelöbnis der Fußwallfahrt abgelegt. In diesem Jahr findet die Wallfahrt vom 5. bis 8. September statt. Höhepunkt wird ein Treffen aller Pilger mit dem Aachener Weihbischof Karl Reger sein, um gemeinsam den Kreuzweg zu gehen. Anmeldungen werden unter Ruf 02453/869 und 02453/2478 entgegengenommen.

Buntes Fest im Wurmtal

Königspaar Resi und Kaspar Hoengen laden ein

Geilenkirchen-Würm. Das Wurmtal fest lockt am kommenden Wochenende, 29. und 30. Juni, wieder zahlreiche Besucher nach Würm. Unter Regentschaft von Königspaar Resi und Kaspar Hoengen sowie Prinz Fabian Wolters wird ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten.

Nach dem traditionellen König- und Prinzenhausschmücken bildet der Eröffnungsumzug am Freitag um 19 Uhr den Auftakt. Anschließend finden sich Veranstalter und Gäste neben dem Festzelt am Sportplatz zur Sommernachtsfeier unter freien Himmel ein. Live-Musik und offenes Grillfeuer sollen für Stimmung sorgen.

Der Samstag beginnt mit einem bunten Nachmittag, wo vor allem die Kinder auf ihre Kosten kommen. Ab 20 Uhr steigt der „fröhliche Wurmtalabend“. An der Abendkasse erhält jeder Zeltbesucher ein Freilos für eine Sonderpreisausspielung.

Am Sonntag, 9.30 Uhr, ist Fest-

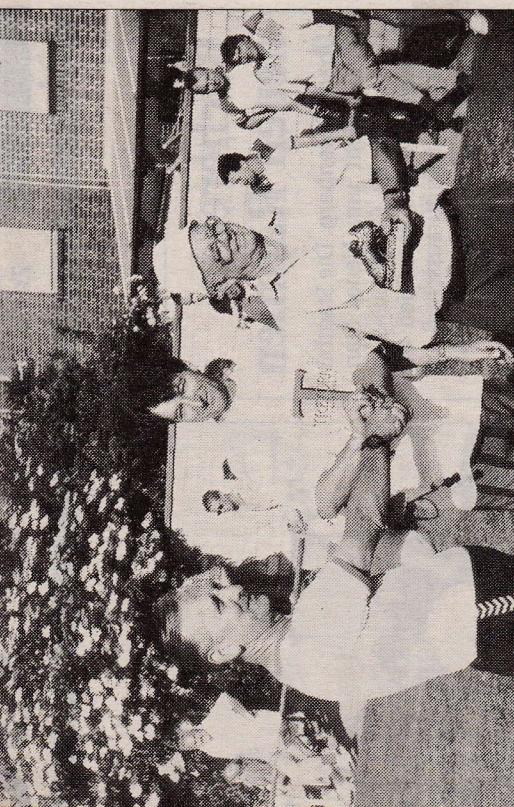


Sie stehen im Mittelpunkt der Festtage: Adjutant Manfred Beys, das Königspaar Resi und Kaspar Hoengen, Prinz Fabian Wolters und Adjutant Karl Lentzen (von links).

farth das Finale mit einem 8:6 Erfolg. Im Spiel um den dritten und vierten Platz bestritten die Schützen Leiffarth und die Tischtennis-Abteilung der SG Würm-Beeck sofort ein Elfmeterschießen, in dem es aber keine Entscheidung gab. Der Veranstalter und die beiden Mannschaften einigten sich, mit Losentscheidung den Sieger zu finden. Die Tischtennis-Abteilung setzte sich schließlich als das glücklichere Team durch.

Gute Jugend 1980 der SG Würm-Beeck und die Junggesellen Beeck. In einem spannenden Spiel hieß es am Ende 3:3 Unentschieden, auch hier musste ein Elfmeterschießen über Sieg und Plazierung entscheiden. Die Junggesellen Beeck hatten bei diesem Elfmeterschießen das Glück auf ihrer Seite und siegten mit 8:6. Aus der Hand von Ortsvorsteher und Schirmherr Leonhard Kuhn erhielten die Junggesellen von Christian Raschen gestifteten Wanderpokal bei der dritten Austragung des Turniers.

Im Rahmen der Veranstaltung ehrte der Vorsitzende der SG Union Würm-Lindern, Franz-Josef Krichel zwei verdiente Mitglieder der Alten Herren-Abteilung: Gustav Hellendbrand und Gerhard Winkler, der als Schiedsrichter beim Turnier fungierte, erhielten einen nachgebildeten Fußballschuh. (hk)



25 Jahre der Alt-Herren-Abteilung treu: Gustav Hellenbrand (rechts) und Gerhard Winkler (links), die vom Vorsitzenden Franz-Josef Krichel geehrt wurden. 22.6.96 Foto: Herbert Keusch

Spaß und Abwechslung beim Dorfturnier Würm

Junggesellen siegten nach Elfmeterschießen

Geilenkirchen-Würm. Viel Spaß und Abwechslung hatten die Teilnehmer auch in diesem Jahr beim traditionellen Dorfturnier der SG Union 94 Würm-Lindern. Im Endspiel setzten sich die Junggesellen Beeck gegen die A-Jugend Mannschaft der SG Würm-Beeck von 1980 durch.

Ortsvorsteher Leonhard Kuhn hatte

die zwölf Mannschaften aus den

Ortschaften Leiffarth, Würm, Flah-

straß, Beeck und Müllendorf beim

Auftakt des Turniers begrüßt. Er

wünschte allen den erhofften Erfolg:

„Unsere Gemeinde und ihre

Bürger werden an diesem Turnier

regen Anteil nehmen und die

beiden Turniertage in guter Erinne-

rung halten.“

Aus den drei Gruppen qualifizierten sich die Schützen Leiffarth, die Junggesellen Beeck und die A-Jugend von 1980 vom SG Würm-Beeck als Gruppensieger für das Halbfinale. Als bester Gruppenzweiter setzte sich die Tischtennis-Abteilung der SG 08 Würm-Beeck durch. Die A-Jugend gewann zunächst ihr Spiel gegen die Schützen Leiffarth knapp mit 2:1, anschließend führte die Tischtennis-Abteilung im zweiten Halbfinalspiel gegen die Junggesellen Leiffarth klar mit 3:0, kam aber nicht über ein 4:4 Unentschieden hinaus. Nach Elfmeterschießen erreichten schließlich die Junggesellen Leif-

Festprogramm

6. Wurmtalfest in Würm



Die Band „Take Five“ sorgt beim Wurmtalfest am kommenden Wochenende für erstklassige musikalische Unterhaltung.

Eintritt ein Freilos für die Sonderpreisausspielung. Am Sonntag, 30. Juni, ist erstmal um 9.30 Uhr ein Festhochamt angesagt. Anschließend findet ab 10.30 Uhr ein „Musikalischer Frühschoppen“ statt. Für den guten Ton sorgen der Spielmannszug Grün-Weiß Lohn sowie das Musikcorps Würm. Um 15 Uhr gibt es mit dem Festzug durch Würm einen weiteren Höhepunkt des Wurmtalfestes. Letzter Programmmpunkt am Sonntag ist der „Große Königshall“ mit Tombola und abermaligem Gastspiel der Formation „Take Five“.

...

An allen Tagen haben die Schützen dafür gesorgt, daß kein Europameisterschaftsstart verpaßt wird. Das Wurmtalfest „überdauert“ sogar die EM in England – am Montag, 1. Juli, findet nämlich ab 10 Uhr mit dem „Stimmungsvollen Kirmesausklang“ eine weitere Runde Sache statt ...

Zauberhafte Zeit beim Wurmtalfest

1996
16. 6.

28. Juni bis 1. Juli 1996

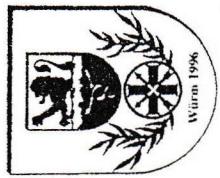
1996

Würm freut sich auf Ihren Besuch

Los geht's am Freitag, 28. Juni, mit dem Eröffnungsumzug durch Würm. Abmarsch ist um 19 Uhr. Ab 19.30 Uhr wird zur sogenannten „Sommernachtsfeier“ geladen. Livemusik und Grilltes sollen bei freiem Eintritt und offenem Ende gute Laune verbreiten.

...

Würm. – Ganz Würm und Umgebung fiebert dem Ereignis schon seit Wochen entgegen. Ab Freitag, 28. Juni, ist es soweit: Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm mit ihrem Königs paar Kaspar und Resi Hoengen und das Musikcorps Würm laden vier Tage lang zum Wurmtalfest.



WÜRM TALFEST IN WÜRM

28. Juni bis 1. Juli 1996

Freitag: 28. Juni

19.00 Uhr: Eröffnungsumzug durch Würm

19.30 Uhr: „Sommernachtsfete“

Mit Live Musik und Grillen - Eintritt frei - Ende offen

Samstag: 29. Juni

14.30 Uhr: „Bunter Nachmittag“

Mit Kirmesstreichen und Kinderbelustigung

20.00 Uhr: „Fröhlicher Wurmtalabend“

Mit der bekannten Spitzensband

jeder Guest erhält beim Eintritt ein Freilos für die Sonderpreisausspielung!



Sonntag: 30. Juni

9.30 Uhr: „Festhochamt“

10.30 Uhr: „Musikalischer Frühshoppen“,
Gestaltet vom Spielmannszug „Grün-Weiß“ Lohn 1925
und dem Musikcorps Würm

15.00 Uhr: „Festzug durch Würm“

20.00 Uhr: „Großer Königsball“
Mit Tombola und der Spitzen Band „TAKE FIVE“

Montag: 1. Juli

10.00 Uhr: „Stimmungsvoller Kirmesausklang“

* Europameisterschaft, live auf vielen Monitoren *



Adjutant Manfred Beyß, Königs paar Resi und Kaspar Hoengen, Adjutant Carl Lentzen und Prinz Fabian Wolters (vorne).



Gelungenes Wurmtalfest Super Mittwoch 27. 7. 96
Tolle Stimmung herrschte beim vierjährigen Wurmtalfest im Geilenkirchener Stadtteil Wurm. Kaspar und Resi Hoengen rückten als Königs paar der gastgebenden Schützenbruderschaft in den Blickpunkt. Mit Willi Einerhand, Hans Krichel und Werner Wags wurden drei Mitglieder der Bruderschaft für 40jährige Treue ausgezeichnet. Foto: Herbert Kusch



Das Königs paar Kaspar und Resi Hoengen

Auf sportliche Erfolge kam es weniger an

RW
11.7.96

Geilenkirchen-Würm. Ganz von der sportlichen Seite zeigte sich eine neun Mann starke Abordnung der Roten Funken der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“, die vor wenigen tagen einen Freundschaftsbesuch im bretonischen Scaer, einer Kleinstadt in der Nähe von Quimperlé, unternahmen.

Damit folgten sie einer Einladung ihres französischen Partnervereins „Pros't Mat“ zum alljährlichen Sechs-Stunden-Lauf von Scaer. Ziel dieses Staffellaufes ist es, mit einem sechs Mann (beziehungsweise Frau) starken Team innerhalb von sechs Stunden möglichst viele Runden der 2,5 Kilometer langen Strecke zu bewältigen, wobei sich die Läufer nach jeder Runde mit dem Laufen abwechseln können. An den Start gingen 130 Teams und circa 30 Athleten, die alleine sechs Stunden ununterbrochen liefen.

Nicht enttäuscht

Das Team der Roten Funken unter „Coach“ Christian Pauli, dem Corpsführer des Vereins, konnte jedoch trotz großem Einsatz mit einer Strecke von 67,5 Kilometer nur einen Platz unter den letzten zehn Teams erlaufen. Im Gegensatz dazu bewältigte das beste Team eine Strecke von über 110 Kilometern. Enttäuscht waren die „besten deutschen“ Läufer jedoch nicht, ging es ihnen doch hauptsächlich um die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu ihrem Partnerverein „Pros't Mat“.

Dieses Verhältnis baut denn auch nicht so sehr auf sportliche Leistungen, sondern auf Spaß und ungezwungenes Beisammensein während des Würmer Karnevals beziehungsweise der Cavalcade in Scaer. Dort sind die Funken dann auch wirklich in Ihrem Element und begleiten den prächtigen Karnevalsumzug der bretonischen Freunde mit rheinischen Karnevalsklängen.

Und so freuen sich alle Funken schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn sie wieder zu Pfingsten die Cavalcade in Scaer miterleben können.

Polizeibericht

RW 24.7.96
Kind schwer verletzt

Geilenkirchen-Beeck. Zu einem folgenschweren Unfall kam es am Montag nachmittag in Beeck, als ein 53jähriger Mann gegen 17.15 Uhr mit seinem Pkw die Straße „Am Lamersberg“ in Richtung Würm befuhrt. An der Einmündung „Am Lamersberg/Theergarten“ hielt er seinen Pkw an, um drei jugendlichen Radfahrern das Einbiegen in die Straße „Am Lamersberg“ zu ermöglichen. Als er weiterfuhr, stieß er mit einem achtjährigen Jungen zusammen, der in gleicher Richtung wie die anderen Radfahrer fuhr. Das Kind kam zu Fall. Es wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Geilenkirchen gebracht.



Wurmtalfest war wieder ein großer Erfolg

Die St.Gereon-Schützen Würm und das Musikkorps Würm waren Gastgeber des 6. Wurmtalfestes, das am Wochenende in Würm stattfand. Strahlender Mittelpunkt der viertägigen Feierlichkeiten war das amtierende Schützenkönigspaar Resi und Kaspar Hoengen. Nach einem Umzug fand Freitagabend eine Sommernachtsfete für jung und alt statt. Am Samstagnachmittag war bei einem „Bunten Nachmittag“ fröhliches Kirmestreiben angesagt. Am Abend stand der schon vielen Festbesuchern aus den Vorjahren bekannte „Fröhliche Wurmtalabend“ auf

dem Programm. Im Anschluß an das Festhochamt am Sopnntag morgen fand ein musikalischer Frühschoppen statt, bei dem der Spielmannszug Grün Weiß Lohn 1925 und das Musikkorps Würm für die musikalische Unterhaltung sorgten. Am Umzug nahmen auch die befreundeten Bruderschaften aus Müllendorf, Leiffarth und Beeck mit ihren Majestäten teil. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Große Königsball am Sonntag abend, bei dem die Musik der Band „Take Five“ und eine große Tombola für Unterhaltung sorgte. RW 3.7.96 Foto: godi

Vier Königspaare dabei

St.-Gereon-Schützen feierten das Wurmtalfest

Geilenkirchen-Würm. Prächtige Stimmung herrschte beim viertägigen Wurmtalfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm. Wunderschön war der Festzug am Sonntag nachmittag durch die herrlich geschmückten Straßen Würms, im Mittelpunkt stand natürlich das Königspaar der Schützenbruderschaft, Kaspar und Resi Hoengen.

Bereits am Freitag war das Wurmtalfest mit dem traditionellen Umzug und einer Sommernachtsfete am Würmer Sportplatz eröffnet worden. Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen der Kinder, die an einem „bunten Nachmittag“ voll auf ihre Kosten kamen. Beim fröhlichen Wurmtal-Abend mit der bekannten Spaltenband „Take Five“ schwangen die Schützen und ihre Gäste bis in den frühen Morgen das Tanzbein.

Nach dem Festhochamt am Sonntag morgen schloß sich ein stimmungsvoller musikalischer Frühschoppen, der vom Spielmannszug „Grün-Weiß Lohn“ und dem Musikkorps Würm gestaltet wurde, an. Nach dem Festzug, an dem neben dem St.-Gereon-Königspaar auch das Müllendorfer Königspaar, Franz

und Doris Jentgens, und das Leiffarth-Kaiserpaa, Heinz-Josef und Angelika Gansweid, sowie das Mai-Königspaar Beeck, Ruben Cremer und Yvonne Adrian, teilnahmen, folgte am Sonntag abend der große Königsball, bei dem zunächst König Fußball mit dem deutschen Europameisterschaftssieg im Mittelpunkt stand. Im Festzug zogen neben der St.-Gereon-Schützenbruderschaft die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth und die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf sowie der Junggesellenverein mit. Für die musikalische Unterhaltung der vielen Zuschauer am Straßenrand sorgten das Trommlercorps Beeck, das Trommlercorps Kraudorf und das Musikkorps Würm.

Beim Königsball wurden gleich drei Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Gereon für 40jährige Mitgliedschaft geehrt: Willi Einerhand, Hans Krichel und Werner Wagels standen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Mit einem stimmungsvollen Frühschoppen am Montag morgen klang das Wurmtalfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm aus. (hk)



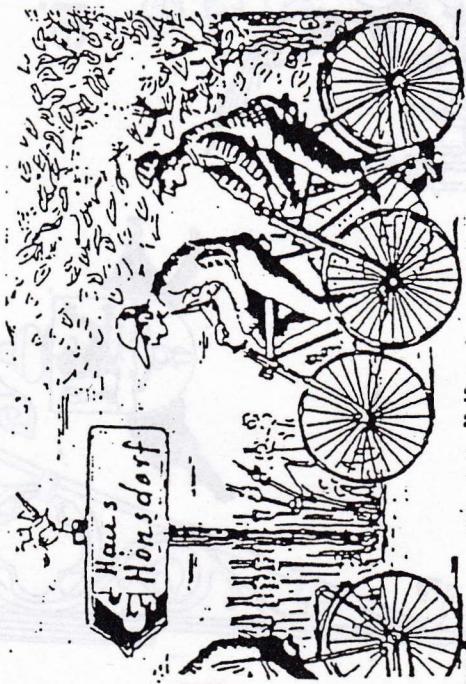
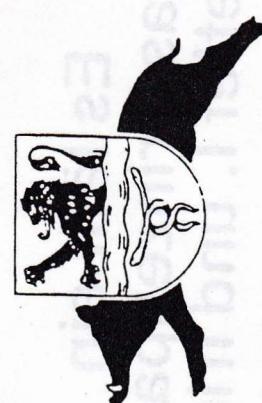
Die Jüngsten hatten viel Spaß und Erfolg beim Kinder-Trödelmarkt in Beeck.
6.7.96

Gelungenes Kinderfest

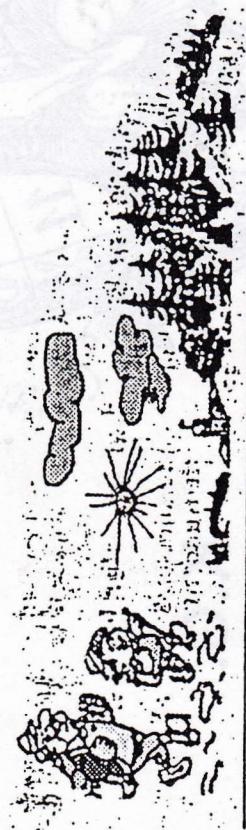
Beecker CDU hatte auch zum Grillfest eingeladen

Geilenkirchen-Beeck Viele Jahre zügig an dem schwunghaften Han-
lang konnte der CDU-Ortsverband
Beeck bei seinem fröhlsommerli-
chen Kinder- und Grillfest stets mit
"Kaiservetter" aufwarten. Aber in
diesem Jahr ließ Petrus die Beecker
Christdemokraten im Stich. Wegen
der gelegentlichen Regenschauern
zog man kurzerhand vom "Haus
der Landfrauen" in die Pausenvor-
halle der benachbarten Schule um.
Hier bereiteten zunächst die Jüng-
sten ihre Kostbarkeiten für den
"Kinder-Trödelmarkt" auf zahlrei-
chen Tischen aus. Dort ging es
dann zu wie auf einem orientali-
schen Basar; Spiele und Bücher
wechselten im Tausch oder gegen
Bares den Besitzer, und auch viele
Erwachsene beteiligten sich groß-
zügig an dem schwunghaften Han-
lang. Am frühen Abend traten dann
Zapfhahn und Grillrost in Aktion.
Bier vom Faß, eisgekühlte "Klare",
Grillspezialitäten und diverse Salate
sorgten bis weit nach Mitternacht
nicht nur für das leibliche Wohl der
Gäste aus dem "Goldendorf", sondern
auch der Besucher aus dem Stadt-
kern, aus den Nachbarorten Süge-
rath, Lindern und Würm. Traditionell
werden die Beecker Christde-
mokraten den Reinerlös aus dem
Kinder- und Grillfest einem Ge-
meinschaftszweck im Dorf zur
Verfügung stellen. Aus der Mitte der
Festgäste wurde der Vorschlag ge-
macht, in diesem Jahr wenigstens
einen Teil dem "Bäckes" Neuhaus
zufließen zu lassen.

Burgfest



6. Juli 1996



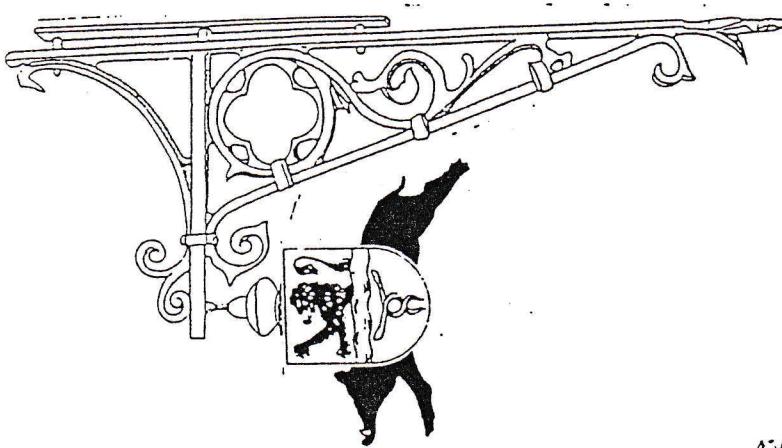
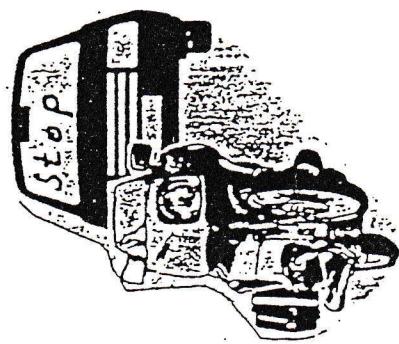
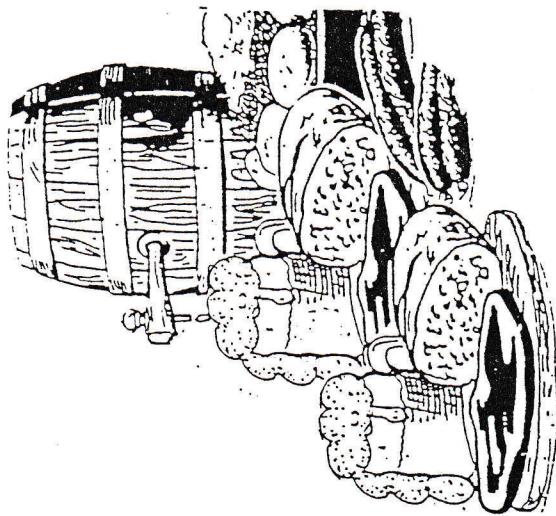
20.00 Uhr

Es lädt ein
Das Prinzenpaar
Detlef I. und Iris I.

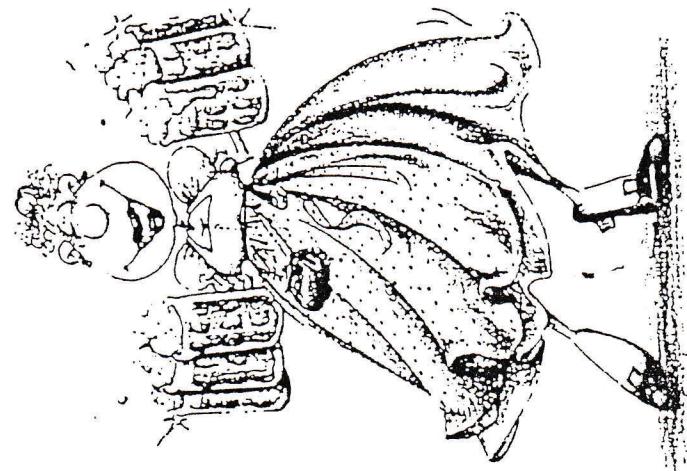
und die



Bedienen wird
Sie das
K.G. Personal



K.G.
Würmer Wenk



250 Jahre Fußwallfahrt nach Kevelaer

Pfarrgemeinde St. Gereon Würm begibt sich „Mit Maria auf den Weg“

Würm. In diesem Jahr wird die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm das 250jährige Jubiläum der Fußwallfahrt nach Kevelaer feierlich begehen. Die Wallfahrt steht unter dem Leitgedanken, „Mit Maria auf den Weg“.

1746 hat die Pfarre Würm anlässlich einer ansteckenden Krankheit, die weite Teile des Rheinlandes heimsuchte, das Gelöbnis der Fußwallfahrt abgelegt. Der Gang zur Gnamutter von Kevelaer hat eine lange Tradition.

Im Jubiläumsjahr wird man vom 5. bis 8. September dorthin unterwegs sein. Begonnen wird die Wallfahrt am Donnerstagmorgen um 5 Uhr mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche zu Würm, anschlie-

ßend begibt man sich auf den Fußweg nach Kevelaer. Nach einer Übernachtung in Hinsbeck wird die diesjährige Jubiläums-Wallfahrt am Freitag um die Mittagszeit Kevelaer erreicht, wo gegen 17.30 Uhr in Würm mit einem großen Schlusssegen beginnen.

Am Sonntag, dem 8. September, um 17.30 Uhr in Würm mit einem großen Schlusssegen beginnen.

„Nachkomm-Pilgern“ und den Schützen begrüßt und feierlich zum Gnadenbild begleitet werden. Der eigentliche Höhepunkt der Fußwallfahrt wird um 16 Uhr sein, wenn sich alle Pilger mit Weihbischof Karl Reger aufmachen, den Kreuzweg zu gehen. Im Anschluß hieran zieht man zu einer feierlichen Andacht in die Basilika.

Am Samstag, 7. September, ist um 6.30 Uhr eine heilige Messe in der Kerzenkapelle, und gegen 9.30 Uhr beginnt man sich wieder auf den

Heimweg. Nach einer weiteren Übernachtung in Hinsbeck wird die diesjährige Jubiläums-Wallfahrt am Sonntag, dem 8. September, um die Mittagszeit Kevelaer erreicht, wo gegen 17.30 Uhr in Würm mit einem großen Schlusssegen beginnen.

„Nachkomm-Pilgern“ und den Schützen begrüßt und feierlich zum Gnadenbild begleitet werden. Der eigentliche Höhepunkt der Fußwallfahrt wird um 16 Uhr sein, wenn sich alle Pilger mit Weihbischof Josef Schultes, Müllendorfer Straße 2 (02453/2478).

Da es immer schwieriger wird,

geeignete und genügend Quartiere zu bekommen, wird der Anmel-

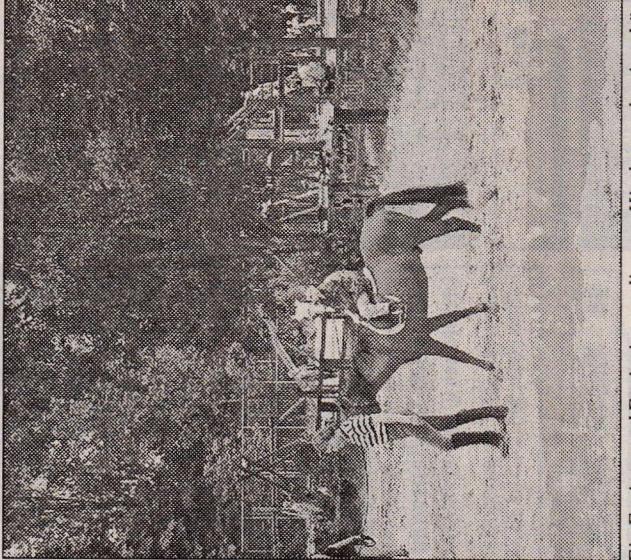
schluß zur Wallfahrt auf den 5.

August festgelegt. Spätere Anmel-

dungen bereiten den Organisatoren erhebliche Schwierigkeiten.

Schandfleck nun Kinderparadies

H.S. 24.7.96



Ein Ferien- und Freizeitparadies, wo Kinder auch reiten können.

zwischen Herzenbrath und Kerkrade belastete und durchsichtige Kohlenschlamm-Briühe. Inzwischen hat sich das Bild grundlegend gewandelt: die Wurm glitzert seit Einstellung der Kohleförderung als kristallakes Gewässer in der Sonnensonne. Und der mit zahlreichen Spielgeräten wie Rutschern, Klettergerüsten, Seilbahn und einem Riesensandkasten bestückte Großspielplatz zieht zahllose Kinder mit ihren Mamis und Papis an. Ulrike Bürgens weilt mit ihren jungen Helferinnen und Helfern in Sechs-Tage-Lehrgängen auf dem 1979 eröffneten benachbarten Ponyzucht- und Reithof.

Wieder von

reiterlichen Dressur ein.

Und auch die dort zunehmend vorbeifließende Wurm führt eine von den Steinbullenzen beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze

Nasse Fahrbahn: Ein Verletzter und Totalschaden

Pkw, der in Richtung Müllendorf fuhr, zusammengestoßen. Ein Insasse mußte notärztlich versorgt und anschließend ins Geilenkirchener Krankenhaus gebracht werden. An einem der Fahrzeuge entstand Totalschaden.

24.6.96

vor etwa zwanzig Jahren schickte sich die Stadt Geilenkirchen mit fachlicher und finanzieller Unterstützung des Aachener Amtes für Agrarordnung an, den Ostausläufer des „Müllendorfer Bruchs“ zu einem attraktiven Naherholungsgebiet umzugestalten.

Noch Mitte der 70er Jahre präsentierte sich die Landschaft dort auf Spaziergänger und Erholungssuchende eher als abstoßend wirkender Schandfleck: ein landwirtschaftlich genutzter Gebäudekomplex war zur wilden Müllkippe verkommen. Und auch die dort zunehmend vorbeifließende Wurm führte eine von den Steinbullenzen beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze

Würmer Wenk feierte Burgfest

Geilenkirchen-Honsdorf. Weder Regen noch Wind konnten die Karnevalisten abhalten, ihr traditionelles Burgfest in Honsdorf zu feiern. Zahlreiche Besucher der Pfarre Würm und die benachbarten Karnevalsvereine aus Süggerath und Immendorf gaben sich ein Stelldichein. Bürgermeister Franz Beemelmans zählte ebenso zu den Gästen wie der Kreistagsabgeordnete Horst Wamper und Ortsvorsteher Leonhard Kühn. In der Begrüßungsrede bedankte sich 1. Vorsitzender Rolf Hammes bei Christa und Willi Jäger für die Bereitstellung der neuen Kartoffellagerhalle und fügte scherhaft hinzu, daß wohl die Halle eigens für die Feste der KG Würmer Wenk errichtet worden sei. Bis spät in die Nacht wurde in der festlich geschmückten Halle ausgelassen getanzt und fröhlich gefeiert.

(ku)

Von Inge Robertz

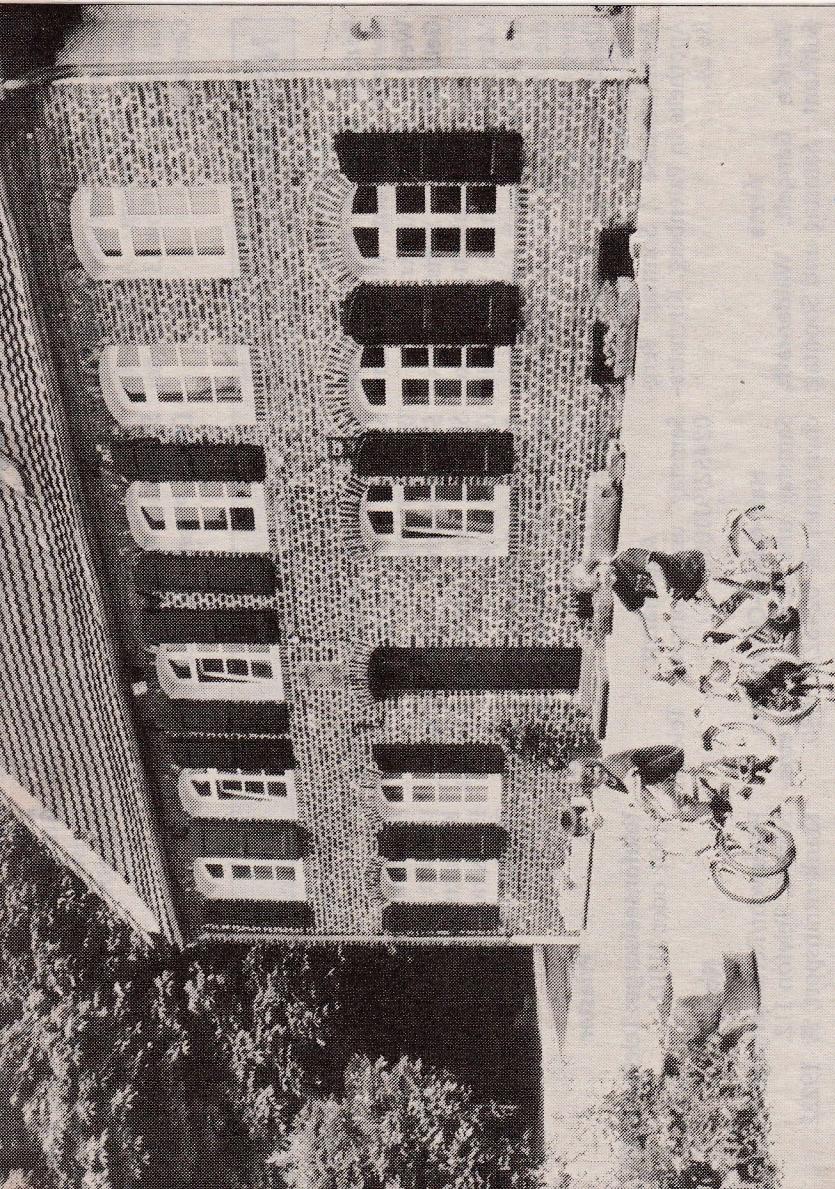
Geilenkirchen-Leiffarth. Der Landwirtschaftsmeister hat nicht wie seine Vorfahren ein Dutzend Helfer bei der Arbeit zur Verfügung. Damals waren Knechte und Mägde billig und froh, eine Beschäftigung zu haben, das tägliche Brot in der Landwirtschaft zu verdienen. Heute hat Bauer Kockerols zwar jede Menge Maschinen, aber die Arbeit macht er damit ganz allein. Den ererbten Besitz zu erhalten ist sein Ziel, das er mit viel Energie und Liebe angeht.

In der Eingangshalle weisen die Ahnen mit ernsten Gesichtern auf seine Pflicht hin. 170 Jahre ist der Leiffarther Hof nun schon im Besitz der Familie Kockerols. Seit etwa zehn Jahren bewirtschaftet ihn der heutige Besitzer. Inzwischen bietet der Hof auch noch vier weitere Familien schön ausgebauete Wohnungen. Der landwirtschaftliche Bereich umfaßt den Ackerbau mit Zuckerrüben, Getreide, Mais und dazu die Rindviehzucht. Das Hofgelände umfaßt mit Scheunen und Stallungen etwa zwei Morgen. Alte Mammutbäume, die mindestens hun-

in der Chronik des Justizrates Dr. Kockerols von 1927 „Die Familien des Lindenhauses in Würm“ erwähnt dieser den Erwerb des Leiffarther Hofes durch die Brüder Adolf und Joseph Kockerols am 22. März 1828, und zwar mußten sie 4000 Taler dafür bezahlen. 345 preußische Morgen betrug das Areal, das 1862 die Eheleute Kockerols-Borgs an ihre neun Kinder übergaben. Lieselotte Kockerols heiratete 1851 den Bürgermeister

und späteren Landtagsabgeordneten Balthasar Beemeimanns in Prummern. Viele Pächter oder Besitzer hat der Leiffarther Hof gesehen, unter ihnen Johannes Baumann, der auch Haus Honsdorf und Klein-Siersdorf in Pacht hatte – heute ebenfalls allen bekannte, wunderschöne alte Höfe. Wilhelm und Käthe Kockerols (verstorben), die Eltern des heutigen Besitzers, bewirtschafteten das Gut seit 1946 in der vierten Generation. Sie haben dem Sohn so manche Anekdoten erzählen können.

Geschichten aus der Zeit der „Bockreiter“ zum Beispiel, jener gefürchteten Räuberbande, die zwischen 1734 und 1776 ihr Unwesen an Rhein und Maas trieb, den Leiffarther Hof aber seltsamerweise immer in Frieden ließ. Was so ungewöhnlich dann doch nicht war, als sich herausstellte, daß der Schäfer des Hofes zu den Räubern gehörte. Lang ist die Geschichte des Leiffarther Hofes und spannend ist es, in die Historie einzutauchen. Was Wunder, daß Heinz Kockerols alles daran setzt, das Erbe zu erhalten und sich der Ahnen würdig zu erweisen.



Der im Krieg zu 90 Prozent zerstörte Leiffarther Hof präsentiert sich heute, mit viel Liebe durch Besitzer Heinz Kockerols renoviert, als schöner alter Besitz. 3.8.96

Ein Schmuckstück der Heimat

Alte Bauernhöfe: Der Leiffarther Hof im Wandel der Zeiten

Kinder spielen fröhlich auf dem großen Hofgelände, vergangener Zeiten denken. Doch ganz so still und friedlich geht es hier nun auch nicht immer zu. Schließlich muß Heinz Kockerols, Besitzer des Leiffarther Hofes, eine Menge Arbeit leisten.

Anno 1144 erstmals urkundlich erwähnt

Damian in Lisborn bei Köln als gemeinschaftliches Eigentum. So mit ist das Alter des Leiffarther Hofes festgelegt. Klöster das 1619 verkauften die Klöster das Gut an Wilhelm Leerodt Herrn zu Mirbach zu Honsdorf – „Anno 1774 F.V.M.Z.H.“ – zieren heute noch am Leiffarth Hof die Rückfront des Wohnhauses.

Freiin von Leerodt vermählt war. In späteren Verträgen tritt die freiherrliche Familie von Mirbach-Harf als Verpächterin auf. Die Initialen des Freiherrn von Mirbach zu Honsdorf – „Anno 1774 F.V.M.Z.H.“ – zieren heute noch am Leiffarth Hof die Rückfront des Wohnhauses.

Die Höfe schenkte Warneus, Bischof zu Münster, im Jahre 1144 dem St. Marienstift in Münster und dem Kloster St. Kosmas und

Vom Kopfsalat bis zur Heilsalbe

Gartenarbeit ist ein Hobby mit Tradition - Die Stunden darf man nicht zählen

Von Mareike Feilen *RW 5.8.96*

Geilenkirchen-Leiffarth. Knackiges Gemüse in Hülle und Fülle umringt von einer leuchtendbunten Blumenpracht und herrlichen Obstbäumen: Die dörflichen Gemüsegärten verkörpern auch heute noch ein Stückchen Lebenskultur und Tradition. Welcher Städter hat schon die Möglichkeit sein eigenes Gemüse ökologisch anzubauen und es frisch und gesund auch selbst zu ernten?

In Leiffarth betreiben noch viele Familien gesunde und billige Selbstversorgung und verfügen vielfach über große Flächen Gemüsegärten. Anneliese und Albert Rees bauen auf über 400 Quadratmetern alles an, was das Herz begehrte: Kartoffeln, Mangold, Rotkohl, Möhren, Radischen, Spitzkohl, Zwiebeln, Auberginen, Feld-, Endivien- und Kopfsalat, Rosenkohl, Erbsen, Bohnen, Kohlrabien, Rote Beete, Wirsing, Grünkohl, Sellerie, Tomaten, Porree und Gewürze wie Petersilie, Basilikum und Salbei.

„Natürlich ist der Garten auch ganz schön viel Arbeit. Das Umgraben, Einpflanzen, Säen, Unkraut jähren, Ernten und Einmachen nimmt sehr viel Zeit in Anspruch“, meint Anneliese Rees, „aber das Gemüse aus dem eigenen Garten schmeckt bedeutend besser und ist gesünder, weil es nicht so hochgezüchtet ist und auch nicht gespritzt wird.“ Der Dünger für die Pflanzen stammt von den 35 Kaninchen aus eigener Zucht, die auch nur mit frischem Gemüse versorgt werden. Albert Rees bettet seine Kaninchen in den Ställen auf frisches Heu, das von dem eigenen Rasen stammt: „So lässt sich alles wiederverwerten.“

„Ohne Idealismus kann man keinen Garten betreiben“, meint der Hobbygärtner Günther Bierfeld. „Wenn ich die Stunden, die ich mit Umgraben, Pflanzen und Jähen verbringe, in der Firma arbeiten gehen würde, könnte ich meiner Familie davon hundertmal Gemüse aus dem Supermarkt kaufen. Aber ich bin schon mit Garten aufgewachsen und kenne es gar nicht anders. Außerdem war mein Schwiegervater ein Top-Gärtner, da möchte ich diese Tradition auch nicht

ganz verkümmern lassen. Obwohl ich manchmal fluche, macht es mir dennoch Spaß, und ich würde Gartenarbeit sogar als mein Hobby bezeichnen. Wer einmal weiß wie lecker Kopfsalat aus dem eigenen Garten schmeckt, möchte keinen gekauften mehr essen. Der Geschmacksunterschied ist riesengroß.“ Die 74jährige Käthe Dohmen ist in ihrem Alter auch noch leidenschaftliche Gärt-

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite



Gartenarbeit hält fit. Das meinen auch Appolonia Bock, Anneliese Rees und Christian Raschen (von links).

Foto: S. Heinen

Vom Kopfsalat bis . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

nerin: „Ich verbringe jedes Jahr etwa 100 bis 150 Stunden draußen im Garten. Meine Kinder helfen mir zwar dabei, aber da wir auch noch sehr viele Obstbäume und ein Gewächshaus haben, wo wir Tomaten, Gurken, Paprika und Pepperoni anbauen, gibt es immer genug zu tun. Egal wieviel Arbeit es auch macht, ohne den Garten würde ich nicht leben wollen.“ So sieht es auch die 76jährige Appolonia Bock aus Süggerath: „Die Gartenarbeit hält mich fit und macht Spaß. Für mich alleine ist es zwar meistens zu viel Gemüse, aber das verschenke ich dann in meiner Nachbarschaft.“ Gegen Wunden, Geschüre und Darmerkrankungen kennt Appolonia

Bock einige wirkungsvolle Hausrezepte aus der Gartenapotheke. Die orangefarbene Blüte der Ringelblume wird mit Schmalz verrührt und dann aufgekocht. Das Ergebnis ist eine wohlriechende Heilsalbe, die bei fast jedem Wehweichen Wunder wirkt. Auch die getrockneten Blüten der Blume lassen sich zu einem wohltuenden Tee aufschütten und helfen so gegen Durchfall und Magenschmerzen.

Aber nicht nur Hausbesitzer mit eigenem Grundstück können sich den Traum eines eigenen Gartens erfüllen. Die Stadt Geilenkirchen verpachtet beispielsweise in Leiffarth entlang der Beeck fruchtbaren aber brachliegenden Boden gegen eine geringfügige Gebühr.

Tag des Hofes

Geilenkirchen. - Einblicke in die Produktionsabläufe der Bauernhöfe werden am „Tag des Hofes“ in Beeck gegeben. Auf den Betrieben Norbert Maibaum, Hans-Josef Cremer und Ulrich Hensen findet dieser „Tag des offenen Hofes“ am 8. September statt. Die Eröffnung und Begrüßung ist um 11 Uhr auf dem Hof Maibaum, Professor-Schröder-Straße 11, durch Hans-Josef Cremer, Vorsitzender der Ortsbauernschaft Beeck, und Kreislandwirt Rainer Latten.

Samstag
10.Aug.

14.30 Uhr Goldhochzeit
Eheleute Hans und Lotte Schultes geb. Torke, Würm



Königsvogelschuß

Der Königsvogelschuß der St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth findet statt, am

Samstag, dem 03. August 1996

bei Familie Esser in Leiffarth (Sandgrube)



Mit dem 112. Schuß fiel der Vogel

Konrad Bickmann neuer König der Leiffarth St.-Hubertus-Schützen

Geilenkirchen-Leiffarth. Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hat seit Samstag einen neuen Schützenkönig: Konrad Bickmann holte den hölzernen Vogel mit dem 112. Schuß herunter. Angefangen hatte der Tag mit einem Umzug durch den Ort. Begleitet vom Trommler- und Pfeiferkorps Beeck holten die Schützen um 17 Uhr zunächst ihren Kaiser Josef Gansweid ab.

Dannach machten sie sich auf den Weg zur ehemaligen Sandgrube Esser. Dort rief das Trommlerkorps zum Gebet auf, bevor mit dem Schießen begonnen wurde. Präsident Josef Schlömer war erfreut über die rege Beteiligung der Schützen und auch der Besucher – trotz der Urlaubszeit.

Natürlich waren auch die Ehefrauen der Schützenbrüder zahlreich erschienen. Nach einer knappen Stunde stand bereits der Prinz fest. Thomas Bickmann, der zehnjährige Sohn des neuen Schützenkönigs, holte den Vogel mit dem 56. Schuß von der Stange. Vater Konrad Brinkmann machte es ihm mit dem 112. Schuß nach und wurde zum ersten Mal König. Zusammen



Die St.-Hubertus-Schützen Leiffarth mit neuen Majestäten: General Dieter Bauer, Königspaar Ingrid und Konrad Bickmann mit Sohn und Prinz Thomas, Kaiserpaar Angelika und Heinz Josef Gansweid und Präsident Josef Schlömer (links). Foto: Georg Schmitz

Die St.-Hubertus-Schützen Leiffarth mit neuen Majestäten: General Dieter Bauer, Königspaar Ingrid und Konrad Bickmann mit Sohn und Prinz Thomas, Kaiserpaar Angelika und Heinz Josef Gansweid und Präsident Josef Schlömer (links). Foto: Georg Schmitz

am Abend die Königsproklamation

(g.s.)

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth ab sofort vertreten. Zuvor hatten fünf ernsthafte Bewerber um die Königswürde gekämpft. Pastor Norbert Kaluzza nahm noch

am Tag ihrer kirchlichen Hochzeit, 10. August, findet um 14.30 Uhr ein Dank-

gottesdienst in St. Gereon statt. Im Anschlußfeiert man mit Familie, insbe-

sondere dem Enkelkind, im „Gereon-

Haus“. Auch die „Nachrichten“ gratu-

ieren herzlich zum Fest.

J. z. 1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

1996

</div



Der neue und überraschende Fußball-Stadtmeister Geilenkirchens:
A-Ligist SG Würm-Lindern. Foto: Keusch

RW 12.8.96

Der Titel geht an die SG Würm-Lindern

Geilenkirchener Stadtmeister – FSV geschlagen

Geilenkirchen-Gillrath. Die Überraschung ist perfekt: Der neue Geilenkirchener Stadtmeister heißt SG Union Würm-Lindern.

HALBFINALE
FSV Geilenkirchen – Germania Teveren II 2:1 (0:1): In einem guten Spiel gingen die Germanen in der 15. Minute durch Azzouzi in Führung. Geilenkirchen kam zu einem glücklichen, aber verdienten Erfolg, wobei Peter (40.) und Schranz (55.) die Treffer erzielten.
SG Würm-Lindern – Rhenania Immendorf 1:0 (0:0): Der Favorit tat sich gegen den Ligakonkurrenten sehr schwer. In der 55. Minute ein überraschender Elfmeter für Würm-Lindern, als Hermanns SG-Goalgetter Peters festgehalten haben soll. Den Strafstoß nutzte Popielas zur Entscheidung (55.).

ENDSPIEL

FSV Geilenkirchen – SG Würm-Lindern 5:6 (2:2, 1:0) n. E.: Mit diesem Erfolg unterstrich die Würm-Linderner Vertretung ihre Ausnahmestellung in der Kreisliga A: Denn der Sieg gegen den Landesligisten im Elfmeterschießen war durchaus verdient. Geilenkirchen hatte zunächst leichte Vorteile, aber mehr als das 1:0 durch Janßen sprang nicht heraus. Kurz nach dem Wechsel gelang Peters der Ausgleich. Als Hensen in der 98. Minute nach gutem Einsatz von Peters die SG in Führung brachte, schien die Überraschung perfekt, zumal sich in der 102. Minute FSV-Akteur Beatty auch noch eine Matchstrafe einhandelte. Zwei Minuten vorher war Peter mit einem Foulelfmeter für Geilenkirchen an Torhüter Mertens gescheitert, in der 112. Minute gelang Schranz erneut per Foulelfmeter doch noch das 2:2. (hk)

SG Würm-Lindern überraschend Geilenkirchener Stadtmeister

Verdienter Erfolg nach Elfmeterschießen über Landesligist FSV

*Super Mittwoch
21.8.96*

Geilenkirchen (ke). – In den letzten Tagen rollte das runde Leder bei den Geilenkirchener Fußball-Stadtmeisterschaften. Die Überraschung blieb nicht aus: Kreisligist SG Union Würm-Lindern sicherte sich den Titel im Finale gegen den Landesligisten FSV Geilenkirchen. Der Sieg war zwar glücklich, denn erst im Elfmeterschießen setzte sich die Union durch, andererseits hatte sich die Mannschaft während der insgesamt 120 Minuten den Titel durchaus verdient. Denn Geilenkirchen war nach einem guten Start und der 1:0 Führung durch Janßen immer besser ins Spiel gekommen, ohne aus den leichten Vorteilen Kapital zu schlagen. Vielmehr hatten die Würm-Linderner, die natür-

lich auf Konter über ihre brandgefährliche, einsatzfreudige Angriffsspitze Peters setzte, durchaus gute Möglichkeiten, den Ausgleich zu erzielen. In der 55. Minute war es schließlich soweit: Peters überließ die zu weit aufgerückte Geilenkirchener Abwehr und erzielte das 1:1. Trotz guter Möglichkeiten blieb es bei diesem 1:1, in der Verlängerung versuchte Geilenkirchen, Druck zu machen, aber der Schuß ging nach hinten los: Peters setzte sich gegen zwei Abwehrspieler durch, paßte zu Hensen, der das Leder unter die Latte drosch. Nur zwei Minuten später Elfmeter für Geilenkirchen, aber Peter scheiterte am glänzend reagierenden Mertens im Würm-Linderner Tor.

Als sich zwei Minuten danach auch noch Geilenkirchen Beatty eine gelb-rote Karte einhandelte, schien die Partie entschieden: Aber Geilenkirchen kam noch zum Ausgleich, in der 112. Minute verwandelte Schranz einen weiteren Foulelfmeter zum 2:2 Endstand. Beim Elfmeterschießen nach 120 Minuten setzte sich Würm-Lindern schließlich durch.

Im Spiel um den 3. Platz kam Bezirksligist Germania Teveren II zu einem schwer erkämpften 2:1 Erfolg über Rhenania Immendorf. Azzouzi hatte die Germanen in Führung gebracht, Robertz gelang kurz nach dem Seitenwechsel der Ausgleich. Die Entscheidung besorgte Funk mit einem fünf Minuten vor

Schluß verwandelten Foulelfmeter zum 2:1 Endstand für die Germanen. In den beiden Halbfinalspielen waren Überraschungen ausgeblieben: FSV 09 Geilenkirchen-Hünenhoven besiegte Germania Teveren II knapp und glücklich mit 2:1, wobei Peter und Schranz die Teverener Führung durch Azzouzi noch in einen Geilenkirchen Sieg umdrehen konnten. SG Union Würm-Lindern kam gegen Rhenania Immendorf zu einem hauchdünnen 1:0 Erfolg, bei der die Mannschaft ebenfalls große Mühe hatte, sich erfolgreich durchzusetzen. Das entscheidende Tor resultierte aus einem Elfmeter kurz vor Schluß, den Popielas zum spielentscheidenden 1:0 Sieg verwerten konnte.

Gelernter Tischler

Zum Beruf des Diakon, der in der evangelischen Kirche die Aufgaben eines Gemeindehelfers wahrmimmt, kam Dietrich Jäger auf Umwegen. Zwar hatte er sich schon seit seinem 14. Lebensjahr im CVJM engagiert und die kirchliche Arbeit kennengelernt, doch ergriff er zunächst den Handwerksberuf des Tischlers. Von 1954 bis 1959 erlernte er diesen Beruf in Krefeld, wohin seine Eltern von Ostfriesland aus gezogen waren. Nach seiner Lehre und einem Jahr Gesellenzeit, setzte er dann seinen Wunsch in die Tat um und trat am 1. April 1959 in die Duisburger Diakonieanstalt ein.

Der Beruf von einst . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

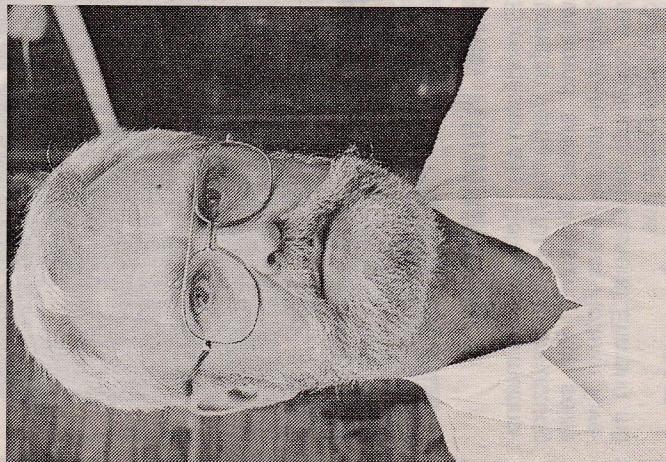
der Gemeindearbeit in Langenberg/Rheinland tätig. Inzwischen hatte Dietrich Jäger geheiratet und gemeinsam mit Ehefrau Gudrun und dem ersten Sohn Torsten ging es nach Südwestafrika. In Otavi in Namibia leiteten die beiden vier Jahre lang ein deutsches Schülerheim. In Otavi wurde der zweite Sohn Sven geboren, der inzwischen in die Fußstapfen des Vaters getreten ist und ebenfalls Diakon wurde.

Bei der Rückkehr nach Deutschland entschied sich das Ehepaar Jäger unter mehreren Angeboten für eine freie Stelle in den Gemeinden Randerath und Linzich. Zunächst arbeitete Dietrich Jäger mit Pfarrer Immanuel Weigle zusammen, 1975 übernahm Pfarrer Harald Schneyder die Gemeinden, zu denen 34 Dörfer gehören. 1988 wurde eine zweite

Strenge Sitten

Die Sitten waren, zumal innerhalb einer kirchlichen Einrichtung, Anfang der sechziger Jahre noch wesentlich strenger als heute. Nach Vorstellung der Oberen sollten die angehenden Diakone ihre Moral weder durch Bier noch durch den Kontakt zu Mädchen in Gefahr bringen. Glücklicherweise verfügte der Diakonanwärter Dietrich Jäger aus seiner Zeit als Tischler noch über einen Bund Dietrichs, die ihm erlaubten, die Ausgangszeiten etwas auszudehnen. Noch heute werden bei den regelmäßigen Treffen der Diakonenbruderschaft, der Dietrich Jäger seit 1959 angehört, etliche Anekdoten aus dieser Zeit erzählt. 1964 erhielt Dietrich Jäger die Einsegnung als Diakon, war dann zunächst ein Jahr lang als Jugendsekretär in Hamm/Westfalen und anschließend vier Jahre in

Das Porträt



Diakon Dietrich Jäger

Der Beruf von einst ist heute sein Hobby 14. 8. 96

(defi) Dietrich Jäger stammt aus Stettin, aufgewachsen ist er im ostfriesischen Strakhold. Sein Lebensweg führte ihn über das Ruhrgebiet und Südwestafrika ins „Goldendorf“ Beeck. Am morgigen Sonntag feiern die evangelischen Christen in Randerath und Linnich zusammen mit dem Ehepaar Gudrun und Dietrich Jäger das 25jährige Jubiläum des Diakons in ihrer Gemeinde. Die Feier beginnt mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Randerath und wird danach mit einem Empfang im Gemeindehaus fortgesetzt.

Besuch aus Quimperlé

5/2 5/8 96

Tischtennissportler bei der DJK Lindern-Würm-Beec

Geilenkirchen-Lindern. Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Geilenkirchen-Quimperlé vom 22. bis 26. August besuchen die Freunde aus Quimperlé und Le Trevoux für eine Woche mit etwa 35 Personen die DJK Lindern-Würm-Beec. Der Vorsitzende des Tischtennisvereins Quimperlé, Philippe Kerlo, gründete am 22. April 1996 den Verein „Die Freunde Linderns“. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Philippe Kerlo; 2. Vorsitzende: Valérie Marthe; Schatzmeisterin: Maryannick Le Moign; Geschäftsführer: Michel Salauin und 2. Schatzmeisterin: Flo-

rence Kerlo. Am Freitag, 22. August, 19 Uhr, findet in der Sporthalle Lindern die Ausspielung der Mannschaftspokale statt. Die französischen Freunde erhalten Gelegenheit, die Veranstaltung zu besuchen. Ferner veranstaltet die Tischtennisabteilung am Samstag, 24. August, 19 Uhr, in der Sporthalle ein Tischtennisturnier zwischen den Sportfreunden aus Quimperlé/Le Trevoux und der DJK Lindern-Würm-Beec. Im Anschluß an das Turnier findet ein gemütliches Beisammensein mit Live-Musik statt. Der Spaß soll im Vordergrund stehen, und deswegen werden einige Akteure für Heiterkeit sorgen.

Für unsere Senioren

Der nächste Seniorennachmittag findet statt, am
Donnerstag, dem 22. August 1996
um 15.00 Uhr im Gereonhaus
Sie sind herzlich eingeladen bei:
Spaß und Unterhaltung beim "Bingo Spiel."

Königsvogelschuh

der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf 17./ 18. August 1996
17. August Wiesenfest – 18. August Vogelschuh
Die Veranstaltungen finden statt;
Festwiese Jentgens in Müllendorf

der St.Gereon Schützenbruderschaft Würm 25./ 26. August 1996
25. August Sommernachtsfete – 26. August Vogelschuh
Die Veranstaltungen finden statt, am Gereonhaus in Würm

Nähere Informationen erhalten Sie bestimmt noch, durch die Hauswurfsendungen der beiden Bruderschaften.

Einweihung des neuen "Backes" in Beeck

Am Sonntag, den 31. August 1996 weihen wir um 16.00 Uhr das neue
"Backes" in Beeck ein.

- Wir laden dazu alle recht herzlich ein.

Danke

Frau Christine Wacker aus Beeck, hat für unsere Pfarrkirche, die
wunderschöne Tabernakeldecke gehäckelt und gestiftet.
Ein herzliches Dankeschön und Vergelts Gott!

Heilige Messen in Lindern:

Die. 8.30 Uhr – Fr. 18.00 Uhr – Sa. 19.00 Uhr und So. 9.00 Uhr

Priesternotruf 02451 / 6220 oder 6221
über Krankenhaus Geilenkirchen, 

Kurse im Gereonhaus

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk der Region
Heinsberg führt der Pfarrgemeinderat im kommenden Halbjahr wieder
einige Kurse durch:

Zuschneiden und Nähen

Kursleiterin: Frau Luzie Kaluza
Beginn: Mittwoch, den 21. August 1996
von 19.00 – 22.00 Uhr (5 x)

Folklore und Volkstänze aus aller Welt

Kursleiterin: Frau Käthe Heuter
Beginn: Mittwoch, den 04. September 1996
von 20.00 – 21.45 Uhr (10 x)

Senioren – Tanzkurs

Kursleiterin: Frau Käthe Heuter
Beginn: Donnerstag, den 05. September 1996
von 15.00 – 16.45 Uhr (10 x)

Weiter Kurse werden angeboten und in den nächsten Pfarrbrief
veröffentlicht.
Bitte melden Sie sich für die Kurse jetzt an:

- für den Nähkurs: im Pfarrbüro  2202
- für die Tanzkurse: bei Frau Käthe Heuter  2054

Die Katholische öffentliche Bücherei St.Gereon Würm, im Gereonhaus, informiert.

- wir haben immer noch geöffnet:
 - sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr
 - mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr
- 66 neue Bücher und Kassetten konnten wir kaufen, Dank Ihrer Unterstützung bei der Buchausstellung und Dank des Zuschusses der Kirchengemeinde.
Fehlt Ihnen noch der Diözesananhang im Gotteslob, wir besorgen es gerne.
Denken Sie daran – eine Gemeinde – auch eine Bücherei – lebt vom MITMACHEN.
Ihr Büchereiteam

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! . SITTE! . HEIMAT!



Festprogramm:

Samstag, den 17. August 1996
19:30 Uhr

gemütliches Wiesenfest

Sonntag, den 18. August 1996
16:00 Uhr

Vogelschuh
- Prinzenvogel,
- Königsvogel,
- Damenvogel

An beiden Tagen wird zu bestens gekühlten Getränken,
auch Gegrilltes und Pommes Frites gereicht.
Selbstverständlich gibt's am Sonntag Kaffee und Kuchen.
Die St. Josef Schützenbruderschaft freut sich schon
jetzt auf Ihren Besuch

Vogelschuh

in Müllendorf, Festwiese Jentgens,

vom 17.08.96 bis 18.08.96

Fred Sczesny ist wieder Müllendorfer Majestät

G 1/2 23.8.96
Vogelschuß: Das ganze Dorf war auf den Beinen

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Joseph-Schützenbruderschaft hat einen neuen König. Mit dem 82. Schuß holte Fred Sczesny den Holzvogel von der Stange. Das Wiesenfest, ein gemütliches Beisammensein auf der Festwiese 82. Schuß. Fred Sczesny heißt der Neue im 156-Seelen-Ort Müllendorf. Zum 100jährigen hatten er und seine Königin Conny Sczesny 1994/95 bereits Majestäts-Erfahrungen sammeln können.

Zu den ersten Gratulanten gehörten Präses Norbert Kaluzza, Vorsitzender Josef Kurtenbach und Ehrenpräsident Fred Esser. Abschließend wurde noch der „Damenvogel“ ausgeschossen. Hier gibt es für jedes abgeschossene Stückchen Holzvogel Bares. Reinhard Reinert gelang der „Goldene Schuß“. Er holte das letzte Hölzchen herunter.



Beim Tag des Vogelschusses in Müllendorf: Vorsitzender Josef Kurtenbach, Königs paar Conny und Fred Sczesny, General Wolfgang Apweiler, Präses Norbert Kaluzza, Alt-Königs paar Doris und Franz Jentgens, Alt-Prinz Georg Schmitz, Andreas Jentgens, Prinz Michael Plum und Ehrenpräsident Fred Esser (v.l.).

die Königswürde schossen anfangs fast alle Schützenbrüder. In der „heissen Phase“ blieben dann noch Fred Esser, Helmut Sieberichs und Fred Sczesny übrig. Das letzte Zipfelchen Holzvogel fiel nach dem 82. Schuß. Fred Sczesny heißt der Neue im 156-Seelen-Ort Müllendorf. Zum 100jährigen hatten er und seine Königin Conny Sczesny 1994/95 bereits Majestäts-Erfahrungen sammeln können.

Zu den ersten Gratulanten gehörten

Präses Norbert Kaluzza, Vorsitzender Josef Kurtenbach und Ehrenpräsident Fred Esser.

Abschließend wurde noch der „Damenvogel“ ausgeschossen.

Hier gibt es für jedes abgeschossene

Stückchen Holzvogel Bares.

Reinhard Reinert gelang der „Goldene

Schuß“. Er holte das letzte Hölzchen herunter.

Kinderchorprobe

Die Kinderchorprobe findet wieder statt, am Dienstag, dem 20. August 1996 um 15.30 im Gereonhaus

Redaktionsschluß
für den nächsten Pfarrbrief, Dienstag, den 27. August 1996

Meßdiennerstunde

Die Meßdiennerstunde für Kandidaten und Kandidatinnen findet am, Donnerstag, dem 29. August 1996 um 16.30 Uhr in der Kirche statt.



Frau Nelly Hansen, aus Geilenkirchen (früher Flahstraß) hat für unsere Pfarrkirche neue Kollektenkörbchen für die Exequien gestiftet.

Die Totenzettel können aus diesen bei der Kollekte entnommen werden.

SG Union 94

Würm-Lindern

Saison 1996/97 Spielplan (Hinrunde)

Datum	1.Mannschaft	2.Mannschaft	Spielort	3.Mannschaft	Lokal
25.8.96	Süggerrath	Süggerath	A	Süggerath (Wü)	Würm
1.9.96	Oidtweiler	Oidtweiler	Würm	Oidtweiler (A)	Würm
8.9.96	Setterich 07	Setterich 07	A	Kraudorf (Lin)	Lin
15.9.96	Scherpenseel	Scherpenseel	Lindern	Geilenkirchen (A)	Lin
22.9.96	Immendorf	spielfrei	A	Tripsrath (Wü) Sa	Würm
29.9.96	Brachelen	Brachelen	Würm	Gillrath (A)	Würm
6.10.96	Bauchem	Bauchem	A	Stahe (Lin)	Lin
13.10.96	Boscheln	spielfrei	Lindern	Marienberg (A)	Lin
20.10.96	Loverich	Loverich	Würm	Boscheln (A)	Würm
27.10.96	Palenberg	Setterich 07	A	Übach ((Wü)	Würm
3.11.96	Geilenkirchen	Tripsrath	Lindern	Palenberg (A)	Lin
10.11.96	Baesweiler	FSV Setter.	A	Teveren (Lin)	Lin
17.11.96	Gillrath	Beggendorf	Würm	Immendorf (A)	Würm
1.12.96	Stahe	-----	A	FSV Setter. (Wü)	Würm
8.12.96	Marienberg	-----	Lindern	Frelenberg (A)	Lin



St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

Herzliche Einladung

zum

Königsvogelschuß in Würm

am 24. und 25. August 1996

(hinter dem Gereonhaus)

Samstag, 24.08.1996, ☺ ab 19.00 Uhr: Sommernachtsfete mit
Lagerfeuer-Romantik

Sonntag, 25.08.1996 ☺ ab 15.00 Uhr: Königsvogelschuß

* mit Cafeteria im Gereonhaus (⇒ dort werden auch die Arbeiten der „Mittwochs-Bastelgruppe“ ausgestellt sein);

* Kinderbelustigung natürlich mit Sprungkissen;

* für Essen und Trinken ist an beiden Tagen sowieso gesorgt !

→**Wir nehmen den diesjährigen Königsvogelschuß auch zum Anlaß
unsere neue Schießanlage einzuweihen.**←

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Freude und ein paar schöne Stunden.

Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

St.-Gereon-Schützen Würm hielten Königsvogelschuß

Geilenkirchen-Würm. Die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm ermittelte ihren neuen Schützenkönig: Nach über 100 Schüssen stand der neue König, Josef Zimmermann, der unter den Beifallsstürmen der vielen Gäste auf dem Platz hinter dem Gereonhaus in Würm von seiner Frau Christa freudig in die Arme genommen wurde, fest. *SV 2 10.9.96*

Der neue König bedankte sich bei seinem Vorgänger Kaspar Hoengen und dessen Frau Resi für die vorzügliche Repräsentation des Vereins im zurückliegenden Jahr. Neben dem Einsatz vieler Würmer Schützen verdient vor allem der noch amtierende Schützenkönig Kaspar Hoengen ein großes Lob. Er hatte mit handwerklichem Geschick die neue Schießanlage, die am gleichen Tag durch Pfarrer Norbert Kaluza eingesegnet wurde, fertiggestellt. Nach den Ehrenschüssen von Präses Kaluza und dem amtierenden König wurde auf den Prinzenvogel geschossen. Der amtierende Prinz Fabian Wolters leistete den ersten Schuß. Die Jungschützen und Jugendlichen traten schließlich an, bis schließlich eine neue Prinzessin, Vanessa Greve aus Würm, als Siegerin feststand. Ihr zollten die Besucher Beifall und beglückwünschten sie.

Auch die Schützen drängten sich zum Schießstand, um ihr Glück zu versuchen, schließlich konnte nur einer die Königswürde erringen. Von den Frauen des Vereins wurde ein jeder herzlich bedient, auch die Kinder kamen an diesem gelungenen Nachmittag nicht zu kurz. Ein Lagerfeuer am Hause des Königs rundete den Tag ab.



Sie bewunderten den neuen Schießstand: die Würmer Schützen.



Bürgermeister Franz Beemelmanns, Klara Henßen und Pfarrer Norbert Kaluza (1. Reihe v.l.) sowie Willi Kronenberg, Karl-Heinz Dorsfeld, Pastor Georg Dickmann und Heinz Küppers (2. Reihe v.l.) weihten das Beecker Backhaus ein. Foto: S. Heinen

Schmuckes Backhaus als Bereichung des Dorfbildes

In Beeck wurde gefeiert - Dank an freiwillige Helfer



Geilenkirchen-Beeck (sh). Nach nur vier Monaten Bauzeit war es Samstag nachmittag „endlich“ soweit: Viele Beecker und Ehrengäste trafen sich am Dorfkreuz, um gemeinsam das neue Backhaus „Am Gemeindeberg“ einzweihen.

Nach dem musikalischen Auftakt durch das Trommlerkorps Beeck und den Gesangverein „Frohsinn“ begrüßte Klara Henßen, Vorsitzende der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck“ die Anwesenden und erinnerte an die Anfänge des „Backes“. Die Idee von Peter und Mathilde Küpper brachte den Stein ins Rollen, so daß mit dem ersten Spatenstich am 20. April diesen Jahres begonnen wurde. Eine schuldenfreie Finanzierung des Projektes wurde durch zahlreiche Stein-Spenden und die tatkräftige Mithilfe vieler Beecker ermöglicht.

Ortsvorsteher Heinz Küppers sprach Willi Deckers für geleistete Mauer- und Pflasterarbeiten einen besonderen Dank, in Form des Beecker Black-River-Tropfens“ aus. Bürgermeister Franz Beemelmanns hob anschließend in einer kurzen Ansprache hervor, daß der Elan, mit dem

die Bürger zu Werke gegangen sind, etwas über ihr inniges Verhältnis zur Heimatstadt verrate. Mit dem Backhaus sei etwas in Eigeninitiative und Eigenleistung geschaffen worden, was der Allgemeinheit zugute kommt. Dabei diene dieses schmucke kleine Gebäude nicht nur zum Backen, sondern stelle auch eine Bereicherung des Dorfbildes dar. Abschließend übergab er Klara Henßen eine kleine Finanzspritzte seitens der Stadt Geilenkirchen. Nach der Überreichung eines großen symbolischen Schlüssels durch den Kreistagsabgeordneten Karl-Heinz Dorsfeld an Klara Henßen, segneten Norbert Kaluza, katholischer Pfarrer der Gemeinde Würm, und Georg Dickmann, evangelischer Pastor der Gemeinde Randerath, das Backhaus. Danach erhielten 70 freiwillige Helfer, die den Backes-Aufbau beschleunigten, frischgebackene Brote.

Abschließend informierte Klara Henßen, daß eine 13köpfige Backgruppe zwischen 27 und 73 Jahren monatlich für die Interessengemeinschaft backt. Die Brote können zum Selbstkostenpreis von Mitgliedern erworben werden. Bei rund 120 Personen ist fast ein Viertel aller Beecker Mitglied in der Interessengemeinschaft.



Als Dankeschön nahmen alle, die zum Gelingen des neuen Backes in Beeck beigetragen hatten, ein Brot mit nach Hause.

Foto: Stefanie Rothkranz

GVZ 3.9.96

Ganz Beeck weihte Backhaus ein

Neuer Backes steht „Am Gemeindeberg“ – Viel Lob für Eigeninitiative

Ganze Schuppen und alte Scheunen wurden abgerissen, um das passende Baumaterial – alte Ziegel und Balken – heranzuschaffen. Doch es hat sich gelohnt: Nach nur vier Monaten Bauzeit ist das

neue Backes in Beeck fertig. Mit einer großen Feier wurde das schmucke Backhaus eingeweiht. Fast das ganze Dorf hatte sich versammelt, um bei diesem Fest dabei zu sein.

Geilenkirchen-Beeck. Am Dorfkreuz warteten unzählige Menschen, um zusammen mit dem Trommlercorps Beeck und dem Gesangverein „Frohsinn“ zum neusten Projekt der „Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck“ zu ziehen. Kein Wunder, ist doch aus fast jeder Familie jemand Mitglied im Verein. Am Backes brachten die Frauen und Männer des Chores erst einmal ein Ständchen.

Sichtlich gerührt dankte die Vorsitzenden der Interessengemeinschaft, Klara Henssen, allen, die zum Gelingen des neuen Backes beigetragen haben. Denn erst die zahlreichen Spenden hatten es möglich gemacht, das Backhaus schuldenfrei zu erstellen. Ein 13 Mann starker Bautrupp hatte unermüdlich und kostenlos seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt und das Häuschen „Am Gemeindeberg“ gebaut.

„Danke, daß sich Bürger gefunden

haben, die in Eigenleistung und Eigeninitiative etwas geschaffen haben, was der ganzen Dorfgemeinschaft zu Gute kommt“, bedankte sich Bürgermeister Franz Beemelmanns bei allen Mitwirkenden. Die beachtliche Leistung der Hobbywerker verrate, so Beemelmanns, das innige Verhältnis zum Heimatdorf. Die Stadt stehe hinter dem Gedanken, die Dörfer mit ihrer eigenen Identität zu erhalten. Daher sei dem Rat auch die Entscheidung leicht gefallen, das Grundstück für das Backes zur Verfügung zu stellen.

Und nicht nur das ist von den fleißigen Dorfverschönerern gestaltet worden. Ein Terrassenfundament wurde bereits gegossen und eine Trockenmauer am Grundstücksrand ist ebenfalls schon fertig.

Einen fleißigen Mann ehrte Ortsvorsteher Peter Küppers besonders: Willi Deckers. Er erledigte die Einfuge-, Maurer- und Pflasterarbeiten.

Für ihn hatte Küppers ein wohlschmeckendes Getränk mitgebracht, den Beecker-Black-River-Tropfen. Nach der Einsegnung und den Segenssprüchen von Pfarrer Norbert Kaluza und Pastor Georg Dickmann wurde am Feuerwehrhaus weitergefiebert. Hier war mehr Platz für die Gäste.

Alle, die tatkräftig bei der Erstellung des Backes mitgeholfen haben, nahmen zur Erinnerung eines der ersten selbstgebackenen Brote mit nach Hause. Die Frauen der Backgruppe, in der alle Altersklassen mitmischen – von 27 bis 73 Jahren – waren im Vorfeld sehr fleißig gewesen.

Drei Tage lang hatten sie Teig geknetet und gebacken. In Zukunft treffen sie sich einmal im Monat, um im neuen Backhäuschen Schwarzbrot, Weißbrot und Fladen zu backen. Zum Selbstkostenpreis gehen die Backwaren dann an die Mitglieder der Interessengemeinschaft. (rot)

Vorurteile überwinden bei Besuch auf dem Bauernhof 9/12 10. 9. 96

Beeck stellte beim „Tag des offenen Hofes“ Landwirtschaft vor

Geilenkirchen-Beeck. Im blitzsau-
beren Stall fand eine besonders
schöne Kuh die Bewunderung der
großen und kleinen Besucher. Im
Garten waren es die Gras müm-
melnden dicken Kaninchen. Einem
Huhn und seinen Küken war es
allerdings etwas zu kalt am „Tag des
offenen Hofes“, zu dem drei Land-
wirte eingeladen hatten. Ziel der
Aktion rund um den Bauernhof
war es, den Besuchern Informa-
tionen über die Wirtschaftsweise mo-
derner Bauernhöfe zu geben.

Wert auf gesunde Nahrungsmittel gelegt

Und da es sich bei den Besuchern
um Verbraucher handelte, die Wert
auf gesunde Nahrungsmittel legen,
sollte gezeigt werden, daß in den
Betrieben keine industrielle Nah-
rungsmittelproduktion auf Kosten
der Natur betrieben wird. Wie eine
Erzeugung von Milch, Fleisch, Ge-
müse und Getreide in einem
Verbund von Mensch, Pflanze und
Tier möglich gemacht werden
kann, zeigten die Landwirte in
Beeck sehr anschaulich.

Trotz der kühlen Witterung fanden
sich schon früh viele Besucher ein,
unter ihnen Kreislandwirt Reiner
Latten, Landrat Karl Gruber, Bürger-
meister Franz Beemelmanns, MdL
Leo Dautzenberg, H. Große Wester-
loh und Josef Leo Cremers von der
Landwirtschaftskammer-Kreisstelle
Heinsberg, Christa Jäger, Vorsitzen-

de der Landfrauen und viele andere
bekannte Gesichter. Der Tag fand
seinen Anfang bei Landwirt Nor-
bert Maibaum, der auf 51 Hektar
Ackerbau und Rindermast betreibt.
60 Mastrinder und -bulle, davon
14 Ammenkühe und fünf Kälbchen
stehen auf dem Hof. Im Hofladen
wird unter anderem eigenes Gemüse
vermarktet. Am Sonntag fanden
sich auch Stände aus entfernteren
Ortschaften, wie der Käsestand von
Karl-Heinz Tholen aus Breberen
oder der Wurststand des Hülsenho-
fes aus Kipshoven bei Wegberg ein.
Anna von Sloun aus Tripsrath hatte
wunderschöne Gestecke aus Ähren
und Trockenblumen zugunsten der
Burundi-Mission ausgestellt. Die
Gebrüder Kamp aus Beeck steuerten
eine Ausstellung landwirt-
schaftlicher Maschinen bei.

Auf dem Weg durch die Felder
erklärten die Landwirte Zwischen-
fruchtfelder und erklärten verschie-
dene Böden.

An Erdbeer- und Gemüsefeldern
vorbei ging die Führung zum Hof
von Hans-Josef und Agnes Cremer.
Hier erläuterte Wilhelm Mahr vom
Landeskontrollverband Bonn die
Güteüberprüfung der Milch. Mit 22
Milchkühen und 23 Stück Nach-
zuchtvieh dazu Zuckerrüben, Wei-
zen, Gerste und Silomais auf einer
Betriebsgröße von gut 41 Hektar ist
der Hof Cremer ein Musterbetrieb,
der ständig modernisiert wurde.
Fünf Kälbchen, ein Neugeborenes,

waren die Attraktion.
Wenige Meter entfernt tummelten
sich Kinder und Erwachsene auf
dem Bauernmarkt von Obstbauer
Ulrich Hensen. Sohn Guido wird
einmal den Hof übernehmen. 6,7
Hektar Apfelanbau, drei Hektar
Erdbeeren werden bearbeitet und
ab Hof vermarktet. Das sieht alles
positiv aus, doch plagen die Land-
wirte große Existenzsorgen. Reiner
Latten sieht die Lage alles andere als
rosig.

Verteufelung als Wasser- und Bodenvergifter

Die Verteufelung der Landwirte als
Wasser- und Bodenvergifter durch
Gülle und Pestizide bringen ihn in
Rage: „Das Bild der Landwirte in
den Schlagzeilen ist nicht mehr
erträglich. Falsche und überzogene
Meldungen in der Presse ergeben
ein total schiefes Bild! Bauern
geben oft aus Frust auf. Im Heins-
berger Raum sind es jährlich drei,
bundesweit fünf Prozent.“

Daß die Landwirte ihre Höfe
öffnen, um dem Negativspekt
entgegenzuwirken, sei die einzige
Möglichkeit.

800 Betriebe haben sich hierfür
zusammengeschlossen. 500 000 Be-
sucher hatten die Landwirte an
Tagen der offenen Tür.
Die vielen Mühen der Beecker
Bevölkerung müßte nach diesen
Tagen Früchte tragen. Ohne Bauern
geht es nicht!

(ro)



Landwirte aus Beeck luden ein zum „Tag des offenen Hofes“. Mit von der Partie waren Abordnungen aus Politik,
Verwaltung und Kreislandwirt Reiner Latten (5. v. l.). Foto: Inge Robertz

Blick in den Alltag der Landwirte

Viele Besucher informierten sich beim „Tag des offenen Hofes“ in Beeck

Von Mareike Feilen

Geilenkirchen-Beeck. Strohballen, verzaubert in eine riesige Kuh, zwei lustige Schweinchen und einen Traktor schmückten am Sonntag die Felder rings um die drei Bauernhöfe der Familien Cremer, Hensen und Maibaum. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Landwirtschaft zum Anfassen“ öffneten die drei Landwirte ihre Höfe, um allen Interessierten einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren und um ihnen ihre Arbeit näher zu bringen.

Treffpunkt war um 11 Uhr am Hof Maibaum, wo zunächst Landwirt Hans-Josef Cremer eine Begrüßungsrede hielt. Unter den Ehrengästen waren unter anderem der Geilenkirchener Bürgermeister Franz Beemelmanns, Heinrich Große-Westerloh, Dienststellenleiter der Landwirtschaftskammer des Kreises Heinsberg, und sein Vertreter Josef-Leo Cremer, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag Gerd-Peter Claßen, Christa Jäger, die Vorsitzende der Landfrauen, und der Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes Reiner Latten, der den „Tag des offenen Hofes“ mit ein paar einleitenden Worte eröffnete.

Der Hintergedanke der Aktion ist die Aufarbeitung der Vorurteile gegen die Landwirte und ihre Arbeit. „Die Medien vermitteln häufig ein völlig falsches Bild der Bauern, und dadurch entsteht ein Zerrbild, das den Landwirten ihre Arbeit erschwert“, meinte Reiner Latten. „Die Vorurteile müssen im kleinen Kreis aufgearbeitet werden und deshalb veranstalten wir diesen Tag.“

Bundesweit gibt es bereits 850 Bauernhöfe, die bei ähnlichen Veranstaltungen bisher schon 500 000 Besucher angezogen haben. In Beeck wurden 2 000 bis 3 000 Besucher aus dem ganzen Kreisgebiet erwartet. Neben wissenswerten Informationsständen zum Thema Schweine- und Rinderzucht, BSE und Fleischkonsum wurden interessante Führungen über die einzelnen Höfe angeboten.

Vom Hof Maibaum führte ein „Grüner Pfad“ durch die Felder, an denen Informationstafeln befestigt waren, die über den Anbau, die Düngung und die



Landwirte und ihre Gäste aus Politik und öffentlichem Leben beim Tag des offenen Hofes in Beeck.

RW 10.9.96

Foto: S. Heinen

Ernte Auskunft gaben. Alle, die bei den Führungen gut aufgepaßt hatten, konnten anschließend an einem Quiz teilnehmen. Wer sich vorher allerdings nicht schlau gemacht hatte, konnte sicher nicht errahnen, daß das ausgestellte Schlachtenschwein sage und schreibe 130 Kilogramm wiegt. Oder wer hätte gedacht, daß die elfjährige Kuh „Pucki“ schon 10 Kälber auf die Welt gebracht hat?

Für buntes Treiben auf allen drei Höfen sorgten auch die aufwendig geschmückten Verkaufsstände, an denen unter anderem handgemachte Puppen, Körbe oder selbstverfaßte Kochbücher angebo-

ten wurden. Das Wasser lief einem förmlich im Mund zusammen, wenn man all die Köstlichkeiten vor Augen hatte. Ob hausgemachter Bauernkäse, leckere Kartoffelgerichte, Zuckermais oder Gyros. Die Interessengemeinschaft Beeck hatte sogar mehr als 100 Kuchen gestiftet, die man in der „Cafeteria“ bei einer Tasse Kaffee genießen konnte. Für die kleinen Gäste gab es einen tollen Hüpfburg, eine spannende Trekker-Rallye, eine Schminckecke und einen Streichelzoo mit Ziegen und Kaninchen. Wer seine Melkkünste unter Beweis stellen wollte, konnte an einer Holzkuh eifrig üben.

Schützenkönige in unserer Pfarrgemeinde St. Gereon Würm

Nun haben wir als neue Schützenkönige für das Jahr 1996 / 97 zu begrüßen;



Konrad Bickmann,

St. Hubertus Bruderschaft Leiffarth

Fred Sczesny,

St. Josef Bruderschaft Müllendorf

Josef Zimmermann,

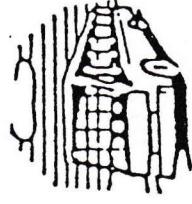
St. Gereon Bruderschaft Würm

Herzlichen Glückwunsch !

Weitere Kurse im Gereonhaus

Bastelkurs

Kursleiterin: *Frau Marion Dohmen*
mittwochs, den 18. September 1996
von 16.00 Uhr - 2 Std. (10 x)



Puppen aus Porzellan

Kursleiterin: *Frau Gisela Gatzweiler*
mittwochs, den 25. September 1996
von 19.00 Uhr - 4 Std. (5 x)

Geschenke - schön verpackt

Kursleiterin: *Frau Lilly Sakkovsky*
dienstags, den 12. November 1996
von 19.00 Uhr 4 Std. (2 x)

Köstlich kochen für jede Gelegenheit:

(Gerichte schnell zubereitet)

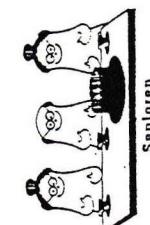
Kursleiterin: *Frau Käthe Lennartz*
mittwochs, den 27. November 1996
von 19.00 Uhr 4 Std (3 x)

Bitte melden sie sich für die Kurse jetzt an:

- im Pfarrbüro 02453 / 2202

oder in der Bücherei, im Gereonhaus, zu den Büchereistunden,
sonntags, 10.00 - 12.00 Uhr - mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr

Für unsere Senioren



Der nächste Seniorennachmittag findet statt, am
Donnerstag, dem 26. September 1996
um 15.00 Uhr im Gereonhaus

Unterhaltsame Stunden mit Gedächtnis- und Gesellschaftsspielen.

Heilige Messen in Lindern:

Di. 8.30 Uhr - Fr. 18.00 Uhr - Sa. 19.00 Uhr und So. 9.00 Uhr

Herbstausflug der Frauen und Mütter

Die Frauengemeinschaft lädt recht herzlich ein zum
diesjährigen Herbstausflug, am

Mittwoch, dem 02. Oktober 1996

Wir fahren nach Banneux. Abfahrt mit dem Bus ab
Kirche um 8.30 Uhr.

Heilige Messe in Banneux um 10.30 Uhr, danach gemeinsames Mittag-
essen. Weiterfahrt zur Stadt Spa. Dort ein paar Stunden Aufenthalt.
Ankunft zu Hause ca. 19.00 Uhr

Unkostenbeitrag DM 22.00

Anmeldung:

bei Frau Inge Hellenbrand, Leiffarth
Frau Annemie Bierfeld, Leiffarth

Anmeldeschluß - 25. September 1996



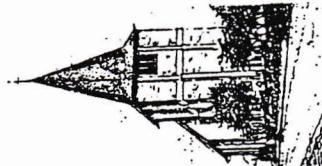
für die Spenden, bei der Kollekte
für die Unkosten der Kevelaerfußprozession.

Erntedank



Was man sät, erntet man; eigentlich jeder Tag, den wir begraben, kehrt sei-
nerzeit mit seinen Früchten wieder, und diese Früchte müssen wir essen, sei-
nen sie bitter oder süß.

Pfarrbrief St. Gereon Würm Nr. 9/ 96



Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr · donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02

Samstag 18.00 Uhr Vorabendmesse *

Sonntag 10.15 Uhr Hl. Messe *

* = Intentionen siehe nächster Pfarrbrief

16.45 Uhr Rückkehr der Fußprozession

Jubiläums – Kevelaer – Wallfahrt 1996

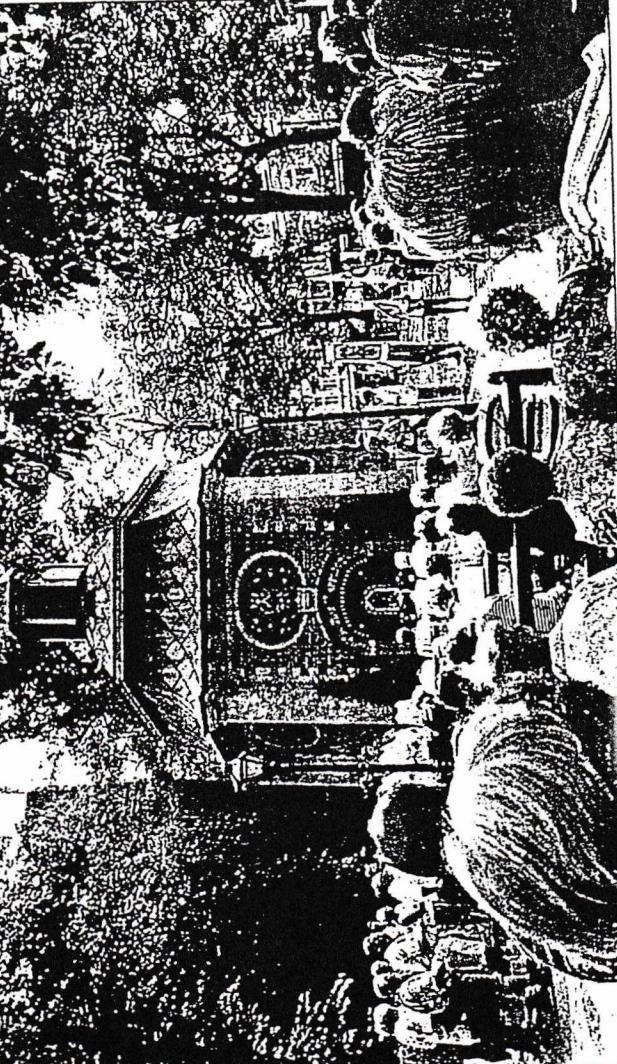
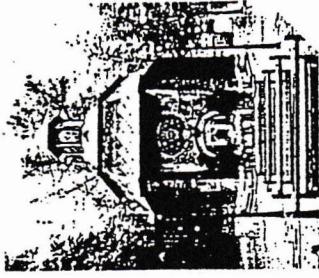
**250-JAHRE
JUBILÄUMS-KEVELAER-
WALLFAHRT**

05.-08. September 1996

**ST. GEREON WÜRM
und Umgebung**

mit Weihbischof Karl Reger

05. bis 08. September



Bußpilger

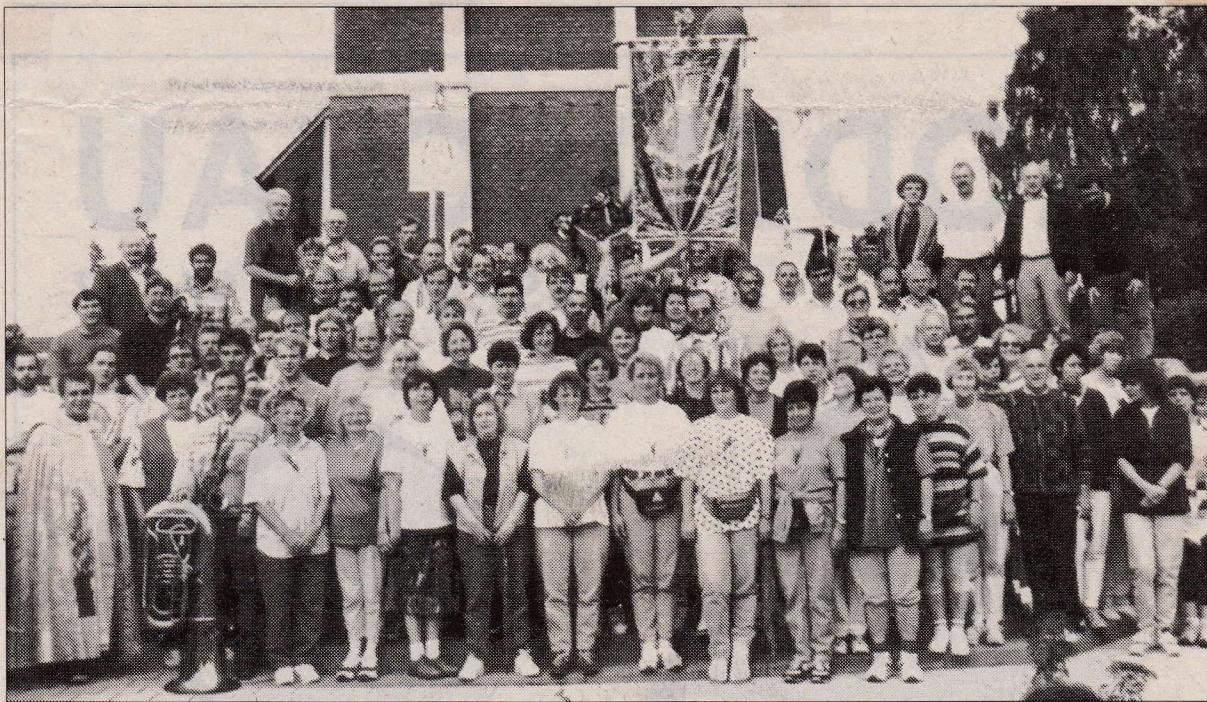
Abfahrt nach Kevelaer: 06. September um 8.15 Uhr
ab Kirche Würm

Der Fahrpreis beträgt **DM 20.00** Abfahrt in Kevelaer 19.00 Uhr
Anmeldungen bitte im Pfarrbüro nur zu den Bürostunden.
bis zum **03. September**.
Da **2 Busse** bestellt sind, haben wir noch einige Plätze frei

Alle die sich bereits angemeldet haben, möchten auch jetzt da der Preis feststeht bezahlen kommen.

Rückkehr der Fußprozession: Sonntag, den 08. September gegen 16.45 Uhr

Alle sind eingeladen, die Pilger ab Friedhof abzuholen, in die Kirche zubegleiten und dort die Jubiläumswallfahrt mit dem sakramentalen Segen und "Te Deum" zubenden



Zum Erinnerungsfoto vor der Würmer Kirche St. Gereon mit Pfarrer Norbert Kaluza versammelten sich die Kevelaer-Pilger anlässlich ihrer 250 Jahrfeier. *GVZ 12.9.96*

Foto: Inge Robertz

Gut zu Fuß und treu im Glauben

Päpstlicher Segen zum 250jährigen Jubiläum der Kevelaer-Pilger Würm

Gute Christen und gute Wanderer müssen die Kevelaer-Pilger aus Würm schon sein, sonst halten sie den anstrengenden Fußmarsch zum Marienwallfahrtsort nicht durch. In aller Herrgottsfrühe fanden

sich jetzt mehr als 120 fromme Pilger zur Messe in der Würmer Kirche St. Gereon ein, um mit musikalischer Unterstützung anschließend zur 250. Fußprozession nach Kevelaer zu starten.

Geilenkirchen-Würm. Pfarrer Norbert Kaluza hatte bei der frühen Messe eine besondere Überraschung bereit. Hatte ihm doch der Heilige Vater aus Rom eigens zur Jubiläumsprozession ein Segenstelegramm geschickt. So gerüstet stand der Fußwallfahrt zur „Trösterin der Betrübten“ nichts mehr im Wege. Wieviel Gepäck man allerdings für die wenigen Tage benötigte, zeigte sich bei der Ankunft, als die drei Begleitfahrzeuge ihre Ladungen auf die Kirchenmauer und Bürgersteige verteilten. So viele Taschen und Koffer waren nötig, um für jedes Wetter gerüstet zu sein und gesund anzukommen.

20 Musiker des Musikcorps Würm und Horst brachten mit kirchlicher Blasmusik die christlichen Wanderer auf Trab.

Wie immer wurde am ersten Tag nach rund 60 Kilometern in Hinsbeck Station gemacht und in Pensionen und Gaststätten übernachtet. Früh am Morgen zog man weiter, denn mittags wollte man in

Kevelaer sein. Reichlich müde und doch glücklich pilgerte man dort dreimal um die Gnadenkapelle, erhielt den Einzugssegen, betete den Kreuzweg in der Kerzenkapelle und erholte sich am Nachmittag bei einem Stadtbummel. Am nächsten Morgen hieß es wieder früh aufstehen, denn eine Fußprozession ist kein Erholungsspaziergang oder Sonntagsausflug.

Pest wütete auch in Dörfern der Pfarre St. Gereon

In gleicher Weise trat man den Rückweg an und erreichte über Hinsbeck müde und sehr zufrieden die Heimat, wo Nachbarn und Freunde bereits vor der Kirche und an den Straßen warteten. Die Glocken von St. Gereon läuteten einen Willkommensgruß, die Posaunen des Musikcorps schmetterten „Alles meinem Gott zu Ehren“ und die Meßdiener bildeten das Empfangskomitee.

Ein wahrhaft würdiger Willkommensgruß zum 250. Pilgerjahr.

Damals, um die Mitte des 18. Jahrhunderts, vor einem Vierteljahrtausend, wütete in weiten Teilen des Rheinlandes die Pest. Auch die sechs Dörfer der Pfarre St. Gereon wurden von der Seuche heimgesucht. In dieser Not gelobte man, für alle Zeiten jährlich zur „Trösterin der Betrübten“ zu pilgern.

Mit Ausnahme der Kriegsjahre 1939 bis 1945 machten sich die Gläubigen jedes Jahr auf den anstrengenden Fußmarsch, um mit Gebet und Gesang die Gnadenkapelle in Kevelaer zu erreichen. „Es ist vollbracht“, meinte Pfarrer Kaluza nach Ankunft der Pilger, um den Männern zu sagen, sie hätten ohne Zweifel besser auf der Reise gebetet. Lautstarker Protest der Frauen, mehr im Scherz, konnte die gute Laune nicht trüben. Alle bedauerten, daß „die wunderbare Jubiläumswallfahrt“ zu Ende sei. Noch ein Erinnerungsfoto auf der Treppe vor St. Gereon, und mit Wehmut sagte man „Aufwiedersehen“.



Nach 61 Ausbildungsstunden in Theorie und Praxis beendeten jetzt 22 Wehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen erfolgreich die „Truppmann 2 a/b“-Ausbildung.

RW 1.10.96

Foto: Seidel

Brandbekämpfung in Theorie und Praxis

24 junge Feuerwehrleute beendeten den zweiten Teil ihrer Grundausbildung

Geilenkirchen (sus). Insgesamt 24 junge Feuerwehrleute aus den Stadtgebieten Geilenkirchen, Übach-Palenberg und der Gemeinde Selfkant beendeten jetzt den zweiten Teil ihrer Grundausbildung. Bei der sogenannten „Truppmann 2 a/b“-Ausbildung wurden die 22 Feuerwehrmänner und zwei -damen seit Ende August 61 Stunden lang in Theorie und Praxis ausgebildet.

Die „Truppmann 2 a/b“-Ausbildung, die von kompetenten Ausbildern unter der Führung von Hauptbrandmeister Josef Gerads aus Gillrath geleitet wurde, vermittelte allgemeine Grundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Kenntnisse in der Einsatzlehre, im vorbeugenden Brandschutz sowie in der technischen Hilfeleistung. Kenntnisse in Erster Hilfe wurden von einem Referenten des Deutschen Roten Kreuzes unterrichtet. Sämtliche Lehrgangsinhalte wurden als Abschluß vor dem Prüfungsausschuß mit dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Karl-Heinz Prömper aus Hückelh-

ven und dem Geilenkirchener Stadtbrandmeister Christian Plum im schriftlichen und im praktischen Teil abverlangt.

Der Lehrgang fand für den theoretischen Teil im Feuerwehrgerätehaus Geilenkirchen statt, die praktische Ausbildung wurde an der Gesamtschule Geilenkirchen durchgeführt. Der Schwerpunkt dieses Lehrgangs lag in der praktischen Ausbildung zur Brandbekämpfung, so daß in 22 Übungsstunden von den Wehrmännern und den Feuerwehrfrauen die Bekämpfung der verschiedenen Brände mit C- und B-Rohren, mit Schwer- und Leichtschaum sowie dem Einsatz von tragbaren Leitern erprobt wurde.

Nach Beendigung der Prüfung erhielten die 24 Prüflinge aus der Hand des Stadtbrandmeisters die Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluß des Lehrgangs. Dieser schaffte die Voraussetzung für den weiterführenden Lehrgang, der „Truppführer“-Ausbildung. Alle Teilnehmer bekundeten bereits jetzt ein großes Interesse an dieser nächsten Ausbildungsphase.

Lehrgangsleiter Josef Gerads bedankte sich bei den Kameraden, die wieder einmal 61 Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, um den Nachwuchs auszubilden. Anschließend sprach er den Lehrgangsteilnehmern ein großes Lob aus, hatten sie doch ein enormes Engagement an den Tag gelegt. Karl-Heinz Prömper zeigte sich zudem begeistert, daß immer wieder junge Leute bereit seien, sich ehrenamtlich für das Wohl der Bürger einzusetzen. An dem „Truppmann 2 a/b“-Lehrgang haben mit Erfolg teilgenommen: Franz-Josef Ramackers, Ralph Timmermanns (beide Löscheinheit Süsterseel), Frank Heinen (LE Übach), Ralph Weber (LE Niederheid), Guido Kupreit, Sven Büttow, Frank Plum, Michael Wassen (alle LE Geilenkirchen), Michaela Classen, Sven Cüppers, Ralf Zilius, Ralf Biermann, Norbert Kaluza (alle LE Würm), Markus Flecken, Johannes Jeurissen, Kai Schever (alle LE Teveren), Frank Schulze (LE Waurichen), Hans Coenen, René Schmitz (beide LE Beeck), Sonja Bernhardt, Markus Braun, Martin Heinrich (alle LE Nirm), Torsten Offermanns und Roland Kurz (beide LE Grotenrath).



Die Juniors des Musikcorps Würm und ihre Betreuer in der Freizeitanlage Müllendorf.

Musikcorps-Würm feierte Weltkindertag

Würm- Rechtzeitig zum Weltkindertag hatte das „Musikcorps - Würm“ seine Jugendlichen zu einem Erlebnisnachmittag ins Wurmtal eingeladen. Treffpunkt der derzeit 17 jungen Musiker und Musikerinnen war das Gereonshaus in Würm. Von dort aus startete man in drei Gruppen zu einem Gelände-

spiel auf deren Weg eine Menge Fragen beantwortet werden mußten. Ziel war die Grillhütte der Stadt Geilenkirchen in Müllendorf. Hier wurde mit den Kindern gegrillt und anschließend die Gewinner bekannt gegeben. Eine Nachwanderung zurück zum Gereonshaus rundete das Programm ab.

Lange Herbstabende - frustig oder lustig?

HS' 25.9.96 VON HEIKE THEVIS

Kreis Heinsberg - Haben Sie es auch schon bemerkt? Immer früher müssen Sie beim Autofahren das Licht einschalten und geben ihrer Heizung Dampf? Genießen Sie es, an den langen Herbst- und Winterabenden im kuscheligen Pulli und dicken Socken auf der Couch zu klimmeln, oder drückt das triste Herbstwetter auf Ihre Stimmung? Die WOCHE fragt nach.

Richtig, gernlich können die bevorstehenden langen Winterabende bei Angela Hellebrandt werden. Sie freut sich schon darauf, eine leckere Feuerzangenbowle anzurühren. „Rotwein, Rum und eine



mit Nelken gespickte Orange müssen rein“, weiß die Stu-

Monde oder Kerzenleuchter. „Langeweile kenne ich nicht“, sagt Willi Stellmacher. Sind die Weihnachtsbasteln be-



denin als Jülich. Sie empfiehlt auch ein gemütliches Raclette gegen den Herbstfrust.

Für Jens Wellenbrinck aus Alsdorf haben die nebeligen Herbstabende etwas ganz Besonderes. Er ist begeisterter Abend-Spaziergänger und mag die düstere, schummrige Atmosphäre ausgesprochen gerne. „Ein langer Spaziergang, dannach einen heißen Tee und mir geht's richtig gut“.

Alle Hände voll zu tun hat Willi Stellmacher aus Geilenkirchen. Er bastelt und schnitzt jetzt hübsche Weihnachtsgeschenke für seine Lieben: Dekorative Holzsterne und

Regina Wienands.

endet, heißt es für ihn, die Karnevalsorden für den Würmer Wenk zu entwerfen, gießen und gestalten. Weniger Freude an der kalten Jahreszeit hat Carina Feldhaus aus Herzogenrath. „Die Abende können manchmal ganz schön lang werden und das Fernsehprogramm bietet auch nichts Gutes“.

Vielleicht sollte Sie sich ein Beispiel an **Regina Wienands** nehmen. Die Aachenerin macht es sich gerne richtig gemütlich. „Zu zweit mit einer Flasche Wein vor dem Kamin, etwas Schöneres kann es doch gar nicht geben, oder?“ Recht hast Du, Regina, Kuschellust statt Winterfrust!



Angela Hellebrandt.

**Für Ihre Privatanzeige
02451/2573**

Liebe Senioren!

Der Pfarrgemeinderat lädt alle ab "65" zu einem gemütlichen Beisammensein am,

Sonntag, dem 20. Oktober 1996
um 15.00 Uhr ins "Gereonhaus" ein.

Um den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und fröhlicher Unterhaltung vorbereiten zu können, bitten wir alle Senioren, die aktiv den Nachmittag mitgestalten wollen - durch "mundartliche Vertälkes" - dies bei der Anmeldung anzugeben.

Melden Sie sich, bitte bis 13. Oktober 1996 bei

Frau Käthe Heuter, Flahstraß 2054

und

Frau Agnes Cremmer, Beeck



Einen Tag lang luden die Familien Hensen, Maibaum und Cremmer zu einem „Offenen Hof“ ein. Neben der Ortsbauernschaft Beeck gestalteten die Landfrauenvereinigung Heinsberg, die Interessengemeinschaft Beeck, die Jungzüchter, die Direktvermarkter und andere den Tag mit. Mit dem Quiz sollte das Interesse der Verbraucher für die Landwirtschaft geweckt und Verbraucheraufklärung und Information betrieben werden. Jetzt wurden Rüdiger Grieb aus Geilenkirchen, Anke Peschen aus Beeck, Werner Platzbecker aus Randerath und Rebecca Cremmer aus Geilenkirchen für ihr Wissen mit übergrößen Geschenkkörbe belohnt.



Blicken optimistisch auf die Premiere: Bis zum 9. November bleiben den Mitgliedern der Theatergruppe Beeck für die Proben zum Lustspiel „Ein vollkommener Engel“ noch einige Wochen Zeit.

Foto: Inge Robertz

Ehefrau durchschaute sein Lügenmärchen viel zu schnell . . .

Beecker Theatergruppe probt Lustspiel „Ein vollkommener Engel“

Geilenkirchen-Beeck. „Daß es so viele tolle Sachen in Beeck gibt, kann man ja kaum glauben“, meint voller Enthusiasmus die seit April amtierende Vorsitzende des Theaterkreises Beeck, Luise Röger. Sie widmet sich als Nachfolgerin von Heinz Küppers nun noch mehr dem Laienschauspiel.

Mit großer Begeisterung proben die elf Darsteller das siebte Theaterstück seit Bestehen des Vereins im Saal Milde. „Ein vollkommener Engel“, die Komödie Wilfried Reinehrs, wird seit Juni einstudiert. Wieder mit dabei ist Rolf Stenner, der im vergangenen Jahr aussetzte. „Ich spiele einen Mann, der von seiner Frau untergebettet wird. Aber in der zweiten Hälfte zeige ich dann, wie das Blatt sich wendet“, meint der große Mime verschmitzt. Er ist ein großer Anziehungspunkt in der Beecker Gruppe.

Nun zum Inhalt des Lustspiels: Da ist der Tierarzt Eberhard Engel, der nach durchbummelter Nacht seiner Frau ein fantastisches Lügenmärchen auftischt, das diese jedoch sehr schnell durchschaut. Entrüstet verläßt sie ihn und will die Scheidung einreichen. Ausgerechnet jetzt sagt sich Tante Eva an, die dem Neffen das fehlende Geld für seine Praxis schenken will. Aus Sorge, ohne Ehefrau das Geld nicht zu erhalten, inszeniert Engel mit

Freunden eine tolle Komödie. So soll Freund Thorsten für Stunden die Rolle der Ehefrau übernehmen. Aber Tante Eva will nicht nur Stunden, sondern Tage bleiben,

in den Freund des Übeltäters, Manfred, verliebt, tritt das endgültige Verhängnis ein. Entrüstet streicht sie die versprochene Unterstützung. Doch Tochter und Ehemann mucken auf. Bis zum Happy End entwickelt sich die Situation zum absoluten Chaos. Wie sich die Situation entwirrt, bevor sich alle Liebenden in die Arme schließen können, soll Geheimnis der Theatergruppe Beeck bis zur Premiere am Samstag, 9. November 1996, bleiben.

Als Darsteller wirken mit: Friedhelm Schmitz - Dr. Eberhard Engel, Luise Röger - Evelin Engel, Detlef Kerseboom - August Primel, Manfred Walter - Dr. Manfred Stier, Michael Küppers - Thorsten Tahler, Margret Claßen - Florentine Polle, Trude Hamacher - Eva Kellermann, Rolf Stenner - Adam Kellermann, Stefanie Henßen - Anita Kellermann, Regina - Smukal Conny Meyer, Gisela Küppers - Frau Fink. Regie führt Hella Röger.

Für die Maske zuständig sind Kerstin Fischer und Hella Röger, Souffleusen sind Nelli Pfingsten und Maria Zobel, und für das moderne Bühnenbild sorgten Detlef Kerseboom, Friedhelm Schmitz, Manfred Walter und Helfer. Die Theatergruppe wünscht allen Besuchern einen vollkommenen Theatergenuss. (ro)

Termine

Die Aufführungen im Saal Milde finden statt am Samstag, 9. November, und Freitag, 15. November, jeweils um 20 Uhr, am Samstag, 16. November, um 19.30 Uhr, am Sonntag, 17. November, um 19 Uhr und am Samstag, 23. November, um 20 Uhr. Eine weitere Aufführung findet in der Aula der Realschule Geilenkirchen am Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr, statt. Der Kartenvorverkauf beginnt ab sofort bei Sylvia Schmitz, Thelensgracht 7, 02453/870; und bei Maria Zobel, Am Weiher 20, 02453/2166. Der Eintritt kostet acht Mark.

und in dieser Woche entdeckt die Gute statt eines glücklichen Familienlebens viele Ungereimtheiten im Hause ihres Neffen.

Die Verwechslungen führen zur Katastrophe. Tante Eva hält das Haus ihres Neffen für eine schlimme Lasterhöhle. Als sich Tantes behütetes Töchterchen auch noch

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
WÜRM e.V.
GEGRÜNDET 1559

SITTE!

GLAUBE!



HEIMAT!

Patronatsball

mit Tombola + Silber-
Übergabe !

Wann: Samstag 12.10.96

Wo: Göstetädte Bosten
ab 20 Uhr

Es lädt ein:

Das Königs paar, Christa + Josef
Zimmermann

Favoriten schmetterten ihre Konkurrenten ab

Starke Leistungen bei Tischtennis-Stadtmeisterschaft

Geilenkirchen-Lindern. Ausgezeichnete Leistungen boten am Wochenende die Tischtennis-Akteure bei den Geilenkirchener Stadtmeisterschaften. Sowohl der Veranstalter, der Stadtsportverband Geilenkirchen, als auch Austrichter DJK Lindern-Würm-Beck waren mit dem Zuschauerzuspruch und den Leistungen der Spieler in den einzelnen Altersklassen sehr zufrieden. Teilnehmern konnten alle, die im Geilenkirchener Stadtgebiet wohnen oder einem Geilenkirchener Tischtennis-Verein angehören. Insgesamt nahmen 152 Spielerinnen und Spieler an den Stadtmeisterschaften teil. Überraschungen blieben durchweg aus, die Favoritinnen hatten in aller Regel die Nase vorn. Bei den Damen konnte Simone Körfer ihnen Vorjahresfolge ebenso wiederholen wie in der Jugendklasse Roger Albrecht, der sich im gleichen Finale wie im letzten Jahr gegen Santhosh Persaud durchsetzen konnte. DJK Teveren beherrschte erwartungsgemäß die Schüler-A-Klasse, der Verein belegte die ersten vier Plätze. Ergebnisse im einzelnen: Mädchen-Einzel: 1. Anja Buntrock (Rhenania Immendorf) 2. Beate Konzila (DJK Teveren) 3. Raphaela Würm-Beck, 3. Daniel Mund (Rhenania Immendorf). Jungen-Doppel: 1. Jens Fischer/Roger Albrecht (DJK Lindern-Würm-Beck) 2. Daniel Mund/Erik Wagner (Rhenania Immendorf) 3. Raphael Martin/Santhosh Persaud (DJK Lindern-Würm-Beck). Schüler-A-Einzel: 1. Christian Deuß 2. Michael Heuter 3. Ronny Schlick (alle DJK Teveren). Doppelkonkurrenz: 1. Michael Heuter, 2. Michael Mingers (alle DJK Teveren), 3. Marten Hensgens/André Martin (DJK Lindern-Würm-Beck). Schülerinnen-Einzel: 1. Christine Haseler (DJK Teveren) 2. Navina Persaud (DJK Lindern-Würm-Beck), 3. Insa Mingers (DJK Teveren) Doppelkonkurrenz: 1. Insa Mingers/Christine Haseler (DJK Teveren), 2. Yvonne

Altmann/Navina Persaud (DJK Lindern-Würm-Beck). Schüler-B-Einzel: 1. Torben Hensgens (DJK Lindern-Würm-Beck), 2. Dominikus Dedler (DJK Teveren), 3. Tobias Kuppers (DJK Lindern). Doppelkonkurrenz: 1. Simon Capell/Tobias Kuppers (DJK Lindern-Würm-Beck), 2. Philipp Greinert/Dominikus Dedler (DJK Teveren), 3. Torben Hensgens/Thomas Jänsch (DJK Lindern-Würm-Beck). Damen-Einzel-Stadtmeisterschaft: 1. Simone Körfer, 2. Vera Käppers, 3. Anja Buntrock. Doppelkonkurrenz: 1. Nicole von Cleef/Vera Käppers, 2. Simone Konter/Angelika Blackmon, 3. Tania Hopf/Anja Buntrock (alle Rhenania Immendorf). Herren-A-Einzel: 1. Jörg Beschoner, 2. Stefan Czodrowski, 3. Björn Beschoner (alle DJK Lindern-Würm-Beck). Doppelkonkurrenz: 1. Stefan Czodrowski/Jörg Benel, 2. Jörg und Björn Beschoner, 3. Henning Henssen und Michael Dohmen (alle DJK Lindern-Würm-Beck). Herren-B-Einzel: 1. Olaf van Duijnhoven, 2. Jens Wetlaufer, 3. Edi Beschoner (alle DJK Lindern-Würm-Beck). Doppelkonkurrenz: 1. Markus Damm/Carsten Wischmann (Immendorf), 2. Olaf van Duijnhoven/Edi Beschoner (Lindern-Würm-Beck), 3. Marcel Coenen/Feier Reinartz (Würm-Beck). Herren-C-Einzel: 1. Carsten Wischmann (Rhenania Immendorf), 2. Volker Schäfer (DJK Teveren), 3. Willi Genotte (DJK Lindern-Würm-Beck). Doppelkonkurrenz: 1. Heinz-Willi Paulus/Stefan Bievert (DJK Teveren), 2. Dieter Bölkow/Willi Genotte (DJK Lindern-Würm-Beck), 3. Volker Schäfer/Stefan Paulus (DJK Teveren). Herren-D-Einzel: 1. Andre Thelen (SG Würm-Beck), 2. Reinhard Reuter (Rhenania Immendorf), 3. Stefan Fiebert (DJK Teveren). Doppelkonkurrenz: 1. Andre Thelen/Manfred Schultes (SG Würm-Beck), 2. Günther Weißhaupt/Stephan Jahn, 3. Heinz-Rudi Sauren/Reinhard Reuter (alle DJK Teveren). Senioren-Einzel: 1. Edi Beschoner, 2. Willi Genotte (beide DJK Lindern-Würm-Beck), 3. Wolfgang Schramm (ITB Oberbruch). Doppelkonkurrenz: 1. Hermann-Josef Berger/Wili Genotte (DJK Lindern-Würm-Beck), 2. Herbert Boenig/Wolfgang Schramm (Straelen/Oberbruch), 3. Günther Weißhaupt/Edi Beschoner (DJK Teveren/DJK Lindern-Würm-Beck). Hobbyklasse: 1. Willi Hensgens, 2. Wolfgang Herbrand, 3. Josef Jessen. Doppelkonkurrenz: 1. Michael Wahle/Wili Hensgens, 2. Wolfgang Herbrand/Peter Altmann, 3. Josef Jessen/Gerd Damm. Mixed-Doppel: 1. Nicole von Cleef/Jörg Beschoner (Rhenania Immendorf/DJK Lindern-Würm-Beck), 2. Andreas Jakobi/Simone Kreutzer, 3. Nicole Hackenberg/Guido Dickmeis (alle SG Würm-Beck). (hk)



Newton Grange Silver Band & Musikcorps Würm e. V.

1. Teil Musikcorps Würm unter der Leitung von Rolf Deckers

2. Teil Newton Grange Silver Band unter der Leitung von Charles Keenan





Bürgermeister Franz Beemelmanns (M.) lud die amtierenden Schützenkönige zum traditionellen Empfang ins Haus Bastein. Foto: S. Heinen

RW 14.10.96

Die Bruderschaften sind „ein Stück Volksgeschichte“

Bürgermeister würdigte die Verdienste der Schützen

Geilenkirchen (sh). Zur Einleitung des Oktoberfestes trafen sich Samstag morgen die Geilenkirchener Bruderschaften mit den amtierenden Schützenkönigen und -kaisern im Bürgeraal der Begegnungsstätte Haus Bastein.

Bürgermeister Franz Beemelmanns begrüßte die zahlreich erschienenen Festgäste, darunter Stadtdekan Heinz Houben, Oberstleutnant Höppener vom Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr sowie Brigadegeneral Maurice Mc Fann und Oberst Wolfgang Conrad vom Nato E-3A Verband. In seiner Ansprache stellte Beemelmanns die Verdienste der Schützenvereine heraus und informierte über ihre historische Entwicklung. So seien derzeit rund 1,5 Millionen Schützen in über 1 400 Vereinen aktiv. Neben ihrem Engagement mit verschiedenen Geschützen wie dem Gewehr und dem Bogen ständen sie ihre Frau oder ihren Mann auch täglich im öffentlichen Leben und zeichneten sich durch persönliche Leistungsbereitschaft, Kameradschaft und Mannschaftsgeist aus. Ihre Anziehung fänden die Schützenvereine, so der Bürgermei-

ster weiter, in der beeindruckenden historischen Tradition als ein „Stück Volksgeschichte“.

Das Schützenwesen reiche bis ins Mittelalter zurück und sollte laut Wehrverfassung den Gedanken des bewaffneten Bürgers verwirklichen, um gegen Übergriffe des Adels gewappnet zu sein. Später wurde alljährlich auf Sommerfesten der Schützenkönig „ausgeschossen“ und mit Steuer- oder Abgabenfreiheit belohnt. Eine Wiederbelebung – nach dem Verbot unter napoleonischer Besetzung und später, 1945, unter der Herrschaft der Alliierten – erlebten die Schützen 1949.

„Schütze zu sein galt als Ehrenrecht und Ehrenpflicht jedes wehrfähigen Bürgers“, erklärte Beemelmanns ihr Engagement. „Schützen erfüllen die ihnen angestammte Aufgabe des Heimatschutzes auch heute noch. Wo sich Traditionsvereine wie unsere Schützenbruderschaften und Schützengesellschaften engagieren, steht die Hinwendung zu den alten Werten im Mittelpunkt. Sie prägen aktiv das gesellschaftliche Leben in Geilenkirchen mit. Sie pflegen das

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Die Bruderschaften . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

Brauchtum, stützen den Glauben, fördern die Jugend und tragen durch Veranstaltungen zur Festigung der dörflichen und kirchlichen Gemeinschaft bei. Zum Wohle der Stadt müssen wir alles daran setzen, den Fortbestand unserer Bruderschaften zu sichern“, schloß Beemelmanns seine Rede.

Nach einem Grußwort von Dechant Winfried Müller als geistlicher Präses der Schützenbruderschaften nahmen Bürgermeister Beemelmanns und Bezirksbundesmeister Josef Kouchen die Ehrungen der siegreichen Mannschaften im Stadtpokalschießen vor. Decharit Müller betonte in einer kurzen Ansprache an die Schützen, daß der Glaube und die Sitte das Fundament

ihres Handels seien. Dazu sagte er, daß sie „in besonderer Weise für den Schutz der Würde des Menschen eintreten müssen.“ Beim Stadtpokalschießen, das am 28. September in Prummern unter der Leitung von Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer veranstaltet wurde, siegte der St. Josef Schützenverein Müllendorf mit 18 Treffern.

Da er sich auch in der Endausscheidung, dem sogenannten Kabeln, mit 17 Treffern gegenüber den St. Cornelius Grotenthaler Schützen mit 16 Treffern durchsetzen konnte, gewann er den Stadtpokal. Nach dem zweiten Platz, belegt von den St. Cornelius Schützen mit ebenfalls 18 Treffern, folgen die St. Hubertus Schützen Waurichen mit 16 Treffern auf dem dritten Platz und die St. Petri und Paul Schützen Immendorf mit 15 Treffer auf Platz vier.

Schotten SVZ in Würm 11.10.96

Geilenkirchen-Würm. Die Newtongrange Silver Band aus Schottland wird ab Samstag, 12. Oktober, zu einem Besuch in Würm erwartet. Die Freundschaft zwischen dem Musikcorps Würm und der schottischen Band besteht seit 1978. Seither besuchen sich die beiden Musikvereine regelmäßig. Zuletzt weilte das Musikcorps Würm vor zwei Jahren in Schottland. Die schottischen Musiker und deren Angehörigen – über 50 Personen – sind bei Familien und Freunden des Musikcorps untergebracht.

Bereits am Samstagabend besuchen die Musiker den Patronatsball der St. Gereon Schützen im Haus Bastein in Würm. Weiterhin sind vorgesehen sind unter anderem ein Auftritt der schottischen und Würmer Musikanten am Sonntag beim Erntedankfest in Jülich sowie Fahrten nach Düsseldorf, Monschau und zum Braunkohlentagebau Hambach.

Höhepunkt ist das Konzert von Musikcorps und Newtongrange Silver Band am Mittwoch, 16. Oktober, um 20 Uhr in der Turnhalle Würm, Klosterstraße.

Neuwahlen

Würm - Am Freitag, 15. November, hält der CDU Ortsverband Würm seine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Um 20 Uhr treffen sich alle Mitglieder in der Gaststätte „Zur Quelle“ an der Flahstraße.

K. Stenner-Merzbach führt Geilenkirchener Frauen Union

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen 14.11.96

Geilenkirchen (rost). Ein Mann und 23 „Powerfrauen“, wie Rosemarie Gielen meinte, trafen sich vergangenen Donnerstag abend im Hotel Jäbusch zur Mitgliederversammlung der Geilenkirchener Frauen Union. Neben dem Tätigkeitsbericht der FU und der Neuwahl ihres Vorstands hörten die Frauen Verschiedenes aus dem Kreistag und über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt.

Die von der Geilenkirchener Frauen Union ins Leben gerufene Kleiderstube in Teveren erfreute sich zunehmender Beliebtheit, so Margret Pauli in ihrem Bericht zu Beginn des Abends. Großen Anklang bei den Bewohnern verschiedener Senioreneime fänden auch die von der FU veranstalteten Erntedank- und Weihnachtsfeste.

Den Auftakt zu einer ganzen Reihe von Neuwahlen machte die Wahl zur Versammlungsleiterin. Die Mehrheit der 23 anwesenden Stimmberechtigten entschied sich für Rosemarie Gielen aus Gangelt. Die Wahl des neuen Vorstands schloß sich an. Neue Vorsitzende ist Klaragret Stenner-Merzbach.

Nachfolgerin von S. Stöckle

Sie tritt die Nachfolge als reguläre Vorsitzende von Sieglinde Stöckle an, die bereits Mitte letzten Jahres nach Bonn gezogen war und so nach fast zehn Jahren ihr Amt hatte niedergelegen müssen. Zwischenzeitlich hatten die stellvertretenden Vorsitzenden Rita Janes und Margret Pauli die Amtsgeschäfte übernommen. Beide wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso wie Marlis Tings als Schriftführerin und Pressereferentin.

und Marianne Max als ihre Stellvertreterin. Dieses Ergebnis entsprach exakt dem, was sich die neue Vorsitzende gewünscht hatte. Als Beisitzerinnen wurden Elisabeth Kollar, Maria Bertrams, Inge Plum, Josefine Rütten, Karin Motzkus, Anneliese Kuhn, Gertrud Hensen, Berti Kuck, Karin Christensen und Brita Wolff gewählt.

Nach den Regularien gab Bernd Schumacher, stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender der CDU, einen Bericht seiner Arbeit aus dem Kreistag ab. Heiß diskutiertes Thema sei derzeit das Fehlen von Kindergartenplätzen. Vom Bund verteilt Gelder würden vom Land NRW in nicht ausreichendem Maße und nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kommunen weitergeleitet, so daß im Februar '97 voraussichtlich 270 Plätze fehlten.

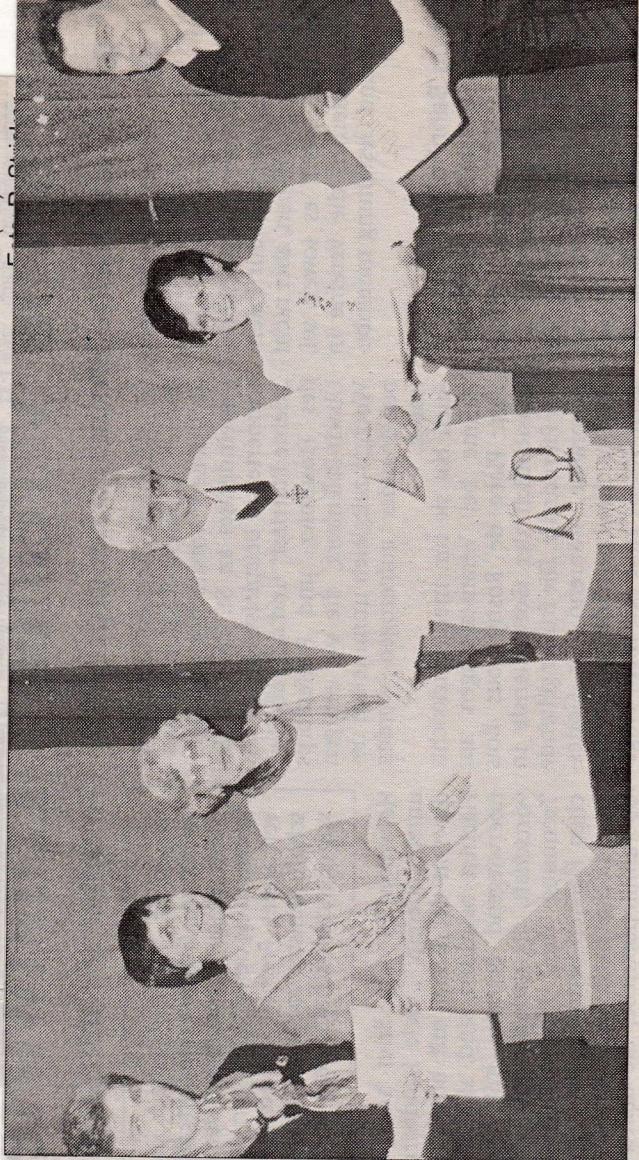
Problem mit Mülldeponien

Ein anderes Problem stelle die Ankündigung des Regierungspräsidenten Antrwepes dar, die beiden Mülldeponien des Kreises bereits im Jahr 2000 zu schließen. Damit bliebe den Deponien drei bzw. fünf Jahre weniger Zeit, um die Kosten zu erwirtschaften, die Rekultivierungs- und Abwasseraufbergungsmaßnahmen in Anspruch nehmen werden. Die dafür geschätzten 60 bis 80 Millionen Mark werden auch die Privathaushalte mittragen müssen, und eine Verdopplung der Müllentsorgungsgebühren scheine wahrscheinlich, so Schumacher.

Weniger finanzielle Fragen, eher gesellschaftliche Barrieren und Vorurteile waren Inhalt dessen, was Ingrid Oeben abschließend referierte. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Geilenkirchen erzählte den Frauen aus ihrem Berufsalltag.



Margret Pauli, Marianne Max, Klaragret Stenner-Merzbach, Marlis Tings und Rita Janes sind die neuen „Powerfrauen“ an der Spitze der Geilenkirchener Frauen Union (v.l.).



Ein Dankeschön für jahrzehntelanges Engagement

Von rechts: Franz Korte, Leiter der Regionalstelle, Eva Beier, Hildgard Corall, Katja Wegener und Stephanie Heinrich. Es fehlt Klara Stammen.

Für jahrzehntelange Mitarbeit und dankte Prälat Arnold Poll (3. von rechts) seinen „Nachfolgern im Dienst des Regionaldekanats“ im Rahmen des Missionsfestes aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Region Heinsberg in der Haarener Selfkanthalle. Alle sind seit mehr als 20 Jahren für den Missionsgedanken tätig.

Musikalische Grüße von schottischen Bläsern

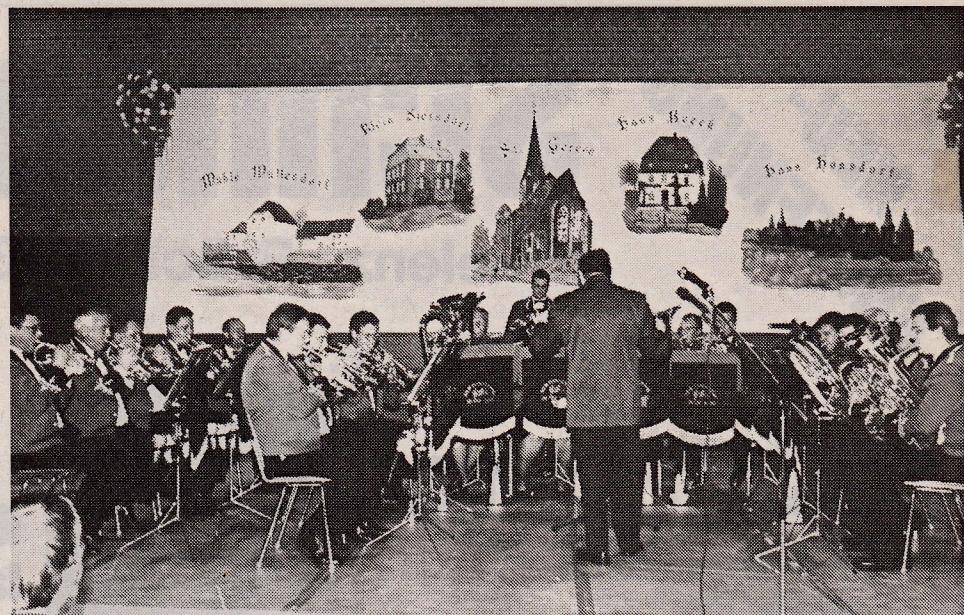
RW 18.10.96
Newton Grange Silver Band begeisterte das Publikum beim Freundschaftskonzert in Würm

Geilenkirchen-Würm (sh). Mit einem stürmischen Applaus hieß das Musikcorps Würm am Mittwoch abend, mit kräftiger Unterstützung von rund 400 Zuhörern, seine schottischen Gäste, die Newton Grange Silver Band, willkommen.

Nach vier Jahren lud das Musikcorps wieder in die Würmer Turnhalle zum lang ersehnten Freundschaftskonzert mit der Newton Grange Silver Band ein. Die Band, die mit klassischer Blas- und swingender Popmusik die unterschiedlichsten Geschmäcker trifft, ist inzwischen in Würm ebenso beliebt wie im heimatlichen Edinburgh. Immerhin besteht die produktive Freundschaft bereits seit 1978, als das Musikcorps aufgrund eines Partnerschaftsaustausches zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District erste freundschaftliche Kontakte knüpfte. Seitdem finden alle zwei Jahre gegenseitige Besuche statt.

Der gemeinsame Auftritt am Mittwoch stellte einen musikalischen Höhepunkt des Freundschaftsbesuches dar, nachdem beide Blasorchester bereits auf dem Jülicher Erntedankfest ein Gastspiel gaben. Die Musiker wohnen während ihres einwöchigen Aufenthaltes bei den Familien des Musikcorps Würm.

Den Auftakt des Konzertes bildete das Würmer Musikcorps unter der Leitung von Rolf Decker mit dem slawischen



Musikalische Grüße aus silbernen Instrumenten überbrachte die Newton Silver Grange Band dem Musikcorps Würm beim Freundschaftskonzert.

Foto: S. Heinen

Marsch „Am Ufer der Moldau“. Weitere akustische Stationen machte das Blasorchester in verschiedene Länder, wie Spanien, Dänemark, Deutschland und Österreich. Dabei verweilte es länger in Tirol mit dem Abschlußmarsch „Im Land Tirol die Treue“. Eine wahre Huldigung erbrachten die Corpsmitglieder Tirol, in

dem sie den zugleich traditionell und modernen Marsch, der 1984 seine Blütezeit erlebte, instrumental und singend zu Gehör brachten.

Das jüngere Publikum sprach das Musikcorps mit Michael Jacksons „Heal the

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

MUSIKALISCHE . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

world“ besonders an. Wahre Begeisterung erzielte es mit Evergreens von Abba. Da das sogenannte Volkslieder-Potpourri im vergangenen Jahr auf große Resonanz bei den Zuhörern stieß, lud das Blasorchester zum Mitsingen ein. Liedermärkte wie „Von den Bergen rauscht ein Wasser“ und „Nun ade, du mein lieb' Heimatland“ sorgten für volkstümlich-vergnügte Stimmung in der Turnhalle. Unter der Leitung von Charles Keenan betrat die Newton Grange Silver Band im Anschluß die Bühne. Die Band wurde erst vor einigen Wochen schottischer Champion der Brassbands und nimmt demnächst an einem Wettbewerb in der Londoner Royal Albert Hall teil. Die Brass-Band-Meister stellten nicht nur mit ihren silbernen Blasinstrumenten einen Glanzpunkt dar. Ihre Harmonie sowie ihr musikalisches Können boten sie auf eindrucksvolle Weise im gemeinsamen Spiel und in Soloeinlagen dar. Die begeisterten Zuhörer sparten nicht mit Applaus. Als Gegenstück zum Jackson-Song bot die Band Whitney Houstons „One moment in time“, was ihnen wahre Begeisterungsstürme einbrachte.



Ein 30 Zentimeter langer Barsch gehört mit zu den „Bewohnern“ der ehemals „unbewohnbaren“ Wurm.

RW 18.10.96

In der Wurm tummeln sich wieder seltene Fischarten



Schwungvoll und frisch spielte das Musikcorps Würm bei seinem Konzert mit der „Newtongrange Silver Band“ aus Schottland auf.

GVZ 18.10.96

Foto: Stefanie Rothkranz

Figaros Hochzeit und Märsche

Gefeiertes Konzert des Musikcorps Würm und schottischer Brassband

Geilenkirchen-Würm. Mit einem furiosen Auftakt fesselten die Musiker der „Newtongrange Silver Band“ das Publikum. Der musikalische Beginn war so beeindruckend – mit einem akkuraten Ansatz war die Turnhalle von Musik erfüllt – daß die Zuhörer nur noch gebannt lauschten.

Zu einem wahren Ohrenschmaus wurde das Freundschaftskonzert in der Turnhalle Würm, zu dem das Musikcorps Würm mit der schottischen Brassband eingeladen hatten. Obwohl es mitten in der Woche war, füllten 400 Besucher den Saal bis auf den letzten Platz. Natürlich freuten sich die heimischen Zuhörer auch auf die Klänge des Musikcorps, doch Publikumsmagneten waren sicherlich die Musiker aus Schottland.

Bei ihrem letzten Konzert vor vier Jahren in Würm hatten sie sich unwiderruflich in die Herzen der Besucher gespielt. Seit 1987 besteht die Freundschaft zwischen dem Musikcorps und der Brass Band aus dem Midlothian District.

Zu einer musikalischen Europareise entführten die Würmer Musiker ihre Zuhörer. Vor allem Marschmusik ertönte von den Bläsern an diesem Abend. „Spielt doch wieder

mehr Märsche“, haben uns viele gebeten. Und diesem Wunsch möchten wir nachkommen“, erklärte der musikalische Leiter Rolf Deckers dem Publikum. Das Musikcorps verstand es, dem slawischen Marsch „Am Fuße der Moldau“ seine Zackigkeit zu geben, genauso wie der spanischen Ouvertüre südländisches Feuer einzuhauen. Auf die Hilfe des Publikums waren die Musiker bei den Liedermärschen angewiesen: Die Besucher waren zum Mitsingen aufgefordert. Allerdings trauten diese sich nicht so recht.

Der Gesang der Blechbläser beim „Dem Land Tirol die Treue“ – bei diesem Stück sangen die Musiker die Strophen – war wesentlich lauter und beherzter. Für die Pop-Fans unter den Zuhörern wurde ebenfalls etwas geboten: „Heal the world“ von Michael Jackson und ein Abba-Potpourri mit den größten Hits der schwedischen Gruppe. Mit einem Riesenapplaus wurden die Musiker belohnt. Die schottischen Bläser beherrschten alle Musikrichtungen: Die Palette ihre Könnens reicht von klassischer Blasmusik und Filmmusik bis hin zu swingendem Pop. Brillant, mit viel Fingerspitzengefühl, erklang

die Ouvertüre zu Mozarts „Hochzeit des Figaro“. So, wie die Brassband die beliebte Einleitung brachte, glaubte man, ein ganzes Symphonieorchester spielen zu hören. Kein Wunder, daß die Newtongrange Silver Band vor einigen Wochen schottischer Champion der Brassbands wurde und demnächst an einem Wettbewerb um die britische Meisterschaft in der Londoner Royal Albert Hall teilnehmen wird. Daß ein Ensemble nur so gut ist, wenn sich hervorragende Solisten zusammenfinden, ist kein Geheimnis. Über welch herausragende Solisten die Brassband verfügt, wurde eindrucksvoll demonstriert. Angus Edmond profilierte sich als einfühlsamer Trompeter bei einem swingenden Jazz-Song. Und wie virtuos ein Hornspieler sein Instrument beherrschen kann, wurde bei den Variationen über ein Stück von Paganini beeindruckend unter Beweis gestellt. Die Band interpretierte das Thema so, daß ein peppiger Rocksong herauskam. Das Publikum war ob der Leistung der Schotten unter der Leitung von Charles Keenan schier aus dem Häuschen, stand von den Plätzen auf und bedankte sich mit brausendem Beifall. *Stefanie Rothkranz*



Im wunderschön geschmückten Hof des Obstbauern Hensen in Beeck konnten sich die Gewinner des landwirtschaftlichen Quiz vom „Tag des offenen Hofes“ ihre Obstkörbe abholen.

Foto: Inge Robertz

9 V 2 19.10.96

Wieviel Milch ist in einem Kilo Käse? Schlaue Besucher holen ihre Preise ab

Viel Lob nach erfolgreichem „Tag des offenen Hofes“ – Feier für Gewinner

Geilenkirchen-Beeck. „Aus wieviel Litern Milch wird ein Kilogramm Käse hergestellt?“ oder „Wieviel Liter Wasser säuft eine Kuh im Sommer?“ oder „Wie schwer ist das ausgestellte Schlachtschwein?“ waren drei von elf nicht eben leicht zu beantwortenden Quiz-Fragen, die es am 8. September anlässlich des „Tages des offenen Hofes“ zu beantworten galt.

Die vier glücklichen Gewinner konnten sich nun bei einer kleinen herbstlichen Feier auf dem Hof von Obstbauer Ulrich Hensen in Beeck ihre Gewinne abholen. Mit dabei waren Christa Jäger, Vorsitzende der Landfrauen, Ulrike Kamps, Mitglied des Kreis- und Landesvorstands der Landfrauen, Andrea Schulte, Beraterin der Landwirtschaftskammer, sowie Josef Leo Cremers, stellvertretender Dienststellenleiter der Landwirtschaftskammer in Heinsberg. Die Landfrauen hatten mit der Ortsbauernschaft Beeck nicht nur das Quiz organisiert, sondern auch ein großes Glücksrad gedreht. Die vier glücklichen Gewinner sind: Rüdi-

ger Gieb, Anke Peschen und Rebecca Cremer aus Geilenkirchen sowie Werner Platzbecker aus Heinsberg-Randerath. Wobei es Christa Jäger besonders freute, daß mit Anke Peschen, 16 Jahre, und Rebecca Cremer, 18 Jahre, zwei junge Damen unter den Gewinnern sind: „Das ist doch ein gutes Zeichen, daß sich die Jugend für die Landwirtschaft interessiert und diese sicher schweren Fragen richtig beantworten konnte.“

Riesenkürbisse und Obstkörbe

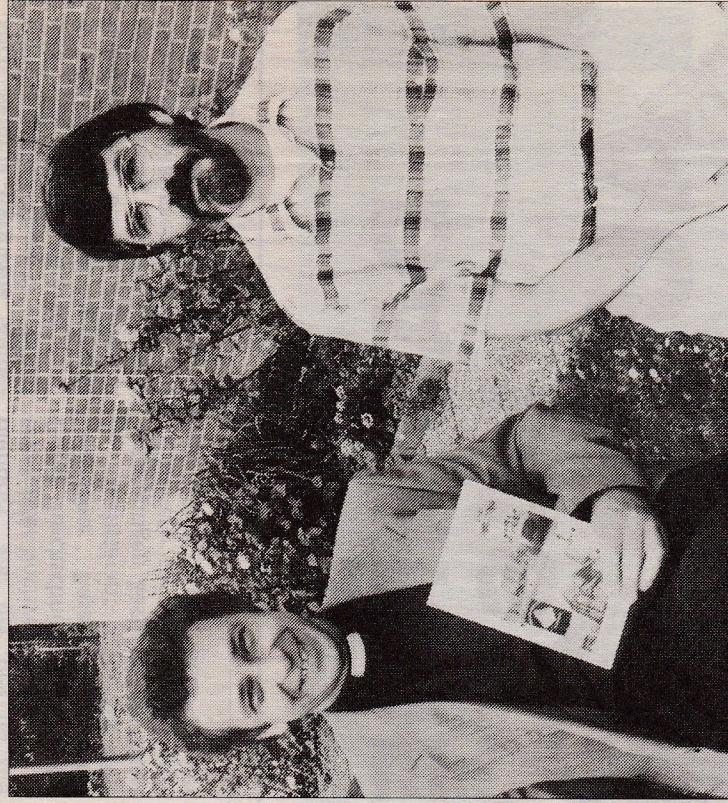
Christa Jäger fand aber auch besonders lobende Worte über die wunderschön gedeckten Tische, die mit buntem Herbstlaub und Äpfeln so richtig nach Erntedank aussahen. Üppig aufgebaut, präsentierten sich Riesenkürbisse, sicher jeder 20 Pfund schwer, mit Obstkörben, den Gewinnern der Quizsieger. Daß diese neben den süßen Früchten auch noch einen Einkaufsgutschein erhielten, war wohlverdient. Christa Jägers duftender Apfelkuchen wurde von den Anwesenden

ebenso mit großem Appetit getestet wie der Zwiebelkuchen von Bäuerin Hensen, die auch für die liebvolle Dekoration der großen Halle verantwortlich zeichnete. Wie beliebt ein Besuch auf ihrem Hof war, beweisen die entzückenden, bunt bemalten Dankesbriefe von 27 Schülern einer Randerather Grundschule, die zur Hofbesichtigung Anfang September eingeladen waren. Da heißt es bei Mike: „Ich fand den ganzen Bauernhof toll!“ oder bei Ulrike: „Die Äpfel waren toll. Ich habe gleich einen ganzen Sack davon gekauft!“

Auch Josef Leo Cremers lobte im Rückblick die Landfrauenvereinigung, die Ortsbauernschaft Beeck, die Jungzüchter und Direktvermarkter, die den „Tag der offenen Tür“ zu einem großen Erfolg für die Landwirtschaft werden ließen. Ihr Engagement sorgte für Verbraucheraufklärung und neues Interesse an der hiesigen Landwirtschaft. Im nächsten Jahr freuen sich alle wieder auf Apfel- und Zwiebelküchen sowie unverdünnte frische Kuhmilch bei Bauer Hensen. (ro)

Freud' und Leid auf der Pilgerfahrt nach Kevelaer

Willy Braun veröffentlicht Erinnerungsschrift anlässlich der 250. Jubiläums-Wallfahrt von Würm an den Gnadenort



Antwort auf das "Warum gehe ich nach Kevelaer?" Fotos von Fußprozessionen existieren schon von 1920, aber auch während der NS-Zeit 1938.

Eine Eintragung im Kevelaer Archiv stammt vom 8. September 1805, als Würm noch Wurm hieß. Auf Seite 14 in Willy Brauns Festschrift finden wir die Eintragung des Landwirts und Bürgermeisters aus Leiffarth (1749-1787) in dessen Chronik: „1665 Hat die peste genigiert im Geulichem Land wovon Viele Menschen seyn gestorben.“ Die erste Fußwallfahrt von Würm nach Kevelaer fand vermutlich bereits um 1665 statt. 1746 war die erste glaubwürdig erwähnte Fußwallfahrt, obwohl das Prozessionsbuch erst seit 1784 geführt wurde. Die Festschrift gibt mit detaillierten Angaben Aufschluß über Freud und Leid während der Pilgerreisen; vom Hafer, den das Pferd unterwegs erhält bis zum Blasenleiden des Pfarrers Hubert Dohmen. Das 1958 das Blasorchester der Pfarrjugend Würm mitzog, 1962 Christian Raschen die Leitung der Pilgerfahrt übernahm, 1969 Pfarrer Hubert Schmitz starb und 1969 erstmals Pfarrer Paul Schönwald zu Fuß nach Kevelaer marschierte, erfährt der Leser unter anderem.

Für Hunderttausende, die jährlich nach Kevelaer kommen, sei dies Bestätigung des immer schon Gewußten: "Wir sind alle auf dem Wege, Wanderer zwischen beiden Welten, die Rast machen beim Bild am Wege bei der Trösterin der Betrübten, um wie in einer Oase nach einer kurzen Erholung wieder aufzubrechen". Jeder Fußpilger der Jubiläumswallfahrt erhält eine Erinnerungsmedaille, entworfen und hergestellt von Willi Stellmacher aus Würm.

Die Chronik von Willy Braun enthält zu Beginn Bilder der verschiedenen Veranstaltungen zur Jubiläumswallfahrt, um mit einer Einführung zur Gründung der Kapelle mit dem Gnadenbild der "Trösterin der Betrübten" in Kevelaer.

Warum wallfahren moderne Menschen?

Pfarrer Norbert Kaluza aus Würm machte sein im Vorjahr gegebenes Versprechen wahr und pilgerte mit den rund 110 Wallfahrern nach Kevelaer. Auch er zeigte sich von diesem großen Ereignis tief beeindruckt. Warum begeben sich moderne

Willy Braun und Pfarrer Norbert Kaluza präsentieren die Erinnerungsschrift zur Jubiläumswallfahrt nach Kevelaer. Foto: Inge Robert von ihrer Faszination verloren. Gerade in unserer nüchternen Zeit finden viele ihren inneren Frieden in der Gnadenkapelle zu Kevelaer. Das Buch ist zum Selbstkostenpreis von zehn Mark bei Pfarrer Norbert Kaluza in Würm oder bei Willy Braun in Übach, ☎ 02451/42339, Händelstraße 17 zu erwerben.

Erinnerungen an Tage der Besinnung

Ebenso, daß Christian Raschen 1993 sein 50jähriges Pilgerjubiläum feierte und 1995 der Pilgerzug fünf Begleitfahrzeuge umfaßte. Dieses und viele andere interessante Ein- und Überblicken gibt das Buch 250 Jahren ihres Bestehens nichts

9/2
19.10.96

Menschen regelmäßig auf eine strapaziöse Wallfahrt? Richard Schulte-Staade, Pastor an St. Marien in Kevelaer, meint in einem Vortrag zu der Festschrift: "Wallfahrt ist sicher nicht alles, was Christsein ausmacht... für viele nur ein Grund, die Nase zu rümpfen."

Jeder Fußpilger erhält eine Erinnerungsmedaille

Für Hunderttausende, die jährlich nach Kevelaer kommen, sei dies Bestätigung des immer schon Gewußten: "Wir sind alle auf dem Wege, Wanderer zwischen beiden Welten, die Rast machen beim Bild am Wege bei der Trösterin der Betrübten, um wie in einer Oase nach einer kurzen Erholung wieder aufzubrechen". Jeder Fußpilger der Jubiläumswallfahrt erhält eine Erinnerungsmedaille, entworfen und hergestellt von Willi Stellmacher aus Würm.

Die Chronik von Willy Braun enthält zu Beginn Bilder der verschiedenen Veranstaltungen zur Jubiläumswallfahrt, um mit einer Einführung zur Gründung der Kapelle mit dem Gnadenbild der "Trösterin der Betrübten" in Kevelaer.

Warum wallfahren moderne Menschen?

Pfarrer Norbert Kaluza aus Würm machte sein im Vorjahr gegebenes Versprechen wahr und pilgerte mit den rund 110 Wallfahrern nach Kevelaer. Auch er zeigte sich von diesem großen Ereignis tief beeindruckt. Warum begeben sich moderne

Willy Braun und Pfarrer Norbert Kaluza präsentieren die Erinnerungsschrift zur Jubiläumswallfahrt nach Kevelaer. Foto: Inge Robert von ihrer Faszination verloren. Gerade in unserer nüchternen Zeit finden viele ihren inneren Frieden in der Gnadenkapelle zu Kevelaer. Das Buch ist zum Selbstkostenpreis von zehn Mark bei Pfarrer Norbert Kaluza in Würm oder bei Willy Braun in Übach, ☎ 02451/42339, Händelstraße 17 zu erwerben.

Erinnerungen an Tage der Besinnung

Ebenso, daß Christian Raschen 1993 sein 50jähriges Pilgerjubiläum feierte und 1995 der Pilgerzug fünf Begleitfahrzeuge umfaßte. Dieses und viele andere interessante Ein- und Überblicken gibt das Buch 250 Jahren ihres Bestehens nichts

Senioren in Schwung

Bunter Nachmittag des Pfarrgemeinderates

Geilenkirchen-Würm. Einen Schritt vor und zwei zurück. Leichtfüßig tanzten die älteren Damen zu den Klängen der Musik aus dem Recorder. Obwohl sie alle nicht mehr die Jüngsten sind - die älteste Tänzerin zählt stolze 83 Lenze - machten die Mitglieder der Senioren-Tanzgruppe begeistert mit. Diese Begeisterung sprang auch auf die Besucher im Gereonhaus in Würm über. Der Pfarrgemeinderat hatte die Senioren der Pfarre aus Würm, Beeck, Leiffarth, Müllendorf, Flahstraß und Honsdorf zu einem unterhaltsamen Nachmittag eingeladen.

„Wir möchten die alten Leute zum Mitmachen animieren. Sie sollen sich nicht bloß berieseln lassen, sondern aktiv teilnehmen“, erklärte Klaragret Stenner-Merzbach, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, ihr Anliegen. 50 ältere Damen und Herren erlebten einen geselligen Nachmittag.

Die Damen des Senioren-Tanzclubs unter Leitung von Käthe Heuter ernteten viel Applaus für ihren deutschen Volkstanz, den amerikanischen Mixer und die Promenade. Beim Sitztanz waren alle zum Mitmachen aufgefordert. Die Se-

nioren des Tanzclubs treffen sich regelmäßig im Gereonhaus zum Tanze. Neue Mitglieder werden gerne gesehen.

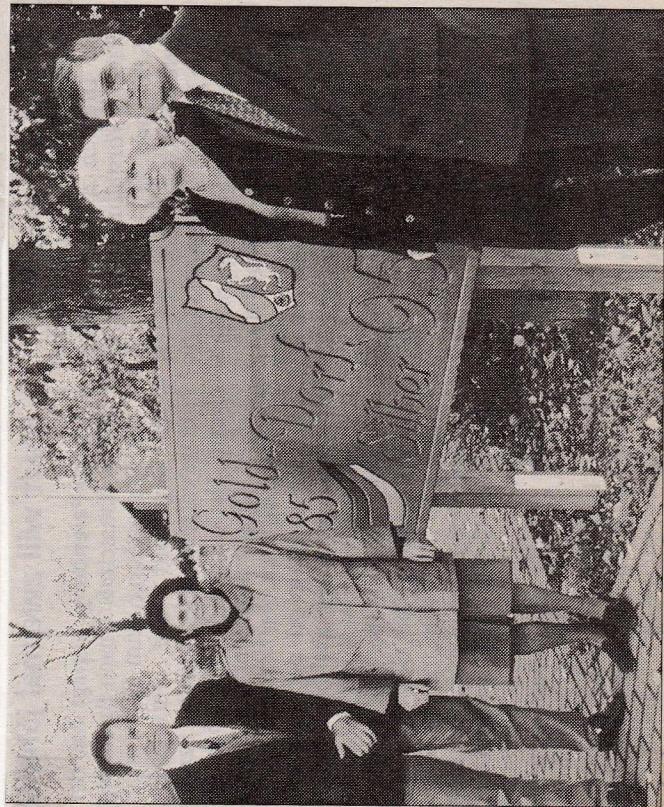
Musikalisch begrüßt wurden die Gäste von den Sängerinnen und Sängern des Chores „Frohsinn Beeck“ unter Leitung von Günter Spiertz. Es gehört zur guten Tradition, daß die Ortsvereine sich an der Gestaltung der Seniorenveranstaltung beteiligen. Besonders gut kamen im letzten Jahr die in heimischer Mundart vorgetragenen Anekdoten und Sprichwörter an. Temperamentbündel Else Braun berichtete im Würmer Platt, wie es früher war und heute ist. Wenn sich genügend Kundige und Interessierte zusammenfinden, soll in Würm auch demnächst ein Mundartgruppe ins Leben gerufen werden. Laut sangen die Senioren die bekannten Volkslieder mit, die Hubert Thelen zur Gitarre anstimmte. „Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön“ wurde so umgetextet, daß daraus ein Bewegungsgesang wurde. Kurzerhand wurde das Kaffeebecken zu Rhythmusinstrumenten umfunktioniert und damit der Takt geschlagen.

902 22.10.96 (rot)



Vergnügt sangen die Besucher die Lieder mit, die beim Senioren-Nachmittag in Würm angestimmt wurden.

Foto: Stefanie Rothkranz



Bürgermeister Franz Beemelmanns (r.) und Klara Hensen (2. v. l.) zeigten Dr. Walter Rußwurm und Ehefrau Gabriele das Golddorf. Foto: G. Schmitz

Neue Freunde aus Gold-Dorf in Thüringen

Von Georg Schmitz 25.11.96

Geilenkirchen. Die Anregung kam vom Bundespräsidenten höchstpersönlich. Bei Empfang der Gold- und Silberdörfer Deutschlands im Frühjahr im Berliner Schloss Bellevue wünschte sich Roman Herzog, daß die siegreichen Dörfer untereinander freundschaftliche Kontakte aufnehmen sollten. Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns hatte diesen Gedanken schon vorher in die Tat umgesetzt.

Bereits bei der Verleihung der Medaille an das Golddorf Beeck durch Gräfin Sonia Bernadotte am 25. Januar im ICC Berlin knüpfte er erste Kontakte mit Dr. Walter Rußwurm, dem Bürgermeister von Behrungen. Die 700-Seelen Gemeinde am Thüringer Wald hatte ebenso wie Beeck Gold auf Landes- und Silber auf Bundesebene gewonnen.

Behrungen ist mit elf weiteren Gemeinden zu einer Verwaltungsgemeinschaft mit insgesamt 8000 Einwohnern zusammengeschlossen. Mit Trachtengruppe und Chor war die Gemeinde aus Thüringen bei der Verleihung vertreten. Weil sich nur wenige Dörfer derart präsentieren konnten, galt der Auftritt der Behrungener als besonderes Ereignis.

„Von der schönsten Seite. Im Bürgermeisterzimmer trug sich Dr. Walter Rußwurm zunächst in das Goldene Buch der Stadt ein. Er zeigte sich sehr interessiert an der hiesigen kommunalen Struktur. Beemelmanns erläuterte die Entwicklung der ehemaligen Kreisstadt nach der Neugliederung im Jahre 1972. „Die Neuordnung muß bei dieser Woche mit seiner Frau uns im Osten noch vollzogen werden“, sagte sein Thüringer Amtskollege. Von Franz Beemelmanns konnte er etliche Tips mit auf den Weg nehmen.

(Fortsetzung nächste Lokalseite)

HS 23.10.96

Bussarde und Sperber

als „Mäuse-Polizei“

Geilenkirchen (DG) - „Ein Äpfelchen am Tag hält den Doktor fern“ sagt ein altes englisches Sprichwort. Daß es auch knackig frische saftige Äpfel in rheinischen Landen gibt, zeigt ein Besuch der HS-Woche auf der Apfelplantage von Ulrich Hensen in Beeck. In seinem 6,7 Hektar großem Apfelgarten haben in den letzten Wochen fleißige Hände eine durchschnittliche Ernte eingefahren. Der Blütenan- satz war im Frühjahr mehr als vielversprechend, „aber die Erträge wurden durch die viel zu kalte Witterung während der Blütezeit, sowie mangelnde Befruchtung von Bienen erheblich gemindert“, so Hensen.

Die Bäume sind kurzstämmig, die Früchte so leicht zu erreichen. Apfelschäfer Hensen und sein Sohn Guido fahren mit kleinen Treckern durch die Plantage, beladen die langen schmalen, gummitireiften Karren mit den vollen Paletten der „Paradiesäpfel“ aus Beeck. Auf dem Hof wird die süße Fracht sortiert, im betriebseigenen Kühl Lager, je nach Sorte zwischen ein- und dreieinhalb Grad gekühlt. Die Aufbewahrung der Äpfel im Kühlhaus erfolgt bis weit bis ins Frühjahr hinein, damit auch nach Weihnachten noch dem Kunden ein knackiger saftiger Apfel angeboten werden kann.

Obstbauer Hensen und auch viele andere Bauern der Region Heinsberg lassen ihre Äpfel

im sogenannten kontrolliert integrierten Anbau wachsen. Was bedeutet das? „Der integrierte Pflanzenanbau verfolgt das Ziel, die ökologischen und ökonomischen Erfordernisse in ausgewogener Weise zu beachten“, so Obstbauer Hensen. „Er gewährleistet eine hohe Qualität bei gleichzeitiger Schonung der natürlichen Produktionsgrundlagen Boden und Wasser.“

Die Obstbauern verpflichten sich, nur gesundes Pflanzen- gut zu verwenden und regelmäßige Bodenuntersuchungen auf ph-Wert, Phosphat-, Kali, Magnesium- und Stickstoffgehalt durchzuführen zu lassen. Damit leistet der rheinische Apfelschäfer einen wertvollen Beitrag zum aktiven Umweltschutz. Zusätzlich stellt Ulrich Hensen Sitzstangen für Greifvögel auf. Mäusebussarde vor allem, auch einige Sperber sorgen in seiner Plantage für die Dezimierung der Wühlmäuse.

Es werden neun verschiedene Sorten angebaut: James Grieve, Delbarestivale, Elstar, Gala, Cox Orange, Jonagold, Jonagored, Boskoop und Melrose.

Um die Ernte zu bewältigen, werden jedes Jahr zahlreiche Helfer in die Plantage geholt. Trotz der durchschnittlichen Ernte zeigen sich die Preise in diesem Jahr wieder von der angenehmen Seite. Der Kilo- preis liegt bei 2,20 DM. Die

Preise bleiben bei Obstbauer Hensen trotz der hohen Lagerkosten im Kühlhaus bis ins Frühjahr unverändert.

Vor der Ernte werden die Steiltriebe von den Bäumen entfernt, damit mehr Licht an die „goldenen“ Früchte gelangt, denn mehr Licht bedeutet bessere Farbe.

Die Plantage bietet Vollzeitarbeit das ganze Jahr über, lediglich nach der Ernte bis zum Blattfall erlaubt sich der Obstbauer eine kurze Ruhepause und träumt dann vom „goldenen Äpfelchen“ - daß er bisher in seiner Plantage nicht fand.

Musik und Literatur

Geilenkirchen - „Musik und Literatur“ lautet der Titel eines Konzertes, das die Liedertafel Geilenkirchen-Hünshoven am Sonntag, 27. Oktober, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Geilenkirchen veranstaltet. Inhaltlich spannt sich der Bogen vom Luther-Choral bis zum Spiritual. Allesamt sind sie mehr oder weniger dem meditativen Bereich zuzuordnen. Dieser Intention wollen auch die zwischen den einzelnen Vortragsblöcken vorgesehenen Texte folgen.



Auf den schmalen Wege der Apfelplantage werden die Wagen von fleißigen Helfern vollbeladen.

Neue Freunde aus Gold-Dorf...

(Fortsetzung von 1. Lokalseite)

Nach einem Rundgang durch das Rathaus fuhren die Gäste direkt zum Golddorf Beeck. Dort konnten sich Gabriele und Walter Rüsswurm einen Eindruck von den Vorzügen der dörflichen Wohngemeinschaft verschaffen. Ein Blick ins „Backes“, in dem just an diesem Tag frisches

Brot nach althergebrachter Art gebacken wurde, und in den Obsthof Hensen rundete das Besuchsprogramm ab.

Herzlich empfangen wurden die Gäste aus dem Osten auch von Klara Henssen, der Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck. Sie hatte das

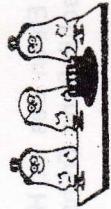
Sicherheit folgen ...

Sonntag, dem 20. Oktober 1996 um 15.00 Uhr im Gereonhaus

2054
Frau Käthe Heuter, Flahstraß
Frau Agnes Cremer, Beeck

Bitte, denken Sie daran sich für den Seniorennachmittag am

2054
699





St. Hubertus Schützenbruderschaft
Leiffarth e.V. 1950
im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



Wir laden ein zum
Hubertusball 1996

*am Samstag, 09. November 1996
ab 20:00 Uhr
im Saal Haus Hubertus*

***Konrad Bickmann
und Gemahlin***

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft e.V.

Leiffarth, im Oktober 1996



St. Martin

in Beeck

Zur Planung des St. Martinszuges sind alle Eltern, die Interesse daran haben am **Mittwoch, dem 23.Okttober 1996 um 20.00 Uhr** in die Gaststätte "Spehl" in Beeck eingeladen.

in Würm

Zur Vorbereitung auf das St. Martinsfest 1996, trifft sich das St. Martinskomitee am, **Samstag, dem 02.November 1996 um 20.00 Uhr** in der "Ponytränke" in Müllendorf

Der St. Martinszug findet wie üblich am **10. November** statt.
Wir treffen uns um **18.00 Uhr** in der Kirche.

St. Martins Kleidersammlung

Die alijährliche St. Martins - Kleidersammlung der Region Heinsberg ist in diesem Jahr am,

Samstag, dem 23. November

Plastiksäcke und Informationszettel werden rechtzeitig an alle Haushaltungen verteilt.

Die Kleidung kommt nicht in den Reißwolf, die Sachen werden weitergetragen. Mit dem Erlös werden Projekte zur Selbsthilfe in der Dritten Welt gefördert.

Einladung

zur

BUCHAUSSTELLUNG

Sonntag, 10. November 1996

Gereonhaus Würm

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth, feiert am **9./10. Nov.** Ihre Kirmes **Samstag, 9.November 1996 um 20.00 Uhr** Königsball im Haus Hubertus in Leiffarth mit dem Königspaar; Konrad und Ingrid Bickmann

Sonntag, 10.November 1996 um 9.00 Uhr Festgottesdienst

zu Ehren des hl. Hubertus mit Kranzniederlegung am Ehrenmal anschließend Frühschoppen im Haus Hubertus in Leiffarth.

Alle sind herzlich eingeladen.

Für unsere Senioren

Der nächste Seniorennachmittag findet statt, am

**Donnerstag, dem 28. November 1996
um 15.00 Uhr mit der hl. Messe in der Kirche**

Während der hl. Messe wird das Sakrament, der Krankensalbung gespendet. Anschließend treffen wir uns im Gereonhaus, bei Kaffee und Kuchen. Alle unsere Senioren sind hierzu recht herzlich eingeladen.



Bücher, Spiele und Cassetten, eine gute Auswahl kennen Sie schon lange aus unserer Bücherei; Jetzt zeigen wir ein großes Sortiment für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, das Sie kaufen können.

Cäcilifest



Am Sonntag, dem 24. November 1996 feiert unser Kirchenchor, das Cäcilifest. Nach der hl. Messe, treffen bei der Gastrichtung Basten (Biermanns) zum gemütlichen Beisammensein mit Jubilarehrung.

Musik verleiht Flügel!
Kirchenmusik ist himmlischer Klang für menschliche Ohren. Doch träumen Sie nicht länger von Engeisören, versuchen Sie's doch mal auf die menschliche Art: Machen Sie mit in unserem Kirchenchor.

Wir bedanken uns bei dem Kirchenchor, für die festliche Gestaltung vieler Gottesdienste im Laufe eines Jahres.

St. Martins Kleidersammlung

Die Sammlung findet statt, am

Samstag, dem 23. November 1996

Bitte, die Plastiksäcke rechtzeitig, zum Abholen bereitstellen. St. Martin hat seinen Mantel geteilt. Auch wir sollten teilen mit Menschen, die in Not sind.

Danken möchten wir allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in unserer Pfarrgemeinde die Sammlung vorbereitet haben und bei der Durchführung mit anpacken. Aber auch allen Spendern ein herzliches Wort des Dankes.

Auf Ihren Besuch am Buchsonntag freut sich

Ihr Büchereiteam

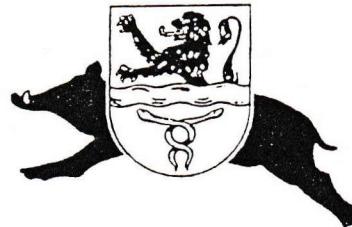
Sie erhalten bei uns, außer dem speziellen Angebot des Borromäusvereins, jedes lieferbare Buch, jederzeit. Und mit Ihrem Kauf fördern Sie unsere Bücherei.

Unsere Pfarrchronik feiert ihr 25-jähriges Jubiläum, denn sie wurde 1971 von Frau Scheret begonnen. Bei Ihrem Besuch am Sonntag haben Sie Gelegenheit, die Chronik in Ruhe anzuschauen.

Auf Ihren Besuch am Buchsonntag freut sich

Ihr Büchereiteam

Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk" e.V. 1949



Prinzenproklamation am, 16. November 1996

PROGRAMM !

20.11 Uhr Einmarsch der Gesellschaft mit Fanfare, Rotröcke, Tanzmariechen und Tanzgarde.

Begrüßung durch den Präsidenten: Rolf Hammes

Tanz eines Tanzmariechens: (Blumen oder Geschenk)

Ausmarsch.

Auftritt und Vorstellung der Gesellschaft „Eierköpp“ Baal
(Blumen oder Geschenk)

21.00 Uhr Gesang: Rosita Koritzki (Geld)

Tanz eines Tanzmariechens: (Blumen oder Geschenk)

21.30 Uhr Gesang: Gruppe „Solala“ (Geld)

Einmarsch der Gesellschaft zur Verabschiedung des alten
Prinzenpaars (Blumen oder Geschenk)

Tanz der Tanzgarde: (Blumen oder Geschenk)

Einmarsch des neuen Prinzenpaars und Vorstellung (Zepter)
(Blumen, Orden oder Geschenk)

Tanzmariechen: Nadine Pangh (Blumen oder Geschenk)

Gratulation der Gastgesellschaften

Ausmarsch

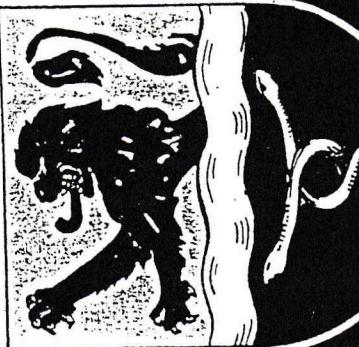
23.00 Uhr VERLOSUNG (Gewinnliste)

E N D E

Anschließend Tanz für alle.

TOMBOLA

e.v.



1949

1. Preis: Stereo-Farbfernseher, 55cm Bild mit Video-Text, Fernbedienung, Scart-Buchse im Wert von ca. 700,- DM. (Abzuholen bei: siehe Rückseite der Lose)
2. Preis: Stereo-Radiorecorder mit CD Player, Fernbedienung, 2x 16 Watt Ausgangsleistung im Wert von ca. 300,- DM.
3. Preis: Ein Nostalgie-Puppenwagen mit Puppe im Wert von ca. 150,- DM.
4. Preis: Ein Stimmungsleuchter im Wert von ca. 100,- DM
5. Preis: Ein Riesen-Plüsch-Faltenboxer im Wert von ca. 100,- DM.

PRINZENPROKLAMATION

am 16.11.1996

Beginn: 20:11 Uhr

sowie viele weitere wertvolle Preise!

im Haus Hubertus-Leiffarth

Hallo liebe Mitbürger(innen) !

„Ach wär' ich nur ein einziger mal

Deine Prinzessin im Karneval !“

Fast haben wir die karnevalslose Zeit überstanden. Wie in jedem Jahr starten wir mit der Prinzenproklamation unsere närrische Session.

In diesem Jahr stellt die *KG Würmer Wenk* das Stadtprinzenpaar. Aus diesem Grunde haben wir es nicht versäumt, gute Künstler für die Proklamation zu verpflichten. Genaueres werden Sie im Programmteil dazu lesen.

Auch dieses mal gibt es wieder eine große Verlosung. Lose können beim Hausverkauf oder am Abend im Saal gekauft werden.

Wir hoffen Sie an diesem Abend begrüßen zu können !

Bis dahin,

Eure Karnevalsgeellschaft *Würmer Wenk*.

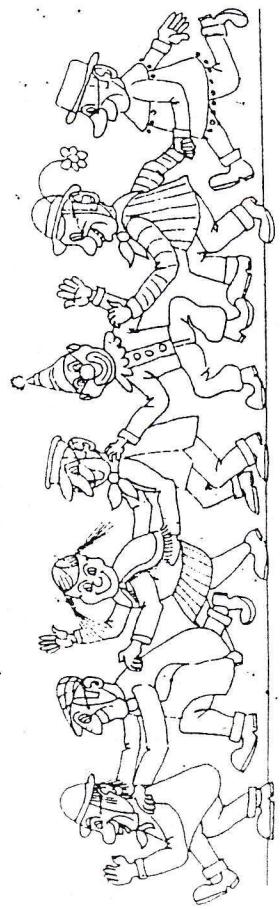


Radio PLUM
Kirchstraße 9
52525 Heinsberg-WALDENRATH
Telefon (02452) 2043

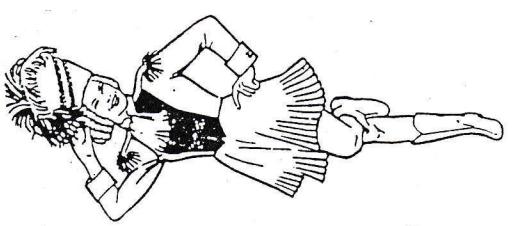


PROGRAMM

20:11 Uhr Einmarsch der Gesellschaft

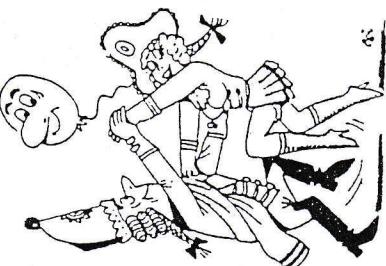


Es tanzen die
Mariechen und
Tanzgarden des
Würmer Wenk



Spielen wird das
Fanfarencorps des
Würmer Wenk

Gastgesellschaft:
„Eierköpp“ Ball

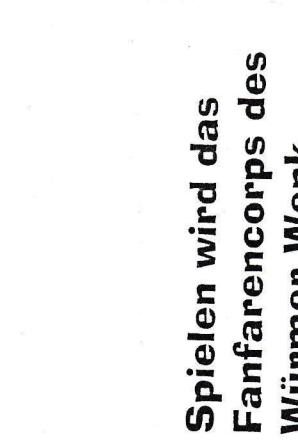


Zum Tanz spielt die
Kapelle:
„Kornblum“

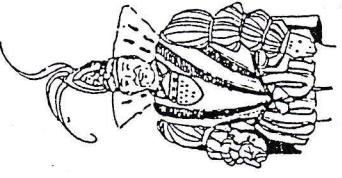
21:00 Uhr Auftritt der
„Kölschen Nachtigall“
Rosita
(Stimmungssängerin)



21:30 Uhr **SOLALA**
Bekannt in allen Sälen
der Region !

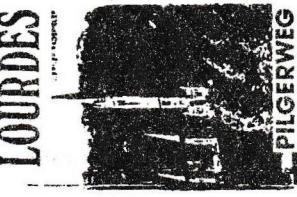


Verabschiedung des
alten und



Vorstellung des neuen
Prinzenpaars
(Stadtprinz)

Lourdesfahrt 1997



LOURDES

In der Zeit vom 21.-26.04.1997 fahren wir wieder nach Lourdes.
Die Fahrt mit Vollpension vom 22. (abends) bis 25.04.1997 (mittags) und Krankenversicherungsschutz beträgt **DM 465.00**
Wer interessiert ist mitzufahren, melde sich bitte im Pfarrbüro (zu den Pfarrbürostunden) oder bei Bernadette Wacker, im Feldchen 18, Würm,

Nr.: 13/ 96

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr : donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02

02453 / 20 80 jetzt schon an.

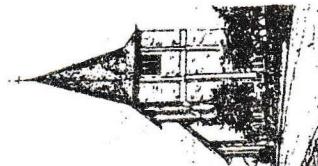
Pfarrbrief

St. Gereon Würm

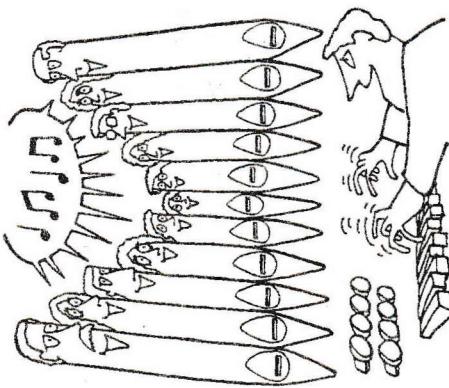
Nr.: 13/ 96

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
dienstags von 8.30 - 11.30 Uhr : donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 0 24 53/22 02

Pfarrer Norbert Kaluza · Telefon: 0 24 53/22 02



Festes singen, Festes feiern



Sie singen gut und
wissen es nur nicht?
Wie wär's einmal
mit einem Probenbesuch
beim Kirchenchor
an jedem Dienstag
um 20.00 Uhr
in der Gaststätte Basten?

Vorweihnachtliches Konzert

am Sonntag, dem 1. Advent 01. Dezember 1996
um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

Auch in diesem Jahr, möchten wir nicht auf das Konzert verzichten.
Unter der Mitwirkung, des

"Musikkorps Würm
Kirchenchor, "St. Cäcilia"
"Gesangverein Frohsinn" Beeck
Kinderchor " Singende Würmchen"

wird es bestimmt wieder ein toller Erfolg.
Alle Pfarrangehörigen sind jetzt schon herzlich eingeladen.
Nach dem Konzert, natürlich wie immer die Türkollekte.



Sternsingeraktion 1997

Alle interessierte Kinder, Eltern und Gruppenleiter / Innen sind herzlich eingeladen, zur Vorbereitung der Sternsingeraktion 1997

am Montag, dem 18. November 1996
um 16.00 Uhr im Gereonhaus

Kontakte: Chorleiter Albert Kochs, Tel. 23 45 und
geschäftsführender Vorsitzender Anton Peschen, Tel. 8 03.

Im Saal Milde blieb kaum ein Auge trocken

„Ein vollkommener Engel“ - Eine gelungene Premiere für die Theatergruppe Beeck

Von Mareike Feilen

Geilenkirchen-Beeck. Eine saftige Champagner-Rechnung im „Grünen Kakadu“ war der Anfang allen Übels. Tierarzt Dr. Eberhardt Engel hätte sich wohl niemals träumen lassen, daß sein Junggesellenabend so verzwickt enden würde. „Ein vollkommener Engel“ heißt der brillante Schwank der Theatergruppe Beeck, der am Samstag im ausverkauften Saal Milde Premiere feierte und für unglaubliche Begeisterung im Publikum sorgte.

Seit einem halben Jahr ist Eberhardt Engel, alias Friedhelm Schmitz, glücklich verheiratet mit Evelin, dennoch plagt ihn sein schlechtes Gewissen, als er sich mit seinen Freunden, dem Schauspieler Thorsten Thaler und Dr. Manfred Stier, ebenfalls Tierarzt und zudem Junggeselle im „Grünen Kakadu“ mit Champagner die Nacht um die Ohren haut. Da er die Reaktion und das Mißtrauen seiner Frau fürchtet, verstrickt er sich in einem Netz voller Lügen, die großen „Schlamassel“ verursachen. Verschiedene Widersprüche veranlassen Evelin schließlich, ihren „verlogenen“ Mann zu verlassen. Zutiefst enttäuscht packt sie ihre Koffer und zieht wieder zu ihrer Mutter und der Schwester Florentine.



„Ein vollkommener Engel“ sorgt bei der Aufführung der Laienspieltruppe in Beeck für turbulente Szenen. *RW 12.11.96*

Foto: mf

ne. Nun gilt es, schleunigst eine Ersatzfrau zu finden, hat sich doch die reiche Tante Eva Kellermann mit ihrem Mann Adam und der Tochter Anita zu Besuch angekündigt, die endlich mit ihrem Geld den Traum der eigenen Praxis wahr machen könnte. Zusammen mit Hausdiener August Primel hecken die Männer einen Plan aus, um den Kellermanns ein intaktes Familienleben vorzugaukeln. So wurde Thorsten Thaler zu „Thorsteline“ und mimte nahezu perfekt die verschollene Ehefrau Evelin. Da gibt es nur ein kleines Problem: die Bardame Conney Meyer, die beim verhängnisvollen Champagnerabend sein Herz in Flammen gesteckt hat. Der eingefleischten Moralisten und herrschaftlichen Eva Kellermann entgehen so manche „Kunstfehler“ natürlich nicht, und sie wird auch prompt mißtrauisch. Besonders als sie Eberhard mit der aufdringlichen Nachbarin Frau Fink „in flagranti“ erwischt.

Das Unheil nimmt seinen Lauf, als Manfred an der verschüchtertenen Anita Gefallen findet und sie durch eine ordentliche Portion Cognac aus ihrem Dornröschenschlaf wachrüttelt. Das Chaos ist perfekt: Für die gradlinige Tante bricht eine Welt zusammen. Auch

ihr bisher kleinlauter Mann Adam findet durch den Alkohol seine „Männlichkeit“ wieder und läßt sich von da an nicht mehr von seiner Frau unterdrücken.

Allem Wirrwarr zum Trotz finden am Ende des dritten Aktes alle Beteiligten wieder zueinander und lösen die Mißverständnisse. Eberhard bekommt sein Geld für die Praxis und versöhnt sich mit der „richtigen“ Evelin, Hausdiener August und Evelins Schwester Florentine wollen heiraten, Thorsten Thaler und Conny Meyer sind glücklich verliebt, und Anita kann nun endlich zu ihrem Angebeteten Dr. Stier ziehen.

Die beeindruckende schauspielerische Leistung und die sagenhafte Komik der elf Darsteller wurde durch brüllende Lacher im Publikum und ständigen Applaus - auch während der Szenen - reichlich belohnt. Besonders Adam und Eva Kellermann, gespielt von Rolf Stenner und Trude Hamacher, glänzten durch Charme und Witz und ließen kaum ein Auge trocken. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, hat in diesem Jahr leider kein Glück mehr, denn alle Aufführungen sind bereits bis auf den letzten Platz ausverkauft. Ein kleiner Trost: Im nächsten Jahr gibt es mit Sicherheit wieder ein tolles Stück.

St. Hubertus Schützen *RW*

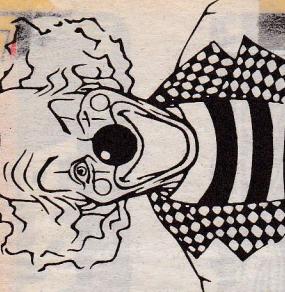
Patronatsfest 7.11.96

Geilenkirchen-Leiffarth. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth feiert am kommenden Wochenende ihr Patronatsfest. Eingeleitet wird es durch den Königsball am Samstag, 9. November, im Haus Hubertus. Das Königspaar Konrad und Ingrid Bickmann eröffnet um 20 Uhr das Festbankett.

Die Schützenbruderschaft marschiert am Sonntag, 10. November, um 8.30 Uhr zum Patronats-Hochamt in der Pfarrkirche in Würm. Die Schützenbruderschaften St. Gereon Würm und St. Josef Müllendorf schließen sich unterwegs an.

Sessionsaufakt und Prinzenproklamation

Samstag, 16.11.'96 • Haus Hubertus, Leiffarth



Neues Prinzenpaar soll vom
Publikum erraten werden

Neues Prinzenpaar soll vom Publikum erraten werden

Geilenkirchen-Würm. Auch beim "Würmer Wenk" ist am Samstag, 16. November, die karnevallose Zeit vorbei. Die Mitglieder des "Wenk" laden um 20 Uhr zur Prinzenproklamation nach Leiffarth ins „Haus Hubertus“ ein. In diesem Jahr kommt auf den Verein eine besondere Aufgabe zu, denn er stellt diesmal das Stadtprinzenpaar. Wer das närrische Zepter schwingen wird, ist wie immer ein Geheimnis und wird erst während der Proklamation gelüftet. Um 20.11 Uhr wird die Karnevals-Gesellschaft zu den Klängen des Fanfarencors mit der großen Tanzgarde und den Mariechen einmarschieren. Als erstes wird dann das jüngste Tanzmariechen des "Würmer Wenk", Jutta Schneider, über die Bühne wirbeln. Im Anschluß daran wird das Fanfarencorps unter Leitung von Corpsführer Christian Paulli die Stimmung weiter nach oben bringen. Weiter im Programm geht es dann mit der "Kölschen Nachtigall" Rosita. Nach einer Tanzeinlage des mittleren

Die karnevalslose Zeit ist vorbei „Würmer Wenk“ stellt „das Stadtprinzenpaar“

Geilenkirchen-Würm (dg) - Am Samstag, 16. November, ist auch beim "Würmer Wenk" endlich die karnevalsvolle Zeit vorbei. Die Mitglieder des "Wenk" laden um 20 Uhr zur Prinzenproklamation nach Leiffarth ins „Haus Hubertus“ ein. In diesem Jahr kommt auf den Verein eine besondere Aufgabe zu, denn er stellt diesmal das Stadtprinzenpaar von Geilenkirchen. Wer das närrische Zepter schwingen wird, ist wie

Um 17.00 Uhr beginnen die Jungen und das alte Prinzenpaar, die Schirmheren Iris, verabschiedet werden. Um 20.11 Uhr wird die Karnevalsgesellschaft einmarschiert, zu den Klängen des Fanfarencorps, mit der großen Tanzgarde und den Marienbäckchen. Als erstes wird dann das neue Prinzenpaar vorgestellt.

ungste Tanzmariechen des Würmer Wenk", Julia Schneider, über die Bühne wird das Fanfarencorps, unter Leitung von Christian Pauli, die Stimmung weiter nach oben bringen. Weiter im Programm geht es dann mit der

große Verlosung. Auch danach der offizielle vorüber ist, geht kaum der Gäste nach Hause, die Kapelle „Kornblum“ danach zum Tanz aufspielt.



Bei der Proklamationssitzung am Samstag wird das alte Prinzenpaar Detlef I. und Prinzessin Iris, verabschiedet.



Anni und Leo Kaiser von der KG „Würmer Wenk“ regieren mit Unterstützung ihres Sohnes Jan die gesamte Geilenkirchener Narrenschar als Stadtpfarrprinzenpaar. *9VZ 18. 11. 96* Stefanie Rothkranz

Mit närrischem Pfiff und Elan

Anni und Leo Kaiser sind das Stadtpfarrprinzenpaar von Geilenkirchen

Geilenkirchen-Leiffarth. „Sie kommen aus Honsdorf. Er ist Waage, sie Jungfrau und beide sind sehr sportlich.“ „Würmer-Wenk“-Präsident Rolf Hammes gab den gut 200 Besuchern im Haus Hubertus einige Tips. Und schon bald wurde im Saale geraten, wer denn das neue Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft ist.

Doch bis das Geheimnis endgültig gelüftet wurde, machte es Rolf Hammes richtig spannend. Stückchen für Stückchen wurde der Schirm, unter dem die Tollitäten verborgen waren, nur angehoben. Dann präsentierte sich das Prinzenpaar und gleichzeitige Stadtpfarrprinzenpaar für die Session 1996/97:

Anni und Leo Kaiser werden die Jecken im ganzen Geilenkirchener Land durch die närrische Saison führen. Ihr Motto lautet: „Wir wollen mit närrischem Elan und Pfiff steuern das Narrenschiff“.

Als ob ganz Würm nur darauf gewartet hätte, daß die karnevalslöse Zeit endlich vorbei ist, so war am Samstag abend die Stimmung im Haus Hubertus. Ausgelassen feierten die Jecken den Beginn der närrischen Zeit. Wie es der Vorstand der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ immer wieder schafft, die Tollitäten bis zur Proklamation geheim zu halten, bleibt sein Geheimnis. Um so spannender

gestaltete sich aber auch die Präsentation des neuen Prinzenpaares. Als es endlich soweit war, kochte die Stimmung im Saale. Schließlich hatten vorher schon die tollen Programmpunkte für ausgelassene Heiterkeit gesorgt. Mit großem Aufwand wurde das Prinzenpaar der vergangenen Session verabschiedet. Detlef I. und Iris I. (Gar) wurden zum letzten Mal zu den Klängen der Funken auf die Bühne geleitet. Dann hieß es Abschied nehmen. Damit es ihnen und ihrem Adjutanten Uwe Schermuly nicht schwer fiel, das Zepter abzugeben, zeigte Tanzmariechen Nadine Pangh einen schwungvollen Gardetanz.

Tanzmariechen wie ein Wirbelwind

Anni und Leo Kaiser erhalten in der närrischen Zeit gleich zweimal Unterstützung: Ihnen steht ihr Sohn Jan als Page und Adjutantin Karin Rommerskirchen und zur Seite.

Pünktlich zur Jeckenzeit um 20.11 Uhr hatte das jecke Treiben des „Würmer Wenk“ begonnen. Mit Trompetenklängen und Trommelschlägen führte das Fanfarencorps des „Würmer Wenk“ unter Leitung von Christian Pauli die Karnevalsgesellschaft die große Tanzgarde und die Tanzmariechen in den

Saal. Denn gleich zu Beginn hieß es „Mariechen tanz“. Und das jüngste Tanzmariechen der KG, Julia Schneider, war der Eisbrecher. Wie ein Wirbelwind fegte sie über die Bühne erntete viel Applaus.

Nach einer schmissigen Einlage des Fanfarencorps hatte die „Kösche Nachtigall“ Rosita Koritzki ihren Auftritt: Da hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen. Zu ihren Stimmungsliedern wurde geschunkelt und geklatscht. Dann hatten wieder „Eigengewächse“ das Sagen auf der Bühne. Tanzmariechen Nadine Scherberich zeigte einen Mariechentanz voller Schwung und Elan. Aus vollen Halse sang das Publikum beim Auftritt der Musikgruppe „Solala“ mit. Ihre Songs heizten dem Publikum so richtig ein.

Da alleine feiern bekanntlich weniger Spaß macht, hatten die Würmer an diesem Abend auch Gäste: Die KG „Eierkopp Baal“ und die befreundeten Karnevalsgesellschaften aus Süggerath, Geilenkirchen, Immendorf und Grotenrath besuchten die Närrinnen und Narren im Haus Hubertus. Auch nachdem das so lange gehütete Prinzenpaar-geheimnis gelüftet worden war, wurde noch lange nicht daran gedacht, nach Hause zu gehen. Die Kapelle „Kornblum“ spielte zum Tanz.

(rot)

E I N L A D U N G

Die Frauengemeinschaft lädt alle Mütter und Frauen herzlich ein zur diesjährigen Adventsfeier am 18. Dezember 1996.

Wir wollen den Alltag vergessen und uns ein Paar gemütliche Stunden gönnen.

Wir beginnen diese Feier mit einer Adventsandacht um 14.30 Uhr.

Anschließend treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen im Gereonhaus.

Unkostenbeitrag 6 DM.

Um schriftliche oder telefonische Rückantwort wird gebeten bis zum 13. Dezember 1996 bei:

Frau Inge Hellenbrand Tel.: 2591

Frau Anneliese Kuhn Tel.: 572

Frau Annemie Bierfeld Tel.: 2541

Hiermit melde ich mich zur Adventsfeier am 18. Dezember 1996 an !

Unterschrift:



Kaisers sind die Würmer Prinzen. Foto: sh

RW 19. 11. 96
Würmer Wenk in Aktion

Geheimnis um die Thronfolge gelüftet

Geilenkirchen-Leiffarth (mf). Im Haus Hubertus war die Spannung in diesem Jahr besonders groß. Der Karnevalsvor- ein „Würmer Wenk“ hatte nämlich die ehrenvolle Aufgabe, das Stadtprinzenpaar zu proklamieren. Zunächst war Unterhaltsames angesagt.

Nach dem Einmarsch der Gesellschaft mit Fanfaren, der Rotröcke, Tanzmariechen und Tanzgarde und der Begrüßung durch den Präsidenten Rolf Hammes zeigten die Tanzmariechen ihr Können. Mit dem Auftritt der Stimmungssängerin „Kölsche Nachtigall“ Rosita und der Gruppe „Solala“ rückte die Proklamation immer näher. Das Altprinzenpaar Detlef und Iris Gar mußte sich bei ihrer Verabschiedung vom närrischen Zepter trennen.

Und wer übernimmt es für die kommende Session? Versteckt unter einem mit Vorhang überzogenen Schirm war des Rätsels Lösung: Anni und Leo Kaiser aus Honsdorf führen mit ihrem Pagen, Sohn Jan, und mit Adjutantin Karin Rommerskirchen die Narrenschar des „Würmer Wenk“ durch die Session 1996/97.



50jähriges mit einem Festessen gefeiert *RW 25.11.96*

Zur 50jährigen Chormitgliedschaft von Änni Wolters veranstaltete der Kirchenchor Cäcilia Würm gestern eine Jubiläumsfeier. Die 21 Chormitglieder sowie der Pastor Norbert Kaluza versammelten sich nach der Festmesse in der Pfarrkirche zum Feiern in der Gaststätte Basten. Dirigent und Organist Albert Kochs ist seit 35 Jahren Mitglied. Er übernahm zudem vor 20 Jahren die Aufgabe des

Dirigenten und Organisten. Für 50 Jahre Gesang wurde außerdem Sibylle Hellenbrandt ausgezeichnet. Änni Wolters hat bereits mit 15 Jahren Gefallen am Chorgesang gefunden und ist seitdem bis auf kurze Unterbrechungen jede Woche einmal mit Begeisterung zu den Chorproben erschienen. Der Vorsitzende Anton Peschen überreichte die Ehrenurkunden zum Jubiläum. Foto: M. Feilen

Adventsfeier der Frauengemeinschaft



Die kath. Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm lädt alle Mütter und Frauen zur diesjährigen Adventsfeier am

Mittwoch, dem 18. Dezember 1996

herzlich ein. Die Feier beginnt mit der hl. Messe um 14.30 Uhr in der Kirche

anschließend Kaffee und Kuchen im Gereonhaus.

Unkostenbeitrag DM 6.00

Um schriftliche oder telephonische Rückantwort wird gebeten bis zum 13. Dezember 1996 bei,

Inge Hellenbrand, Leiffarth

2591

Annemie Bierfeld, Leiffarth

2541

Anneliese Kuhn, Müllendorf

572

Vergessen wir den Alltag und gönnen uns ein paar schöne, gemütliche, vorweihnachtliche Stunden.



Krankenpflegekurs

Die kath. Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm bietet einen Krankenpflegekurs an. er beginnt am

Mittwoch, dem 08.Januar 1997 um 19.30 im Gereonhaus

Kursleiterin: Frau Dahlmanns, Caritas Geilenkirchen

Es müßten sich mindestens 10 Teilnehmer melden damit dieser Kurs zustande kommt. Anmeldung bei,

Helga Peschen, Beeck 2988

Im nächsten Pfarrbrief erfahren Sie mehr.

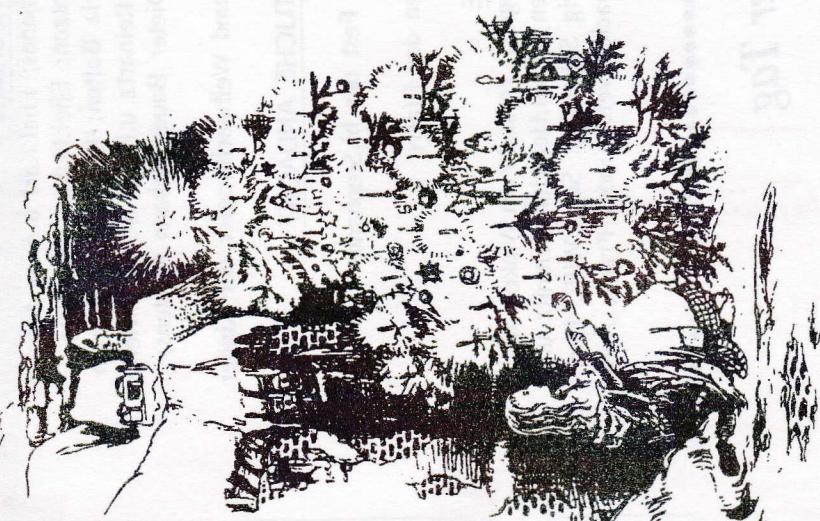




Einen enormen Besucher- und Käuferansturm regisierten die CDU-Frauen bei ihrer 6. Ausstellung "Frauen und ihre Hobbies" in den Begegnungsstätte Haus Bastei. Rund 3.000 DM waren der Reinerlös für alleinerziehende Mütter und Väter sowie von Arbeitslosigkeit betroffene Familien. - Eine ständig umlagernde Attraktion bot Marga Zimmermann (r.) aus Leifarth, die Original Meißener Porzellan künstlerisch bemalte.



Man sieht es den Goldhochzeiter nicht an, daß sie schon so lange verheiratet sind: Jakob und Margarete Clemens aus Würm wurden Silvester 1946 getraut. G/3 90 10 Cr / Foto: Inge Robertz



Jugendliebe hält nun schon seit 50 Jahren

Jakob und Margarete Clemens feiern Goldhochzeit

Geilenkirchen-Würm. Sie gingen zusammen in die Schule und wuchsen gemeinsam auf. Die Jugendliebe der Eheleute Jakob und Margarete Clemens aus Würm, Zum Wassergut 11, hält inzwischen 50 Jahre. Silvester 1946 gaben sich die Goldhochzeiter in der Aachener Heilig Geist Kirche das Jawort. Margarete Clemens war das älteste von elf Kindern des Landwirts Peter Königs aus Würm. Sie lernte früh, der Mutter zur Hand zu gehen, zog ihre jüngeren Geschwister mit auf.

Ihren Ehemann, den Maurer Jakob Clemens aus Müllendorf, konnte sie bereits als Schulkind. Er war das einzige Kind des Maurers und Bauunternehmers Josef Clemens. Im elterlichen Baugeschäft war er tätig, bis der Vater das Geschäft nach dem Krieg aufgab.

Jakob und Margarete Clemens heirateten vor 50 Jahren, bauten sich 1955 ihr schönes Eigenheim, in dem sie heute noch wohnen. Tochter Agnes kam zur Welt auch 28.12.96

Inzwischen sind die Jubilare stolze Großeltern von Enkel Volker. Beide Eheleuten geht es gesundheitlich noch ausgezeichnet. Der große Garten ist das Hobby des Hausherrn, für die Blumen darin ist allerdings die Hausfrau zuständig, wie auch für den Haushalt, den sie noch allein bewältigt.

Außerdem gehört sie zu den aktiven Damen "Helfende Hände", die fleißig für die Mission stricken. Im Sommer gehört auch das Radfahren zu beider Lieblingsbeschäftigung.

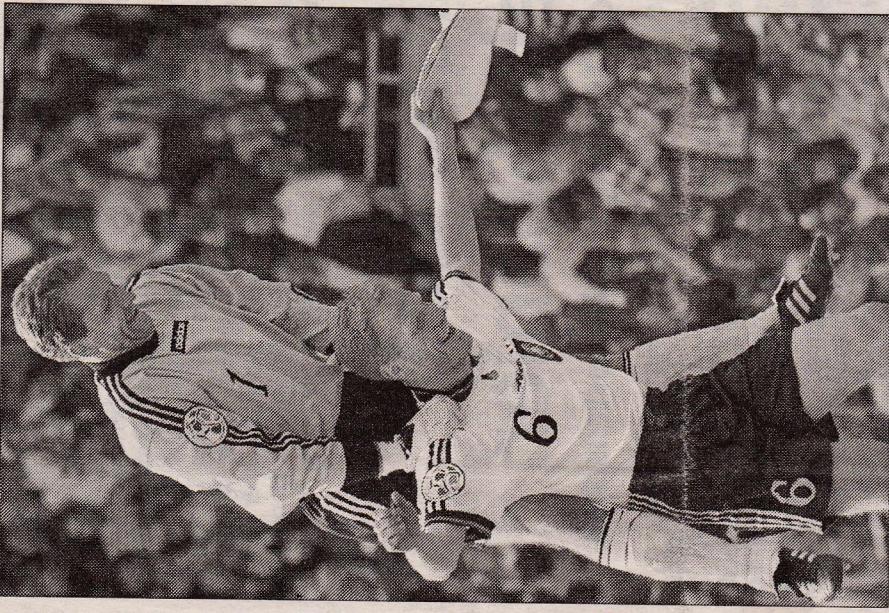
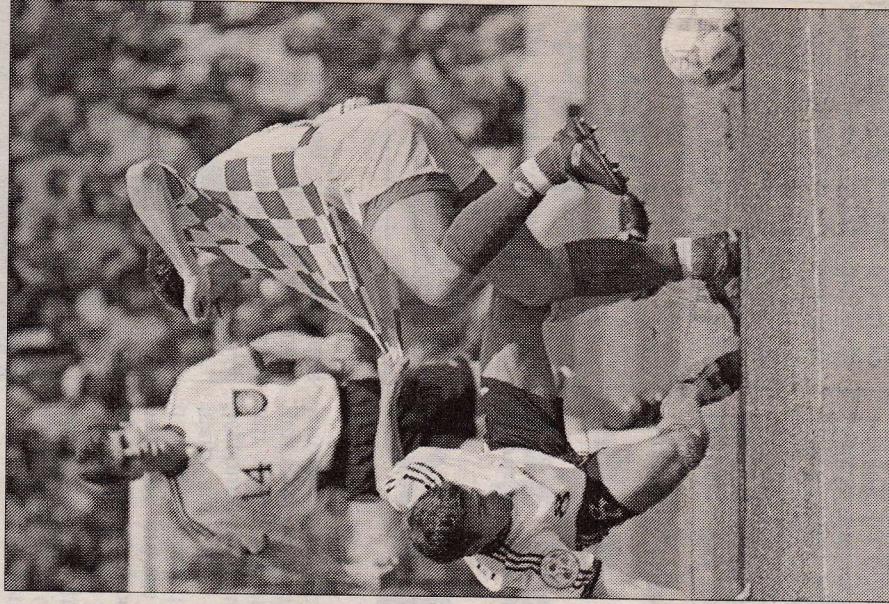
Ihre Goldhochzeit werden sie am Samstag, 4. Januar, mit einer Dankmesse in der Würmer Kirche St. Geron um 14.30 Uhr feiern. Anschließend sind die Familie, Freunde, Nachbarn und Verwandten zum Fest in das Gereonshaus eingeladen. Und da beide so rundum glücklich sind, wünschen sie sich nur gute Gesundheit für die Zukunft. Das wünscht die Geilenkirchener Zeitung ihnen natürlich auch.

Ein uraltes Kirchengebet sagt: In dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht auf- gestrahlt. Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Gemeinde daß ein Funke dieses Lichtes Ihre Herzen erreicht und sie für lange Zeit erwärmt.

Ihr Pfarrer

Alfred Klemm

● Schwach gespielt, aber ruppig Kroaten mit 2:1 besiegt ● Einzug ins EM-Halbfinale gegen England teuer bezahlt



Das Viertelfinale

Spanien – England 2:4
n. E. 2:4
Frankreich – Niederlande 2:1
n. E. 5:3
Deutschland – Kroatien 1:0
Tschechien – Portugal 2:1
n. E. 5:3

Das Halbfinale

Mittwoch, 26.6., 17.00 Manchester (live ZDF)
Frankreich – Tschechien
Mittwoch, 26.6., 20.30 London (live ARD)
England – Deutschland

Fotos: dpa

Matthias Sammer löst das Ticket nach Wembley

Berti Vogts: „Mannschaft war geschockt“

Manchester. Das erste Wunschziel ist erreicht, doch der Weg auf Europas Gipfel wird für die deutsche Fußball-Nationalelf wegen weiterer Verletzungsausfälle zum Gewaltmarsch. Trotz einer schwachen Leistung hat das DFB-Team das „Traum“-Halbfinale bei der Europameisterschaft gegen Gastgeber England perfekt gemacht. In der Runde der letzten Acht quälten sich die Schützlinge von Bundestrainer Berti Vogts zu einem glücklichen 2:1 (1:0) gegen Kroatien. Damit wurde der insgesamt fünfte deutsches Einzug in eine EM-Vor- schlussrunde perfekt.

„Wir wissen, daß wir viele Fehler gemacht haben. Meine Leute haben sich durch die harte Gangart der Kroaten verunsichern lassen und waren nach Jürgen Klinsmanns Ausfall geschockt“, sagte Berti Vogts. „Jetzt machen sich die Ausfälle von Jürgen Kohler und Mario Basler bemerkbar.“ Der Bundenstrainer muß gegen England auf Stürmerstar Klinsmann verzichten (siehe nebenstehenden Bericht). Fraglich ist zudem der Einsatz von Fredi Bobic. Der 24jährige blieb mit ausgekugelter Schulter zur Pause in der Kabine. Die Blessur hatte er sich

bei einem Zusammenprall mit Christian Ziege zugezogen. Im Old-Trafford-Stadion von Manchester brachte Matthias Sammer die deutsche Elf nach einem langen Durchhänger in der 59. Minute zurück auf die Siegerstraße. Der Rotschopf markierte in unmaßlicher Manier mit seinem zweiten Turniertreffer das 2:1, wobei er, wie schon gegen Russland, sein Durchsetzungsvermögen unter Beweis stellte.

Befreit: Andreas Köpke (Bild links, oben) und Matthias Sammer feiern den Einzug ins Halbfinale. – Bedrängt: Mehmet Scholl weiß sich gegen Davor Suker nur mit dem Griff ans Trikot zu helfen (Bild rechts). Fotos: dpa

Als der Libero traf, spielte „Geheimtip“ Kroatien nur noch mit zehn Mann. Igor Stimac (57.) sah wegen wiederholten Foulspiels die Gelb-Rote Karte. Der Platzverweis lähmte die Angriffsbeziehungen, nachdem Goalgetter Davor Suker (51.) das 1:1 markiert hatte. Nach 321 Turnierminuten mußte Torhüter

Platzverweis lähmkt Kroatien Offensivspiel

Sammer, der zum „Mann des Spiels“ gekürt wurde: „Wir haben uns unerklärlich schwer getan, aber wir sollten uns nicht zu lange mit zu viel Kritik aufhalten. Wenn es einmal nicht gut geklappt hat, bricht bei uns gleich die Welt zusammen.“

Andreas Köpke, der durch seinen Wechsel zum FC Barcelona und seine Absage an den VfB Stuttgart am Vortag des Spiels für Schlagzeilen gesorgt hatte, erstmals hinter sich greifen. Die Vogts-Elf, die wie schon gegen Italien vieles schuldig blieb, war durch Kapitän Klinsmann per Handelfmeter (21.) glücklich in Führung gegangen.

Fähigkeiten, das Geschehen. Aus ungeschickten und unnötigen Foulspielen resultierten schon in der Anfangsphase Gelbe Karten für Sammer und Klinsmann. Die kroatische Auswahl, die ihre Stars Prosinecki (Oberschenkelzerrung) und Bokšić (Grippe) ersetzen mußte, konnte allerdings aus ihrer Feldüberlegenheit nur selten Kapital schlagen.

Teilweise wurden die Grenzen des im Fußball Erlaubten überschritten, was der schwache Schiedsrichter Sundell nicht unterband. (sid)

Weitere Berichte Sportseite III

30 Jahre nach dem legendären WM-Finale zwischen England und Deutschland an gleicher Stätte kommt es nun zum neuerlichen Prestigekampf. Damals siegten die Engländer mit dem umstrittenen „Wembley-Tor“ 4:2 nach Verlängerung. Letztmals trafen beide Mannschaften bei einem großen Turnier 1990 in Turin bei der WM aufeinander. Damals siegte die Auswahl von Teamchef Franz Beckenbauer mit 4:3 im Elfmeterschießen. Die Personalnöte von Berti Vogts werden unterdessen immer größer. Thomas Helmer ging stark angegriffen (Knieverletzung) in das Viertelfinale, in dem Deutschland am Ende nur kämpferisch Plus-

punkte sammeln konnte. Erwartungsgemäß übernahm Mehmet Scholl die Rolle des formschwachen Thomas Häßler und kam zu seinem ersten EM-Einsatz. Markus Babbel kehrte nach Sperre ins Team zurück, dafür mußte Steffen Freund zunächst weichen. Gegen die auf sieben Positionen gegenüber dem 0:3 zum Vorrundenabschluß gegen Portugal veränderten Kroaten hatte die Vogts-Auswahl eine schwache erste Halbzeit. Die Kicker vom Balkan diktieren aufgrund ihrer besseren Spielanlage und der stärkeren individuellen

24.6.96

Deutschland – Kroatien 2:1

Deutschland: Köpke/Frankfurt (34 Jahre/37 Länderspiele) – Sammer/Dortmund (28/45 – 23 für DDR) – Babbel – Helmer/beide B. München (31/52) – Reuter/Dortmund (29/56), Eilts/Bremen (31/21), Ziege (24/23) – Scholl/beide B. München (25/10) ab 88. Häßler/Karlsruhe (30/78), Möller/Dortmund (28/65) – Klinsmann/B. München (31/88) ab 40. Freund/Dortmund (26/18), Bobic/Stuttgart (24/

11) ab 46. Kuntz/Bes. Istanbul (33/21)

Kroatien: Ladić – Jerkan – Bilic, Stimac – Stanic, Asanovic, Jurcevic (78. Mladenovic), Boban, Jarni – Suker, Vlaovic

Schiedsrichter: Sundell (Schweden) – Tore: 1:0 Klinsmann (21., Handelfmeter), 1:1 Suker (51.), 2:1 Sammer (59.) – Zuschauer: 43 412 – Gelb-Rote Karte: Stimac (57.) – Gelbe Karten: Sammer, Klinsmann

Deutschland steht im EM-Finale

27.6.96
RW



Die frühe Führung für die Engländer ist gefallen. Torschütze Alan Shearer (Nr. 9) dreht jubelnd ab.

Foto: dpa

London/Manchester (dpa). Deutschland schlug England 7:6 im EM-Halbfinale nach Elfmeterschießen und spielt am Sonntag im Endspiel gegen Tschechien. Torhüter Andreas Köpke sorgte für die Entscheidung, als er den Schuß von Southgate hielt und Andi Möller kaltblütig verwandelte. Nach 90 Minuten hatte es ebenso wie nach der Verlängerung 1:1 gestanden.

Die 75 862 Zuschauer im ausverkauften Wembleystadion sahen ein packendes Spiel. Die schnelle Führung der Engländer durch den Kopfball von Torjäger Alan Shearer in der 3. Minute egalisierte Stefan Kuntz nur 13 Minuten später. Der Ex-Lauterer spritzte in einen Paß von Thomas Helmer und schoß zum 1:1 ein. Tschechien gewann als krasser Außenseiter in Manchester mit 6:5 im Elfmeterschießen gegen Ex-Europameister Frankreich. Held des Abends war Torhüter Kouba, der im Strafstoß-Krimi den Schuß von Pedros nach 120 enttäuschen den und torlosen Minuten parierte. Die Franzosen verließen erstmals nach 2 Spielen wieder als Verlierer den Raser. Die überwiegend englischen Zuschauer quittierten den mangelnden Unterhaltungswert des ersten Halbfinales mit einem gellenden Pfeifkonzert und „England, England“-Rufen. Taktische Zwänge dämpften die spontane Spielfreude in einer Begegnung, die lange Zeit ohne echte Torchance blieb.

Weitere Berichte im Sport

Vogts' Abschied von der Idee des schönen Fußballs: Jetzt zählt nur noch der Erfolg



Die Gedanken sind frei: Bundestrainer Berti Vogts wirft heute sein Grundkonzept über den Haufen. Foto: dpa

So wollen sie spielen

DEUTSCHLAND

Köpke
Sammer*
Babbel
Reuter* Freund Eilts Helmer Ziege*
Möller* Scholl
Kuntz*

Schiedsrichter: Puhl (Ungarn)

Sheringham* Shearer*
McManaman Gascoigne (Platt) Anderton (Platt)
Southgate* Ince
Pearce Adams* Phil Neville
Seaman

ENGLAND

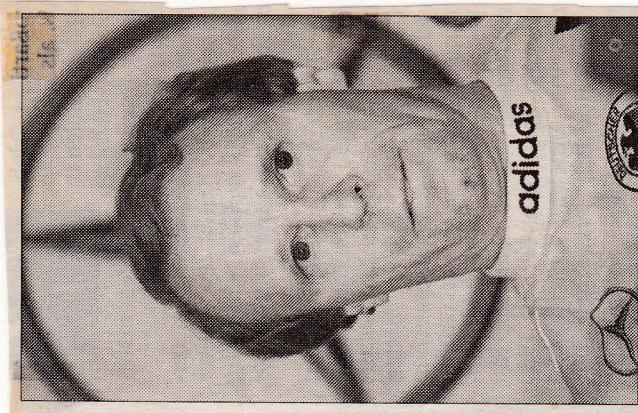
Bei Deutschland sitzen nach dem Ausfall von Basler, Bobic, Klinsmann und Kohler als Feldspieler noch Bierhoff*, Bode, Häßler*, Schneider und Strunz auf der Bank.

Bei England ist der Einsatz von Anderton und Gascoigne fraglich; für den gespererten Gary Neville spielt dessen Bruder Phil.

* = mit einer Gelben Karte belastet



Zwei Männer, auf die es ankommt: Darf Andy Köpke sich vor lauter Freude flachlegen, muß David Seaman traurig am Pfosten kauern? Fotos: Simon/Werek



„Ich bin nicht depressiv, ich bin Realist.“ Berti Vogts, sehr nachdenklich. Foto: dpa

Sammer als Leitfigur – Möller versteckte sich 'mal wieder

Andreas Köpke: Chancenlos bei seinem ersten Turnier-Gegentor. Bewies bei mehreren gefährlichen Situationen gute Nerven.

Matthias Sammer: Riß seine Teamkollegen mit, als vor allem Engagement und Einsatzwillen gefordert waren.

Markus Babbel: Lieferte eine zuverdienstende Partie, kam gegen Suiker aber häufiger zu spät.

Thomas Helmer: Spieltet trotz Knieverletzung souverän.

Stefan Reuter: Hatte den pfeil-

schnellen Jarni weitgehend gut im Griff.

Dieter Eilts: Gewohnt zweikampfstark und fleißig, wurde er zum wichtigsten defensiven Mittelfeldakteur.

Einzelkritik

Christian Ziegele: Schaltete sich zu selten in die Offensive ein. Beschränkte sich darauf, die linke Seite zumeist darum „zuzumachen“.

Mehmet Scholl: Bestach in seinem ersten EM-Spiel durch sein Enga-

gement, auch wenn nicht alle Aktionen glückten.

Andreas Möller: Versteckte sich wieder einmal. Er war in vielen Szenen zu passiv.

Jürgen Klinsmann: Hatte vor seinem Ausscheiden als einziger deutscher Offensivspieler wenigstens gelegentlich gute Szenen.

Fredi Bobic: Fand bis zu seiner Verletzung keine Bande zum Spiel

sich einige Male besser im Zweikampf als zuvor Bobic.

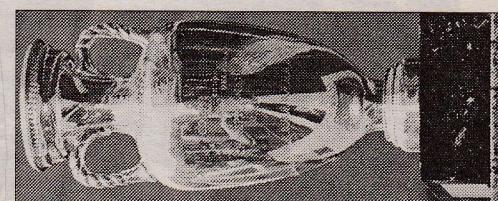
Thomas Häßler: Zwei Minuten vor dem Ende eingewechselt, konnte er keine entscheidenden Akzente mehr setzen.

Tschechiens Trainer Dusán Uhrin:

Sonntag, 20 Uhr, Wembley-Stadion in London:

EM-Finale Tschechien gegen Deutschland

– Voats-Elf ist trotz aller Probleme favorisiert



dagegen immer noch gefeiert. Allen personellen Problemen der Vogts-Elf zum Trotz: Bei den Buchmachern ist Deutschland favorisiert. Die Kurzpfaß-Künstler aus Tschechien werden zwar mit Respekt angesehen, den großen Wurf traut ihnen jedoch kaum ein Experte zu. Allen vermeintlichen Parallelen zu den „Fastfood-Dänen“ der EM 1992 erteilt Trainer Dusán Uhrin sowieso eine klare Absage. Um im Brustton der Überzeugung trocken zu ergänzen: „Die einzige Gemeinsamkeit: Wir werden die EM gewinnen, wie es die Dänen in Schweden gemacht haben...“ (ebe)

London. Hätte, Wenn und Aber: Beim Finale der Fußball-Europameisterschaft zwischen Tschechien und Deutschland am Sonntag (20.00 Uhr/live im ZDF) im Londoner Wembley-Stadion zählt nur „was auf Platz passiert“. Diese Binsenweisheit gilt auch für das bedeutendste Match in diesem Jahr. Dennoch: Wie, Herr Vogts, hätte denn die Mannschaft ausgesehen, wenn sie am Freitag hätte spielen müssen? Berti Vogts: „Dann hätten wir immer noch eine starke Truppe. Im Tor Köpke, Sammer als Libero, die Manndecker Babbel und Reck. Im Mittelfeld Strunz und Eilts und als Linksaußens Schneider,

Wir werden gewinnen!

– Oliver Bierhoff

„Vogts hat alles richtig gemacht“

Helmut Haller: „So stolpern wir uns langsam ins Finale“

Stimmen zum deutschen Sieg – Venables erwartet Kampf der Titanen



Trauriger Abgang: Jürgen Klinsmann, begleitet von Professor Schmidt. 24.6.96 Foto: dpa

Schock im Viertelfinale

EM ist für Klinsmann beendet

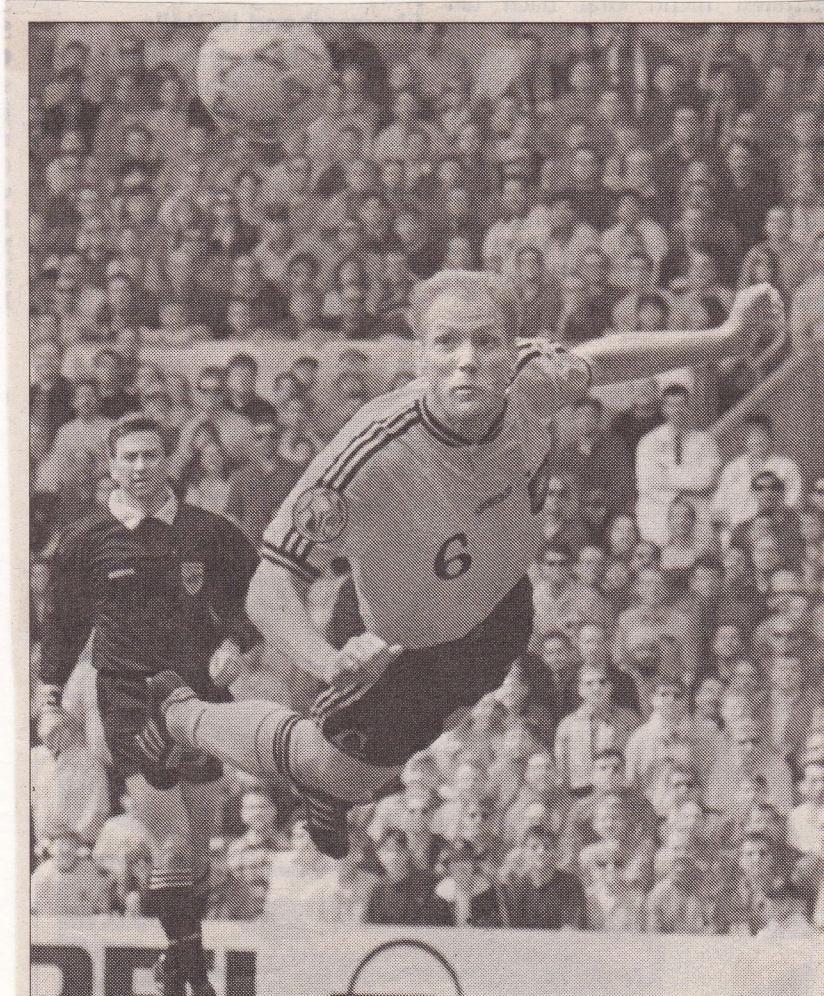
Manchester. Jürgen Klinsmann hat mit schmerzverzerrtem Gesicht die EM-Bühne verlassen und seinen Traum von der triumphalen Rückkehr nach London begraben müssen. Der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft zog sich gegen Kroatien einen Muskelfaserriß in der rechten Wade zu und kann das Turnier nur noch als Zuschauer verfolgen.

„Ich wußte nicht, woher das kam, und was überhaupt los war. Für mich ist es der erste Muskelfaserriß in meiner Karriere, daher kannte ich dieses Gefühl nicht.“ Nach minutenlanger Behandlungspause versuchte es Klinsmann zwar noch einmal, „doch ich habe bemerkt, daß die Wade immer mehr zugezogen hat. Es ging nichts mehr, ich konnte nicht mehr laufen“.

Berti Vogts war geschockt. „Ich weiß nicht, wer am Mittwoch auflaufen wird. England kann sich freuen, daß Klinsmann nicht spielen kann“, erklärte der Bundestrainer. (dpa)



Mal tobt er, mal verteilt er Streicheleinheiten: Matthias Sammer, „Herz und Hirn“ des deutschen Teams bei der Europameisterschaft. Foto: dpa



Er verhinderte eine Bauchlandung der deutschen Elf: Matthias Sammer, Torschütze zum 2:1. 24.6.96 Foto: dpa

Deutschland ist zum dritten Mal Europameister!

2:1 über Tschechien – „Golden Goal“ von Bierhoff

London (dpa). Deutschland steht zum dritten Mal auf dem Fußball-Gipfel Europas. Mit dem 2:1 (1:0) nach Verlängerung im Finale gegen Tschechien machte die Nationalmannschaft am Sonntag im Wembley-Stadion ihr drittes Meisterstück nach Brüssel 1972 und Rom 1980. Mit dem ersten „Golden Goal“ des Turniers bescherte Oliver Bierhoff (95.) Berti Vogts in seinem 75. Länderspiel den ersten Titel als Bundestrainer.

Zuvor hatte Bierhoff (73.) mit seinem vierten Länderspiel-Tor die tschechische Führung durch einen Foulelfmeter von Berger (59.) ausgeglichen. 73 611 Zuschauer, unter ihnen Bundeskanzler Helmut Kohl und der tschechische Staatspräsident Vaclav Havel, sahen erst ab der zweiten Halbzeit eine temperamentvolle Begegnung. Vier Jahre nach der Pleite von Göteborg

gegen Dänemark (0:2) wurde die DFB-Elf im Endspiel der zehnten Europameisterschaft ihrer Favoritenrolle gerecht und nahm zugleich Revanche für die 1976 im EM-Finale von Belgrad erlittene Niederlage gegen die Tschechoslowakei. 30 Jahre nach dem in Wembley gegen England verlorenen WM-Finale durfte der wiedergenesene Kapitän Jürgen Klinsmann aus den Händen von Königin Elisabeth II. den Henri Delaunay-Pokal entgegennehmen.

Mit dem zweiten Sieg gegen Tschechien binnen drei Wochen setzte die Nationalmannschaft den Schlusspunkt unter ein Turnier, in dem sie wie nie zuvor von Verletzungsspech heimgesucht worden war. Der Titel ist verdienter Lohn für ein Team, das zahlreiche Ausfälle verkraftete. Das Pech blieb der deutschen Mannschaft sogar im Endspiel treu. Der im Turnierverlauf zum Leistungsträger gewordene Dieter Eilts erlitt einen Innenstrandis. (Weitere Berichte: Sport)



Sollte dem deutschen Angriff Durchschlagskraft verliehen: Mannschaftskapitän Jürgen Klinsmann (Mitte) kam beim EM-Endspiel trotz Verletzung zum Einsatz. Foto: dpa

So müssen sie spielen . . .

DEUTSCHLAND

Strunz	Eilts	Häßler	Köpke	Sammer	Babbel	Heimer	Scholl	Kuntz	Ziege
--------	-------	--------	-------	--------	--------	--------	--------	-------	-------

Schiedsrichter: Pairetto (Italien)

Sonntag

ZDF: 18.50 – 20.00 EM-Studio; 20.00 – 22.15 Finale Tschechien – Deutschland (Reporter: Bela Rethy/live); 0.35 – 2.35 Wiederholung. Eurosport: 23.00 – 0.30 Finale. DSE: 23.05 – 0.50 Finale.

So wollen sie spielen

Kuka	Poborsky	Berger	Nedved	Bejbl
Nemec	Frydek	Suchoparek	Hornak	Kadlec

Tschechien

Bei Deutschland fehlen die verletzten Basler, Bobic, Freund und Kohler sowie die gesperrten Möller und Reuter. Als Ersatzspieler sitzen auf der Bank: Bode (?), Klinsmann (?), Schneider und die eventuell nachnominierten beiden Spieler sowie die Torhüter Kahn und Reck. – Bei Tschechien fehlt nur der gesperrte Latal.

Die EM im Fernsehen

Tschechien – Deutschland n.V. 1:2

Tschechien:	Kouba – Kadlec – Hornak, Suchoparek – Poborsky (88. Smicer), Nedved, Berger, Bejbl, Nemec – Rada, Kuka, Udine (28/8) – Klinsmann (beide B. Münnich (31/89), Kuntz/Bes. Istanbul (31/23). 39. Länderspiel: Kopke/Frankfurt (34 Jahre/28/47 – 23. DDR-Auswahlspiele), Babbel (23/19) – Strunz/B. München (28/32), Eilts (31/23) ab 46. Bode/beide Bremen (31/4), Helmer (31/54), Ziege/bei-	de B. München (24/25) – Häfler/Karlsruhe (30/80), Scholl (25/12) ab 69. Bierhoff/Udine (28/8) – Klinsmann (beide B. Münnich (31/89), Kuntz/Bes. Istanbul (31/23). Schiedsrichter: Pairetto (Italien) – Tore: 1:0 Berger (59./Foulelfmeter), Babbel (73.), 1:2 Bierhoff (95.) – Zuschauer: Kahn und Reck. – Bei Tschechien fehlt nur der gesperrte Latal.
-------------	---	--

Pressechef Wolfgang Niersbach
Namen wurden nicht genannt.
Beim Morgentraining hatte der
Bundestrainer nur noch 13 Spieler
gezählt - darunter drei Torhüter
und die fürs Endspiel gesperrten
Möller und Reuter. Müssen also,
sollte heute niemand kurzfristig
nach London beordert werden, die
Torhüter Kahn und Reck auf dem
Feld 'ran? Es war diesmal keiner
seiner manchmal verkrampften
Späße, sondern bittere Ironie, als
Vogts sagte: „Kahn ist eher fürs
Kreative geeignet, Reck hat im
Verbund mit Ells seine Vorteile in
der Defensive.“ „Weiße Spielertri-
kots mit den Namen Kahn und
Reck und den Nummern 12 und 22
wurden gezeigt.“ „Das war einmal
als Joke gedacht.“ Nun würden die
beiden Juxtrikots zum Symbol für
den Ernst der Lage. Zumal sich am
Morgen bei Marco Bode auch noch
eine Zerrung bemerkbar machte.
Die Bestandsaufnahme des vor gut
drei Wochen angereisten 22er Ka-
ders: Kohler, Basler, Bobic - ver-
letzt. Reuter, Möller - gesperrt.
Klinsmann und Freund so schwer
verletzt, daß ihr Einsatz zu den
Wundern von Wembley zählen
würde. Helmer leidet an lädierten
Knien, Kuntz an den Folgen eines
Zusammenpralls „mit Mister Gas-
coigne“ an der Wade, Ziege an
einer Blessur am Schienbein.
Bei einem Dutzend mehr oder
weniger schwer versehelter Spieler
müßte Berti Vogts verzweifeln, so
nahe vor seinem ersten Titel das
Wasser nicht bis zum Hals, sondern
bis an die Oberlippe zu spüren.
Dennoch leugnet er, depressiv zu
sein. „Aber ich bin Realist“, beharrt
er.

Der 'Vulkan' verzeiht sich keine Fehler

Matthias Sammer, Chef des deutschen Unternehmens Euro '96, Herz und Hirn des Teams

London. „Mit Sammer wären wir nicht ausgeschieden.“ Berti Vogts hatte diese These nach dem Debakel bei der WM '94 in den USA aufgestellt. Ohne Sammer läßt sich zwei Jahre danach mit Fug und Recht behaupten, stünde die deutsche Nationalmannschaft nicht im EM-Finale. Matthias Sammer ist Herz und Hirn der Mannschaft, verkörpert die Kraft und die Seele ihres Spiels, bestimmt das Tempo und prägt den Rhythmus, zwingt den Kameraden seinen unbändigen Siegeswillen auf - und wenn der Anführer sie dazu vor den Augen von 76 000 im Wembley-Stadion und zig Millionen am Bildschirm herunterputzen muß.

Wie Andreas Möller in der Schlacht gegen England. Da tobte Sammer herum wie Rumpelstilzchen, als Paul Ince wieder einmal ungehindert durch die Mitte stürmte und aufs Tor schoß. Sammer rannte wie von der Tarantel gestochen auf Möller zu, als wollte er ihm an die Gurgel gehen. Dann hat er ihm brüderlich über den Hinterkopf gestreichelt. „Er sollte das Loch in der Mitte schließen“, schildert er

sondern Beckenbauer, Overath und Müller in einer Person. Die Ballkünstler vom Balkan, gegen die er habe ich mit ihm gesprochen, daß er zurückkommen soll, auch wenn er noch so kaputt ist. Er soll nur da stehen, und dann ist das überhaupt kein Problem.“

Seit Franz Beckenbauer hat kein Spieler (auch Mattiäus nicht)

so dominant die deutsche Mannschaft geführt

wie dieser sächsische Vulkan. Die Engländer bewundern diesen rothaarigen Feuerkopf, der sie so sehr an einen Iren erinnert, und bestaunen seine Inspiration und seine Intelligenz, „das Spiel zu lesen“ (The Independent), was immer darunter zu verstehen sein mag. Es gibt Phasen in einem Spiel wie beim 2:1 gegen Kroatien, dann ist Sammer nicht nur Beckenbauer,

habe

er

„brutal geärgert“. Solche Fehler mag er anderen verzeihen, sich selbst nicht.

Sammer ist Chefkritiker und Chef-analytiker des deutschen Unternehmens Euro '96. Wer ihm zuhört, wenn er mit Abstand als Letzter sein Referat in der „mixed zone“ hält, der kommt zwangsläufig auf den Gedanken: Schickt Matthias

Sammer als Dozenten an die Sporthochschule in Köln, um Deutschlands Übungsleitern Nach-hilfeunterricht zu geben.

Ein Reporter fragte, kaum daß sich Sammer den Schweiß vom Drama gegen die Engländer abgeduscht hatte, schon nach den Tschechen. Was der 2:0-Sieg zur EM-Eröffnung für das Finale bedeutet? Verständnislos blickte Sammer den Mann an: „Nichts.“ Und wer wegen des Scheins des Heili-dafür hält. „Ich pflegte er dann seine Bewun-der auf sein sündiges Dasein hinzuweisen. Über den Lapsus, der ihm gegen Italien unterlief, zum Matthias Sammer die fatalen Folgen solch überheblicher Denkweise Kuntz an den Folgen eines Zusammenspralls „mit Mister Gas-coigne“ an der Wade, Ziege an einer Blessur am Schienbein.

Hartmut Scherzer

„Instinktiv macht er immer die richtigen Dinge zum richtigen Zeitpunkt.“

Franz Beckenbauer über Matthias Sammer

durchs Londoner Verkehrschaos vom Training zurückgekehrt. Nicht der Arger über die Zahl der vergeudeten Stunden im Bus, sondern die Sorge über die Anzahl seiner verbliebenen Spieler auf dem Platz haben Vogts in Sorge gestützt. Dass die Uefa am Abend einem entsprechenden Antrag des DFB auf Nachnominiierung von zwei zusätzlichen Spielern wegen der Personal-misere stattgegeben hat - die Nominierung muß bis Samstag 15 Uhr erfolgen - wurde von DFB-Seite als eine sehr noble, sehr faire Geste gewertet. „Ob wir von der Möglichkeit Gebrauch machen wollen, bleibt jedoch noch offen“, sagte

Die Mannschaft lahmt, aber Vogts will nicht lamentieren

London. Die Mannschaft lahmt, und tapfer versucht der Trainer, nicht zu lamentieren. Doch das Gesicht verrät die ganze Betroffenheit, die Berti Vogts vor dem EM-Finale gegen Tschechien ge-packt hat. Gerade ist er mit über einstündiger Verspätung nach einer dreieinhalbstündigen Zuckelfahrt

unterstützt wurde der DFB in seinem Bemühen um eine Nachno-minierung von tschechischer Seite. Verbandspräsident Chvalovský meinte: „Es ist im Sinne des Fair Play und gut für die Entwicklung des Fußballs.“ Uefa-Generalsekretär Aigner begründete den Beschlüf mit „höherer Gewalt“: „Die Situa-tion der deutschen Mannschaft ist sehr schwierig. Wir wurden riskie-ren, daß das Finale zur Farce wird.“

2:1 – Bierhoff schießt Deutschland zum Titel

Oliver Bierhoff ist der „Held“: Der erst in der zweiten Halbzeit eingesetzte Stürmer erzielte nach 4:19 Minuten der Verlängerung mit seinem „Golden Goal“ den 2:1-Siegtreffer gegen Tschechien: Deutschland ist Fußball-Europameister! Bierhoff hatte auch

schon nach Patrik Biers 0:1 per Foulelfmeter (59.) den Ausgleich markiert (73.).

Rassiges Duell im deutschen Strafraum: Thomas Helmer (linkes Bild), Poborsky und der „kopflose“ Andy Köpke. – Jubel im tschechischen Strafraum: Christian Ziege (rechtes Bild) stürmt auf Oliver Bierhoff zu, um diesem zum ersten seiner beiden so wichtigen Treffer zu gratulieren. Fotos:dpa



Super-Oliver der umjubelte Held in einem großen Team

Der „Italiener“ erzielt beide Treffer gegen defensive Tschechen

London. Durch das „Golden Goal“ von „Joker“ Oliver Bierhoff in der 95. Minute ist der deutschen Fußball-Nationalmannschaft auf dem „heiligen Rasen“ von Wembley der Griff nach der dritten EM-Krone geglückt. Im Euro-Finale in der mit 73.611 Zuschauern ausverkauften Londoner Arena zwang die Elf von Bundestrainer Berti Vogts mit einer neuerlichen Energieleistung Tschechien mit 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung in die Knie und holte zum dritten Mal nach 1972 und 1980 die Europameisterschaft.

Nachdem die Tschechen aufgrund einer Elfmeter-Fehlentscheidung des italienischen Schiedsrichters Pierluigi Pairetto in der 59. Minute durch den Dortmunder Patrik Berger in Führung gegangen waren, drehten die Vogts-Männer auch ohne sieben Stammspieler in der Schlussphase nochmals auf. Der vier Minuten zuvor eingewechselte Oliver Bierhoff von Udinese Calcio schaffte per Kopfball nach Freistoß von Christian Ziege mit seinem vierten Länderspieltor das 1:1.

Das erste „Golden Goal“ in der EM-Geschichte durch den in der 69. Minute für Mehmet Scholl eingewechselten Bierhoff brachte den von 11.000 deutschen Fans frenetisch gefeierten Triumph endgültig unter Dach und Fach. Kapitän Jürgen Klinsmann, der nach einer wahren „Wunderheilung“ eine Woche nach seinem Muskelfaserriss in der rechten Wade spielte, nahm aus den Händen von Königin Elizabeth II. den Pokal um 22.14 Uhr entgegen.



Für Berti Vogts war es im dritten Anlauf bei einem großen Turnier der ersehnte Titelgewinn. Die Leistung im fünften EM-Finale einer deutschen Auswahl war ein Spiegelbild der Vorstellungen beim Euro-Turnier im Fußball-Mutterland. Mit ungeheuerer Energie und Willensstärke erholtete sich die Vogts-Elf von Rückschlägen und Schocks.

Für Berti Vogts war es im dritten Anlauf für die Tschechen war unberechtigt, denn die Attacke von Libero Matthias Sammer gegen Karel Poborsky passierte außerhalb des Strafraums, wobei nicht einmal sicher war, daß Sammer seinen Gegenspieler überhaupt berührte. Zunächst entwickelte sich eine wenig berauschende und eher langweilige Partie. Die mit vier Bundesliga-„Legionären“ anggetriebene Tschechen hatten nur den Lauterer Pavel Kuka als Spitze aufgeboten. Ansonsten war Defensive beim Europameister von 1976 Trumpf. Deutschland war zwar spielbestimmend, kam allerdings nicht entschlossen genug vor das Tor. Erst in der 35. Minute besaß Stefan Kuntz die große Chance zur Führung, als er Schlussmann Petr Kouba anschoss, der Ball flog weiter in Richtung Tor und wurde von Abwehrspieler Karel Rada von der Linie befördert. Sechs Minuten später besaß Kuntz die nächste Chance. Christian Ziege hatte ihn glänzend freigespielt, aber mit seinem Heber scheiterte er erneut an Kouba. Zwei Minuten vor der Halbzeitpause hatten die Tschechen ihre beste Möglichkeit. Nach einem Fehler von Dieter Elts stürmte Kuka auf das deutsche Tor zu. Schlussmann Andreas Köpke mußte Kopf und Kragen riskieren. Kaum hatte der Bremer den Schock über seinen Fehler verdaut, war die bislang so glänzend verlaufende EM für ihn bei Halbzeit zu Ende.

Bei einem Preßschlag mit dem Schalker Jiri Nemec (45.) erlitt der 31jährige mittlerweile schon zum dritten Mal in seiner Karriere einen Ball nicht. Foto: dpa

Ausgerechnet Patrik: Der in Diensten von Borussia Dortmund stehende Berger verwandelt den Foulelfmeter für die Tschechen zur Führung. Torwart Andreas Köpke hechtet zwar in die richtige Ecke, der Ball rutscht ihm aber unter dem Körper hindurch. Foto: dpa

regulären Spielzeit immer mehr Spielanteile, die Tschechen kamen nur noch selten vor das von Köpke bestens gehütete Tor. Und Oliver Bierhoff krönte dann den schönsten Tag seines Fußballer-Lebens mit seinen beiden Toren zum 1:1 (sid/ebe).

Berti Vogts: „Kompliment an meine Mannschaft. Großes Dankeschön an meine Mediziner. Es war fast unmenschlich, was sie geleistet haben. Erst dann kommt die Mannschaft. Das Team hat den Sieg verdient. Man hat gesehen, was es leisten kann, wenn man denkt, es geht nicht mehr. Eine große Mannschaft braucht einen Titel – jetzt ist sie eine große Mannschaft. Meine Frau hat gesagt: Nimm Oliver mit. Er wird es dir danken. Das hat er heute getan. Aber es ist trotzdem nicht fair. Ich bin nach wie vor ein Gegner des Golden Goal.“ (ebe)

London. Die Spieler liegen weißend vor Freude auf dem „heiligen“ Wembley-Rasen. Der ansonsten so in sich gekehrte Bundestrainer Berti Vogts stellt sich vor den deutschen Fan-Block und fordert zu „La Ola“ auf: Endlich hat er seinen Titel.

Oliver Bierhoff: „Ganz Deutschland ist überglücklich und auch die Mannschaft. Wir haben auch für die verletzten Spieler gespielt. Wir sind Europameister, der Trainer hat alles richtig gemacht. Natürlich hätte ich gerne öfter und länger gespielt. Aber er hat mir die richtige Wut gegeben.“

Gruppe A		Gruppe B		Gruppe C		Gruppe D	
England - Schweiz	1:1	Spanien - Bulgarien	1:1	Deutschland - Tschechien	2:0	Dänemark - Portugal	
Niederlande - Schottland	0:0	Rumänien - Frankreich	0:1	Italien - Rußland	2:1	Türkei - Kroatien	
Schweiz - Niederlande	0:2	Bulgarien - Rumänien	1:0	Tschechien - Italien	2:1	Portugal - Türkei	
Schottland - England	0:2	Frankreich - Spanien	1:1	Rußland - Deutschland	0:3	Kroatien - Dänemark	
Schottland - Schweiz	1:0	Frankreich - Bulgarien	3:1	Rußland - Tschechien	3:3	Kroatien - Portugal	
Niederlande - England	1:4	Rumänien - Spanien	1:2	Italien - Deutschland	0:0	Türkei - Dänemark	
1. England	3 2 1 0 7 2 7	1. Frankreich	3 2 1 0 5 2 7	1. Deutschland	3 2 1 0 5 0 7	1. Portugal	3 2 1 0
2. Niederlande	3 1 1 1 5 4 4	2. Spanien	3 1 2 0 4 3 5	2. Tschechien	3 1 1 1 5 6 4	2. Kroatien	3 2 0 1
3. Schottland	3 1 1 1 1 2 4	3. Bulgarien	3 1 1 1 3 4 4	3. Italien	3 1 1 1 3 3 4	3. Dänemark	3 1 1 1
4. Schweiz	3 0 1 2 1 4 1	4. Rumänien	3 0 0 3 1 4 0	4. Rußland	3 0 1 2 4 8 1	4. Türkei	3 0 0 3



Deutsche Fußball hat am "grünen Tisch" Sympathie verloren. Die überwiegende Mehrheit der Uefa- und Dfb-Auswahl für das Endspiel gegen Tschechien die Nachominie-

Egidius Braun, der stigungsmitglied des Exeku- Foto: Horstmüller

Braun bleibt in der Exekutive, Eilts kommt in das All-Star-Team

Jens Lödts Nachnominiert London. DFB-Präsident Egidius Braun (71/Bréinig) wurde beim Kongress der Europäischen Fußball Union (Uefa) mit überwältigender Mehrheit erneut in das Exekutiv-Komitee gewählt. 46 von 49 Verbänden stimmten für ihn. „Ich empfinde diese Wahl als einen ganz großen Vertrauensbeweis“, kommentierte Braun, der seit 1988 dem Komitee angehört, das Votum.

Bei deutscher
Fußball hat am
"grünen Tisch"
Sympathie ver-
spielt. Die über-
stürzte Entschei-
dung der Uefa,
der DFB-Aus-
wahl für das
Endspiel gegen
Tschechien die
Nachnomine
rung von zwei

Spuren zu erlauben, hat den DFB unter starken Druck gesetzt. Der Beschluss stieß in der internationalen Presse und auch bei Mitgliedern von Uefa-Gremien teilweise auf scharfe Kritik. In England wurde der Schritt als Verstoß gegen das Fair Play bezeichnet, in Italien sogar als „Skandal“. In beiden Ländern wird von einem „Kneifall“ der Uefa vor dem DFB gesprochen. Auch die Tschechen sprachen von „Ungleichbehandlung“. Während Vertreter des tschechischen Verbandes sich offiziell zurückhielten und gegenüber deutschen Fernsehsendern davon sprachen, die Entscheidung zu akzeptieren, kritisierten sie den Beschluss gegenüber internationalen Medien. Weil Radek Latal nach einer Gelb-Roten Karte im Viertelfinale gegen Portugal nicht für ein, sondern für zwei Spiele gesperrt wurde, fiel bei den Tschechen sogar das Wort „Betrug“.

Wen wundert's: "Grätschen" Dieter Eits ist als einer von drei deutschen Spielern ins All-Star-Team der EM berufen worden, das neben anderen Pele und Rinus Michel aufgestellt haben. Tor-Köpke (Frankfurt), Seaman (England), Abwehr: Sammer (Dortmund), Blanc, Desailly (beide Frankreich), Latal (Tschechien), Maldini (Italien), Mittelfeld: Ellis (Bremen), McManaman (Gascoigne (beide England), Deschamps (Frankreich), Rui Costa (Portugal), Poborsky (Tschechien), Angriff: Stoitschikow (Bulgarien), Diorkaeff (Frankreich), Shearer (England), Suker (Kroatien), Kuka (Tschechien) (dpa/sid)

Für die Uefa Präsident Lennart Johansson die Kritik zurück. "Man kann nicht zu lassen, daß Erstzöhrhüter als Feldspieler aufzufeuern." Der Teufel in der Inter- nationalen Presse. Mit Hinweis auf die "Gelb-Angriß" Reuter und Möller sperren von Reuter und Möller seit den personellen Probleme der Deutschen nicht nur durch Verletzungen, sondern ja auch durch Disziplinlosigkeiten entstanden.

